

5.264 M.

— Adress-Kalender. —

# Öentlicher Bote

für

## Steiermark und Kärnten

Kalender für das Jahr

— 1906. —

Dreizehnter Jahrgang, mit zahlreichen Illustrationen.

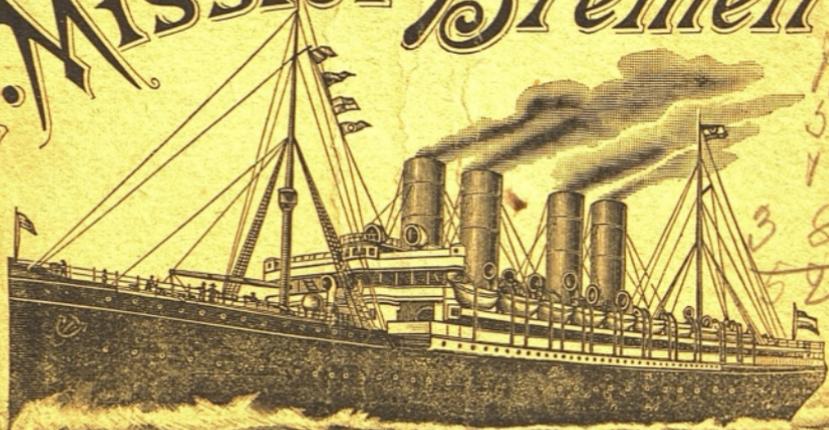


Marburg.

Verlagshandlung und Buchdruckerei E. Kralik.

— Preis per Stück 60 Heller. —

# F. Missler Bremen



*Bahnhofstrasse 30.*

## DIE „KAISER-SCHIFFE“

Kaiser Wilhelm II.	215 Meter lang
Kronprinz Wilhelm	202   "   "
Kaiser Wilhelm der Große	198   "   "

fahren in 6—7 Tagen von Bremen bis New York.

Abfahrt Dienstags.

Diese Kaiser-Schiffe fahren nur von Bremen, wer also mit Kaiser-Schiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen, niemand hat das Recht, dies zu verbieten.

Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu reisen, wohin er will.

**F. Missler, Bremen, Bahnhofstraße 30**

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.

Billigste Preise.

Gute Verpflegung.

# AMERIKA

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko eingesandt von

**F. MISSLER, BREMEN, Bahnhofstraße 30.**

Auch kostenfreie Auskunft über beste Beförderung nach Amerika.

# Marburger Escomptebank

Marburg a/D., Tegethoffstraße 11.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Effekten, als: Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien.

Ein- und Verkauf aller Valuten, als: Ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Vorschüsse auf Lose und alle anderen Effekten.

Ausgabe von Spareinlagebüchern mit  $3\frac{1}{2}\%$  Verzinsung.

Eskomptierung von Wechseln und Devisen.

Einlösung von Kupons und verlostten Effekten.

Übernahme von Effekten, Bargeld, Einlagebüchern, Gold-, Silber- und Schmuckgegenständen in Verwahrung in unserer Safe-Depot-Kassa unter eigener Sperre des Erlegers.

## Mag. K. Wolf, Drogerie u. Kosmeti- pharm. K. Wolf, sches Laboratorium

Erzeugung von Likör-Spezialitäten und Fruchtsäften.

Prämiert: Gold. Medaille Wien 1902 u. Paris 1902. Lieferant der k. u. k. Hofapotheke Wien.

**„Zum schwarzen Adler“**, Marburg, Herrengasse 17.

**Bitte zu lesen:** Bei Einkauf von Waren in meinem Geschäfte bieten sich jedermann nicht zu unterschätzende Vorteile durch Einführung eines neuen **Scheck-Kassen-Systems** mit **Rabattschein**, wodurch **sichere Kontrolle** für die Ausgaben und **Ersparnis** selbst bei **kleinsten** Einkäufen ist. Bei Einkäufen von chirurgischen Behelfen, Verbandstoffen, Drogen, Medezinalweinen, Tee, Rum, Cognat, Parfums, Seifen, Toiletteartikeln, photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln, erhält jeder Käufer bei Barzahlung einen von der Kasse automatisch gedruckten **Rabattschein**, der als **Sparmarke** dient. Dieser Schein zeigt folgende **Rabattbewilligung:**

**Karl Wolf's Adler-Drogerie**

zahlt für diesen Scheck am Jahreschlusse

**2% Rabatt.**

Selbst bei dem **kleinsten** Einkaufe **sparen** Sie und verdienen Geld. Möchten diese Vorteile verbunden mit der Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung Sie bewegen, mir eine treue Kunde zu werden.

Schweizer Industrie-  
Weltexport.

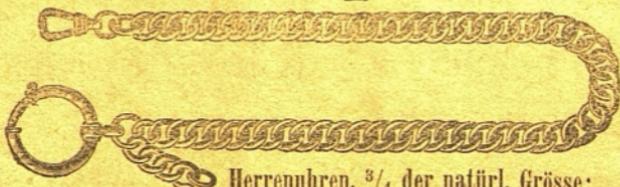


Echte Schweizer Uhren,  
selbe sind die besten.  
Zu beziehen durch das größte  
Uhren-Weltversandhaus

**H. Suttner, Krainburg (Krain).**

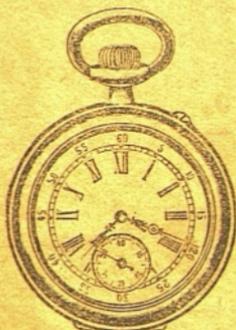
Verlangen Sie gratis und  
franko meinen grossen  
Preiskatalog mit gegen  
1000 Abbildungen.

Echt silberne  
Panzerkette:  
15 g fl. —'90  
30 " " 1'75  
50 " " 2'50  
80 " " 4'—  
100 " " 5'—

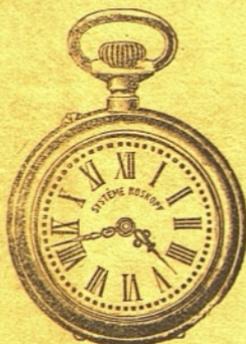


Echt 14 kar.  
Gold:  
15 g fl. 18'50  
20 " " 25'—  
25 " " 30'—  
30 " " 35'—

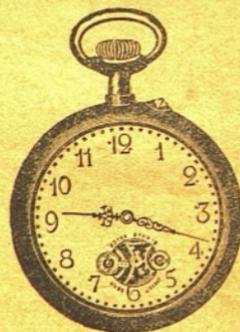
Herrenuhren,  $\frac{3}{4}$  der natürl. Grösse:



Nr. 501. Echt silberne Zylinder-  
Remt., dienstbares Werk fl. 3.90,  
selbe mit gutem Ankerwerk fl. 5'35.



Nr. 502. Nickel-Anker-Roskopf-  
Remt., beste Strapazieruhr fl. 2'45,  
selbe aus echt Silber fl. 3'90.



Nr. 503. Extra flache Kavalier-Uhr  
mit feinem Zylinderwerk u. Stahl-  
gehäuse fl. 4'50, selbe mit echtem  
Silbergehäuse fl. 9'75.



Nr. 504. Echt silb. Doppelmantel-  
Zylinder-Remt., feines Werk, star-  
kes Gehäuse fl. 5'95, selbe mit  
gutem Ankerwerk fl. 6'50.



Nr. 505. Echt silberne Zylinder-  
Remt. Feston, feines Werk fl. 4'85,  
selbe mit gutem Ankerwerk fl. 5'95.



Nr. 506. Echt silb. Tula-Doppelm-  
Ank.-Remt. m. 3 stark. Silberdeck.  
u. m. versch. Fig. Goldeinl. fl. 8'95.

Nur repassierte, genau regulierte Uhren kommen zum Versand. Reelle Garantie 2 Jahre! Versand nur gegen Nachn. oder Vorausss. des Betrages. Für Nichtkonvenierendes Geld retour, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Keine Händlerware, sondern nur fachmännisch anerkannt solide gediegene Ware.

Wer sich eine diensttägliche, verlässliche Uhr kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma, welche sich behufs ihrer guten Ware weltbekannt gemacht hat.

Reiche Auswahl von Juwelen, Gold- und Silberwaren, alles vom k. k. Münzamt erprobt und punziert. Zum Beweise der Reellität und Solidität meiner Firma wird jede nichtkonvenierende Ware anstandslos umgetauscht oder das Geld zurückerstattet.

Grosser Preiskatalog mit gegen 1000 Abbildungen wird jedermann auf Verlangen gratis und franko zugesendet.

Offizielle Hilfs- und Benzin-Station des  
österr. Automobilklubs

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

# Moriz Dadiou

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung, Marburg  
Dittrichhofgasse 22.

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen für Familiengebrauch  
sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Hauptniederlage im I. Stock.



Alleinverkauf der weltberühmten

**Dürkopp-Diana-  
Fahrräder  
und Waffenträder**

(ständiges Musterlager).

Reichhaltiges Lager von Ersatz- u. Zubehörtteilen für Nähmaschinen und  
Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobil-Bestandteilen.

Bestens eingerichtete, große

## Reparaturwerkstätte

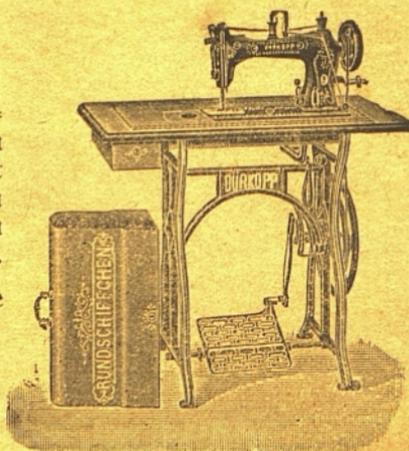
für Nähmaschinen, Fahrräder und Auto-  
mobile, sowie auch für alle einschlägigen  
mechanischen Arbeiten. Eigene garantiert  
gute Vernickelung. Stetes Lager von  
gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen  
und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene

## Radfahrerschule

inmitten der Stadt gelegen.

Radkäufer Fahrunterricht gratis.



# Bierbrauerei **THOMAS GÖTZ**

in Marburg a. D.

Erzeugung von Saßbieren  
und Flaschenbieren.

Jahres-Erzeugung 53.000 Hektol.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines Wien.

# Anton Fornara

Marburg, Burggasse 8

empfehl sein best sortiertes Lager in

# Regen- u. Sonnenschirmen

in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Überziehen schnell und billig.

Lieferant des Verbandes des k. k. Staatsbeamtenvereines.

Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung.

Nur eigene Erzeugung.

== K. U. K. HOFSTEINMETZMEISTER ==



**F. GREIN GRAZ**  
ANNENSTRASSE, 63.

**STEINMETZ-GESCHÄFT** UND **BILDHAUEREI.**

*Inhaber der Kainachthaler und Sallegger Marmor-*  
steirischen Serpentin-, Bacherer Granit- und  
*anderer Steinbrüche.*

Ich empfehle mein großes Lager von **GRAB-MONUMENTEN,**  
meine **ROH-MATERIALE** insbesondere  
**FÜR STEINGESCHÄFTE.**

Alle Bau-Arbeiten,  
*mein vorzügliches*  
**GRANIT-PFLASTER,**  
als Vertreter der  
**SCHATTAUER KLINKER-FABRIK**  
**KLINKER-PFLASTER.**

Für Tischler und Möbelhändler  
**TISCHPLATTEN**  
*Waschkästen-Aufsätze*  
u. dgl  
aus allen in- und ausländischen  
Steingattungen etc.

Edm. Leykam in Graz

Marmor-, Granit- u. Syenit-Industrie mit Dampfbetrieb.



*Die 118 Kd. Halle*

Das Marburger Museum.

# Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.

Kalender für das Jahr

1906.

Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte,  
Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden u. von Marburg.

Herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung heimischer Dichter und Schriftsteller  
und versehen mit zahlreichen Illustrationen.

Dreizehnter Jahrgang.

Preis 60 Heller.



Marburg a. d. Drau.

Herausgeber, Drucker und Verleger Leopold Kralik.

3411111111  
64  
13  
10  
15  
102

N 13098

# Inhalts-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Das Jahr 1906		Allerlei	46
Genealogie des a. h. Herrscherhauses		Postbestimmungen und Tarife	49
Genealog. Übersicht der Regenten Europas		Postsparkassen	52
Österreichische Zahlen-Lotterie		Bestimmungen über Telegramme	53
Adressen-Verzeichnis von Marburg	1	Telephon	54
Gemeinnütziges	13, 20, 31	Stempel-Skala	56
Kurze Ratschläge über die Anwendung der künstlichen Düngemittel	15	Metrische Maße und Gewichte	58
Das Marburger Museum	21	Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1906	59
Marburg um die Mitte des 19. Jahrhunderts	22	Verzeichnis der gehobenen Zahlen	60
Freud und Leid eines Jahres	24	Verzeichnis der Taufnamen	61
Fürchterliche Gesellschaft	33	Jahres-Rückschau	65
		Die wichtigsten Jahrmärkte	97

## Verzeichnis der Ankündigungen.

	Seite		Seite
Alfa-Laval-Separatore	14	Mally's Nachf., Expeditions-Geschäft	27
Antloga Josef, vorm. F. Kostjak's Witwe,	24	Marburger Escomptebank	1
Drahtgeflechte	19	„Marburger Zeitung“	22
Bauernvereins-Kasse	19	Martinz Josef, Warenhaus	21
Berger Max, Böhmisches Bettfedern	30	Weinl & Herold, Harmonika-Fabrik	31
Blaschitz Aug., Drechlermeister	12	Wißler F., Amerika-Fahrt	2. Umschlag
Brauerei Puntigam	14	Möhren-Apotheke	23
Dabieu Moriz, Mechaniker	3	Müller Fritz, Hotel „Erzherzog Johann“ in Graz	26
Dereani L., Kleidermacher	17	Neger Franz, Fahrrad-Fabrik	15
Doswald Karl, Dr. med., Radiotherap. Institut	31	Dehm Franz, Lager von Wein etc.	17
Dumler Karl's Witwe, Friseur-Geschäft	15	Dittorepek Viktor, Fußboden-Glanzpaste	28
Fornara Anton, Regen- und Sonnenschirme	4	Pelikan Johann, Konditorei	15
Fragner B., Apotheker	5	Pirchan Gustav, Warenhaus	27
Franz Johann, Hoffsteintischmeister	16	Pristernik Albin, Galanteriewarengeschäft	24
GemeindeSparkasse in Marburg	20	Burgleitner J., Apotheker	9
Germans Lebens-Essenz	13	Reininghaus Brüder, A-G. für Brauerei	11
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsbad	4. Umschlag	Requiny Attila, Apotheker	18
Gniuschel Alois, Modewarenhaus	31	Richter Ad., Apotheker und Steinbaukasten	32
Göb Thomas, Bierbrauerei	4	Rumesch Johann, Gradlergeschäft	7
Greinitz Reffen, Technische Abteilung	6	Schiller Johann, Tonwaren-Erzeugung	7
Gugl Robert, Weingart- u. Obstbaumpflanzen	25	Schleich Lorenz, Tondosen-Fabrik	23
Herbathy, Kalt-Eisen-Syrup	3. Umschlag	Siegl Philipp, Schneider	23
Heritschko Paul, Tonwaren-Erzeugung	10	Stridmaschinen-Fabrik	25
Hijel Josef, Kupferschmied	8	Suttner H., Uhren-Export	2
Hönigsfeld S., Glasschneidemedianten	30	Turab H. J., Warenhaus	17
Jartschitsch Karl, Schuhwaren-Fabrik	27	Volkmar Berta, Klavierniederlage	12
Kiffmann Anton, Uhrmacher	24	Weinkopf M., Drogenhandlung	26
Koloschineg J., Modewarenhaus	21	Wesjak Josef, Puntigamer Bierdepot	10
Kothbauer Franz, Bau- u. Kunstschlosserei	12	Wesjak M., Gasthof „zur Puntigamer Bierquelle“	10
Kral Franz, Friseur-Salon	8	Wolf Karl, Drogerie	1
Kralik L., Buchdruckerei	29	Wolfram Max, Drogerie	20
Krebs-Apotheke in Wien	30	Zelenka Ernest, Tapezierer	7
Katotter, Stahlbrahmattragen	8		

2 57441 / 13  
1906



N 13098

# Das Jahr 1906.

Das Jahr 1906 ist ein gemeines von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tage.

## Jahresregent ist die Venus.

In der Reihe der Planeten ist die Venus, von der Sonne aus gezählt, der zweite. Ihre Entfernung von der Sonne beträgt etwas mehr als  $\frac{7}{10}$  des Abstandes der Erde von der Sonne, an Größe kommt sie fast der Erde gleich. In einem Umlaufe um die Sonne braucht sie 225 Tage, während sie eine Umdrehung um ihre eigene Achse, wie neuere Untersuchungen vermuten lassen, in ungefähr 24 Stunden auszuführen scheint. Die Venus übertrifft an Helligkeit die hellsten Fixsterne und Planeten und kann zur Zeit ihres größten Glanzes auf unserer Erde deutlich wahrnehmbare Schatten verursachen. Bei der Betrachtung im Fernrohr bemerkt man, daß die Venus ebenso wechselnde Lichtgestalten wie der Mond zeigt. Spektroskopische Untersuchungen haben ergeben, daß der Planet Venus eine dichte Atmosphäre besitzt, welche das Erkennen von Einzelheiten auf ihrer Oberfläche sehr erschwert.

## Finsternisse.

(Zeitangabe mittlere Wiener Zeit.)

Im Jahre 1906 ereignen sich drei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse, von denen jedoch in unseren Gegenden nur die erste Mondesfinsternis teilweise sichtbar sein wird.

1. Totale Mondesfinsternis am 9. Februar. Anfang der Finsternis überhaupt um 7 Uhr 2 Minuten morgens, Anfang der totalen Verfinsterung um 8 Uhr 3 Minuten morgens, Mitte der Finsternis 8 Uhr 52 Minuten morgens, Ende der totalen Verfinsterung um 9 Uhr 42 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt um 10 Uhr 43 Minuten morgens. Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 1.6. Die Finsternis wird in der westlichen Hälfte Europas, in dem nord-westlichen Teile Afrikas, im Atlantischen Ozean, in Amerika, im Stillen Ozean, im Nordosten Asiens und auf der Ostküste Australiens sichtbar sein. In Wien geht der Mond um 7 Uhr 20 Minuten morgens unter.

2. Partielle Sonnenfinsternis am 23. Februar. Beginn der Finsternis

um 7 Uhr 3 Minuten morgens, Ende der Finsternis um 10 Uhr 35 Minuten morgens. Größe der Verfinsterung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0.5. Die Finsternis wird hauptsächlich in den südlichen Polargegenden, im südlichen Australien und an der Südspitze Neuseelands sichtbar sein.

3. Partielle Sonnenfinsternis am 21. Juli. Beginn der Finsternis um 12 Uhr 54 Minuten mittags, Ende der Finsternis um 3 Uhr 46 Minuten nachmittags. Größe der Verfinsterung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0.3. Die Finsternis wird nur in dem südlichen Teile des Atlantischen Ozeans und an der Südspitze Südamerikas sichtbar sein.

4. Totale Mondesfinsternis am 1. August. Anfang der Finsternis überhaupt um 12 Uhr 16 Minuten mittags, Anfang der totalen Verfinsterung um 1 Uhr 15 Minuten nachmittags, Mitte der Finsternis um 2 Uhr 6 Minuten nachmittags, Ende der totalen Verfinsterung um 2 Uhr 57 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis überhaupt um 3 Uhr 56 Minuten nachmittags. Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 1.8. Die Finsternis wird in der westlichen Hälfte Nordamerikas, im Großen Ozean, in Australien, in der südöstlichen Hälfte Asiens, im Indischen Ozean und auf Madagaskar zu sehen sein.

5. Partielle Sonnenfinsternis am 20. August. Beginn der Finsternis um 0 Uhr 59 Minuten morgens, Ende der Finsternis um 3 Uhr 38 Minuten morgens. Größe der Verfinsterung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0.3. Die Finsternis wird an dem westlichen Teile der Nordküste Asiens, im nord-westlichen Teile Nordamerikas und in den nördlichen Polargegenden zu sehen sein.

## Aufang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 1 Uhr 58 Minuten nachmittags.

Sommer-Anfang: den 22. Juni um 9 Uhr 47 Minuten vormittags.

Herbst-Anfang: den 24. September um 0 Uhr 20 Minuten morgens.

Winter-Anfang: den 22. Dezember um 6 Uhr 58 Minuten nachmittags.

(Mittlere Wiener Zeit.)

## Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1906.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	7	7
Epakten	V	XXVII
Sonnenzirkel	11	11
Römer-Zinszahl	4	4
Sonntagsbuchstabe	G	A
Jahrescharakter oder Festzahl	25	

Sonn- und Feiertage zusammen 67.

Das Judenjahr 5666, welches Samstag den 30. September 1905 begonnen hat, ist ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen und endet Mittwoch den 19. September 1906, worauf Donnerstag den 20. September das Judenjahr 5667 beginnt, welches ein ordentliches Gemeinjahr von 354 Tagen ist.

### Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen-Jesufest	14. Jänner	—
Triduum	—	22. Jänner.
Septuagesimä	11. Februar	29. "
Aschermittwoch	28. "	15. Februar.
Schmerz Maria	6. April	—
Palmsonntag	8. "	26. März.
Ostersonntag	15. "	2. April.
Bittage 21., 22. und 23. Mai	—	—
Christi Himmelfahrt	24. "	11. Mai.
Pfingstsonntag	3. Juni.	21. "
Dreifaltigkeitssonnt.	10. "	—
Fronleichnamfest	14. "	—
Herz-Jesufest	22. "	—
Schützengelfest	2. September	—
Maria-Namensfest	9. "	—
Rosenkranzfest	7. Oktober	—
Kirchweihfest	21. "	—
1. Adventssonntag	2. Dezemb.	3. Dezemb.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 65 Tage = 9 Wochen 2 Tage.

Sonntage nach Epiphania sind 5, nach Pfingsten 25, nach Trinitatis 24. — Fastnachts-sonntage sind 6. — Länge der Fastnacht 52 Tage = 7 Wochen 3 Tag. — Fastenanfang den 28. Februar, Fastenende den 14. April. — Fastendauer 46 Tage.

### Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

7. März, 6. Juni, 19. September und 19. Dezember.

Für Griechen:

22. Februar, 24. Mai, 20. September und 20. Dezember.

### Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind: Am 3. Mai wegen des Sterbetages weil. Kaiserin Maria Anna.

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

### Normatage,

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen untersagt sind.

Öffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Oster- und Pfingstsonntage, am Fronleichnamstage, am 24. und 25. Dezember.

Anderere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaustellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage und am 24. Dezember.

Theater-Vorstellungen sind verboten: in den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntage und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohltätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörden stattfinden.

### Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstage dürfen Tagssitzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagssitzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzuge zulässig.

### Landespatrone,

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

**Agidius** (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Küstenland. — **Cyriillus und Methodius** (5. Juli), Mähren. — **Elias** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Sedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef, Nährv.** (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislauß** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Nichus** (16. August), Kroatien. — **Nuverius** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislauß** (7. Mai), Galizien. — **Stephan, König** (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Diözese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

## Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♈ Stier, ♊ Widder, ♉ Stier.  
Sommer: ♋ Zwilling, ♌ Krebs, ♍ Löwe.  
Herbst: ♎ Jungfr., ♏ Waage, ♐ Skorp.  
Winter: ♑ Schütze, ♒ Steinb., ♓ Wasserm.

## Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♁ Erde.  
♂ Mars. ♃ Ceres. ♅ Pallas. ♆ Juno.  
♁ Besta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

## Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erstes Viertel.  
☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

## Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich, wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihn wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsternis über unserm Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserm Himmel befinden, obgleich sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach uns sichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserm Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserm Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserm Himmel

ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden beschienen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tage eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondesfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spizig fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

# Jänner,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Im Jänner viel Regen  
oder Schnee, tut Bäu-  
men, Berg u. Tälern  
weh.



Januar muß trachen,  
Soll der Frühling  
lachen.  
Hat Paulus (10.) weder  
Schnee noch Regen, so  
bringt das Jahr gar  
manchen Segen.  
Am 25. St. Pauli Be-  
kehrung hell und klar,  
so hoffet man ein gutes  
Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Montag</b>	1 <b>Neuj. Ch. B.</b>	1 <b>Neuj. Ch. B.</b>	19 <b>Bonifazius</b>	7.53	4.14	☾	11.33	11.25	4
<b>Dienstag</b>	2 <b>Mafarinus</b>	2 <b>Abel u. S.</b>	20 <b>Ignaz M.</b>	7.53	4.14	☾	11.58	Morg.	5
<b>Mittwoch</b>	3 <b>Genovesa</b>	3 <b>Enoch</b>	21 <b>Juliana</b>	7.53	4.15	☾	12.21	0.24	6
<b>Donnerst.</b>	4 <b>Titus B.</b>	4 <b>Isabella</b>	22 <b>Anastasia</b>	7.53	4.16	☾	12.46	1.25	7
<b>Freitag</b>	5 <b>Telesphorus</b>	5 <b>Simeon</b>	23 <b>10 Märt.</b>	7.53	4.17	☾	1.12	2.26	8
<b>Samstag</b>	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	6 <b>Erich. Chr.</b>	24 <b>Fast.-Ende</b>	7.53	4.18	☾	1.41	3.28	9 15. S.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luf. 2. Griech. Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.				2. um 3		☾	U. 58 ab.		
<b>Sonntag</b>	7 <b>G 1 Ep. Val.</b>	7 <b>G 1 Ep. Jsid.</b>	25 <b>B Geb. Chr.</b>	7.53	4.19	☾	2.14	4.28	10
<b>Montag</b>	8 <b>Severinus</b>	8 <b>Erhard</b>	26 <b>Mutt. Gott.</b>	7.53	4.20	☾	2.54	5.57	11
<b>Dienstag</b>	9 <b>Julian</b>	9 <b>Martial</b>	27 <b>Steph. M.</b>	7.52	4.21	☾	3.40	6.23	12
<b>Mittwoch</b>	10 <b>Paul G. C.</b>	10 <b>Paul G.</b>	28 <b>2000 M.</b>	7.52	4.22	☾	4.34	7.15	13
<b>Donnerst.</b>	11 <b>Hyginus</b>	11 <b>Mathilde</b>	29 <b>Unsch. R.</b>	7.51	4.24	☾	5.33	8.03	14
<b>Freitag</b>	12 <b>Ernestus</b>	12 <b>Reinhold</b>	30 <b>Anhsia</b>	7.50	4.25	☾	6.39	8.45	15
<b>Samstag</b>	13 <b>Hilarius</b>	13 <b>Hilarius</b>	31 <b>Melania</b>	7.50	4.27	☾	7.48	9.21	16 16. S.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kanä. Joh. 2. Griech. Von der Flucht nach Agypten. Matth. 22.				10. um 5		☾	U. 42 ab.		
<b>Sonntag</b>	14 <b>G 2 Ep. N. J.</b>	14 <b>G 2 Ep. J.</b>	1 <b>Jänn. 1906</b>	7.49	4.28	☾	9. 0	9.53	17
<b>Montag</b>	15 <b>Maurus</b>	15 <b>Maurus</b>	2 <b>Sylvester</b>	7.48	4.30	☾	10.13	10.23	18
<b>Dienstag</b>	16 <b>Marcellus</b>	16 <b>Marcellus</b>	3 <b>Malachias</b>	7.47	4.31	☾	11.26	10.52	19
<b>Mittwoch</b>	17 <b>Anton G. C.</b>	17 <b>Anton G.</b>	4 <b>70 Apostel</b>	7.47	4.32	☾	Morg.	11.20	20
<b>Donnerst.</b>	18 <b>Priska</b>	18 <b>Priska</b>	5 <b>Theopemp.</b>	7.46	4.33	☾	0.41	11.49	21
<b>Freitag</b>	19 <b>Ranutus</b>	19 <b>Sava</b>	6 <b>Erich. Chr.</b>	7.45	4.35	☾	1.56	12.22	22
<b>Samstag</b>	20 <b>Fab. u. Seb.</b>	20 <b>Fab. u. Seb.</b>	7 <b>Joh. d. T.</b>	7.44	4.37	☾	3. 7	12.59	23 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				17. um 9		☾	U. 54 ab.		
<b>Sonntag</b>	21 <b>G 3 Ep. A.</b>	21 <b>G 3 Ep. Agn.</b>	8 <b>A 1 G. Ch.</b>	7.44	4.38	☾	4.20	1.43	24
<b>Montag</b>	22 <b>Vinzenz</b>	22 <b>Vinzenz</b>	9 <b>Polyeuctus</b>	7.43	4.39	☾	5.27	2.36	25
<b>Dienstag</b>	23 <b>Mar. Berm.</b>	23 <b>Emerentia</b>	10 <b>Greg. Nyss.</b>	7.42	4.41	☾	6.27	3.34	26
<b>Mittwoch</b>	24 <b>Timoteus</b>	24 <b>Timoteus</b>	11 <b>Theodosius</b>	7.41	4.42	☾	7.20	4.39	27
<b>Donnerst.</b>	25 <b>Pauli Bef.</b>	25 <b>Pauli Bef.</b>	12 <b>Tatiana</b>	7.40	4.44	☾	8. 3	5.47	28
<b>Freitag</b>	26 <b>Polykarpus</b>	26 <b>Polykarpus</b>	13 <b>Hermylus</b>	7.39	4.45	☾	8.39	6.55	29
<b>Samstag</b>	27 <b>Johann Chr.</b>	27 <b>Johann Chr.</b>	14 <b>Zachäus</b>	7.37	4.47	☾	9. 9	8. 2	1 Schebat Roich-Ch.
Kath. und Prot. Vom Schifflein Christi. Matth. 8. Griech. Vom Zachäus. Luf. 19.				24. um 6		☾	U. 15 ab.		
<b>Sonntag</b>	28 <b>G 4 Ep. R. G.</b>	28 <b>G 4 Ep. R. G.</b>	15 <b>A 2 P. Th.</b>	7.36	4.48	☾	9.36	9. 8	2
<b>Montag</b>	29 <b>Franz Sal.</b>	29 <b>Valerius</b>	16 <b>Petri-Kettf.</b>	7.35	4.50	☾	10. 1	10.12	3
<b>Dienstag</b>	30 <b>Martina</b>	30 <b>Abelgunde</b>	17 <b>Ant. d. Gr.</b>	7.34	4.52	☾	10.25	11.14	4
<b>Mittwoch</b>	31 <b>Petrus N.</b>	31 <b>Birgilius</b>	18 <b>Athanasius</b>	7.32	4.54	☾	10.49	Morg.	5

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Januar beginnt kalt, dann folgen Regengüsse, hierauf wieder Kälte, vom 25. bis zum Ende unbeständig, mit Wind, Schnee und Nebel.

# Januar, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 1 Minute zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.	Taher nigü 0				
2.	weno				
3.	malinkü 40f				
4.	20				
5.	frico 20				
6.	quantitri 20				
7.	30inge 19/60				
8.	Denar 19				
9.	10				
10.	trexik; aag 6				
11.	wino 18				
12.	malinkü 10				
13.	malinkü 10				
14.	malinkü 10				
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.	zita en meel				
27.					
28.					
29.	prsenica 3 meel				
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung

☾ Erstes Viertel den 2. um 3 Uhr 58 Minuten abends.

2. bis 9. Im Anfange kalt, öfter Schnee und trüb.

☾ Vollmond den 10. um 5 Uhr 42 Minuten abends.

10. bis 16. Teilweise heiter, windig und kalt.

☾ Letztes Viertel den 17. um 9 Uhr 54 Minuten abends.

17. bis 23. Trüb, Nebel und sehr kalt.

☾ Neumond den 24. um 6 Uhr 15 Minuten abends

24. bis 31. Öfter Schnee und stürmischer Winter.

### Tageslänge.

8 Stunden 21 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Lauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerflöre die Maulwurfsbügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wacholder.

Gelinder Januar  
Bringt Kälte im Februar.

M. Barthel in der Dänaj x

1833

14

497

# Februar,

hat 28 Tage.

Bauernregeln und  
Kostage.

Viel Schnee viel Heu,  
aber wenig Korn und  
Gaser.



Scheint Lichtmeß die  
Sonne klar, gibt's  
Spätherbst und kein  
gutes Jahr.

St es an Petri Stuhl-  
feier kalt, so hält der  
Winter noch lange an.

Am 28. Román hell  
und klar, bedeutet ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Ignaz M. O	Brigitta	19 Mak. v. A.	7.31	4.56	☾	11.14	0.13	6
Freitag	2 Maria L.	Maria R.	20 Euthymius	7.30	4.58	☾	11.42	1.14	7
Samstag	3 Blasius B.	Blasius	21 Marimus	7.28	5. 0	☾	12.13	2.14	8 19. ☾
Kath. und Prot. Vom guten Samen. Matth. 13. Griech. Vom Böllner und Pharisäer. Luk. 18.				1. um 1		☾	U. 36 ab.		
Sonntag	4 G 5 Ep. B.	G 5 Ep. B.	22 A Triod. T.	7.27	5. 2	☾	12.49	3.13	9
Montag	5 Agatha	Agatha	23 Clem. M.	7.26	5. 3	☾	1.31	4.11	10
Dienstag	6 Dorothea	Dorothea	24 Kene	7.25	5. 5	☾	2.22	5. 5	11
Mittwoch	7 Romuald	Richard	25 Gregor Th.	7.24	5. 6	☾	3.19	5.55	12
Donnerst.	8 Joh. v. W.	Salomon	26 Kenophon	7.22	5. 8	☾	4.23	6.40	13
Freitag	9 Apollonia ☉	Apollonia	27 Joh. Chr.	7.20	5.10	☾	5.32	7.20	14
Samstag	10 Scholastika	Gabriel	28 Ephraim	7.18	5.12	☾	6.45	7 54	15 Freudt.
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luk. 15.				9. um 8		☾	U. 51 mg.		
Sonntag	11 G 6 Sept. D.	G Sept. E.	29 A Sept. F.	7.17	5.13	☾	8. 0	8.25	16
Montag	12 Eulalia	Eulalia	30 Bas. d. Gr.	7.15	5.14	☾	9.15	8.55	17
Dienstag	13 Kathar. R.	Kastor	31 Cyr. u. Joh.	7.13	5.16	☾	10.31	9.24	18
Mittwoch	14 Valentin	Valentin	1 Febr. Dr.	7.11	5.17	☾	11.46	9.54	19
Donnerst.	15 Faustinus	Faustinus	2 Chr. Darst.	7. 9	5.19	☾	Morg. 10.25	20	
Freitag	16 Juliana C	Juliana	3 Simeon	7. 7	5.21	☾	1. 0	11. 0	21
Samstag	17 Konstantia	Konstantia	4 Isidor	7. 6	5.22	☾	2. 9	11.42	22 B. d. 9
Kath. und Prot. Vom Säemann und Samen. Luk. 8. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				16. um 5		☾	U. 28 mg.		
Sonntag	18 G Ser. Flav.	G Ser. Suj.	5 A Ser. A.	7. 5	5.24	☾	3.18	12.29	23
Montag	19 Konradus	Gabinius	6 Vukolus	7. 3	5.26	☾	4.19	1.24	24
Dienstag	20 Eleutherius	Eucharius	7 Barth.	7. 1	5.28	☾	5.13	2.25	25
Mittwoch	21 Eleonora	Eleonora	8 Th. Str.	7. 0	5.29	☾	5.58	3.31	26
Donnerst.	22 Petri C. Jlf.	Petri Stlf.	9 Niceph.	6.58	5.30	☾	6.36	4.38	27
Freitag	23 Romana ☉	Severinus	10 Charaf.	6.56	5.32	☾	7. 9	5.45	28
Samstag	24 Matth. Ap.	Matth. Ap.	11 Blasius	6.55	5.33	☾	7.37	6.51	29 22. ☾
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luk. 18. Griech. Vom Fasten und Almosen. Matth. 6.				23. um 9		☾	U. 3 mg.		
Sonntag	25 G Quin. B.	G Quin. B.	12 A Quin. M.	6.53	5.35	☾	8. 2	7.56	30 R.=Ch.
Montag	26 Alexander	Gotthilf	13 Fasten-Anf.	6.50	5.37	☾	8.27	9. 0	1 Ubar
Dienstag	27 Fastnacht L.	Leander	14 Augustinus	6.48	5.39	☾	8.51	10. 2	2
Mittwoch	28 Aischem. R. +	Romanus	15 Aisem. Dn.	6.47	5.40	☾	9.15	11. 3	3

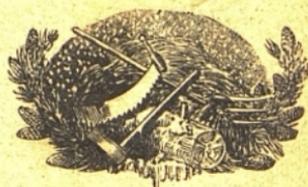
# Knauters hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar ist anfangs trüb mit Regen, Nebel und Wind, dann bis zum Ende hell, morgens kalt mit Eis, nachts kalter Regen.

## Februar, Canmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 28 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Erstes Viertel den 1. um 1 Uhr 36 Minuten abends.

1. bis 8. Zuerst kalt, dann völlig milde.

☾ Vollmond den 9. um 8 Uhr 51 Minuten morgens. In Wien teilweise sichtbare Mondesfinsternis.

9. bis 15. Schneegestöber und sehr kalt.

☾ Letztes Viertel den 16. um 5 Uhr 28 Minuten morgens.

16. bis 22. Meist Tauwetter, öfter Schnee und Regen.

☽ Neumond den 23. um 9 Uhr 3 Min. mittags.

In Wien unsichtbare partielle Sonnenfinsternis.

23. bis 2. März. Teilweise heiter und nachts meist Frost.

### Tageslänge.

9 Stunden 25 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

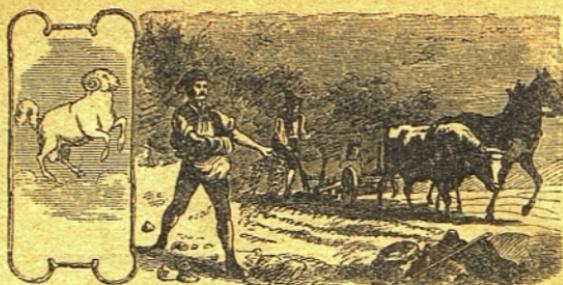
Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonate. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiibrachen, den Dünger einackern und das zu Flach und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u Gerstenschrottrank mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

# März,

hat 31 Tage.

Gauernregeln und  
Kostage.

Ein tiefer und lang  
liegender Märzschnee  
tut der Saat weh.



Märzenstaub bringt  
Gras und Laub.

Am 25. Maria Ver-  
kündigung hell und  
klar, bringt ein gutes  
Jahr.

Trockener März, feuch-  
ter April, tut dem  
Bauer nach seinem  
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Albinus	Albinus	16 Pamphil.	6.45	5.41	☾	9.42	Morg.	4
Freitag	2 Simplizius †	Simplizius	17 Theodor T.	6.43	5.43	☾	10.11	0. 1	5
Samstag	3 Kunig. †	Kunigunde	18 Leo P.	6.41	5.44	☾	10.45	1. 1	6 23. ☾
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel verjagt. Matth. 4. Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				3. um 10		☾	U. 34 mg.		
Sonntag	4 <b>G 1 Qu. P.</b>	<b>G 1 Qu. U.</b>	19 <b>A 1 Arch.</b>	6.39	5.46	☾	11.24	1.58	7 L.M. ☾
Montag	5 Eusebius	Friedrich	20 Leo B. v. C	6.37	5.48	☾	12.10	2.53	8
Dienstag	6 Friedrich	Fridolin	21 Timotheus	6.35	5.49	☾	1. 2	3.45	9
Mittwoch	7 Quat. Th. †	Felicitas	22 Quat. Eug.	6.33	5.51	☾	2. 3	4.31	10
Donnerst.	8 Johann G.	Philemon	23 Polykarpus	6.31	5.52	☾	3.10	5.13	11 Fast = ☾
Freitag	9 Franziska †	Prudentius	24 E. d. h. J.	6.29	5.54	☾	4.23	5.50	12
Samstag	10 40 Märt. ☾ †	Alexander	25 Tarasius	6.27	5.55	☾	5.37	6.23	13 24. ☾
Kath. Von der Verkürzung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom Iananäischen Weibe. Matth. 15. — Griech. Vom Sichtsbrüchigen. Mart. 2.				10. um 9		☾	U. 23 ab.		
Sonntag	11 <b>G 2 Rem. P.</b>	<b>G 2 Rem. R.</b>	26 <b>A 2 Por. G</b>	6.25	5.57	☾	6.54	6.54	14 Purim
Montag	12 Gregor	Gregor	27 Prokopius	6.23	5.59	☾	8.12	7.24	15 Sch. = ☾
Dienstag	13 Rosina	Crnst	28 Basilus	6.21	6. 0	☾	9.30	7.54	16
Mittwoch	14 Mathilde †	Zacharias	1 März Eud.	6.19	6. 1	☾	10.48	8.25	17
Donnerst.	15 Longinus	Christoph	2 Geshchus	6.17	6. 3	☾	Morg.	9. 0	18
Freitag	16 Heribert †	Thyriakus	3 Eutropius	6.15	6. 5	☾	0. 1	9.40	19
Samstag	17 Bertr. C †	Bertrude	4 Gerasimus	6.13	6. 6	☾	1.11	10.26	20 25. ☾
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mart. 8.				17. um 1		☾	U. 3 nmtt.		
Sonntag	18 <b>G 3 Oculi C.</b>	<b>G 3 Oculi U.</b>	5 <b>A 3 Conon</b>	6.11	6. 7	☾	2.15	11.19	21
Montag	19 Josef M.	Josef M.	6 42 Märt.	6. 9	6. 9	☾	3.11	12.18	22
Dienstag	20 Nicetas	Ruprecht	7 Basilus	6. 7	6.10	☾	3.57	1.21	23
Mittwoch	21 Mittf. B. †	Benedikt	8 Theophilakt	6. 5	6.12	☾	4.37	2.27	24
Donnerst.	22 Oktavian	Rasimir	9 40 Märt.	6. 2	6.13	☾	5. 11	3.33	25
Freitag	23 Viktorin †	Eberhard	10 Quadratus	6. 0	6.15	☾	5.39	4.39	26
Samstag	24 Gabriel C. †	Gabriel	11 Sophron.	5.58	6.16	☾	6. 5	5.44	27 B. d. ☾
Kath. und Prot. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von bejensehen Stimmen. Mart. 9.				25. um 0		☾	U. 57 mg.		
Sonntag	25 <b>G 4 L. M. B.</b>	<b>G 4 L. M. B.</b>	12 <b>A 4 Theoph.</b>	5.56	6.17	☾	6.29	6.48	28
Montag	26 Emanuel	Emanuel	13 Nikophorus	5.54	6.19	☾	6.53	7.50	29
Dienstag	27 Rupertus	Hubert	14 Benediktus	5.52	6.20	☾	7.17	8.52	1 Nisan R. = ☾
Mittwoch	28 Guntram †	Matthus	15 Agapinus	5.50	6.22	☾	7.43	9.53	2
Donnerst.	29 Cyrillus	Eustasius	16 Sabinus	5.48	6.23	☾	8.11	10.53	3
Freitag	30 Quirinus †	Guido	17 Alexius	5.45	6.25	☾	8.42	11.53	4
Samstag	31 Amos Pr. †	Amos Pr.	18 Cyrillus	5.43	6.26	☾	9.19	Morg.	5 27. ☾

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

März heiznet rauh, kalt und windig, dann folgt Wind und Regen, später Regen und Kälte und vom 22. bis zum Ende trüb und rauhe Luft mit Regen.

# März, Lenzmonat.

Frühlingsanfang  
21. März um 1 Uhr 58 Minuten nachmittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 47 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 3. um 10 Uhr 34 Minuten morgens.

3. bis 9. Veränderlich, öfter Regen und Schnee.

☾ Vollmond den 10. um 9 Uhr 23 Minuten abends.

10. bis 16. Öfter Reif und Nachfröste.

☽ Letztes Viertel den 17. um 1 Uhr 3 Minuten nachmittags.

17. bis 24. Rauh, windig, dann angenehm.

☽ Neumond den 25. um 0 Uhr 57 Min. morgens.

25. bis 1. April. Trüb und ziemlich kühl.

### Tageslänge.

10 Stunden 56 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

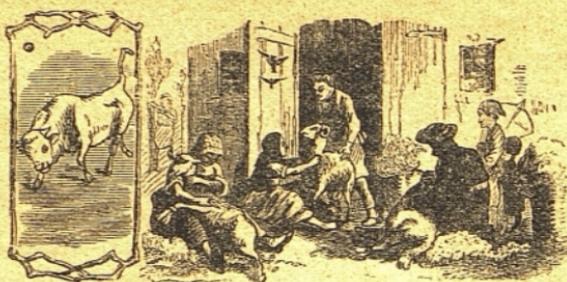
Lasse den im Winter auf Haufen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u. Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeackert werden. — Lasse die Winterjaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linsen, Wicken, Sommerforn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

# April,

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Donnerk's im April,  
so hat der Reif sein  
Ziel.



April warm, Maikühl.  
Juni naß, füllt dem  
Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judika  
feucht, so bleiben die  
Kornboden leicht.

Warme Regen im April  
verprechen eine gute  
Ernte und einen geze-  
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. Griech. Von den Söhnen des Rebedäus. Mark. 10.				2. um 5 ☾ U. 7 mg.					
Sonntag	1 G 5 Jud. D.	G 5 Jud. Th.	19 A 5 Chryf.	5.41	6.28	☾	10. 1	0.45	6
Montag	2 Franzb. P.	Amalia	20 Gem. h. B.	5.39	6.29	☾	10.50	1.37	7
Dienstag	3 Richard	Darius	21 Jakob B.	5.37	6.30	☾	11.46	2.24	8
Mittwoch	4 Nidor	+ Ambrosius	22 Basilius	5.35	6.32	☾	12.49	3. 7	9
Donnerst.	5 Vinzenz	+ Hojeas	23 Nifon	5.33	6.34	☾	1.57	3.45	10
Freitag	6 Schm. M.	+ Trenäus	24 Zacharias	5.31	6.35	☾	3.10	4.19	11
Samstag	7 Hermann	+ Hegeppus	25 Maria Wf.	5.29	6.36	☾	4.26	4.51	12 28. S.
Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Marias Fußsalbung. Joh. 12.				9. um 7 ☽ U. 18 mg.					
Sonntag	8 G Palmf. D.	G 6 Palmf.	26 A Palmf.	5.27	6.38	☽	5.45	5.20	13 Tefusa
Montag	9 Maria Gl. ☽	Demetrius	27 Matrona	5.25	6.39	☽	7. 5	5.50	14 B. d. P.
Dienstag	10 Czechiel	Daniel	28 Hilarion	5.23	6.40	☽	8.25	6.22	15 P.-M.
Mittwoch	11 Leo P.	+ Leo P.	29 Markus	5.21	6.42	☽	9.44	6.56	16 2. Fejt
Donnerst.	12 Gründ. J.	+ Gründ. J.	30 Joh. Ev.	5.19	6.43	☽	11. 0	7.35	17
Freitag	13 Karfr. H.	+ Karfr. Just.	31 Hypatius	5.17	6.44	☽	Morg.	8.20	18 Halb
Samstag	14 Karf. T.	+ Karf. Tib.	1 April 1. G.	5.15	6.46	☽	0. 7	9.12	19 feier-
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16. Griech. Im Anfange war das Wort. Joh. 1.				15. um 9 ☽ U. 42 ab.					
Sonntag	15 G Ofterf. C	G Ofterf. D.	2 A Ofterf.	5.13	6.48	☽	1. 7	10.10	20 Jtage
Montag	16 Ofterm. T.	Ofterm. Th.	3 Ofterm. N	5.11	6.50	☽	1.58	11.13	21 7. Fejt
Dienstag	17 Rudolf	Rudolf	4 Georg i. W	5. 9	6.51	☽	2.40	12.19	22 P.-G.
Mittwoch	18 Apollonius	Flavian	5 Theodosius	5. 7	6.52	☽	3.15	1.25	23
Donnerst.	19 Crescentia	Werner	6 Eutychius	5. 5	6.54	☽	3.44	2.31	24
Freitag	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Georg Mel	5. 3	6.56	☽	4.10	3.35	25
Samstag	21 Anselm	Abolar	8 Herodion	5. 1	6.57	☽	4.35	4.39	26 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.				23. um 5 ● U. 12 ab.					
Sonntag	22 G 1 Quaf. ☽	G 1 Quaf.	9 A 1 Eusth	5. 0	6.58	☽	4.58	5.42	27
Montag	23 Adalbert	Georg	10 Cimentius	4.58	7. 0	☽	5.21	6.44	28
Dienstag	24 Georg	Albrecht	11 Antipas	4.56	7. 1	☽	5.46	7.45	29
Mittwoch	25 Markus Ev.	Markus	12 Basilius	4.55	7. 2	☽	6.13	8.45	30 A.-Ch.
Donnerst.	26 Kletus Pr.	Kletus Pr.	13 Artemon	4.53	7. 4	☽	6.42	9.45	1 Fjar
Freitag	27 J. d. L. u. N.	Anastajius	14 Martin P.	4.51	7. 5	☽	7.18	10.40	2
Samstag	28 Vitalis	Vitalis	15 Kristarch	4.50	7. 7	☽	7.57	11.33	3 31. S.
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Mark. 15.									
Sonntag	29 G 2 Miser	G 2 Mis. S.	16 A 2 Ag. Jr.	4.48	7. 8	☽	8.42	Morg.	4
Montag	30 Kathar. S.	Eutropius	17 Simeon P.	4.46	7.10	☽	9.34	0.22	5 Fasten

# Anauers

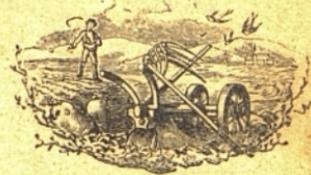
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April ist anfangs rauh und unfreundlich, bald schön, bald Wind, Regen und Schnee, 14. und 15. schön, unbeständiges Wetter, gegen Ende warm.

# April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 37 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.	<i>Feiertag</i>				<i>600.</i>
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

**C** Erstes Viertel den 2. um 5 Uhr 7 Minuten morgens.

2. bis 8. Veränderlich, öfter Regen, warm.

**☾** Vollmond den 9. um 7 Uhr 18 Minuten morgens.

9. bis 14. Küh! öfter Regen und Schneeflocken.

**C** Letztes Viertel den 15. um 9 Uhr 42 Minuten abends.

15. bis 22. Heiter, Reif, dann angenehm.

**☾** Neumond den 23. um 5 Uhr 12 Minuten abends.

23. bis 30. Bis zum Ende schön.

### Tageslänge.

12 Stunden 47 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Linsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu über-eggen. — Lasse die Weizenfelder ausjäten, die Wiesen gut bewässern, Esparsette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommer-saatfeldern zerschlagen. Erd-äpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versehen. — Gelbe und weiße Rüben, Lein und Hanf anbauen.

# Mai,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Nicht zu kalt und nicht  
zu naß, füllt die  
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das  
Urbanus hat, auch in  
der Lese findet statt.  
Wenn es viele Mai-  
läufer gibt, soll ein  
gutes Jahr folgen.  
Regen im Mai, gibt  
fürs ganze Jahr Brot  
und Heu.

Auf naßem Mai soll  
ein trockener Juni  
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Ph. u. J. O	Phil. u. Jaf.	18 Joh. Dec.	4.44	7.11	☾	10.34	1. 5	6
Mittwoch	2 Athanasius	Siegmund	19 Paphnutius	4.43	7.12	☾	11.38	1.44	7
Donnerst.	3 †Erfindung	†Erfindung	20 Theodor	4.41	7.14	☾	12.47	2.18	8 Fasten
Freitag	4 Florian	Florian	21 Januarius	4.39	7.15	☾	2. 0	2.49	9
Samstag	5 Pius V.	Gothard	22 Theodor S.	4.38	7.16	☾	3.15	3.19	10 32. ☾

Kath. und Prot. Über ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16.  
Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.

1. um 8 ☾ u. 12 ab.

Sonntag	6 G 3 Jub.	G 3 Jub. D.	23 M 3 G. L.	4.36	7.18	☾	4.34	3.47	11
Montag	7 Stanislaus	Gottfried	24 Sabbas	4.34	7.20	☾	5.54	4.17	12 Fasten
Dienstag	8 Mich. B. ☾	Stanislaus	25 Marfus Ev	4.32	7.21	☾	7.15	4.50	13
Mittwoch	9 Gregor N.	Hob	26 Wasserv.	4.31	7.22	☾	8.35	5.26	14 P. = ☾
Donnerst.	10 Sifdor	Viktorin	27 Simeon	4.30	7.24	☾	9.50	6. 9	15
Freitag	11 Gangelph	Walbert	28 9 Märt. i. C.	4.28	7.25	☾	10.57	6.59	16
Samstag	12 Pantrat.	Pantratus	29 Jason u. S.	4.27	7.26	☾	11.53	7.56	17 33. ☾

Kath. und Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.  
Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.

8. um 3 ☾ u. 15 ab.

Sonntag	13 G 4 Cant. ☾	G 4 Cant. ☾	30 M 4 Jakob	4.26	7.27	☾	Morg.	9. 0	18 Schülf.
Montag	14 Bonifazius	Bonifazius	1 Mai Jer.	4.24	7.29	☾	0.41	10. 7	19
Dienstag	15 Sophie C	Sophie	2 Ath. d. G.	4.23	7.30	☾	1.18	11.15	20
Mittwoch	16 Johann v. N.	Peregrin	3 Timotheus	4.22	7.31	☾	1.50	12.22	21
Donnerst.	17 Baschalis	Torpetus	4 Pelagia	4.21	7.33	☾	2.17	1.27	22
Freitag	18 Venantius	Livorius	5 Irene	4.19	7.34	☾	2.41	2.31	23
Samstag	19 Cölestin	Potentiana	6 Hiob	4.18	7.35	☾	3. 4	3.33	24 B. d. M

Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16.  
Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.

15. um 8 ☾ u. 8 mg.

Sonntag	20 G 5 Rog. B.	G 5 Rog. A.	7 M 5 †Erfd.	4.17	7.36	☾	3.27	4.35	25
Montag	21 Felix	} Witt- tage	8 Joh. u. Afj.	4.16	7.38	☾	3.51	5.38	26
Dienstag	22 Julia		Helene	9 Sim., Zel.	4.14	7.39	☾	4.17	6.39
Mittwoch	23 Des. ☾	Desiderius	10 Mocius	4.13	7.40	☾	4.45	7.38	28
Donnerst.	24 Christi Hmlf.	Christi Hmlf.	11 Chr. Hmlf	4.12	7.41	☾	5.17	8.36	29
Freitag	25 Urbanus P.	Urban	12 Epiph. B.	4.11	7.42	☾	5.55	9.30	1 Sivan R.-G.
Samstag	26 Philipp N.	Beda	13 Glyceria	4.10	7.44	☾	6.39	10.20	2 35. ☾

Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15.  
Griech. Von der Bekehrlichung Christi. Joh. 17.

23. um 9 ☾ u. 6 mg.

Sonntag	27 G 6 Cr. J. P.	G Cr. Luzian	14 M 6 Jf. M.	4. 9	7.45	☾	7.29	11. 4	3
Montag	28 Wilhelm	Wilhelm	15 Pachomius	4. 9	7.46	☾	8.25	11.44	4
Dienstag	29 Maximilian	Maximilian	16 Theodorius	4. 8	7.47	☾	9.26	Morg.	5 B. d. M
Mittwoch	30 Ferdinand	Ferdinand	17 Andronif.	4. 7	7.48	☾	10.32	0.19	6 W. = ☾
Donnerst.	31 Angela O	Petronella	18 Petr. u. D.	4. 6	7.49	☾	11.41	0.52	7 2. ☾

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Der Tag beginnt trüb, dann wird es schön warm. Es folgt veränderliches Wetter, Regen und Abkühlung, dann Wind, schön.s Wetter bis zum Ende.

# Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Handwritten calculations in the table:

55 x 18 = 990

990 - 440 = 550

550 - 27 = 523

523 - 7 = 516

516 - 400 = 116

85 x 15 = 1275

1275 - 680 = 595

595 - 85 = 510

510 - 31 = 479

479 - 42 = 437

437 - 157 = 280

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

- 1. Erstes Viertel den 1. um 8 Uhr 12 Minuten abends.
- 1. bis 7. Zumeist bedeckt und ziemlich kühl.
- ☾ Vollmond den 8. um 3 Uhr 15 Min. abends.
- 8. bis 14. Veränderliches, meist warmes Wetter.
- ☾ Letztes Viertel den 15. um 8 Uhr 8 Minuten morgens.
- 15. bis 22. Abkühlung und öfter schwacher Regen.
- ☾ Neumond den 23. um 9 Uhr 6 Minuten morgens.
- 23. bis 30. Warme Tage mit Gewitter.
- ☾ Erstes Viertel den 31. um 7 Uhr 29 Minuten morgens.
- 31. bis 5. Juni. Heiter, jedoch öfter Nebel.

### Tageslänge.

14 Stunden 27 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Gerstensaaf und den Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Weizen anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerfaat befestigten Felder sind vom Unkraute zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

# Juni,

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Nordwind im Juni ist  
gut, nur darf er nicht  
zu kalt sein. Man pflegt  
zu sagen, „er wehe  
Korn ins Land“.



Wenn kalt und naß  
der Juni war, ver-  
dirbt er meist das  
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-  
dustag, so regnet's  
noch 40 Tage daritach.

Am 29. St. Paulus hell  
und klar, bringt ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondianf.	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Gratiana	Mikomedes	19 Patricius	4. 5	7.50	☾	12.54	1.20	8
Samstag	2 Erasmus	Ephraim	20 Thallilus	4. 5	7.51	☾	2. 8	1.48	9 36. ☾
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.				6. um 10		☾	U. 17 ab.		
Sonntag	3 G Pfgit. K.	G Pfgit. C.	21 A Pfgit.	4. 4	7.52	☾	3.25	2.17	10
Montag	4 Pfgit. Du.	Pfgit. K.	22 Pfgit. B.	4. 4	7.53	☾	4.45	2.46	11
Dienstag	5 Bonifazius	Bonifazius	23 Michael B.	4. 3	7.53	☾	6. 5	3.19	12
Mittwoch	6 Quat. N. ☾	Quat. N.	24 Quat. Sim.	4. 2	7.54	☾	7.24	3.57	13
Donnerst.	7 Lukretia	Lukretia	25 Haupt Joh.	4. 2	7.55	☾	8.36	4.44	14
Freitag	8 Medardus †	Medardus	26 Karpus	4. 2	7.55	☾	9.39	5.37	15
Samstag	9 Pr. u. Fel. †	Prim. u. Fel.	27 Helladius	4. 1	7.56	☾	10.32	6.40	16 37. ☾
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Nikodemus. Joh. 3. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				13. um 8		☾	U. 40 ab.		
Sonntag	10 G 1 Drsk. M.	G 1 Trin. Dn.	28 A 1 A. Heil.	4. 1	7.57	☾	11.14	7.48	17
Montag	11 Barnabas	Barnabas	29 Theodosia	4. 1	7.58	☾	11.49	8.58	18
Dienstag	12 Joh. Fak.	Basilides	30 Jsaak, M.	4. 0	7.59	☾	Morg. 10.	7	19
Mittwoch	13 Ant. v. P. C	Tobias	31 Hermeias	4. 0	7.59	☾	0.21	11.15	20
Donnerst.	14 Fronl. Basil.	Antonia	1 Juni Just.	4. 0	8. 0	☾	0.47	12.21	21
Freitag	15 Bitus	Bitus	2 Nikophorus	4. 0	8. 0	☾	1.10	1.25	22
Samstag	16 Benito B.	Justina	3 Luzilian	4. 0	8. 1	☾	1.34	2.27	23 B. d. M.
Kath. Vom großen Abendmahle. Luk. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luk. 16. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				22. um 0		☾	U. 11 mg.		
Sonntag	17 G 2 Adolf	G 1 Trin. B.	4 A 2 Metr.	4. 0	8. 1	☾	1.57	3.29	24
Montag	18 Gervasius	Gervasius	5 Dorotheus	4. 0	8. 2	☾	2.21	4.30	25
Dienstag	19 Juliana F.	Silverius	6 Hilarion	4. 0	8. 2	☾	2.48	5.31	26
Mittwoch	20 Silverius	Silas	7 Theodatus	4. 0	8. 3	☾	3.20	6.29	27
Donnerst.	21 Alois v. G.	Albanus	8 Theod. St.	4. 0	8. 3	☾	3.55	7.25	28
Freitag	22 S.-Jf. P. ☾	Achatius	9 Cyrill, Alex.	4. 0	8. 3	☾	4.36	8.18	29
Samstag	23 Edeltrud	Basilius	10 Alex. u. Ant.	4. 0	8. 3	☾	5.24	9. 4	30 R. ☾
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luk. 14. — Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				29. um 3		☾	U. 24 ab.		
Sonntag	24 G 3 J. d. L.	G 2 Trin.	11 A 3 Barth.	4. 0	8. 3	☾	6.19	9.45	1 Cham.
Montag	25 Prosper	Eulogius	12 Dnuphrius	4. 1	8. 3	☾	7.19	10.21	2
Dienstag	26 Joh. u. P.	Jeremias	13 Aquilina	4. 1	8. 3	☾	8.23	10.53	3
Mittwoch	27 Ladislaus K.	Philippine	14 Elisäus	4. 1	8. 3	☾	9.31	11.22	4
Donnerst.	28 Leo II., P. †	Leo u. Jofua	15 Amos Pr.	4. 2	8. 3	☾	10.41	11.47	5
Freitag	29 Pet. u. P. ☾	Peter u. Paul	16 Tychon	4. 2	8. 3	☾	11.52	Morg.	6
Samstag	30 Pauli Geb.	Pauli Geb.	17 Manuel M.	4. 3	8. 3	☾	1. 6	0.19	7 40. ☾

# Anauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Sonnig anfänglich warm und schön, bisweilen  
Donner und Regen, danach wird das Wetter  
unfreundlich.

# Juni, Brachmonat.

## Sommeranfang

22. Juni um 9 Uhr 47 M. vmtt.

Der Tag nimmt bis zum 22. um  
18 Minuten zu, dann bis zum  
Ende um 3 Minuten ab.



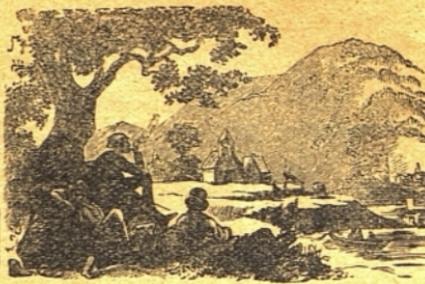
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Vollmond den 6. um 10 Uhr 17 Minuten abends.
3.						6. bis 12. Öfter Gewitter mit Gußregen und Hagel.
4.						
5.						
6.						☾ Letztes Viertel den 13. um 8 Uhr 40 Minuten abends.
7.						13. bis 21. Größtenteils warmes, trockenes Wetter.
8.						
9.						
10.						☽ Neumond den 22. um 0 Uhr 11 Minuten morgens.
11.						22. bis 29. Heiß und dunstig, öfter Gewitter.
12.						
13.						
14.						☾ Erstes Viertel den 29. um 3 Uhr 24 Minuten abends.
15.						29. bis 5. Juli. Veränderlich und öfter Regen.
16.						
17.						
18.						<b>Tageslänge.</b> 15 Stunden 45 Minuten.
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
24.						Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erd- äpfel und Wurzelgewächse
25.						zu beackern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni
26.						Rüben zu ernten.
27.						
28.						
29.						Wer träumt von Nummern, Wird's Geld verschlummern.
30.						Mit Fleiß und Sparen Wirft besser fahren.

# Juli,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Sind die Hundstage  
klar, so folgt ein gutes  
Jahr.



Wie das Wetter an  
Sieben-Brüder war,  
so soll es 7 Wochen  
bleiben.

Feuchte Sommer bring-  
gen viel Hagel und  
Wind. Heiße, trockene  
Sommer geben die  
besten Weinjahre.

Am 25. Jakob ohne  
Regen deutet auf einen  
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5666.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				6. um 5	U. 33 mg.				
Sonntag	1 G 4 Theob.	G 3 Tr. Th.	18 A 4 Leont.	4. 48. 3		☾	2.22	0.47	8
Montag	2 Maria S.	Maria S.	19 Judas Ap.	4. 48. 2		☾	3.41	1.16	9
Dienstag	3 Heliodor	Kornelius	20 Methodius	4. 58. 2		☾	4.58	1.51	10
Mittwoch	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 68. 2		☾	6.12	2.32	11
Donnerstf.	5 Domitius	Charlotte	22 Eusebius	4. 78. 1		☾	7.21	3.20	12
Freitag	6 Zaias P. ☉	Goar	23 Agrippina	4. 78. 1		☾	8.19	4.18	13
Samstag	7 Wilibald	Wilibald	24 G. J. d. T.	4. 88. 0		☾	9. 7	5.24	14 41. ☾
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig, wie euer Vater. Luf. 6. — Griech. Von den Besseren Gefasern. Matth. 8.				13. um 11	U. 18 mg.				
Sonntag	8 G 5 Kilian	G 4 Tr. Kil.	25 A 5 Febr.	4. 98. 0		☾	9.47	6.34	15
Montag	9 Anatolia	Luise	26 David Th.	4. 98. 0		☾	10.19	7.46	16 Zefusaf
Dienstag	10 Amalia	7 Brüder	27 Fasten-G.	4.10 7.59		☾	10.47	8.57	17 J, T.-G
Mittwoch	11 Pius I., P.	Pius	28 Cyr. u. Joh.	4.11 7.58		☾	11.12	10. 6	18
Donnerstf.	12 Heinrich	Heinrich	29 Pet. u. Paul	4.12 7.57		☾	11.36	11.13	19
Freitag	13 Margar. ☾	Margareta	30 Alle Apostel	4.13 7.57		☾	11.58	12.17	20
Samstag	14 Bonavent.	Bonavent.	1 Juli C. u. D.	4.14 7.56		☾	Morg.	1.18	21 42. ☾
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mart. 8. — Prot. Vom reichen Fisch- zuge. Luf. 5. — Griech. Vom Sichtbrühigen. Matth. 9.				21. um 2	U. 5 ab.				
Sonntag	15 G 6 Ap. T.	G 5 Trin.	2 A 6 Kl. M.	4.15 7.56		☾	0.25	2.20	22
Montag	16 Maria v. B.	Ruth	3 Hyazinth	4.16 7.55		☾	0.52	3.22	23
Dienstag	17 Alexius	Alexius	4 Andreas C.	4.17 7.54		☾	1.21	4.21	24
Mittwoch	18 Friedrich	Maternus	5 Athanasius	4.18 7.53		☾	1.55	5.18	25
Donnerstf.	19 Aurelia	Rufina	6 Sise	4.19 7.52		☾	2.34	6.12	26
Freitag	20 Elias Pr.	Elias	7 Thom. M.	4.20 7.51		☾	3.19	7. 1	27
Samstag	21 Pragedes ☉	Pauline	8 Prokopius	4.22 7.50		☾	4.12	7.44	28 B. d. M
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Jesus heilt zwei Blinde. Matth. 9.				28. um 9	U. 2 ab.				
Sonntag	22 G 7 Stap.	G 6 Tr. M.	9 A 7 Pant.	4.23 7.48		☾	5.11	8.23	29
Montag	23 Apollinaris	Apollin.	10 45 Märt.	4.24 7.47		☾	6.15	8.57	1 Ab r.-G
Dienstag	24 Christine	Christine	11 Euphemia	4.25 7.46		☾	7.22	9.27	2
Mittwoch	25 Jakob Ap.	Jakob Ap.	12 Protus	4.26 7.45		☾	8.32	9.54	3
Donnerstf.	26 Anna	Anna	13 Gabriel C.	4.28 7.44		☾	9.43	10.21	4
Freitag	27 Pantaleon	Martha	14 Aquila Ap.	4.29 7.42		☾	10.56	10.47	5
Samstag	28 Viktor P. ☉	Pantaleon	15 Ceryfus	4.30 7.41		☾	12. 9	11.16	6 44. ☾
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luf. 16. — Prot. Jesus speiset 4000 Mann. Mart. 8. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.									
Sonntag	29 G 8 M. S.	G 7 Tr. B.	16 A 8 Athen.	4.31 7.40		☾	1.25	11.47	7
Montag	30 Abd. u. S.	Abdon	17 Marne	4.33 7.39		☾	2.40	Morg.	8
Dienstag	31 Ignaz v. L.	Ernestine	18 Nemilian	4.34 7.37		☾	3.54	0.27	9 J. T.-G

**Annauers**

**hundertjähriger Kalender**

prophezeit:

Duft ist anfänglich trüb, danach schön, dann  
Regenwetter und Gewitter bis zum 17.,  
zuletzt schön.

**Juli, Heumonat.**

Der Tag nimmt um 56 Minuten  
ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

**Erscheinungen am Himmel  
und Witterung.**

☾ Vollmond den 6. um  
5 Uhr 33 Minuten morgens.  
6. bis 12. Sehr warm, dunstig  
und trocken.

☾ Letztes Viertel den 13. um  
11 Uhr 18 Minuten morgens.  
13. bis 20. Wiederholt Ge-  
witter und Regen.

☾ Neumond den 21. um  
2 Uhr 5 Minuten abends.  
21. bis 27. Anhaltend heiße  
Tage öfter Regen.

In Wien unsichtbare partielle  
Sonneneinsternis.

☾ Erstes Viertel den 28. um  
9 Uhr 2 Minuten abends.  
28. bis 3. August. Öfter  
schwächer Regen.

**Tageslänge.**

15 Stunden 59 Minuten.

**Wirtschaftskalender.**

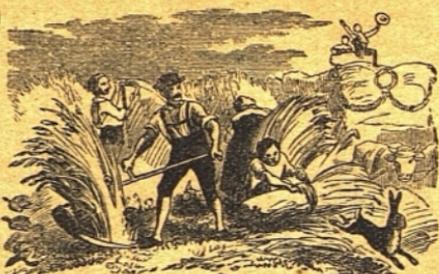
Beginne die Ernte zu rech-  
ter Zeit, lasse aber das zum  
Samen bestimmte Getreide  
gut reif werden. — Beneße  
die Strohbinden kurz vor  
dem Gebrauche mit Wasser.  
— Gerste soll nicht in der  
Hitze gebunden werden. —  
Erbsen u. Linsen sollen früher  
geerntet werden, als sie gar  
zu reif werden. — Lasse die  
Stoppelfelder gleich aus-  
weiden, dann stürzen u. mit  
weißen Rüben od. mit Gerste  
und Heideforn bebauen, um  
für den September grünes  
Futter zu haben.

# August,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Wenn es am Laurenz-  
tag schön und heiter  
ist, soll ein freund-  
licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus  
halt's Wasser parat,  
für den Herbst bis zu  
der Saat.

Rebel nach Sonnen-  
untergang auf Wägen,  
Grüssen und Wiesen  
zeigt anhaltend gutes  
Wetter an.

Nach Laurenzi wächst  
das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondes-	Juden		
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	Jahr 5666.
Mittwoch	1 Petri Kettf.	Petri Kettenf.	19 Dins u. M.	4.35	7.36	☾	5. 3	1.12	10
Donnerst.	2 Fortiunkula	Gustav	20 Elias	4.36	7.35	☾	6. 4	2. 3	11
Freitag	3 Stephan C.	August	21 Simeon	4.38	7.33	☾	6.57	3. 4	12
Samstag	4 Dominik. ☉	Dominikus	22 Maria M.	4.39	7.32	☾	7.40	4.12	13 45. S. J.
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19. — Prot. Vom falschen Bro- pheten. Matth. 7. — Griech. Vom ungefügen Meere. Matth. 14.				4. um 2 ☉		U. 5 ab.			
Sonntag	5 ☽ 9 M. ☽	☽ 8 Trin. D.	23 9 Bh. M.	4.40	7.31	☾	8.16	5.24	14
Montag	6 Berkl. Jesu	Sixtus	24 Christine	4.42	7.29	☾	8.47	6.35	15 Frdtg.
Dienstag	7 Rajetan	Donatus	25 Anna	4.43	7.27	☾	9.13	7.46	16
Mittwoch	8 Cyriakus	Cyriakus	26 Hermolaus	4.45	7.26	☾	9.37	8.55	17
Donnerst.	9 Romanus	Roland	27 Pantaleon	4.46	7.24	☾	10. 1	10. 0	18
Freitag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochorus	4.47	7.22	☾	10.26	11. 4	19
Samstag	11 Susanna	Hermann	29 Kallinikus	4.49	7.20	☾	10.51	12. 7	20 46. S.
Kath. Vom Pharisaer und Höllner. Luf. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Luf. 16. — Griech. Vom Mondfüchtigen. Matth. 17.				12. um 3 ☾		U. 53 mg.			
Sonntag	12 ☽ 10 R. ☾	☽ 9 Tr. Kl.	30 10 Silas	4.50	7.19	☾	11.18	1.10	21
Montag	13 Kassian	Kassian	31 Eudocimus	4.51	7.17	☾	11.51	2.10	22
Dienstag	14 Eusebius †	Eusebius	1 Aug. F.=M.	4.53	7.15	☾	Morg.	3. 8	23
Mittwoch	15 Maria Hmlf.	Maria Hmlf.	2 Stephan R.	4.54	7.14	☾	0.30	4. 3	24
Donnerst.	16 Rochus L.	Rochus	3 Jaak u. D.	4.55	7.12	☾	1.13	4.55	25
Freitag	17 Bertram	Bertram	47 Schläfer	4.57	7.10	☾	2. 2	5.40	26
Samstag	18 Helene	Agapetus	5 Eufignius	4.58	7. 8	☾	2.59	6.21	27 B. d. J.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luf. 19. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				20. um 2 ☾		U. 33 mg.			
Sonntag	19 ☽ 11 F. h. F.	☽ 10 Tr. S.	6 11 B. Chr.	5. 07. 7	☾	4. 2	6.57	28	
Montag	20 Steph. R. ☉	Bernhard	7 Dometius	5. 17. 5	☾	5. 9	7.29	29	
Dienstag	21 Johann Jr.	Adolf	8 Nemilian	5. 27. 3	☾	6.20	7.58	30 R.=Ch.	
Mittwoch	22 Timotheus	Timotheus	9 Matth. Ap.	5. 47. 2	☾	7.31	8.25	1 Eul	
Donnerst.	23 Philipp B.	Zachäus	10 Laurentius	5. 57. 0	☾	8.45	8.52	2	
Freitag	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Euplus D.	5. 66.58	☾	9.59	9.20	3	
Samstag	25 Ludwig R.	Ludwig	12 Phozius	5. 86.56	☾	11.14	9.51	4 48. S.	
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10. — Prot. Vom Pharisaer und Höllner. Luf. 18. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.				27. um 1 ☾		U. 48 mg.			
Sonntag	26 ☽ 12 H. M.	☽ 11 Tr. 3.	13 12 Mar.	5. 96.54	☾	12.30	10.25	5	
Montag	27 Josef Kal. ☉	Gebhard	14 Michäas B.	5.106.52	☾	1.43	11. 6	6	
Dienstag	28 Augustin	Augustin	15 M. Hf. F.=E.	5.126.50	☾	2.53	11.55	7	
Mittwoch	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweißt.	5.136.48	☾	3.56	Morg.	8	
Donnerst.	30 Roja v. L.	Rebekka	17 Myron M.	5.146.46	☾	4.50	0.52	9	
Freitag	31 Raimund	Paulinus	18 Flor. u. L.	5.166.44	☾	5.36	1.55	10	

Anauers

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

August ist anfangs zumeist schön, dann Regen bis den 15. und hierauf schöne, warme Tage.

August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 33 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						☾ Vollmond den 4. um 2 Uhr 5 Minuten abends.
2.						In Wien unsichtbare totale Mondesfinsternis.
3.						4. bis 11. Größtenteils heite und warm.
4.						
5.						
6.						☾ Letztes Viertel den 12. um 3 Uhr 53 Minuten morgens.
7.						12. bis 19. Öfter Gewitter mit Sturm und Hagel.
8.						
9.						☽ Neumond den 20. um 2 Uhr 33 Minuten morgens.
10.						In Wien unsichtbare partielle Sonnenfinsternis.
11.						20. bis 26. Veränderlich und öfter Regengüsse.
12.						
13.						☾ Erstes Viertel den 27. um 1 Uhr 48 Minuten morgens.
14.						27. bis 2. September. Teilweise heiter, kühle Nächte.
15.						
16.						
17.						<b>Tageslänge.</b>
18.						15 Stunden 1 Minuten.
19.						
20.						
21.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
22.						Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fechen. — Das Flachs- und Hanfrausen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August adere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samenklee nach Hause zu schaffen.
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

# September,

hat 30 Tage.

Saurenregeln und  
Festtage.

Am Septemberregen  
ist dem Bauer viel ge-  
legen.



Am 1. Wie am Agi-  
ditage, bleibt es mei-  
stentheils den ganzen  
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-  
chael hell, so soll ein  
strenger und langer  
Winter folgen; regnet  
es aber an Michael, so  
soll der Winter sehr  
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5666.	
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
Samstag	1 Megidius	Megidius	19 Andreas M.	5.18	6.42	☾	6.13	3. 5	11 49. S.	
Kath. Jesus heilt zehn Aussäfige. Luf. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taub- stummen. Mark. 7. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.				3. um 0		☉	U. 42 mg.			
Sonntag	2 ☿ 13 Schffl.	☿ 12 Tr. A.	20 A 13 Sam.	5.19	6.40	☾	6.46	4.15	12	
Montag	3 Seraph.	☉ Mansuet	21 Thadd. A.	5.20	6.38	☾	7.14	5.26	13	
Dienstag	4 Rosalia	Rosalia	22 Agathonik.	5.22	6.36	☾	7.39	6.36	14	
Mittwoch	5 Laurent J.	Herkules	23 Lupus	5.23	6.34	☾	8. 3	7.44	15	
Donnerst.	6 Magnus	Magnus	24 Euthes	5.24	6.32	☾	8.28	8.49	16	
Freitag	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.26	6.30	☾	8.52	9.53	17	
Samstag	8 Maria Geb.	Maria Geb.	26 Adrian	5.27	6.28	☾	9.19	10.56	18 50. S.	
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barm- herzigen Samaritan. Luf. 10. — Gr. Von der Königl. Hochzeit. Matth. 22.				10. um 9		☉	U. 59 ab.			
Sonntag	9 ☿ 14 M. N.	☿ 13 Tr. G.	27 A 14 Poem.	5.29	6.26	☾	9.49	11.58	19	
Montag	10 Mik. v. I.	☉ Jodokus	28 Mos. Aeth.	5.30	6.24	☾	10.24	12.57	20	
Dienstag	11 Prot. u. S.	Protus	29 Joh. Enth.	5.31	6.22	☾	11. 5	1.53	21	
Mittwoch	12 Macedonius	Syrus	30 Alexander	5.33	6.20	☾	11.51	2.46	22	
Donnerst.	13 Maternus	Maternus	31 Gürtel M.	5.34	6.18	☾	Morg.	3.34	23	
Freitag	14 Kreuzerhg.	Kreuzerhöj.	1 Sept. S. St.	5.35	6.15	☾	0.45	4.16	24	
Samstag	15 Nikomedes	Nikomedes	2 Mamas M.	5.37	6.13	☾	1.45	4.54	25 B. d. M.	
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 11. — Prot. Jesus heilt zehn Aus- säfige. Luf. 17. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				18. um 1		☉	U. 39 ab.			
Sonntag	16 ☿ 15 Ludm.	☿ 14 Tr. G.	3 A 15 Anth.	5.39	6.11	☾	2.50	5.28	26 Selicho	
Montag	17 Hildegard	Lambert	4 Babylas	5.40	6. 9	☾	4. 0	5.58	27	
Dienstag	18 Th. v. B.	☉ Titus	5 Zacharias	5.41	6. 7	☾	5.12	6.26	28	
Mittwoch	19 Quat. J.	☉ Sidonia	6 Mich. Erz.	5.42	6. 5	☾	6.28	6.53	29 B. d. M.	
Donnerst.	20 Eustachius	Fausta	7 Sozon	5.43	6. 3	☾	7.44	7.22	1 U. 5667	
Freitag	21 Matth. Ev.	☉ Matth. Ev.	8 Maria G.	5.45	6. 1	☾	9. 1	7.52	22. Fest	
Samstag	22 Mauritius	☉ Moriz	9 Joachim	5.46	5.59	☾	10.19	8.25	31. S.	
Kath. Jesus heilt einen Wassertrüchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth 6. — Griech. Vom getreuen Knecht. Matth. 25.				25. um 7		☉	U. 17 mg.			
Sonntag	23 ☿ 16 Th. J.	☿ 15 Tr. Th.	10 A 16 Wien.	5.47	5.57	☾	11.34	9. 4	4 F.-G.	
Montag	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.49	5.55	☾	12.46	9.51	5	
Dienstag	25 Kleophas	☉ Kleophas	12 Autonom.	5.51	5.54	☾	1.52	10.45	6	
Mittwoch	26 Cyprian	Cyprian	13 Kornel. S.	5.52	5.51	☾	2.48	11.47	7	
Donnerst.	27 Kosm. u. D.	Adolf	14 Kreuzerh.	5.53	5.48	☾	3.35	Morg.	8	
Freitag	28 Wenzesl.	Wenzel K.	15 Nicetas	5.55	5.46	☾	4.14	0.53	9 Bers.-F.	
Samstag	29 Mich. Erz.	Michael Erz.	16 Euphemia	5.56	5.45	☾	4.47	2. 2	10 B. d. B.	
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Griech. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15.				5.57		5.42	☾	5.16	3.11	11
Sonntag	30 ☿ 17 Hier.	☿ 16 Hier.	17 A 17 Soph.	5.57	5.42	☾	5.16	3.11	11	

# Annauers

## hundertjähriger Kalender prophezeit:

September vom Anfange schönes Herbstwetter,  
den 17. bis 19. meistens kühl und feucht und  
von da ab bis zum Ende meist schönes Wetter.

## September, Herbstmonat.

Herbstanfang  
24. September um 0 Uhr  
20 Minuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 39 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 3. um  
0 Uhr 42 Minuten morgens.  
3. bis 9. Mäßig warme  
Tage, öfter Nebel.

☾ Letztes Viertel den 10. um  
9 Uhr 59 Minuten abends.  
10. bis 17. Größtenteils  
heiter und sehr warm.

☾ Neumond den 18. um  
1 Uhr 39 Minuten abends.  
18. bis 24. Herbstnebel, tags-  
über milde.

☾ Erstes Viertel den 25. um  
7 Uhr 17 Minuten morgens.  
25. bis 1. Oktober. Verän-  
derlich, öfter windig.

### Tageslänge.

13 Stunden 24 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Bringe Erbsen und Hafer  
vollends in die Scheuer. —  
Die zur Saat bestimmten  
Felder sind zu adern und in  
der Mitte bis gegen das Ende  
des Monats zu besäen. —  
Der Düngervorrat ist auf  
die Felder zu schaffen, wobei  
jene, welche mit Erbsen be-  
säet waren, vorzüglich be-  
dacht werden müssen. — Ende  
September beginnt man  
Rüben, Erdäpfel und Kraut  
zu sechen, Grummet zu  
mähen und, wenn dies weg-  
geschafft ist, die Wiesen zu  
bewässern.

# Oktober,

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Im Oktober viel Frost  
und Wind, ist der Jän-  
ner u. Februar gelind.



Ist dieser Monat kalt,  
so macht er fürs nächste  
Jahr dem Raupekrage  
halt.

Giebt St. Gallus wie  
ein Haß, ist der nächste  
Sommer naß.

Je früher das Laub  
im Oktober von den  
Bäumen fällt, desto  
fruchtbarer wird das  
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnens-		Mondlan-	Mondes-		Juden Jahr 5667.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Remigius	Benignus	18 Eumenius	5.59	5.40	☾	5.40	4.21	12
Dienstag	2 Leodegar	Leodegar	19 Trophimus	6. 1	5.38	☾	6. 5	5.29	13
Mittwoch	3 Randidus	Randidus	20 Quat. Eust.	6. 2	5.36	☾	6.29	6.35	14 B. d. S.
Donnerst.	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kodratius	6. 3	5.34	☾	6.54	7.39	15 Ebhst.
Freitag	5 Placidus	Fides	22 Phokas M.	6. 5	5.32	☾	7.20	8.43	16 2. Fest
Samstag	6 Bruno	Friederike	23 Joh. d. T. E.	6. 6	5.30	☾	7.48	9.45	17 3. S.
Kath. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserfüchtigen. Luf. 14. — Griech. Vom Fischzug Petri. Luf. 5.				2. um 1		☾	U. 54 ab.		
Sonntag	7 18 Riktrf	17 Tr. A.	24 A 18 Th.	6. 7	5.28	☾	8.20	10.47	18
Montag	8 Brigitta	Pelagia	25 Euphrosine	6. 9	5.26	☾	8.58	11.45	19 Refusal
Dienstag	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev.	6.11	5.24	☾	9.43	12.38	20
Mittwoch	10 Franz B. C	Cereon	27 Kallistratus	6.12	5.22	☾	10.33	1.27	21 Palmf.
Donnerst.	11 Nikajius	Burkhard	28 Chariton	6.13	5.20	☾	11.30	2.12	22 Ebh. = C
Freitag	12 Maximilian	Maximilian	29 Chyriakus	6.15	5.18	☾	Morg.	2.51	23 Gesehfr
Samstag	13 Rosoman	Eduard	30 Gregor B.	6.17	5.16	☾	0.30	3.26	24 B. d. M.
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Von der Feindesliebe. Luf. 6.				10. um 4		☾	U. 45 ab.		
Sonntag	14 19 Kall.	18 Tr. R.	1 A 19 Okt. A.	6.18	5.14	☾	1.37	3.57	25
Montag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.19	5.12	☾	2.49	4.25	26
Dienstag	16 Gallus Abt	Gallus	3 Dionysius	6.21	5.10	☾	4. 2	4.53	27
Mittwoch	17 Hedwig	Florentin	4 Hierotheus	6.23	5. 8	☾	5.18	5.21	28
Donnerst.	18 Lukas Ev.	Lukas Ev.	5 Charitine	6.24	5. 6	☾	6.38	5.49	29
Freitag	19 Petr. v. Mc.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.26	5. 4	☾	7.58	6.22	30 R. = Ch.
Samstag	20 Felician	Wendelin	7 Sergius	6.27	5. 2	☾	9.17	7. 1	1 March.
Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Luf. 7.				17. um 11		☾	U. 48 ab.		
Sonntag	21 20 Schwf.	19 Urjula	8 A 20 Pel.	6.29	5. 1	☾	10.34	7.46	2
Montag	22 Rordula	Rordula	9 Sak. Alph.	6.31	4.59	☾	11.44	8.39	3 Fasten
Dienstag	23 Johann E.	Severinus	10 Eulampius	6.32	4.57	☾	12.45	9.40	4
Mittwoch	24 Raph. Erz. C	Salome	11 Philipp Ap.	6.33	4.55	☾	1.36	10.47	5
Donnerst.	25 Chrysanth.	Wilhelmine	12 Probus	6.34	4.53	☾	2.18	11.55	6 Fasten
Freitag	26 Armandus	Evaristus	13 Karpus	6.36	4.51	☾	2.52	Morg.	7
Samstag	27 Mercurius	Sabina	14 Nazarius	6.38	4.50	☾	3.21	1. 3	8 6 S.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luf. 8.				24. um 2		☾	U. 55 ab.		
Sonntag	28 S. u. J.	20 Tr. S.	15 A 21 Luc.	6.39	4.48	☾	3.47	2.10	9
Montag	29 Narcissus	Narcissus	16 Longinus	6.41	4.46	☾	4.10	3.18	10 Fasten
Dienstag	30 Klaudius	Klaudius	17 Hojeas	6.43	4.45	☾	4.34	4.23	11
Mittwoch	31 Wolfgang	Reform. - S.	18 Lukas Ev.	6.44	4.43	☾	4.57	5.28	12

# Knauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober vom Anfang schön, dann Regenwetter und unfreundlich, den 10. schön bis an d. Ende, da es windig, rauh u. trübe wird.

# Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 42 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.	<i>Wagnere bringe</i>				
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

## Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 2. um 1 Uhr 54 Minuten abends.

2. bis 9. Anfangs Regen, dann angenehm.

☾ Letztes Viertel den 10. um 4 Uhr 45 Minuten abends.

10. bis 16. Öfter Nebel, milde Witterung.

☽ Neumond den 17. um 11 Uhr 48 Minuten abends.

17. bis 23. Bößig heiter, Reif und Nebel.

☾ Erstes Viertel den 24. um 2 Uhr 55 Minuten abends.

24 bis 31. Windig, rauh und öfter Regen.

## Tageslänge.

11 Stunden 41 Minuten.

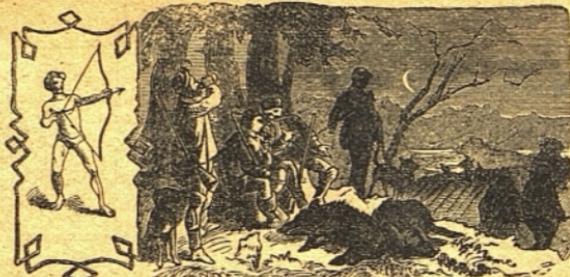
## Wirtschaftskalender.

Die Wintersaat ist zu beenden, dann die Erbschollen zu zer schlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Ueberhaupt reinige man die Wiesen von allem nachtheiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.

**November,**  
hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Fostage.

Biel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und  
Klee.



St. Martin will Feuer  
im Kamin.  
Selles Wetter und  
trockne Kälte bedeuten  
einen gelinden Winter.  
Am 25. Wie der Tag  
zu Kathrein, so wird  
der nächste Jänner sein.  
Fällt um Martin das  
Laub von Baum und  
Reben, so wird es einen  
strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5667.	
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
<b>Donnerst.</b>	1 <b>U</b> llerheil. <b>☉</b>	<b>U</b> llerheiligen	19 Joel Proph.	6.45	4.41	☾	5.22	6.32	13	
<b>Freitag</b>	2 <b>U</b> llerseel. <b>☿</b>	<b>U</b> llerseelen	20 Artemius	6.47	4.39	☾	5.49	7.35	14	
<b>Samstag</b>	3 <b>H</b> ubert	<b>G</b> ottlieb	21 Hilarius	6.49	4.38	☾	6.20	8.37	15 7. ☾	
Kath. Vom Binsgrofschen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs kranken Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luf. 16.				1. um 5 ☾ U. 51 mg.						
<b>Sonntag</b>	4 <b>G</b> 22 <b>R. B.</b>	<b>G</b> 21 <b>Tr. E.</b>	22 <b>A</b> 22 <b>A</b> cerb.	6.50	4.37	☾	6.55	9.37	16	
<b>Montag</b>	5 <b>E</b> merich	<b>B</b> landine	23 <b>J</b> akob <b>A</b> p.	6.52	4.35	☾	7.37	10.32	17	
<b>Dienstag</b>	6 <b>L</b> eonhard	<b>E</b> rdmann	24 <b>A</b> rethas	6.54	4.34	☾	8.24	11.24	18	
<b>Mittwoch</b>	7 <b>E</b> ngelbert	<b>M</b> alachias	25 <b>M</b> arzian	6.55	4.32	☾	9.18	12. 9	19	
<b>Donnerst.</b>	8 <b>G</b> ottfried	<b>S</b> everus	26 <b>D</b> emetrius	6.57	4.30	☾	10.17	12.50	20	
<b>Freitag</b>	9 <b>T</b> heodor <b>☉</b>	<b>T</b> heodor	27 <b>N</b> estor	6.58	4.29	☾	11.22	1.25	21	
<b>Samstag</b>	10 <b>A</b> ndreas <b>A</b> v.	<b>P</b> robus	28 <b>S</b> tephan <b>☾</b>	7. 0	4.28	☾	Morg.	1.56	22 <b>B. d. M.</b>	
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				9. um 10 ☾ U. 50 mg.						
<b>Sonntag</b>	11 <b>G</b> 23 <b>M. B.</b>	<b>G</b> 22 <b>Tr. M.</b>	29 <b>A</b> 23 <b>A</b> nast.	7. 1	4.26	☾	0.28	2.25	23	
<b>Montag</b>	12 <b>K</b> unibert	<b>J</b> onas	30 <b>Z</b> enobius	7. 3	4.25	☾	1.37	2.52	24	
<b>Dienstag</b>	13 <b>S</b> tanislaus	<b>B</b> riccius	31 <b>S</b> tachys	7. 4	4.24	☾	2.50	3.19	25	
<b>Mittwoch</b>	14 <b>V</b> enerand	<b>L</b> evinus	1 <b>N</b> ov. <b>R</b> os.	7. 5	4.23	☾	4. 6	3.47	26	
<b>Donnerst.</b>	15 <b>L</b> eopold <b>M.</b>	<b>L</b> eopold <b>M.</b>	2 <b>A</b> kindymus	7. 7	4.21	☾	5.27	4.16	27	
<b>Freitag</b>	16 <b>D</b> hm. <b>A.</b> <b>☉</b>	<b>D</b> thmar	3 <b>A</b> pepshmas	7. 9	4.20	☾	6.49	4.52	28	
<b>Samstag</b>	17 <b>G</b> regor <b>T</b> h.	<b>H</b> ugo	4 <b>J</b> oannicius	7.11	4.19	☾	8. 9	5.35	29 9. ☾	
K. Vom Senfkornlein. Matth. 13. — Prot. Vom Binsgrofschen. Matth. 22. Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.				16. um 9 ☾ U. 42 mg.						
<b>Sonntag</b>	18 <b>G</b> 24 <b>S</b> chf. <b>M.</b>	<b>G</b> 23 <b>T.</b> <b>G</b> el.	5 <b>A</b> 24 <b>G</b> al.	7.12	4.18	☾	9.26	6.25	1 <b>R</b> isl. <b>M.</b>	
<b>Montag</b>	19 <b>E</b> lisabeth	<b>E</b> lisabeth	6 <b>P</b> aulus	7.13	4.17	☾	10.35	7.25	2 <b>M. G.</b> <b>M.</b>	
<b>Dienstag</b>	20 <b>F</b> elix v. <b>B.</b>	<b>E</b> dmond	7 <b>H</b> ieronym.	7.15	4.16	☾	11.33	8.32	3	
<b>Mittwoch</b>	21 <b>M</b> aria <b>D</b> pf.	<b>M</b> aria <b>D</b> pf.	8 <b>E</b> rz. <b>M</b> ich.	7.16	4.15	☾	12.19	9.43	4	
<b>Donnerst.</b>	22 <b>C</b> äcilia	<b>C</b> äcilia	9 <b>D</b> nesiphor.	7.18	4.14	☾	12.56	10.54	5	
<b>Freitag</b>	23 <b>K</b> lemens <b>☉</b>	<b>K</b> lemens	10 <b>E</b> rastus	7.19	4.13	☾	1.27	Morg.	6	
<b>Samstag</b>	24 <b>J</b> oh. v. <b>K</b> r.	<b>E</b> milie	11 <b>V</b> iktor	7.21	4.13	☾	1.53	0. 1	7 10. ☾	
Kath. Vom Greuel der Verwüftung. Matth. 24. — Prot. Von des Obersten Tochte. Matth. 9. — Griech. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10.				23. um 1 ☾ U. 45 mg.						
<b>Sonntag</b>	25 <b>G</b> 25 <b>K</b> ath.	<b>G</b> 24 <b>Tr. R.</b>	12 <b>A</b> 25 <b>J.</b> <b>G</b> l.	7.22	4.12	☾	2.18	1. 8	8	
<b>Montag</b>	26 <b>K</b> onrad	<b>K</b> onrad	13 <b>J</b> oh. <b>C</b> hr.	7.24	4.11	☾	2.40	2.15	9	
<b>Dienstag</b>	27 <b>B</b> irgilius	<b>G</b> ünter	14 <b>P</b> hilipp <b>A.</b>	7.25	4.10	☾	3. 3	3.20	10	
<b>Mittwoch</b>	28 <b>S</b> osthenes	<b>R</b> ufus	15 <b>F</b> asten- <b>A</b> uf.	7.27	4. 9	☾	3.27	4.24	11	
<b>Donnerst.</b>	29 <b>S</b> aturninus	<b>W</b> alter	16 <b>M</b> atth. <b>E</b> v.	7.28	4. 9	☾	3.52	5.27	12	
<b>Freitag</b>	30 <b>A</b> ndreas <b>A</b> p.	<b>A</b> ndreas <b>A</b> p.	17 <b>G</b> regor <b>T</b> h.	7.29	4. 8	☾	4.21	6.29	13	

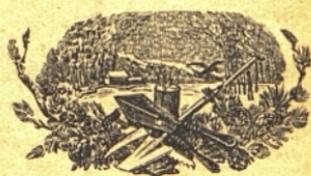
# Krauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

November fängt trüb an, den 6. bis 7. schön, den 9. folgt Regemwetter, dann Regen und Schnee bis zum Ende.

## November, Wintermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 17 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.	<i>Prara Regen</i>				
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 1. um 5 Uhr 31 Minuten morgens.

1. bis 8. Größtenteils trüb Nebel und unfreundlich.

☾ Letztes Viertel den 9. um 10 Uhr 50 Minuten morgens.

9. bis 15. Teilweise heiter und tagsüber milde.

☾ Neumond den 16. um 9 Uhr 42 Minuten morgens.

16. bis 22. Frost, öfter Regen und Schnee.

☾ Erstes Viertel den 23. um 1 Uhr 45 Minuten morgens.

23. bis 30. Trüb, Nebel und angenehmes Wetter.

### Tageslänge.

9 Stunden 56 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatsfeldern die Schollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen auszufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Teichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden. — Bäume zu düngen und zu verpflanzen. — Baumstämme mit Reisig und Stroh zu umwinden.

# Dezember,

hat 31 Tage.

## Bauernregeln und Lostage.

Schnee in der Christ-  
nacht bringt gute  
Hopfenernte, und wenn  
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es  
ein gutes Weinjahr.  
Wenn es um Weihnacht  
ist feucht und nah,  
So gibt es leere Zwi-  
cher und Faß.  
Dezember kalt mit  
Schnee, gibt Korn auf  
jeder Höh'.  
Wind zu Weihnachten  
bringt im nächsten  
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5667.	
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang		
Samstag	1 Eligius	⊕ Longinus	18 Plat. u. M.	7.30	4. 7	☾	4.55	7.39	14   11. ☾	
Kath. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Von des reichen Mannes Früchten. Luf. 12.				1. um 0 ☾ U. 13 mg.						
Sonntag	2 Ⓞ 1 Adv. B.	Ⓞ 1 Adv. A.	19 u. 26 Abad.	7.32	4. 7	☾	5.33	8.27	15	
Montag	3 Franz X.	Kassian	20 Greg. v. D.	7.33	4. 7	☾	6.19	9.21	16	
Dienstag	4 Barbara	Barbara	21 Maria E.	7.34	4. 6	☾	7.11	10. 9	17	
Mittwoch	5 Sabb. Abt. †	Abigail	22 Philemon	7.35	4. 6	☾	8. 8	10.51	18	
Donnerst.	6 Nikolaus B.	Nikolaus	23 Amphiloeh.	7.36	4. 5	☾	9. 9	11.27	19	
Freitag	7 Ambros †	Agathon	24 Katharina	7.37	4. 5	☾	10.14	11.59	20 B. T. M.	
Samstag	8 Mar. Empt.	Buſtag	25 Klemens	7.38	4. 5	☾	11.22	12.27	21   12. ☾	
Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 21. — Griech. Jesus heilt am Sabbath. Luf. 13.				9. um 2 ☾ U. 51 mg.						
Sonntag	9 Ⓞ 2 Adv. A.	Ⓞ 2 Adv. J.	26 u. 27 G. P.	7.39	4. 5	☾	Morg.	12.54	22	
Montag	10 Judith	Judith	27 Jakob	7.40	4. 5	☾	0.31	1.19	23	
Dienstag	11 Damasus	Damasus	28 Stephan	7.41	4. 5	☾	1.41	1.46	24 Lichtan.	
Mittwoch	12 Magentius †	Epimachus	29 Paramon	7.42	4. 5	☾	2.56	2.14	25 Tplw.	
Donnerst.	13 Lucia	Lucia	30 Andreas M.	7.43	4. 5	☾	4.16	2.44	26	
Freitag	14 Spiridion †	Nikajius	1 Dez. Kath.	7.44	4. 5	☾	5.37	3.22	27	
Samstag	15 Cälian ☾	Ignaz	2 Habakuk	7.45	4. 5	☾	6.56	4. 8	28 B. d. M.	
Kath. Die Juden jandten Priester u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. — Prot. Als Johann im Gefängn. war. M. 11. — Gr. Vom großen Abendmable. Luf. 14.				15. um 8 ☾ U. 0 ab.						
Sonntag	16 Ⓞ 3 Adv. A.	Ⓞ 3 Adv. A.	3 u. 1 Adv. E.	7.46	4. 5	☾	8.10	5. 4	29	
Montag	17 Lazarus	Lazarus	4 Barbara	7.47	4. 5	☾	9.17	6. 9	30 R. Gh.	
Dienstag	18 Gratianus	Bunibald	5 Sabbas	7.48	4. 5	☾	10.11	7.22	1 Tebet	
Mittwoch	19 Quat. Rem. †	Abraham	6 Nikolaus	7.48	4. 5	☾	10.54	8.36	2 G. d. T.	
Donnerst.	20 Liberatus	Ammon	7 Ambrosias	7.49	4. 6	☾	11.29	9.49	3	
Freitag	21 Thomas †	Thomas	8 Patapius	7.50	4. 6	☾	11.58	11. 0	4	
Samstag	22 Dem. ☾	Beata	9 Mar. Empt.	7.50	4. 6	☾	12.23	Morg.	5   14. ☾	
Kath. Im 15. Jahre der Regier. des Kaisers Liberius. Luf. 3. — Prot. Die Juden jandten Priest. u. Lev. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Jesus heilt 10 Aussätzige Luf. 17.				22. um 4 ☾ U. 9 ab.						
Sonntag	23 Ⓞ 4 Adv. B.	Ⓞ 4 Adv. D.	10 u. 2 Adv. M.	7.51	4. 7	☾	12.47	0. 4	6	
Montag	24 Ab. u. Eva †	Adam u. Eva	11 Daniel St.	7.51	4. 8	☾	1. 9	1.11	7	
Dienstag	25 Christfest	Weihnachten	12 Spiridion	7.51	4. 8	☾	1.32	2.16	8	
Mittwoch	26 Steph. M.	Stephan M.	13 Eustratius	7.52	4. 9	☾	1.57	3.19	9	
Donnerst.	27 Johann Ev.	Johann Ev.	14 Thyrjus	7.52	4.10	☾	2.24	4.21	10 J. B. S.	
Freitag	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	15 Eleuther.	7.52	4.10	☾	2.56	5.22	11	
Samstag	29 Thomas B.	Jonathan	16 Aggäus	7.52	4.11	☾	3.33	6.21	12   15. ☾	
Kath. u. Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luf. 2. Griech. Vom großen Abendmable. Luf. 16.				30. um 7 ☾ U. 49 ab.						
Sonntag	30 Ⓞ Dav. R.	Ⓞ David	17 u. 3 Adv. U.	7.53	4.12	☾	4.16	7.16	13	
Montag	31 Sylvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.12	☾	5. 5	8. 7	14	

# Knauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

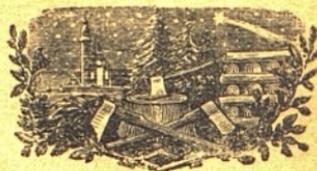
Dezember fängt kalt an, darauf Schnee, den 9. kalt bis den 15., da es gelinde schneit, dann regnet es bis zum 23., worauf dann bis gegen Ende gelindes Wetter bleibt.

## Dezember, Christmonat.

Winteranfang

22. Dez. um 6 Uhr 58 M. nachm.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 21 Minuten ab, dann bis zum Ende um 4 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						☾ Vollmond den 1. um 0 Uhr 13 Minuten morgens.
2.						1. bis 8. Teilweise heiter, Nebel und kalt.
3.						
4.						
5.						☾ Letztes Viertel den 9. um 2 Uhr 51 Minuten morgens.
6.						9. bis 14. Windig, trüb und Nebel.
7.						
8.						☽ Neumond den 15. um 8 Uhr 0 Minuten abends.
9.						15. bis 21. Tauwetter und öfter Regen.
10.						
11.						☾ Erstes Viertel den 22. um 4 Uhr 9 Minuten abends.
12.						22. bis 29. Kalt, Nebel, windig und Schnee.
13.						
14.						
15.						☾ Vollmond den 30. um 7 Uhr 49 Minuten abends.
16.						30. bis 31. Kalt, Schnee und veränderlich.
17.						
18.						<b>Tageslänge.</b>
19.						8 Stunden 37 Minuten.
20.						
21.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
22.						Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren.
23.						— Das Getreide ist umzuschaukeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						Fleiß ist des Glückes rechte Hand,
29.						Mäßigkeit die linke.
30.						
31.						Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

## Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

**Franz Josef der Erste** (Karl), Kaiser von Osterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Syrien; Erzherzog von Osterreich u. c., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

**Elisabeth** (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Pöfinghofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Isela** (Louise Marie), geb. zu Layenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.

2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.

Kinder: **Elisabeth** (Maria Franziska), geboren am 27. Jänner 1892. **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893. **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894. **Hedwig**, geb. am 24. September 1896. **Theodor Salvator**, geb. am 9. Okt. 1899. **Gertraud**, geb. am 19. Nov. 1900. **Maria**, geb. am 19. Nov. 1901. **Klemens Salvator**, geb. am 6. Okt. 1904. **Stephanie**, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Donhoy Elemer am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette, Stephanie, Isela), geb. 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

### Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Osterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen u. c.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Don Miguel von Portugal, geb. 24. August 1833, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Fürstin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.

b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 21. Mai 1867.

Kinder:

**Karl** (Franz Josef), geb. 17. August 1887.

**Maximilian** (Eugen), geb. 13. April 1895.

c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.

d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Jänn. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

a) **Maria Annunziata**, geb. am 31. Juli 1876.

b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexico.

**Charlotte** (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

**Maria Karolina** (Ludovika Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

**Maria Theresia**, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

**Elisabeth**, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croÿ-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

**Maria Christina**, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Em. Salm-Salm.

**Maria Anna**, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma.

**Henriette**, geb. am 10. Jänner 1883.

**Gabriele**, geb. am 14. Sept. 1887.

**Isabella**, geb. am 17. Nov. 1888.

**Maria Alice**, geb. am 15. Jänner 1893. **Albrecht Franz Josef**, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter

weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm.  
am 28. Februar 1886.

**Kinder:**

- Eleonora**, geb. am 28. November 1886.
- Renata**, geb. am 2. Jänner 1888.
- Karl**, geb. am 18. Dezember 1888.
- Rechtildis**, geb. am 11. Oktober 1891.
- Leo** (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.
- Wilhelm** (Franz), geb. 10. Februar 1895.
- d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

**Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.**

- 1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.
- 2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833.  
Gemahlin: **Maria Clotilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

**Kinder:**

- a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.
- b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.
- c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

**Kinder:**

- Josef** (Franz), geb. am 28. März 1895.
- Sisela Auguste**, geb. am 4. Juli 1897.
- Sophie**, geb. am 11. März 1899.
- Ladislau**, geb. 3. Jänner 1901.
- Matthias**, geb. 26. Juni 1904.
- d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.
- e) **Clotilde**, geb. am 9. Mai 1884.

**Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.**

**Rainer** (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827.  
Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

**Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.**  
Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

- 1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.
- 2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835.  
Zweite Gemahlin: **Mitce**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

- a) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.
- b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von

- Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.
- c) **Heinrich** (Ferdinand), geb. am 13. Februar 1878.
- d) **Anna** (Maria Theresia), geb. am 17. Oktober 1879.
- e) **Margarete** (Maria), geb. am 13. Oktober 1881.
- f) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.
- g) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

**Maria Immaculata**, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

**Kinder:**

- a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.
- b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.  
Kinder: **Maria Dolores**, geb. am 5. Mai 1891; **Maria Immaculata**, geb. am 9. Sept. 1892; **Margherita Raineria**, geb. am 9. Mai 1894; **Rainer Salvator**, geb. am 21. November 1895; **Leopold Maria**, geb. am 31. Jänner 1897; **Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899.
- Anton Salvator**, geb. 20. März 1901.
- Affunta**, geb. 10. August 1902.
- c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.  
Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

**Kinder: Elisabeth**, geb. am 27. Jänner 1892; **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893; **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894; **Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor Salvator**, geb. am 9. Oktober 1899; **Sertraud**, geb. am 19. November 1900; **Maria**, geb. am 19. Nov. 1901.

**Clemens Salvator**, geb. 6. Dec. 1904.

- d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869, verm. am 30. Mai 1894.
- e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Oct. 1900.

- f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.
- 3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Hsenburg-Birstein.
- 4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

**Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Genziva von Este.**

**Maria Theresia**, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Erste und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.  
**Maria Beatriz**, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

# Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

- Anhalt-Deffau.** Herzog **Friedrich**, geb. 19. Aug. 1856, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.
- Baden.** Großherzog **Friedrich** (Wilhelm Ludw.), geb. 9. Sept. 1826, reg. seit 24. April 1852, verm. m. Louise, Tochter des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I.
- Bayern.** König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luitpold**, geb. am 12. März 1821.
- Belgien.** König **Leopold II.**, geb. 9. April 1835, reg. seit 10. Dezember 1865, verm. mit Marie Henriette, Erzherzogin von Österreich, gest. 19. September 1902.
- Braunschweig.** Regent: Prinz **Albrecht** von Preußen, geb. 8. Mai 1837.
- Bulgarien.** Fürst **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 5. Juli 1887, Erbprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.
- Dänemark.** König **Christian IX.**, geb. 8. April 1818, reg. seit 15. November 1863, verm. mit Louise, Landgräfin von Hessen-Kassel, gest. 29. September 1898.
- Deutschland.** Siehe Preußen.
- Frankreich.** Präsident **Emile Loubet**, geb. 31. Dez. 1838, gem. 18. Februar 1899.
- Griechenland.** König der Hellenen **Georg I.**, geb. 24. Dez. 1845, reg. seit 31. Okt. 1863, verm. mit Olga Konstantinowna, Prinz. v. Rußl.
- Großbritannien.** König **Eduard VII.**, geb. 9. Nov. 1841, reg. seit 22. Jänn. 1901, verm. mit Alexandra von Dänemark.
- Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1892, verm. mit Prinzessin Viktoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha, geschieden seit 21. Dez. 1901.
- Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.
- Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.
- Lippe-Deimold.** Regent **Ernst** Kasimir, geb. 9. Juni 1842, reg. seit 17. Juli 1897, verm. mit Karoline, Gräfin von Wartenberg.
- Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg), geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Luxemburg.** Großherzog **Adolf**, Herzog von Nassau, geb. 24. Juli 1817, reg. seit 23. November 1890, verm. mit Adelheid, Prinzessin von Anhalt.
- Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.
- Mecklenburg-Strelitz.** Großh. **Georg Adolf Friedrich**, geb. 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.
- Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.
- Montenegro.** Fürst **Nikolaus I.**, geb. 7. Oktober 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. mit Milena Petrovna Lusotic.
- Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.
- Oldenburg.** Erbgroßh. **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.
- Portugal.** König **Carlos**, geb. 28. Sept. 1863, reg. seit 19. Okt. 1889, verm. mit Amalie, Prinzessin von Orleans.
- Preußen.** **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
- Reuß (ältere Linie).** Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.
- Reuß (jüngere Linie).** Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867.
- Rumänien.** König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1884, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.
- Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.
- Sachsen (Alb. Linie).** König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 15. Okt. 1904.
- Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst**, geb. am 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm. mit Agnes, Prinzessin von Anhalt-Deffau.
- Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Helldorf.
- Sachsen-Weimar-Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline Prinzessin von Reuß.
- Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.
- Schwarzburg-Sondershausen.** Fürst **Karl Günther**, geb. 7. August 1830, reg. seit 17. Juli 1880, verm. mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Schweden und Norwegen.** König **Oskar II.**, geb. 21. Jänner 1829, reg. seit 18. Sept. 1872, verm. mit Sofie, Prinzessin von Nassau.
- Serbien.** König **Peter I.** Geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15. Juni 1903.

**Spanien.** König **Alfons XIII.**, geb. 17. Mai 1886, folgte seinem am 25. Nov. 1885 verst. Vater **Alfonz XII.**, reg. seit 17. Mai 1902.

**Türkei.** Großsultan **Abdul Hamid II.**, geb. 22. Sept. 1842, reg. seit 31. Aug. 1876.

**Waldeck und Pyrmont.** Fürst **Friedrich** (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1863, reg.

seit 12. Mai 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

**Württemberg.** König **Wilhelm** (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

## Österreichische Zahlen-Lotterie.

**Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.**

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominale), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Falle eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingesezte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzufügen, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück anfragen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugesendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hievon zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vortheile des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Teile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartige Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das Gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen, oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein rechtmäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Rekursrechtes den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhandigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtet.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unberücksichtigt gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einlagen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldebtrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeintrag soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinlage erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn beirichtigt. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldebtrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zu reichend sein würde, so hat der ganze Geldeintrag bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielfaße vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtet werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeintrag bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungiltigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwendigerweise nach dem Geldeinlage zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifswidrigen Einlagen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinlage gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Lottogefall keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldebtrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hiemit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeintrag in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagschein verliert oder die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lottounternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termines sind alle aus was immer für einer Ursache unbehobenen gebliebenen Gewinne für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagscheine ungiltig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Jansbrud, Bogen und Trient.

### Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominale),

10 verschiedene Amben, und

10 „ Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfaß und die Geldeinlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidderung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Auf- (Nominale) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Auf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfäßen auf alle vordachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

# Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute,  
Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften vom August 1905.)

Auf die Inserate der mit \* bezeichneten Adressen wird besonders aufmerksam gemacht.

## Ämter und Zivil-Behörden.

Bezirkshauptmannschaft.  
Bezirkshauptmann Graf Marius Attems.  
Bezirksgericht Marburg, im Gerichtshofgebäude.  
Bezirksvertretung. Obmann Dr. Schmiderer Hans.  
Bezirkschulrat Umgebung Marburg.  
Vorsitzender Graf Attems.  
Eich-Amt.  
Eichmeister J. Kapper.  
Finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.  
Finanzdirektor Graf Ferraris.  
Hauptsteuer-Amt.  
Hauptzollamt. Tegetthoffstraße 64.  
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,  
Domplatz. H. Ott, Oberpostverwalter.  
Kreisgericht.  
Präsident Ludwig Perlo.  
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.  
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.  
Stadtschulrat. Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.  
Steuer-Ober-Inspektorat.  
Finanzrat Laugzer.  
Schulausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule.  
Vorsitzender: Dr. J. Schmiderer.  
K. k. Männer-Strafanstalt.  
Oberdirektor Ignaz Keisel.

## K. u. k. Militär.

Kavallerie-Brigade-Kommando.  
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.  
Ein Bataillon desselben Regiments.  
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.  
Kadete-Kommando des 5. Dragoner-Reg.  
Dragoner-Regiment Nr. 4.  
Gendarmarie-Abteilungs-Kommando und Posten  
Marburg, Elisabethstraße.  
Militär-Verpflegungs-Magazin. Truppen-Spital.

## Schulen.

K. u. k. Infanterie-Regimentschule. Kommandant  
Major Josef Mayrhofer v. Grünbüchel.  
Staats-Obergymnasium.  
Direktor Glowacki Julius.  
Staats-Oberrealschule.  
Direktor Knobloch Gustav.  
K. k. Lehrerbildungs-Anstalt.  
Direktor Schreiner Heinrich.  
Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-  
Volkschule III am Tappeinerplatz.  
Direktor Fritsch Franz.  
Landes-Obst- und Weinbauerschule.  
Direktor Zweifler Fr.  
Kaufmännische Fortbildungsschule. Vorsitzender des  
Schulausschusses: Alex. Starfel. Leiter der  
Schule: Sedlatzschek Alois.

Volkschule I und Bürgerschule für Knaben.  
Direktor Philippel Viktor.  
Volkschule I und Bürgerschule für Mädchen.  
Direktor Riedler Josef.  
Volkschule II für Knaben am Domplatz.  
Leiter Direktor Pfeifer Franz.  
Volkschule III für Knaben in St. Magdalena.  
Leiter Oberlehrer Fersch Johann.  
Volkschule II für Mädchen in St. Magdalena.  
Leiterin Oberlehrerin Höbl Anna.  
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft.  
Leiter Sorjchag Jakob.  
Kaiser Franz Josef-Knabenhort.  
Leiter Gassard Karl, Lehrer, Schmiderergasse.  
Privat-Volkschule der Schulschwester und Privat-  
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.  
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Leidl Johanna.  
Städtischer Kindergarten II in Melling.  
Leiterin Emma Scheuch.  
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.  
Leiterin Köppler Emma.  
Städtischer Kindergarten IV, Elisabethstraße.  
Leiterin Rupert Simonitsch.  
Haushaltungs- u. Fortbildungsschule für Mädchen.  
Elisabethstraße. Leiterin Leopoldine Horwath.  
Kinder-Mühl der Südbahn-Gesellschaft.  
Gewerbliche Fortbildungsschule.  
Konzessionierte Musik- und Gesangsschule des  
philh. Vereines. Direktor Hans Rosensteiner.

## Privat-Unterricht.

Berta Volckmar, staatl. geprüfte Musiklehrerin,  
Herrngasse 56.  
Marie Kokošinegg, staatl. gepr. Klavierlehrerin,  
Keiserstr. 10  
Sofie Sieber, Klavierlehrerin, Ferdinandstr. 3  
Französische, englische und italienische Sprache:  
Helene Kühner, Kärntnerstr. 13.  
Französische Sprache: Jos. Gondot, Tegetthoffstr. 19.  
Schmid Berta, staatlich geprüfte Lehrerin,  
Gerichtshofgasse 26, 1. Stock.  
Englische Sprache: Rhoda Blüett, Bismarckstr. 17.  
Gesang- und Musikschule des Heinrich Korel.  
Handarbeiten: Olga Zollenstein, Theatergasse.  
Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz usw.:  
Schillerstraße 12, 2. Stock.  
Lehrer Ruß, Ferdinandstraße 3, und Lehrer  
Engelhart, Bürgerstraße 6.  
Stenographie: Lehrer Kowatsch, Kaiserstraße 5.  
Solo-Gesang: Fr. Joh. Rosensteiner, Kärntnerstr.  
Zeichen- und Malerschule der Emilie Weder.  
Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Kärntnerstraße.  
Kathi Bratusiewicz, Bürgerstr.  
Mina Speyer, Reifergasse 18.  
Florian Rudolf, Bancalarig. 6.

## Vereine und Anstalten.

Allgem. Krankenhaus.  
 Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-  
 kasse, Filiale Marburg,  
 Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.  
 Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg.  
 Allg. Arbeiter-Rechtshülfs- u. Gewerkschafts-Verein,  
 Ortsgruppen Marburg.  
 Arbeiter-Gesangverein „Frohstimm“.  
 Ärztlicher Bezirksverein.  
 Athleten-Klub, Bitttrinkinghofgasse 16.  
 Aushilfskasse-Verein. Obmann: Leeb Josef.  
 Baugenossenschaft, I. Marburger.  
 Bautechniker-Verein.  
 Bicycle-Klub.  
 Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.  
 Christlicher Frauenbund für Untersteiermark.  
 Deutscher Lehrerverein in Marburg.  
 Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.  
 Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.  
 Deutschböhmischer Gehilfenverein „Drauwacht“ in  
 Marburg.  
 Deutschböhmischer Turn-Verein „Jahn“.  
 Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.  
 Ortsgruppe Marburg.  
 Deutsch-österreich. Gesangverein in Marburg.  
 Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg.  
 deutschen Sprachvereines.) Vorstand: kais. Rat  
 Dr. Arthur Mally.  
 Erster steierm. Milchkontrollverein.  
 Evangelischer Frauenverein.  
 Filiale der Öst.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.  
 Vorstand: Ferdinand Kummer.  
 Filiale des Tierschutz- und Tierzucht-Vereines.  
 Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.  
 Filiale Marburg und Umgebung des steierm.  
 Bienezuchtvereines.  
 Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger  
 Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.  
 Freiwillige Feuerwehr.  
 Gas-Anstalt, Gaswerkergasse.  
 Holzhändlerverband, südösterr.  
 Katholischer Arbeiter-Verein.  
 Katholischer Frauen-Verein.  
 Katholischer Gesellen-Verein.  
 Katholischer Meisterverein.  
 Katholischer Press-Verein.  
 Kameradschafts-Verband für Südbahn-Bedienstete.  
 Kellereigenossenschaft Marburg.  
 Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.  
 Kredit- u. Sparverein für Marburg und Umgebung.  
 Lagerhäuser in Marburg der Steiermärkischen  
 Escompte-Bank in Graz.  
 Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation.  
 Urbanigasse Vorstand Schmid Edmund.  
 Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv.  
 Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.  
 Leichenbestattungs-Anstalt, II. steiermärkische, Frau  
 Elise Wolf, Tegetthoffstraße, Blumengasse.  
 Marburger Escomptebank, Tegetthoffstr. 11.  
 Marburger Gewerbe-Verein.  
 Marburger Männergesang-Verein.

I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-  
 Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“, mit  
 eigener Musikkapelle; Kapellmeister: E. Füllkruf.  
 Marburger Philharmonischer Verein.  
 Marburger Trabrenn-Verein.  
 Marburger Radfahrer-Klub „Wanderlust“.  
 Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“.  
 Marburger Radfahrer-Klub.  
 Marburger Schützen-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein „Magda-  
 lenen-Vorstadt“.  
 Marburger Turnverein.  
 Museum, Elisabethstraße 16.  
 Museumverein  
 Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten; Kapell-  
 meister: Max Schönherr.  
 Musikrunde der Lehrer, Post- u. Bahnbeamten.  
 Obsterwerungs-Genossenschaft.  
 Öffentliches Krankenhaus.  
 Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-,  
 des Deutschen Schulvereines.  
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutschen  
 Schulvereines für Herren.  
 Ortsgruppe des Deutsch-evang. Bundes für die  
 Ostmark.  
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Vereines  
 „Südmart“. Diese Ortsgruppe erhält hier eine  
 Studentenfiche für deutsche Mittelschüler und eine  
 Lehrlings-Vermittlungsstelle für deutsche Meister.  
 Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmart“  
 für Frauen und Mädchen, mit einer Herberge  
 für deutsche Dienstmädchen.  
 Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten-  
 Landes-Verbandes.  
 Ortsgruppe Marburg des Vereines alpenländischer  
 Handelsangestellter.  
 Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter-  
 Radfahrer-Bundes.  
 Ortsgruppe Marburg des k. k. Postbeamtenvereines.  
 Ortsgruppe Marburg des deutsch-evang. Bundes  
 Ortsgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und  
 Telegraphenbediensteten Österreichs.  
 für die Ostmark.  
 Ortsverein der Musiker in Marburg.  
 Österr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Ortsgruppe.  
 Pfandleih-Anstalt, Domplatz.  
 Priester-Verein der Lavanter Diözese.  
 Rohstoffverein der Schuhmacher; Verkaufsort:  
 Bürgerstraße 8.  
 Reichsverband deutscher Eisenbahner. Ortsgruppe  
 Marburg.  
 Schlachthof städt. Verw.: Amtstierarzt A. Kern.  
 Sektion Marburg des D. u. Ö. Alpen-Vereines.  
 Sparkasse der Gemeinde Marburg.  
 Direktor: F. D. Bancalari.  
 Studentenheim, Deutsches, Goethestraße 6.  
 Leiter: k. k. Regierungsrat Dr. M. Petichenig.  
 Spar- und Vorschuß-Konsortium des l. allgem.  
 Beamten-Vereines.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marburg.  
 Spar- u. Vorschußkasse der Südbahnbediensteten.  
 Südbahn-Liedertafel Marburg.

**Theater- und Kasino-Verein.**

Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüler.  
Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.

Vorstand: Straßhaus-Oberdirektor J. Keisel.

Verein der Liebhaber-Photographen in Marburg.

Verein für Tierschutz und Tierzucht.

Verband deutscher Hochschüler in Marburg.

Verband der Genossenschaften in Marburg. Ob-  
mann Fritz Friedriger.

Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Kranken-  
fällen für Arbeiter und Bedienstete der  
Südbahn.

Verein der Hausbesitzer in Marburg und Um-  
gebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.

Verein der städt. Beamten.

Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.

Verein evang. Glaubensgenossen.

Verzehrssteuer-Abfindungs-Verein.

Volksbücherei der „Südmart“, Kärntnerstr. 19.

Wasserwerk, städt., Triesterstraße.

Zweigverein Marburg des patriot. Landes-Frauen-  
hilfsvereines vom Roten Kreuze für Steiermark.

**Genossenschaften.**

Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.

Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Maler,  
Lackierer und Vergolder.

Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.

Genossenschaft der Bau-Gewerbe.

Genossenschaft d. Dienstmänner, Union, II. steierm.

r. G. m. b. H., Versicherung-Anstalt.

Genossenschaft der Fiaker und Lohnfuhrwerker.

Genossenschaft der Fleischer und Fleischelcher.

Genossenschaft der Frieseure und Kafeure.

Genossenschaft der Gastwirte.

Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher,  
Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Decken-  
macher.

Genossenschaft der Metallarbeiter.

Genossenschaft der Schuhmacher.

Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.

**K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

Station Marburg, Südbahnhof.

Station Marburg, Kärntnerbahnhof.

Südbahn-Werkstätten.

Werkstätten-Chef: Karl Flech, Ober-Ingenieur.  
Heizhaus. Heizhaus-Chef: v. Formacher.

**Advokaten.**

Dr. Felzbacher Julius, Tegetthoffstraße.

Dr. Glanenk Bartholomäus, Gerichtshofgasse.

Dr. Glantschnigg Eduard, Tegetthoffstraße.

Dr. Glaser Ivan, Tegetthoffstraße.

Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.

Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Lorber Heinrich sen. u. jun., Burggasse.

Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.

Dr. Drosel Oskar, Gerichtshofgasse.

Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.

Dr. Possel Josef, Burgplatz.

Dr. Mojina Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Sernec Johann, Postgasse.

Dr. Tschbull Karl, Gerichtshofstraße.

**Notare.**

Dr. Firbas Franz, Viktringhofgasse.

Dr. Hanß Karl, Tegetthoffstraße 14.

**Ärzte.**

Dr. Th. Bergmann, Reiserstraße.

Dr. Chandras Leonidas, Josefsgasse.

Dr. Flic Karl, Kärntnerstr.

Dr. Frank Robert, Burggasse.

Dr. Grögl Raimund, Domgasse.

Dr. Grubitsch Hans, Tegetthoffstraße.

Dr. Jpavic Karl, Tegetthoffstraße.

Dr. Rac B., Zahnarzt, Tegetthoffstraße.

Dr. Karlin Emil, Schillerstraße.

Dr. Kornfeld Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.

Dr. Leonhard A., k. k. Oberbezirksarzt, Tgthoffstr.

Dr. Leonhard A. jun., Stadtarzt, Tegetthoffstr.

Dr. Majciger Johann, Hauptplatz.

Dr. Mally Arthur, Domplatz.

Dr. Neuwirth Max, Schillerstraße.

Dr. Raf Amand, Postgasse.

Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Straßhausarzt.

Dr. Tere Philipp, Viktringhofgasse.

Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche

Ordination, Kaiserstraße.

Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.

Dr. Wiesinger Ed., Zahnarzt, Herrengasse.

Haage Hermann, k. k. Bezirks-Ober-tierarzt,

Tappeinerplatz.

Kern Alois, Schlachthofverwalter, Amts-Tierarzt,  
Schlachthaus.

Seiz Viktor, städt. Tierarzt, Schlachthaus.

Willemoth Max, Privat-Tierarzt, Hauptplatz.

**Gebauenen.**

Belle Marie, Kärntnerstraße 3.

Dolenc Franziska, Hauptplatz.

Fallent Friederike, Duchatschg 5.

Fridenegg Josefa, Apothekerg. 5.

Graße Marie, Bergstraße 8.

Jafončić Marie, Kreuzhof.

Kalischnik Marie, Lendplatz.

Klug Katharina, Sophienplatz.

Laurentschitsch Marie, Kärntnerstraße 20.

Madriß Amalie.

Mally Josefa, Khislgasse.

Möhling Stanzi, Postgasse 9.

Oswald Maria, Kärntnerstraße.

Bachernig Agnes, Mühlgasse.

Pagnit Aloisia, Triesterstraße 13.

Tichetschonig Paula, Kärntnerstr.

Schrey Hermine, Schillerstraße 6.

Schwamminger Rosa, Kolonie.

Spielvogel Berta, Mellingerstr. 30.

Weiler Anastasia, Domplatz 12.

Weiß Gertrud, Triesterstraße.

Zangger Josefine, Mellingerstraße 13.

**Apotheker.**

Koban Valentin, Apotheke „zur hl. Magdalena“,  
Franz Josefstraße 1.

König's Apotheke „zur Mariahilf“, Tegetthoffstr.

Brull Friedrich, Stadt-Apothekc „zum k. k. Adler“, Hauptplatz.  
 Taborsky Eduard, „zum Mohren“, Hauptplatz.

### Zivil-Geometer.

Hantich Karl, beeid. Forstwirt, Tegetthoffstraße 16.  
 Hriber Rudolf, Herrengasse 32.

### Handel und Gewerbe.

#### Bäckereien.

Arbeiter-Bäckerei, Triesterstraße.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.  
 Marie Böcher's Erben, Postgasse.  
 Duma Marie, Tegetthoffstraße 31.  
 Jantl Friedrich, Kuchenbäcker, Flößer-gasse 5.  
 Kottnig Jakob, Tegetthoffstraße 59.  
 Kozbeck Julie, Magdalenen-Vorstadt, Triesterstr.  
 Kugler Max, Draugasse 5.  
 Voriger Michael, Magdalenen-Vorstadt, Josefg.  
 Musel M., Kärntnerstraße 12.  
 Sommer Anton, Reitergasse.  
 Scherbaum Karl, Burgplatz 2.  
 Weinberger Josef, Mellingerstraße.  
 Witlaczil Wilhelm, Burgplatz 4.  
 Zinty August, Magdalenenvorstadt.  
 Zinnauer Emerich, Kärntnerstr.

#### Bade-Anstalten.

Baronig Roman, Pobereschstraße.  
 Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.  
 Käfer Josef, Ufergasse.  
 Kristian Jakob, Augasse.  
 Stern Johann, Augasse.

#### Besen-Erzeugung.

Lettig Anton, Triesterstraße.

#### Bildhauer und Vergolder.

Dohnalik Andreas, Vergolder, Herrengasse.  
 Häring Karl, Bildhauer, Reiserstraße.  
 Höris J., Bildhauer, Kärntnerstraße.  
 Rath Johann jun., Bildhauer, Nagylstr.  
 Sket Alois, Vergolder, obere Herrengasse.  
 Zoratti A., Vergolder, Schmidplatz.

#### Baugewerbe.

##### Baumeister.

Balzer Adolf, Architekt, Kaiser Josefstraße.  
 Derwuschek Franz, Reiserstraße 26.  
 Friedriger Fritz, Architekt, Volksgartenstraße 29.  
 Glaser Julius, Fabriksgasse 11.  
 Holzer Rudolf, Carneristraße 22.  
 Kiffmann Rudolf, Mellingerstr. 23.  
 König Karl, Kotoschinogalloe.  
 Misera Hubert, Wilbenrainerstraße.  
 Masimbeni Ubaldo, Gartengasse.  
 Pascher Hans, Volksgartenstr. 27.  
 Schwesler Adolf.

##### Maurermeister.

Kaschmann Anton, Reiserstraße 23.

##### Zimmermeister.

\* Kiffmann Karl, Mellingerstraße.  
 Klampfer Th., Kärntnerstraße.

Krepp Josef, Mozartstr. auch Brunnenarbeiten.  
 Matzkel Josef, Josefsstraße.  
 Spes Johann, Windenauerstraße.

#### Steinemeister.

Kociancic Karl, Schillerstraße 25.  
 Kranegger Alois, Tegetthoffstraße 65.  
 Kaspar Anton, Kaiserstraße.

Peher Josef, beeid. Sachverständiger, Hilariusstr.

#### Brunnenmeister.

\* Kiffmann Karl, Mellingerstraße.  
 Schwarz Karl, Kärntnerstraße.

#### Beton- u. Zementwaren-Erzeugung.

Gaszar Joh., Kärntnerstraße.  
 Denzel Ignaz, Windenauerstraße.  
 Derwuschek Franz, Reiserstraße.  
 Pidel Karl, Volksgartenstraße.

#### Brunnenbau.

Denzel Ignaz, Windenauerstraße.

#### Installateure für Wasserleitung, Gas usw.

Hill Hugo, Vertreter Johann Spes, Windenauerstr.  
 Lube Otto, Vertreter Spengler Partl, Burggasse 2.  
 \* Miha Alois, Kärntnerstraße.  
 Seiberth Anton, Ingenieur.  
 Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

#### Schieferdecker.

Blum Rudolf & Sohn, Tegetthoffstraße.

#### Bier-Brauereien.

\* Götz Thomas, Tegetthoffstraße.  
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.

#### Buchbinder.

Deutschmann E., Herrengasse.  
 Ferling's Nachfolger Felix Nowak, Herrengasse.  
 Koratschin Alois, Burggasse.  
 Sliuzza J., Apothekergasse.  
 Zoricic Wladimir (Plazer), Kärntnerstraße.

#### Buchdruckereien.

Kralik Leopold, Herausg. der „Marburger Zeitung“  
 und des Kalenders „Deutscher Bote“, Postgasse.  
 „St. Cyrillus“ (Kath. Preß-Berein), Kärntnerstr.

#### Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.

Zsling Max, Herrengasse.  
 Höfer J. (Tischlers Nachf.), Schulgasse. Musikalien.  
 Scheidbach Karl, Herrengasse.

#### Büchsenmacher.

Estrahmayer Rudolf.  
 Steineder Ferdinand.

#### Bürstenbinder.

Fischbach Julius, Allerheiligengasse; Niederlage:  
 Herrengasse.

#### Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Hohnigg Isabella, Hauptplatz, Freihausgasse.  
 \* Boldmar Bertha, Herrengasse 56.

**Dedenmacher.**

Bubak Marie, Brunnengasse.  
 Gödel Paula, Burggasse 24.  
 Schneider Marie, Witringshofgasse.

**Dienstvermittlungen.**

Duller Adele, Tegetthoffstraße.  
 Janeschik Auguste, Burggasse.  
 Kadlit Josef, Agentur, Burggasse.  
 Stanzar Josef, Schulgasse.  
 Toplat Therese, Herrengasse.

**Drahtmatraken-Erzeuger.**

Gaiser Matthias, Tischlermeister, Reisergasse.  
 \*Mafotter R., I. feir. Drahtmatraken-Erzeugung  
 und Möbelhandlung, Burggasse.

**Drechsler.**

\*Blaschik August, Draugasse.  
 Kofoll Franz, Witringshofg.  
 Kofsi Franz, Kaserngasse.

**Eisen- und Metallgießerei.**

Bendl Anton, Mellingerstraße 109.

**Eßig-Erzeugung.**

Kržízek Karl, Burggasse.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

**Faßbinder.**

Hvalek Josef, Reisergasse.  
 Klitschek Johann, Magdalenenvorstadt.  
 Kuhar Gabriel, Mellingerstraße.  
 Riehler Raimund, Witringshofgasse.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.  
 Sulzer Franz, Kaserngasse.  
 Tscholnig Ludwig, Tegetthoffstraße.  
 Zügner's Sohn, Schillerstraße 17.

**Färber.**

Nebogg Michael, Tegetthoffstraße.  
 Zinthauer Ludwig, Herrengasse.  
 Dampfärberei u. chem. Waschanstalt: Lebererg.

**Feilenhauer.**

Kantner Franz, Tegetthoffstraße 26.

**Fischer.**

Berlitz Alois, Kärntnerstraße.  
 Dittinger Josef, Frauengasse.  
 Kramberger Johann, Apothekerg.  
 Krainz Franz, Urbanigasse.  
 Krois Andreas, Franz Josefstraße.  
 Leber Josef, Gerichtshofgasse.  
 Misleta Matthias, Schillerstraße.  
 Nowakowski Anna, Ebl. v., Grabengasse.  
 Nowakowski Eduard, N. v., Reiterg.  
 Orlat Franz, Witringshofgasse.  
 Orner Johann, Kasinogasse.  
 Pöhl Franz, Kasinogasse.  
 Reichmann Jakob, Kärntnerstraße.  
 Schwarz Witwe, Schillerstraße.  
 Sparowitz Valentin, Elisabethstraße.  
 Spägel Vinzenz, Tegetthoffstraße.  
 Ternošček Barthl., Burggasse.

Bogler Franz, Windenauerstraße.  
 Zettel Albert, Freihausgasse.

**La st e n s u h r w e r k e.**

Böhm Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 Eiserle Alois, Lindengasse.  
 Gornig Simon, Frauštanden.  
 Grach Maria, Feugasse.  
 Horwath Anna, Mellingerstraße.  
 \*Kissmann Karl, Mellingerstraße.  
 Kartin Emil, Kärntnerstraße.  
 Kalunder Peter, Kasinogasse.  
 Kocevar Karl, Kärntnerstraße.  
 Kofar Georg, Schmiderergasse.  
 Kuster Franz, Buncalarigasse.  
 Kranegger Alois, Tegetthoffstraße.  
 Krumpal Josef, Gams.  
 Kronvogel Johann, Tegetthoffstr.  
 Lisinger Johann, Volksgartenstr.  
 Mattel Konrad, Buncalarigasse.  
 Repolust Franz, Triesterstraße.  
 Sprach Andreas, Gaswerkstraße.  
 Stipper Jakob, Mothergasse.  
 Temmerl Johann, Landwehrgasse.  
 Welle Franz, Gaswerkstraße.  
 Wernig Ludwig, Neuborf.

**Fleischer und Fleischelcher.**

Achtig Albert, Hauptplatz.  
 Benzil Johann, Witringshofgasse.  
 Fritz Karl, Domplatz 8.  
 Holzknacht Josef, Mellingerstraße 1, Hauptplatz.  
 Konradi Hermann, Hauptplatz.  
 Kucher Franz, Kärntnerstraße.  
 Kunig Franz, Josefstraße.  
 Leyrer Eduard, Selcherei, Schulgasse 4, Burgplatz.  
 Leyrer Josef, Mellingerstraße 20.  
 Lorber Ferdinand, Franz Josefstraße 41.  
 Löschnigg Elise, Franz Josefstraße 17.  
 Löschnig Josef, Franz Josefstraße 23.  
 Merkl Josef, Mühlgasse 1.  
 Nendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.  
 Reismann Friedrich, Hauptplatz.  
 Reismann Thomas, Schulgasse 2.  
 Schein Ignaz, Tegetthoffstraße 18.  
 Schrott Georg, Herrengasse 36.  
 Sellak Ferdinand, Burggasse 8, Mellingerstr. 41.  
 Sellak Heinrich, Mellingerstraße 22.  
 Sollak Johann, Tegetthoffstraße 8.  
 Stofzier Primus, Hauptplatz.  
 Tschierne Johann, Postgasse 8.  
 Tschernobischek Vinzenz, Tegetthoffstraße 40.  
 Urchik Anton, Josefstraße.  
 Urchik Franz, Hauptplatz.  
 Weiß Alois, Burgplatz 1.  
 Weigl Ferd., Franz Josefstraße.  
 Welle Georg, Tegetthoffstraße 32.  
 Wögerer Hermann, Selcherei, Burggasse 9.  
 Wreßnig Peter, Triesterstraße 3.  
 Wreßl Franz, Kärntnerstraße 18.  
 Wurzer Josef (auch Selcherei), Herrengasse 28.  
 Zamol Stanislaus, Josefstraße.  
 Hartmann H., Allerheiligengasse, Pferdebeschlächter.  
 Käfer J., Kaserngasse, Pferdebeschlächter.

**Friseure und Rasire.**

Nicher Michael, Herreng. 27.  
 Baizer Emerich, Tegetthoffstraße.  
 Baizer Viktor, Postgasse.  
 Baizer Berta, Damenfriseurin, Franz Joseffstr.  
 Brandstätter Jos., Magdalenenvorstadt, Triesterstr.  
 Dobei Friedrich, Mellingergasse.  
 \*Dumler Louise, Schulgasse, Damenfriseurin.  
 Holzer Johann, Domplatz.  
 Klieger Anton, Burggasse.  
 \*Kral Franz, Theaterfriseur, Herrengasse.  
 Kresl Ferdinand, Tegetthoffstraße.  
 Kurzmann Anton, Domgasse.  
 Logar Jakob, Franz Joseffstr.  
 Novsak Josef, Franz Joseffstraße.  
 Paul Karl, Tegetthoffstraße.  
 Reisp Adolf, Franz Joseffstraße.  
 Reisp Marie, Hauptplatz.  
 Rigal Georg, Franz Joseffstr.  
 Plankl Franz, Joseffstraße.  
 Schaffer Grete, Damenfriseurin, Domplatz.  
 Spambauer Johann, Draugasse.  
 Stoinischeg Stef., Kärntnerstr.  
 Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.  
 Trattig Anton, Schulgasse.  
 Weber Anton, Mellingergasse.  
 Zahradnik Anton, Burgplatz.  
 Zanger Marie, Damenfriseurin, Tegetthoffstr.

**Gärtner.**

Hosch Franz, Postgasse.  
 Kleinschuster L., Gartengasse und Postgasse.  
 Nydlil Johann, Elisabethstraße.  
 Blumenhandlung Postgasse.  
 Richard Dgrisek, vorm. Weiler, Weinbaugasse.  
 Blumenantona Weiler, Herrengasse.  
 Widgaj Ignaz, Stadtgärtner, Volksgarten.

**Gläser, Glas- und Geschirrhandlungen.**

Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße.  
 Fek Anton, Herrengasse.  
 Macher Max, Postgasse.  
 Manari Anton, Magdalenen-Vorstadt.  
 Melzer Josef, Kärntnerstraße.  
 Wagrundl Ferd., Ecke der Post- u. Bitttringhofg.  
 Wernig Johann, Magd.-Vorstadt, Triesterstraße.  
 Wolfond's Joh. Witwe, Tegetthoffstraße.

**Geschirr-, Korb- und Holzwarenhandel.**

Kosir Th., Hauptplatz.  
 Likabek Marie, Hauptplatz.

**Glocken- und Metall-Gießerei.**

Gebrüder Denzel, Badgasse.

**Gold- und Silberarbeiter.**

Dettscho Matthy., Burggasse.  
 Gbž August, Herrengasse.  
 Karner Karl, Herrengasse.  
 Kilian Franz, Herrengasse.  
 Seiler Vinzenz, Herrengasse.

**Gradler und Schuhoberteil-Erzeuger.**

\*Zartschitsch Karl, Freihausgasse. Schuhfabrik.  
 Naverznik M., Bitttringhofgasse.

\*Numech Johann, Bitttringhofgasse.  
 Waidacher Josef, Schulgasse.  
 Wechowar Valentin, Bitttringhofgasse.

**Gürtler, Silber- und Bronzearbeiter.**

Rager Franz, Bitttringhofgasse.  
 Schnabl Josef, Bergstraße.  
 Tratnik Karl, Pfarrhofgasse.  
 Truttschl Josef, Burggasse.

**Safner.**

Habianitsch Vinzenz, Perkostraße.  
 \*Heritscho Paul, Freihausgasse.  
 \*Schiller Johann, Bitttringhofgasse.

**Handels-Agenturen.**

Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 39.  
 Frohm Nestor, Tegetthoffstraße 37.  
 Hruza Michael, Elisabethstraße.  
 Hudovernik M. (Reininghauser Bierdepot), Domg.  
 Hubatschek Emil, Tegetthoffstraße.  
 Lüniger M., Wielandgasse 8.  
 Misky Heinrich, Goethestraße.  
 Schmidt Karl, Tegetthoffstraße.  
 Schwarz Moses, Ratengeschäft, Freihausgasse.  
 Schweizer Anton, Schillerstraße 10.  
 Secher M., Ratengeschäft, Tegetthoffstraße.  
 Urban Irene, Bismarckstraße 23.  
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.  
 Volkmar Hugo, Herrengasse 56.  
 Zuder Josef, Säge-Leihanstalt, Tegetthoffstraße.

**Eisen-Handlungen.**

Andraschik Hans, Kärntnerstraße.  
 Fontana Sylvester, Tegetthoffstraße.  
 Frangsch Franz, Herrengasse (Pulververschleiß).  
 Kautschitsch Josef, Hauptplatz.  
 Knapp Joh., Triesterstraße.  
 Kührer Vinzenz, Tegetthoffstraße.  
 Pachner's Nachfolger Slezecz-Vinzenz, Postg.  
 Prstec Josef, Triesterstraße.

**Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.**

Blau Leopold, Herrengasse.  
 Den & Dubsky, Herrengasse.  
 Gniuschel Alois, Burgplatz.  
 Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.  
 Kofoschinegg Josef, Tegetthoffstraße.  
 Krauz F. X., Draugasse.  
 Michelitsch Felix, Herrengasse.  
 Pichler Kath., Hauptplatz.  
 \*Pirchan Gustav, Herrengasse.  
 Pucher Johann, Herrengasse.  
 Schusteritsch Josef, Tegetthoffstraße.  
 Soß Karl, Tegetthoffstraße.  
 Srebre Paul, Tegetthoffstraße.  
 Strablegg Anton, Hauptplatz.  
 Starke Alex., Postgasse.  
 Strohmayer Ant. J., Herrengasse.  
 Tantscher F. S., Herrengasse.  
 Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.  
 Weisjag Adolf, Draugasse.  
 Worsche Karl (vorm. Grubitsch), Herrengasse.

## Spezerei- und Gemischtwaren-Handlungen.

Andraščik Hans, Kärntnerstraße.  
 Auer Ludwig, Kaiserstraße.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.  
 Verbajš W., Burg.  
 Cernovšek Maria, Werkstättenstr.  
 Dernoščeg S., Wielandgasse.  
 Duller Karl, Tegetthoffstraße.  
 Faiching Franziska, Draubrücke.  
 Felber Friedrich, Draugasse.  
 Fontana Silvester, Tegetthoffstraße.  
 Frühauf Marie, Franz Josefstraße.  
 Frangsch Franz, Herrengasse.  
 Fuchs Stefan, Mellingerstraße.  
 Giegerl Th., Kärntnerstraße.  
 Gorjak Paul, Bancalarig.  
 Gornik M., Perstofstraße.  
 Gselmann M., Mellingerstraße.  
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.  
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Hartler Josefa, Tegetthoffstraße.  
 Hrafnig Julie, Perstofstraße.  
 Janschel Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Jerez August, Triesterstraße.  
 Juršič Marie, Josefstraße.  
 Horvath J., Domplatz.  
 Kautschitsch Josef, Herrengasse.  
 Keß Gottfried, Postgasse.  
 Kloitschnig Matthias, Melling.  
 Kresnik Paul, Franz Josefstraße.  
 Krepel Marie, Gartengasse.  
 Koroiček L. S., Herrengasse und Triesterstraße.  
 Kosjer Ant. (Schröff's Nachf.) en gros, Mellingerstr.  
 Knapp Johann, Triesterstraße.  
 Kollar Andreas, Mellingerstraße.  
 Koroschal L., Josefstraße.  
 Krottmayr Johann, Mellingerstr.  
 Lednik Max, Josefstraße.  
 Lepej J., Nagyhstraße.  
 Lorber Hans, Herrengasse.  
 Leinschik Franz, Mellingerstraße.  
 Vieleg Anna, Kärntnerstraße.  
 Letonja Josefa, Draugasse.  
 Mernig Josef, Mellingerstraße.  
 Mitaewitsch Anton, Tegetthoffstr.  
 Murko Vitus, Mellingerstraße.  
 Marchetto Alexander, Theatergasse.  
 Mauritsch Agnes, Triesterstraße.  
 Myhlil Alex., Herrengasse.  
 Obleščak F., Tegetthoffstraße.  
 Opelta Franz, Kärntnerstraße.  
 Pachner's Nachfg. Szlepecs & Vincetitsch, Postg.  
 Ploščak Josef, Tegetthoffstraße.  
 Poberščin Joh., Mellingerstraße.  
 Postraf Maria, Franz Josefstr.  
 Paulo Luzia, Kärntnerstr.  
 Pergauer Marie, Kärntnerstraße.  
 Pichler Marie, Reiserstraße.  
 Preschnig L., Urbanigasse.  
 Pözlner Anna, Mellingerstraße.  
 Prechtler Franz, Poberšchstraße.  
 Preichern Johann, Hauptplatz.  
 Quandest Moiz, Herrengasse.

Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.  
 Rießer Julie, Kärntnerstraße.  
 Sagai Josef, Kärntnerstraße.  
 Schillag Agnes, Melling.  
 Stefanič Franz, Kärntnerstr.  
 Seibl M., Domplatz.  
 Sobotka J., Gerichtshofg.  
 Salefina Johann, Franz Josefstraße.  
 Schmidl Karl, Herrengasse.  
 Schneideritsch Moiz, Draugasse.  
 Sirk Hans, Hauptplatz und Herrengasse (Filiale).  
 Sorko Franz, Schmidplatz.  
 Sucher Moiz, Triesterstraße.  
 Tschler Anton, Fabriksgasse.  
 Temmerl Franz, Triesterstraße.  
 Tischler Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 Tschepp G., Draugasse.  
 Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.  
 Vozu Marie, Tegetthoffstraße.  
 Walland Hans, Schmidplatz.  
 Wratschko Franz, Melling.  
 Walzl Josef, Draugasse.  
 Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.  
 Weingerl Oskar, Tegetthoffstraße.  
 Welzebach J., Franz Josefstraße.  
 Wiwoda Franz, Tegetthoffstraße.  
 Zelesnik Blasius, Lenaugasse.  
 Ziegler Matthias, Hauptplatz.

## Landesprodukte.

Braun Therese, Kärntnerstraße.  
 Mayer Andreas, en gros, Bitttrinhofg.  
 \* Dym Franz, Fabriksgasse.  
 Troger Christian, Burgplatz. Nur Felle.  
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

## Herren-Konfektionsgeschäfte.

Müller Emerich, Bitttrinhofgasse.  
 Strebler Paul, Tegetthoffstraße.  
 Starck Alexander, Uniformierungsanstalt, Postg.  
 Tschiritsch M., Tegetthoffstraße.  
 Wölfling Anton, Herrengasse.

## Damen-Konfektion.

Hobacher Fanny, Hauptplatz.  
 Hollicek Johann, Herrengasse.  
 Perschal Franz, Burggasse.  
 Polansky Niko, Herrengasse.  
 Wagner Marie, Herrengasse.

## Galanteriewaren-Handlungen.

Martinz Josef, Herrengasse.  
 Martinz Rembert, Herrengasse.  
 \* Pristernik Albin, Burggasse.  
 Turad Joachim, Tegetthoffstr.

## Weinhandlungen.

Badl Anton, Borderberg.  
 Böcher Philipp Dr., Postgasse 6.  
 Cilek Antonia, Burggasse 10.  
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.  
 Hausmaninger und Stauder, Kärntnerstraße.  
 Klüfter Ferdinand, Mellingerstraße.  
 Lininger Johann, Volksgartenstraße 20.  
 Lorber Marietta, Tegetthoffstraße.

Mayer Emanuel, Tegetthoffstraße 23.  
 Nebelko Johann, Mellingerstraße.  
 Pöhl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhofe.  
 Pfrimer J. & N., Tegetthoffstraße 45.  
 Bugel & Rohmann, Sofienplatz 3.  
 Staudinger Friedrich, Wielandgasse 6.  
 Thurn Georg, Reiserstraße 6.  
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße 2.

#### Delikateßen.

Crippa Julius, Burggasse 3.  
 Funoll Andreas, Franz Josefsstr. 11.  
 Grbatinic Georgie.  
 Gollesch Karl, Tegetthoffstraße.  
 Hanel Ernst, Tegetthoffstraße.  
 Schwab Josef, Herrengasse 32.  
 Tschutschek Franz, Herrengasse.

#### Drogerie und Chemikalien.

Wolf Karl, Herrengasse 17.  
 Wolfram Max, Herrengasse 33.

#### Eier- und Geflügelhändler.

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.  
 Himmler Adolf, Blumengasse.  
 Löschnigg Anton, Triesterstraße.  
 Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekergasse.  
 Scherer S. (Robitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.  
 Strabl Antonie, Kärntnerstraße.

#### Farbwaren.

Billerbeck Hermann, Herrengasse 29.  
 König W., Hauptplatz.  
 Kollar Franz, Tegetthoffstraße.  
 Sabukoschek Ludwig, Postgasse.

#### Holz- und Kohlen-Handlungen.

Abt Hans, Rathausplatz 5.  
 Duschowitsch Anna, Parkstraße.  
 Eilek Antonia, Burggasse 10.  
 Grill Franz, Bittninghofgasse 16.  
 Hirschmann Ferdinand, Mellingerstraße 87.  
 Kiffmann Karl, Mellingerstraße.  
 Lach Friedrich, Bergstraße 6.  
 Mayer Johann, Blumengasse 18.  
 Merkl Roman, Mühlgasse 1.  
 Meglitsch Simon, Triesterstraße.  
 Peheim Alois, Theatergasse 6.  
 Quandest Franz, Mellingerstr. 19.  
 Rupnik Paul, Franz Josefsstr. 11.  
 Sammer Josefine, Kärntnerstr. 27.  
 Strachill & Felber, Venzplatz 12.  
 Talento Berta, Mellingerstraße.  
 Trutschl Peter, Kaiserstraße 4.  
 Wexanitsch Marie, Kärntnerstraße 43.  
 Wratschko Franz, Mellingerstraße 5.

#### Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Herzog A., Postgasse.  
 Koller Aloisia, Draugasse.  
 Ledinek Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.  
 Praprotnik A., Mellingerstraße.  
 Tkalac Johann, Draugasse.  
 Toplat Theresie, Herrengasse.  
 Tschiritsch Marie, Postgasse.

#### Kunstblumen-Handlung.

Dolenz Johanna, Freihausgasse.  
 Büdefelbt Cäcilie, Herrengasse.  
 Pigal H., Burggasse.

#### Käse-Export-Geschäft.

Menis u. Scherbaum Ferd., Grabengasse.  
 Schamesberger Josef, Mellingerstraße.

#### Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.

Kienreich J. A., Burggasse.

#### Malers, Anstreicher und Lackierer.

Erjaus Josef, Kärntnerstr.  
 Futter Christof, Ferdinandsstr.  
 Holzinger Josef, Reiserstraße.  
 Jäger Karl, Kaisergasse.  
 Juterschnigg G., Pfarrhofgasse.  
 Klajitsch Josef, Kaiserstraße.  
 König Wenzel (Bäuerle), Hauptplatz.  
 Kollar Franz, Tegetthoffstraße.  
 Philipp Gustav, Bittninghofgasse.  
 Roth Hans, Reitergasse.  
 Sabukoschek Ludwig, Postgasse.  
 Sirotič Michael, Färbergasse.  
 Strohmayer Josef, Burggasse.  
 Uffar Liebmund, Neugasse.  
 Valaster Franz, Schmidplatz.  
 Wergles Florian, Kärntnerstr.  
 Witzler's Witwe, Mellingerstraße.  
 Zelegny Franz, Brandisgasse.

#### Möbel-Niederlagen.

Gleiner J., Mellingerstraße.  
 Kregar Josef, Schulgasse.  
 Mandl Johann, Hauptplatz.  
 \*Matotter Rosa, Burggasse.  
 Pleberschek Franz, Kärntnerstraße.  
 Preber P., Tegetthoffstraße.  
 Turk Anton, Tegetthoffstraße.

#### Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlagen und Fabriken.

\*Dabien Moriz, Bittninghofgasse 22.  
 Den Alois, Herrengasse 34.  
 Maßen Johann, Tegetthoffstraße.  
 \*Neger Franz, Herrengasse, Fabrik Burggasse, elektrische Kraftübertragung.  
 Prosch Konrad, Bittninghofgasse 23.  
 Baherl (Prosch), Herrengasse 23.  
 Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 32.

#### Musik-Instrumentenmacher.

Höfer Josef, Schulgasse 2.  
 Perz Franz, Burgplatz.

#### Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Gadnik Friedrich, Domgasse 5.  
 Gaißer Johann, Burgplatz.  
 Kseling Max, Herrengasse 26.  
 Krappel Heinrich, Herrengasse.  
 Nowak Felix (Ferlinz Nachf.), Herrengasse 9.  
 Nowak Anton, Hauptplatz.  
 Plazer Andreas, Herrengasse 3.  
 Prifternik Marie, Tegetthoffstraße 13.  
 Scheidbach Karl, Herrengasse. 28.

**Schuhmacher und Bandagisten.**

Podgorischek Fr., Burggasse.  
Ulrich Hedwig, Herrengasse.

**Sut- und Schuhwaczen-Niederlage.**

Blasina E., Burgplatz.  
Fränkel Afr., Wiener Schuhwaren.  
Fartschitsch Karl, Herrengasse.  
Schram M., Herrng., Filiale Tegetthoffstraße.  
Tales Joh., Hauptplatz.

**Sutmacher.**

Bregar Johann, Herrngasse 16.  
Glustig Ludwig, Draugasse.  
Lehrer Wilhelm, Herrngasse 22.

**Hotels- und Einkehr-Gasthäuser.**

Zank Gustav, Hotel „Mohr“, Herrngasse.  
Prelog Marie, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße.  
Rapos J., „Stadt Triest“, Triesterstraße.  
Rechberger Leop., Hotel „Alte Bierquelle“, Postg.  
Sauer Johann, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße.  
Schigerth Josef, „Zum gold. Roß“, Viktringhofg.  
Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße.  
Tisso Ernst, „Zum schwarzen Adler“, Burgplatz.  
Tichernovschek B., „Zur Südbahn“, Tegetthoffstr.  
Wiesenthaler Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.  
Wreschnigg Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.  
Wurzinger Matthias, „Sandwirt“, Viktringhofg.  
Zwetti Leopold, „Erzherzog Johann“, Burggasse.

**Gastwirte und Restaurationen.**

Arthofer Joh., Kasino-Restauration, Domplatz.  
Bernreiter Marie, „Kreuzhof“, Josefgasse.  
Cohnit Marg., Kärntnerstraße.  
Fabian A., Josefgasse.  
Felber Marie, Draugasse.  
Forstner's Erben, Franz Josefst. r.  
Frangelsch Josef, Mühlgasse.  
Friedau, Kärntnerstraße.  
Egger Marie, Viktringhofgasse.  
Gangl Magd., Kaserngasse.  
Glaninger Moiz, Lendplatz.  
Gollob Rosa, „Zum Löwen“, Schmidplatz.  
Gornig Barthol., Poberscherstraße.  
Goriup, Kärntnerstraße.  
Grund E., Kärntnerstraße.  
Gsellmann Johann, Mellingerstraße.  
Heinrich Joh., Südbahnhof-Restauration.  
Heresch, „Garada“, Tegetthoffstraße.  
Hirschmann Ferd., Mellingerstraße.  
Höisl Marie, Tegetthoffstraße.  
Holzknicht Johann, „zur Krone“, Triesterstraße.  
Hoser, Triesterstraße.  
Hummel Dithmar (Göb), Tegetthoffstraße.  
Inkret J., „Zur Stadt Graz“, Nathauspl.  
Jank Friedrich, Flöbergasse.  
Jellek Marie, Josefst. r.  
Jeres August, Triesterstraße.  
Karin Emil, Weinschank, Kärntnerstraße.  
Kascha Matthias, Franz Josefst. r.  
Krois Andreas, Franz Josefst. r.  
Küttner Johanna, Kasernplatz.  
Lacheiner Johann, Franz Josefst. r.

Lauer Josef, Rothweinerstraße.  
Londarec Theresie, Viktringhofgasse.  
Löschnig Ferdinand, Franz Josefst. r.  
Löschnigg Richard, Draugasse.  
Maghold Andr., Domgasse.  
Martschitsch Franz, „Transvaal“, Germanngasse.  
Maiken Moiz, „zum Elefanten“, Triesterstraße.  
Marlo Josef, Kärntnerstraße.  
Maierfeldl Johann, Triesterstraße.  
Marik Theresia (Odermüller), Mühlgasse.  
Meden A., Tegetthoffstraße.  
Mislowitzsch E., RödENZAUGASSE.  
Mtrak Th., Franz Josefst. r.  
Pfeiler Agnes, Blumengass.  
Pörtl Josef, Mellingerstraße.  
Pregl J., Allerheiligengasse.  
Bolegg Otto, Kärntnerstraße.  
Reißmann Jda, Windenauerstraße.  
Roito J., Schillerstraße.  
Rifer Anton, Kaserngasse.  
Radich Apollonia, Schmidererergasse.  
Rojchanz Franz, „Gambriunushalle“, Theaterg.  
Plajonig A., Mellingerstraße.  
Stauder, Schlachthofgastwirtschaft.  
Serichön Ferd., Bancalarigasse.  
Schein, Burgplatz.  
Scherbaum Theresie, Hauptplatz.  
Schneider G., Freihausgasse.  
Schneideritsch A., Kärntnerstraße.  
Schmutt Johann, Josefst. r.  
Schoferitsch Franz, Mühlgasse.  
Schweizer Katharina, Mellingerstr.  
Strauß B., „3. Stern“, Kärntnerstr.  
Szakobics Agnes, Herrngasse.  
Tscheligi Josef, Hauptplatz.  
Vogl, Poberscherstraße.  
Vehovar Wenzel, Triesterstraße.  
Weilandits, Franz Josefst. r.  
Weiß Moiz, Burgplatz.  
Werkonig Hans, („alt. Weinstube“), Viktringhofg.  
\*Wesjak Marie, Puntigamer Bierquelle, Kärntnerstr.  
Willel Josef, Urbanigasse.  
Widgay Ignaz, Volksgarten.  
Wruß Johann, Triesterstraße.  
Woch Anton, Lendplatz.  
Wernigg Joh., Domgasse.  
Wohlschlager, Bancalarigasse.  
Zofaly Franz, Mellingerstraße.  
Zink Vinzenz, Triesterstraße.

**F r u h s t e t t e n :**

Crippa J., Burggasse.  
Funol A., Franz, Josefst. r.  
Hanel E., Tegetthoffstraße  
Tschutschek Franz, Herrngasse.

**Kaffeehäuser.**

Azzola L., Viktringhofgasse.  
Fabian A., Josefgasse.  
Grund Ernst, Kärntnerstraße.  
Günther Wilhelm, Viktringhofgasse.  
Kastner K., Tegetthoffstraße.  
Kranzelbinder Peter, Franz Josefst. r.  
Vicovsky Franz, Nathausplatz.

Rupprich Julius, Herrengasse.  
Wagner G., „Meran“, Tegetthoffstraße.  
Wagner Hans, Tegetthoffstraße.

### Kaminfeger.

Auer Franz, Schlachthausgasse.  
Ertl Martin, Burg.  
Gröger Wilhelm, Rathausplatz.  
Kafek Josef, Kärntnerstraße.  
Wanek Wenzel, Allerheiligengasse.

### Damenkleidermacher.

Perchat Franz, Burggasse.  
Stala Josef, Tegetthoffstraße.

### Damenkleidermacherinnen.

Andraščič-Lesser Maria, Schmiderergasse 5.  
Bez Josefa, Theatergasse.  
Blaschich Th., Färbergasse 6.  
Brandl Wilhelmine, Freihausgasse 14.  
Czermy Roja, Tegetthoffstraße 9.  
Celan Maria, Kärntnerstraße.  
Dereani Theresie, Pfarrhofgasse.  
Dietinger Franziska, Frauengasse 9.  
Faschmann Antonie, Herrengasse 32.  
Folger Katharina, Seitzerhofgasse.  
Fink Ernestine, Naghstraße 10.  
Fischer Theresie, Kaiserstraße 6.  
Gleiner Marie, Tegetthoffstraße.  
Hois Maria, Kärntnerstraße 17.  
Haufner Roja, Wildenrainergasse.  
Janisch Aloisia, Perlostraße 7.  
Jartšičič Marie, Freihausgasse.  
Kalcher Marie, Tegetthoffstraße.  
Kaspar Theresie, Burggasse 15.  
Kelez Josefina, Tegetthoffstraße 56.  
Klauschner Christ., Tegetthoffstr. 33.  
Klemische M., Tegetthoffstraße 26.  
Klug Helene, Mellingerstraße 30.  
Koller Maria, Burggasse 22.  
Kosjar Irene, Gerichtshofgasse 14.  
Krebs Magdalena, Tegetthoffstraße.  
Kriwek Ursula, Kärntnerstraße.  
Kroschl Theresie, Viktringhofg. 18.  
Kothbauer Louise, Allerheiligengasse 15.  
Lestovar Anna, Tappeinerplatz.  
Lupšča Fanny, Tegetthoffstraße.  
Machoritič Josefa, Tegetthoffstraße 56.  
Mallek Maria, Gartengasse.  
Meritschnit Klara, Schillerstraße 10.  
Merath Marie, Mühlgasse.  
Nischel Theresie, Mellingerstraße 9.  
Pišček Theresie, Heugasse.  
Požanz Maria, Kärntnerstraße.  
Požarnig Rojalia, Tegetthoffstraße 39.  
Potošič Theres., Landwehrgasse.  
Polansky Maria, Herrengasse 25.  
Praprotnik Antonia, Mellingerstraße 22.  
Reithofer Rosina, Hauptplatz.  
Ribitič Mathilde, Tegetthoffstraße.  
Roito Johanna, Kärntnerstraße.  
Rožmann Julie, Bancalarigasse  
Schulling Adele, Herrengasse.  
Schneiderič Marie, Draugasse 15.

Senekowitsch Johanna, Triesterstraße 65.  
Spez Anna, Burggasse 5.  
Skerbinz Roja, Naghstraße.  
Stof Karoline, Brandisgasse.  
Sinkowitsch Maria, Bahnhofstr. 3.  
Schiffo Maria, Tegetthoffstr. 32.  
Stebich Anna, Draugasse 2.  
Stiebler Angela, Draugasse 15.  
Stroh Josefina, Kaiserstraße.  
Schönherr Regina, Herrengasse.  
Talez Anna, Josefgasse 8.  
Ticheh Johanna, Bismardstr.  
Trefalt Rojalia, Allerheiligeng. 8.  
Trampnič Antonia, Schmidplatz 2.  
Tschitschel Roja, Kärntnerstr.  
Tichrepinko Julie, Gaswerkstr. 19.  
Toplat Theresie, Herrengasse.  
Urlepp Johanna, Kärntnerstr. 11.  
Ulbl Marie, Wattgasse 5.  
Wachil Anna, Mühlgasse.  
Wabšček Rudmilla, Grabengasse.  
Wagner Marie, Herrengasse.  
Waidacher Martha, Kärntnerstr. 19.  
Wohlmut Käthe, Herrengasse 17.  
Wregl Marie, Triesterstraße 22.

### Herrenkleidermacher.

\*Dereani L., Pfarrhofgasse 1.  
Dinebir Jgn., Mühlgasse 7.  
Dolček Stefan, Postgasse 5.  
Ehm Wenzel, Franz Josefststraße.  
Folger Josef, Seitzerhofgasse 4.  
Fraß Josef, Herrengasse 33.  
Gallé Anton, Franz Josefststraße 5.  
Glawitsch Matthias, Mühlgasse 8.  
Grambus Karl, Hauptplatz.  
Haas Franz, Kärntnerstraße 90.  
Jessento Franz, Viktringhofg. 18.  
Karl Anton, Burggasse 11.  
Kaspar Leopold, Mühlgasse.  
Keuz Gregor, Josefststraße.  
Korenšty Franz, Tegetthoffstraße.  
Kosjar Anton, Domplatz 5.  
Kunst Peter, Burggasse.  
Lazlo Johann, Schulgasse 5.  
Leeb Josef, Burggasse 2.  
Ledineg Alex., Tegetthoffstraße 21.  
Lepelj Franz, Triesterstraße.  
Leitgeb Johann, Postgasse.  
Petonia Andreas, Bergstraße 4.  
Pijenz Johann, Flößergasse 6.  
Lubey Josef, Bancalarigasse.  
Mazuch Josef, Kaserngasse.  
Mejatsch Peter, Domgasse 4.  
Mohr Anton, Kärntnerstraße.  
Monetti Josef, Grabengasse.  
Müller Emerich, Viktringhofg. 25.  
Mursček Franz, Viktringhofg. 28.  
Netrepp Jgnaz, Schwarzgasse 5.  
Nerath Alois, Schmiderergasse 3, auch Puzerei.  
Nowak Jgnaz, Mellingerstraße 47.  
Oratič Franz, Mühlgasse 7.  
Ornig Martin, Mühlgasse 22.

Oswatitsch Josef, Nagysstraße 10.  
 Oswald Johann, Franz Joseffstr.  
 Pachitsch Stefan, Fischergasse 4.  
 Pascher Josef, Schulgasse 4  
 Panto Matthias, Boberscherstraße.  
 Podgorichegg Blasius, Herrengasse.  
 Roiko Joh., Kärntnerstraße.  
 Schrimpf Franz, Färbergasse 5.  
 Schedivy Franz, Flößergasse.  
 Sobin Theresie, Pfarrhofgasse 9.  
 Soukal Jakob, Burg.  
 Stiebler Anton, Draugasse 15.  
 Suppanz Leopold, Hauptplatz.  
 Tkalcz Anton, Josefgasse 8.  
 Urlepp Franz, Kärntnerstraße 11.  
 Urnauth Leonhard, Kärntnerstr.  
 Weiß Peter, Mühlgasse  
 Zischel Franz, Mellingerstraße 1.  
 Zwerlin Franz, Schwarzgasse.  
 Zwirn Franz, auch Bucherei, Franz Joseffstraße.  
 Zwitch Georg, Tegetthoffstraße.

#### Korbflechter.

\* Antloga Josef, auch Siebmacher und Drahtflechter, Domgasse.  
 Prach Andreas, Tegetthoffstraße.

#### Kupferschmiede.

\* Sigel Josef, Kärntnerstraße.  
 Glumac Demetrius, Kafersengasse.

#### Kürschner.

Gränitz Karl, Herrengasse.  
 Hollieck Johann, Herrengasse.

#### Lebzelter.

Dufet Josef, Bitttringhofgasse.  
 Gert Franz, Herrengasse.

#### Leder-Gerbereien und Handlungen.

Babl Wilh., Fabrik, Lager am Hauptplatz.  
 Gruber Johann, Draugasse.  
 Ghörek Nikolaus Nachf. (Stark jun.), Burgplatz.  
 Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.  
 Kozja Antonio, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.  
 Nasko Alois, Bitttringhofgasse.  
 Reisp M., Lederverkauf, Draugasse.  
 Stark Josef, Hauptplatz.

#### Liqueur- und Brauntwein-Erzeugung.

Arfenschegg M., Kärntnerstraße.  
 Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.  
 Friedau Franz, Kärntnerstraße.  
 Hartler Josefa, Tegetthoffstr.  
 Horwath Mit., Domgasse.  
 Krisper Matthias, Triesterstraße.  
 Kloitschnig A., Melling.  
 Leinschitz Franz, Mellingerstraße.  
 Lendler Georg, Kärntnerstr., Domg.  
 Sarley Friederite, Tegetthoffstraße.  
 Schigarl Josef, Bitttringhofgasse.  
 Schmiderer, Kärntnerstraße.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.  
 Tscheligi J., Hauptplatz.  
 Wruß Michael, Triesterstraße.

#### Maschinenfabriker.

Blau Leopold, Herrengasse 5.  
 Heu Alois, Herrengasse 34.

#### Messerschmiede.

Komenda W., Herrengasse.  
 Thalman Arthur, Hauptplatz.

#### Milch und Molkerei-Produkte.

Molkerei Friedr. Jant, Flößergasse.  
 Molkerei = Genossenschaft Rötlich; Niederlagen:  
 Herrengasse 36 bei Herrn Lorber, Domplatz  
 und Hamerlinggasse.

#### Modistinnen.

Dolenz Johanna, Freihausg. 3.  
 Geringer Kresz., Burggasse.  
 Glaninger Amalie, Herrengasse 16.  
 Hobacher Fanny, Hauptplatz 19.  
 Hollieck Amalie, Herrengasse 24.  
 Leyrer Rosa, Herrengasse 22.  
 Martesch-Laczita, Herrengasse 27.  
 Polt Elise, Herrengasse 40.  
 Schemeth Louise, Burggasse 10.  
 Schmidinger Philom., Triesterstr.  
 Stet Helene, Herrengasse.  
 Wagner Marie, Herrengasse.

#### Mühlen.

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr. ) Dampf-  
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz. ) mühlen.

#### Nagelschmied und Ringschmied.

Rathy Franz, Boberscherstr.

#### Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmidereggasse.  
 Hallecker Alois, Allerheiligengasse.  
 Koroschat Franz, Kärntnerstraße.

#### Pfeisen Schneider.

Kronawetter Josef, Kärntnerstraße.

#### Photographen.

Gebhardi E., Herrengasse.  
 Kiefer L. J., Schillerstraße.  
 Wagner J. R., Burggasse 4.  
 Prader und Bauer, Burgg. 28.

#### Präparateur.

Zawesty Franz, Schulgasse 4.

#### Realitäten-Verkehr.

Rablitz Josef, Burggasse 17.

#### Regen- und Sonnenschirmmacher.

\* Fornara Anton, Burggasse 8.  
 Hobacher Hedwig, Herrengasse 34.  
 Hobacher Joh., Herrengasse 14.  
 Petrossi Franz, Draugasse 2.

#### Riemer und Sattler.

Egger Heinrich, Herrengasse.  
 Ferk Franz, Tegetthoffstraße.  
 Grasschitz Jakob, Magdalena-Vorstadt.  
 Krivanek Heinrich, Sofienplatz.  
 Nowak Rudolf, Burgplatz.  
 Pref Anton, Bitttringhofgasse.

Sabukoschek J., Kärntnerstraße.  
Waglan Josef, Pöberscherstraße.  
Zechner Heinrich, Viktringhofgasse.

### Schleiferei.

Jabiani Anton, Mellingerstraße.

### Schleifsteinfabrik.

Swaty Franz, Triesterstraße.

### Schlosser.

Waicer Alois, Mühlgasse.  
Gobek Franz, Reiberggasse.  
Hägl Hugo, Windenauerstraße.  
Higl Karl, Weinbaugasse.  
Pradel Franz, Windenauerstraße.  
Jagobitsch Franz, Flößergasse.  
Kerth Karl, Kärntnerstraße.  
\*Kothbauer Franz, Freihausgasse.  
Kraner Friedr., Pöberscherstraße.  
Birch Karl, Burggasse.  
Birch Josef, Brunnigasse.  
Polatschek Alois, Freihausgasse.  
Riegler Alois, Flößergasse.  
Schell Josef, Kärntnerstraße.  
Sinkowitsch Karl, Puffgasse.  
Sirat Johann, Pöberscherstraße.

### Schmiede.

Kogbed Jakob, Kriehuberggasse.  
Novacek Johann, Lendgasse.  
Plachteritsch Franz, Kärntnerstraße.  
Duitsch Alois, Badgasse.  
Stern Georg, Badgasse.  
Werhönig Franz, Burggasse.  
Zigmann Matthias, Triesterstraße.

### Schuhmacher.

Aubitsch Karl, Triesterstraße.  
Blasina Josef, Burgplatz 5.  
Egger Johann, Mühlgasse.  
Egger Gottfried, Domplatz.  
Fabian Johann, Freihausgasse.  
Fak Johann, Viktringhofgasse.  
Feiz Anton, Flößergasse 6.  
Fischer F. A., Schulgasse 5.  
Frankl Nikolaus, Perkostraße 18.  
Gluschik Valentin, Tegetthoffstr. 30.  
Golob Karl, Mühlgasse 8.  
Görlich Wenzel, Mellingerstr. 42.  
Greif Franz, Triesterstraße 5.  
Großelschek Stefan, Kärntnerstraße.  
Gujel Leopold, Bergstraße 8.  
Hubith Franz, Mühlgasse.  
Horwath Ludwig, Herrengasse 37.  
\*Jartschitsch Karl, Freihausgasse. I. Marburger  
Schuhwarenfabrik.  
Jug Georg, Perkostraße 7.  
Jug Kaspar, Schillerstraße 8.  
Jurtscha Matthias, Triesterstraße 5.  
Juterschnig Anton, Frauengasse.  
Kaiserberger Franz, Kärntnerstr.

Knechtl's Witwe, Mellingerstr. 12.  
Koren Anton, Mühlgasse 7.  
Kof Johann, Seizerhofgasse.  
Krois August, Kasernplatz.  
Krois Johann, Kärntnerstraße 67.  
Kuß Vinzenz, Herrengasse.  
Lenartschitsch Vinzenz, Tegetthoffstraße 28.  
Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.  
Loncar Albert, Postgasse 9.  
Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.  
Maly Kaspar, Kärntnerstraße 126.  
Mahonig Jakob, Burggasse 16.  
Magerl Johann, Triesterstraße 3.  
Martignaco Peter, Franz Joseffstr.  
Martschitsch Johann, Draugasse 8.  
Medwed Thom., Allerheiligeng. 8.  
Meglitsch Alois, Kärntnerstraße 8.  
Müller Johann, Schwarzgasse.  
Narath Franz, Kärntnerstraße 8.  
Nerath Friedrich, Kärntnerstr. 18.  
Neubauer Karl, Mellingerstraße 64.  
Neumann Josef, Franz Joseffstr.  
Nowak Matthäus, Apothekerg. 2.  
Padonik Ignaz, Draugasse 10.  
Pachitsch Lorenz, Domplatz.  
Paffer Matth., Hauptplatz.  
Pettel Franz, Schmidereggasse 5.  
Pirich Blasius, Josefigasse 8.  
Paffero Martin, Hauptplatz 21.  
Pisanez Anton, Windenauerstr. 1.  
Plafonig Markus, Mellingerstr. 8.  
Plaker Johann, Domgasse 2.  
Plochl Franz, Bürgerstraße 8.  
Pulko Franz, Triesterstraße 15.  
Roito Johann, Schmidplatz 3.  
Rasbofschek Val., Mellingerstr. 13.  
Ruttnik Franz, Tegetthoffstraße 63.  
Salamon Franz, Mellingerstr. 67.  
Schalkovitsch Thomas, Fischerg. 9.  
Schoral Josef, Kasernplatz 8.  
Schwab Josef, Herrengasse 32.  
Serdinto Ferdinand, Burgg. 26.  
Sibar Franz, Pöberscherstraße 1.  
Sieber Ferd., Tegetthoffstr. 42.  
Strabe Johann, Mühlgasse 4.  
Stanez Franz, Mellingerstraße 1.  
Staubinger Rud., Viktringhofg. 10.  
Stumberger Jos., Tegetthoffstr. 17.  
Tadina Matthias, Webergasse 9.  
Thomanitsch Josef, Triesterstr.  
Talek Johann, Hauptplatz 6.  
Wandnig Josef, Viktringhofg. 19.  
Weber Alois, Urbanigasse 30.  
Wicher Andreas, Mellingerstr. 53.  
Widmeier Franz, Triesterstraße.  
Woduscheck Johann, Sophienplatz 1.  
Wogrinez Matthias, Burggasse 24.  
Woiwoda Josef, Färbergasse 5.  
Wouk Josef, Herrengasse 52.  
Wresch Matthias, Tegetthoffstr. 33.  
Zagar Jakob, Pfarrhofgasse 3.  
Zenrich Stefan, Franz Joseffstr.  
Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

**Seifensieder.**

Windlechner Franz, Herrengasse.  
Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

**Sessel-Erzeugung.**

Lirzer Raimund, Augasse.

**Seiler.**

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.  
Heller Franz, Herrengasse.

**Sodawasser-Erzeugung.**

Großer Rudolf, Triesterstraße.  
Scheißl Engelbert, Bitttringhofgasse.

**Spezialitäten-Geschäft.**

Faisz Anton, Domgasse.  
Spezialitätentrafik Burggasse.

**Spediture und Möbel-Transport.**

\* Kiffmann Karl, Mellingnerstraße.  
\* Mally A., Mellingnerstraße.  
Quandest Franz, Mellingnerstraße.

**Spengler.**

Blum Rudolf, Tegetthoffstraße.  
Jellek's A., Ww. Tegetthoffstraße.  
Juršča Felix, Triesterstraße.  
Korber Josef, Brunnngasse.  
Merkl Anton, Mühlgasse.  
Parl Michael, Burggasse.  
Riha Josef, Kärntnerstraße.  
Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

**Tapezierer.**

Baumann Ferdinand, Kärntnerstraße.  
Bubak Ernst, Bitttringhofgasse.  
Bubak Josef, Herrengasse 40.  
Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.  
Schribal Viktor, Tegetthoffstraße.  
Wesial Karl, Schwarzgasse.  
Wind Hugo, Tegetthoffstraße.  
Tischerin Anton, Seigerhofgasse.  
\* Jelenka Ernst, Freihausgasse.

**Tischler.**

Bobel Andreas, Triesterstraße.  
Babnik Jakob, Schmidplatz 3.  
\* Beranek Emil, auch Dampfägewerk, Kärntnerstr.  
Benitsch Nikolaus, Tegetthoffstraße.  
Bobel Andreas, Triesterstraße 13.  
Cezjak Franz, Windenauerstraße 26.  
Dörslinger Friedrich, Kaserngasse 6.  
Drofenik Paul, Wiesengasse 2.  
Dworichak Jakob, Mellingnerstraße 41.  
Eim Valentin, Herrengasse.  
Eisl Fr., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
Eisl N., Bitttringhofg., Billard- u. Möbeltischler.  
Gaiser Matth. (Matraken-Erzeugung), Reiserstraße.  
Gaiser Johann, Gerichtshofgasse 14.  
Gottlich Michael, Kärntnerstraße 128.  
Grillek Michael, Rathausplatz.  
Hözl Anton, Bitttringhofgasse.  
Klemenčič Andreas, Josefststraße 11.  
Kolaritsch Josef, Tegetthoffplatz.  
Kregar Josef, Burggasse.  
Krieg Martin, Triesterstraße 11.

Vorbegg Franz, Gerichtshofgasse 14.

Lubi Matthias, Augasse.  
Maicen Andreas, Kaserngasse.  
Menhart Georg, Melling.  
Muhitsch Anton, Josefgasse 31.  
Pichler Joh., Reiserstraße.  
Pilsch Johann, Mellingnerstraße 45.  
Pototschnig Ferdinand, Weinbaugasse 29.  
Purgay Joh., Urbanigasse 26.  
Rochel Alexander, Schmidplatz 3.  
Salzer Joachim u. Sohn, Carnerig.  
Schaffertich Johann, Mühlgasse 11.  
Serneyk Moiz, Neuborf.  
Senekowitsch Franz, Fabriksgasse 17.  
Strabl Karl, Kärntnerstraße 43.  
Toplak Anton, Reiserstraße 26.  
Volekic Josef, Schmidereggasse 5.  
Walheger Josef, Tegetthoffstraße.  
Wicher Anton, Kärntnerstraße 31  
Wunderlich Leopold, Schmidereggasse 5.

**Trödlereien.**

Blaschitz (Wehr) Josefa, Burgplatz.  
Heumeyer M., Hauptplatz.  
Jorgo Agnes, Draugasse.  
Koller A., Draugasse.

**Uhrmacher.**

Fehrenbach Th., Herrengasse. Filiale: Draugasse.  
Gfereczs Witwe, Burg.  
Jlger Moiz, Bitttringhofgasse.  
Jlger Wilhelm, Postgasse.  
Koren Peter, Kaserngasse.  
\* Kiffmann Ant., Herreng. Filiale: Tegetthoffstr.  
Mayer Josef, Tegetthoffstraße.  
Sulz Georg, Tegetthoffstraße.  
Wapper August, Domgasse.  
Reicher Martin, Triesterstraße.  
Zechner Ludwig, Triesterstraße.

**Wagner.**

Vorstner Ferdinand, Theatergasse.  
Egger Franz, Kärntnerstraße.  
Fras Franz, Tegetthoffstraße.  
Pergler Franz, Badgasse.

**Wäsche- und Feinweberei.**

Ebner Marie, Bitttringhofgasse.  
Erste Wiener Feinweberei, S. Ledwinka, Domplatz.  
Geschlagler Anna, Bitttringhofgasse.  
Glogovsches Fanni, Puffgasse.  
Großer Rudolf, Mariengasse 10.  
Heller Elisabeth, Fischeggasse  
Kmetie, Franz Josefststraße.  
Krazer Louise, Allerheiligengasse.  
Küttner Johanna, Kasernplatz.  
Kubl Moiz, Burggasse 18.  
Pagel Barbara, Venaugasse.  
Pellar Maria, Tegetthoffstraße.  
Perko Maria, Franz Josefststraße.  
Schuntner Johanna, Flossergasse.  
Schmigog Elise, Domplatz.  
Tscheppe Rosa, Landwehrgasse.  
Windisch Franz, Herrengasse.  
Zelzer Johanna, Herrengasse 40.

**Wäsche-Erzengung, Stickerei u. Vordruckerei.**

Boltschin Emma, Franz Josefsstraße.  
 Büdefelbt Cäcilie, Herrngasse.  
 Burghardt Emma, Burggasse 3.  
 Grieb Josefa, Neugasse.  
 Havlicek Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstr. 77.  
 Hriber Anna, Schulgasse 2.  
 Kapper Marie, Theatergasse 10.  
 Kappl Marianne, Herrngasse 33.  
 Klemensberger Johanna, Burggasse 2.  
 Koprek Maria, Kärntnerstraße 20.  
 Morauz Maria, Mellingerstraße 8.  
 Nemež Elise, Josefsstraße 3.  
 Petek Andreas, Wäsche-Erzeuger, Kärntnerstr.  
 Petek Maria, Domgasse.  
 Schescherko Theres, Naghsstraße.  
 Schmidt Anna, Franz Josefsstraße 5.  
 Schuntner Marie, Augasse.  
 Tschach Agnes, Allerheiligengasse.

**Wickherzeugung.**

Hauke Josef, Bitttringhofgasse.  
 Richter Paul, Blumengasse.  
**Zeugschmied.**  
 Grabitschnit Stefan, Erzeuger von Dezimal- und  
 Zentimal-Brückenwagen, Pobergscherstraße.  
**Zuckerbäcker.**  
 Kreiner Joh., Herrngasse.  
 \*Pelikan Johann, Herrngasse und Burgplatz.  
 G. Selzer und F. Zinta, Burggasse.  
**Ziegeleien.**  
 H. Schmid und Ch. Speidel, Melling.  
 „Styria“, Melling (Basch).  
**Zimmerputzer.**  
 Dreisiebner Johann.  
 Reich Johann, Schillerstraße.

**Gemeinnütziges.****Eine Lebensversicherungspolize**

bildet in allen Lebenslagen einen **ungemein wertvollen Besitz**. Eine Lebensversicherungspolize eignet sich am besten zur Familienversorgung, zur Aussteuer von Töchtern, zur Bestreitung der Kosten des Militärdienstes, höherer Studien oder der Etablierung von Söhnen; sie dient als Mittel, die Bürden des Alters erträglich zu machen, indem nach Erreichung eines bestimmten Alters Kapitalien oder Renten flüssig werden; sie vermag, insofern sie einen Lebensversicherungsvertrag darstellt, alleinstehenden älteren Personen einen hohen Ertrag ihrer Ersparnisse zu bieten; sie ermöglicht die leichtere Aufnahme von Darlehen u. c. Eine solche Lebensversicherungspolize kann jedermann ohne Unterschied des Standes erwerben beim Ersten allgemeinen Beamtenverein der österr.-ungar. Monarchie in Wien, der größten wechselseitigen Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt Oesterreich-Ungarns, Gründungsjahr 1864. Geschäftsergebnisse Ende 1904: Verichertes Kapital 176 Millionen Kronen. Seit Beginn der Vereinstätigkeit ausbezahlte Versicherungen 72 Millionen Kronen. Garantiefonds 57 Millionen Kronen. Günstige Versicherungsbedingungen. — Billige Prämien. — Rasche Auszahlung. Bitte, es nicht zu unterlassen, eine Anfrage über Familienversorgung an den Ersten allgemeinen Beamtenverein, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 25/36, zu richten.

**Ein altbewährtes Hausmittel**

ist „Herbabsnys Unterphosphorigaurer Kalk-Eisen-Sirup“. Dieser seit 36 Jahren eingeführte, ärztlich erprobte und empfohlene **Brustsirup** wirkt **hustenstillend** und **schleimlösend**, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an **Eisen** und löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** ist er überdies für die

**Blut- und Knochenbildung** sehr nützlich. Herbabsnys Kalk-Eisen-Sirup, welcher **nur** in der Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII. Kaiserstraße 73—75, erzeugt wird, erfreut sich wegen seiner **ausgezeichneten** und **verlässlichen Wirkung** einer stets steigenden Beliebtheit; er wird selbst von den zarftesten Kindern vorzüglich vertragen und wegen seines Wohlgeschmacks von denselben sehr gern genommen. (Siehe Inserat 3. Umschlagseite.)

**Rákóczi-Magenbitter,**

römischer Blutreinigungss-Syrup, Lungenkraut-Brusttee sind vorzügliche, in jeder Familie unentbehrliche Hausmittel, durch deren Benützung den meisten Erkrankungen vorgebeugt wird. Jede, auf die Gesundheit ihrer Mitglieder besorgte Familie bestell diese unentbehrlichen Hausmittel. Gegen Voreinsendung von K 6.50 werden alle 3 Präparate verhandelt vom alleinigen Erzeuger Apotheker Attila Requini, Budapest, VII. Kúlső kerepesi ut 24. — Näheres im Inseratenteile.

**Die besten und stärksten Uhren**

werden von der sich eines Weltkrufes erfreuenden Exportfirma H. Suttner in Krainburg (Krain) nach allen Richtungen des Wetterhahnes geliefert. Die Uhren dieser Firma sind ganz besonders hübsch und kräftig ausgestattet, wer sich eine diensttaugliche verlässliche Uhr anschaffen will, wende sich vertrauensvoll an diese Firma, welche auf Wunsch ihren großen Preis-katalog mit fast 1000 Abbildungen gratis und franko versendet. Echte Schweizer Uhren sind bei dieser bestbekanntesten Firma stets in reichster Auswahl auf Lager. — Die Aufmerksamkeit, mit welcher diese Firma ihre Kunden bedient, hat sie allgemein beliebt gemacht und ist es wirklich ein Vergnügen, den prächtigen Katalog dieser Firma durchzublätern.

### Zeit 30 Jahren bewährt

sind „Herbabsnys Aromatische Essenz“ (schmerzstillende Einreibung) und „Herbabsnys Verstärkter Sarsaparilla-Sirup“ (ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel), welche nur in der

Apothek „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII. Kaiserstraße 73—75, bereitet werden, und die seit ihrer Einföhrung wegen ihrer vorzüglichen und sicheren Wirkung in allen Kreisen allgemeine Anwendung und Anerkennung gefunden haben. (Siehe Inzerat 3. Umschlagseite.)

## Die künstlichen Düngemittel.

Nachdem der Stallmist durch seinen Gehalt an den wichtigsten Pflanzennährstoffen: Kali, Phosphorsäure und Stickstoff, düngend wirkt, enthalten die dem Landwirte zur Verfügung stehenden künstlichen Düngemittel, welche den Stallmist in seiner Wirkung ergänzen und mitunter auch ersetzen sollen, diese Pflanzennährstoffe in einer möglichst konzentrierten und von den Pflanzen leicht aufnehmbaren Form. Die künstlichen Düngemittel enthalten aber meist nur einen dieser Nährstoffe, weshalb wir sie in 1. Kali-, 2. Phosphorsäure- und 3. Stickstoffdüngemittel einteilen können. Die salzhaltigen Düngemittel sind der Kainit und das 40%ige Kalidüngerfalz. Der Kainit wird in Bergwerken gewonnen und enthält 100 kg Kainit 12·4 kg des Pflanzennährstoffes Kali. Das 40%ige Kalidüngerfalz wird in Fabriken aus ebenfalls bergmännisch gewonnenen Kalisalzen erzeugt und enthält in 100 kg 40 kg Kali. Mit 100 kg dieses Düngemittels führen wir also dem Boden  $3\frac{1}{2}$ mal soviel Kali zu, als mit 100 kg Kainit. Bei weitem Bahn- und Wagentransport wird sich das 40%ige Kalidüngerfalz billiger stellen als der Kainit, da dasselbe, wie oben gesagt,  $3\frac{1}{2}$ mal konzentrierter ist. Auch in der Anwendung dieser beiden Düngemittel sind Unterschiede vorhanden. Der Kainit soll möglichst zeitig im Herbst, spätestens im Laufe des Winters ausgebreitet und wenn möglich eingedert werden. Bei Wiesen ist dies selbstverständlich nicht möglich und empfiehlt sich daher hier das Eineggen. Das 40%ige Kalidüngerfalz kann noch kurz vor der Saat und falls die Düngung vor der Saat unterlassen wurde, auch als Kopfdüngung auf die handhohe Pflanzen gegeben werden. Der Kainit soll auf leichten und mittleren Böden, das 40%ige Kalidüngerfalz auf schwereren Böden zur Anwendung gelangen. In geringen Mengen wird auch als Kalidüngemittel schwefelsaures Kali verwendet, doch empfiehlt sich dessen Anwendung aus dem Grunde nicht, weil sich im schwefelsauren Kali 1 kg Kali fast doppelt so hoch stellt, als im 40%igen Kalidüngerfalz und Kainit.

Die zweite Gruppe von künstlichen Düngemitteln sind die phosphorsäurehaltigen Düngemittel. Dierher gehören das Thomasmehl, das mineralische und Knochenmehlsuperphosphat, die verschiedenen Knochenmehle (entkempt) und die Kophphosphate (Algierphosphat). In diesen Düngemitteln ist der Pflanzennährstoff Phosphorsäure in verschiedenen löslichen Form vorhanden. Am löslichsten (wasserlöslich) ist die Phosphorsäure des Superphosphats und zwar besteht hierin zwischen Mineral- und Knochenmehlsuperphosphat kein Unterschied. Schwerer löslich ist die Phosphorsäure im Thomasmehl und in den verschiedenen Knochenmehlen. Fast unlöslich in den meisten Böden ist die Phosphorsäure des Algierphosphats, weshalb letzteres nur auf sauren Moorböden Verwendung finden kann. Hier wird die Phosphorsäure des Algierphosphats durch die im Boden vorhandenen Säuren gelöst. Aus der Löslichkeit der Phosphorsäure in den verschiedenen genannten Düngemitteln ergibt sich auch die Art ihrer Anwendung. Bei Frühjahrsaaen, die eine kurze Wachstumsperiode haben, ist es notwendig, schnell wirkende Phosphorsäure-Düngemittel anzuwenden und wird man aus diesem Grunde das Superphosphat wählen. Thomasmehl und Knochenmehl müssen wegen ihrer langsamen Wirkung schon im Herbst ausgebreitet werden, damit sie zu Beginn des Pflanzenwachstums im Frühjahr gelöst sind. Bessere Böden sind mit Superphosphat oder Knochenmehl, leichtere Böden mit Thomasmehl zu düngen.

Stickstoffhaltige Düngemittel sind der Chilisalpeter und das schwefelsaure Ammoniak. Der Chilisalpeter enthält in 100 kg 15 kg Stickstoff und zwar in einer von den Pflanzen sofort aufnehmbaren Form. Der Chilisalpeter wirkt also ungemein rasch, nur muß man bei seiner Anwendung auf den Umstand achten, daß er im Boden nicht festgehalten und daher leicht ausgewaschen werden kann. Aus diesem Grunde gibt man den Chilisalpeter in mehreren Portionen und zwar am besten  $\frac{1}{3}$  Drittel kurz vor der Saat, die anderen  $\frac{2}{3}$  Drittel als Kopfdüngung in Zwischenräumen von 3 bis 4 Wochen. Bei der Anwendung des Chilisalpeters als Kopfdüngung ist darauf zu achten, daß derselbe auf junge Pflanzen leicht abend wirkt. Man mische daher den Chilisalpeter vor dem Ausstreuen mit möglichst viel Erde. Das schwefelsaure Ammoniak enthält 20 bis 22% Stickstoff und zwar in einer von den Pflanzen nicht sofort aufnehmbaren Form. Seine Wirkung ist daher eine langsamere und wird dasselbe vor der Saat ausgebreitet und flach eingedert oder eingeeget. Als Kopfdüngung ist das schwefelsaure Ammoniak nicht zu empfehlen. Es wird vom Boden festgehalten, kann daher nicht ausgewaschen werden und wirkt langsamer, aber anhaltender als der Chilisalpeter.

Nachdem, wie eingangs gesagt, der Stallmist sämtliche wichtigsten Pflanzennährstoffe (Kali, Phosphorsäure und Stickstoff) enthält, die verschiedenen künstlichen Düngemittel aber nur je einen dieser Nährstoffe, ist es klar, daß wir, wollen wir den Stallmist in seiner Wirkung erhöhen oder ersetzen, mit Kali-, Stickstoff- und phosphorsäurehaltigen Düngemitteln düngen müssen, d. h. wir müssen dem Boden eine Volldüngung zuführen. Von den Landwirten wird in dieser Beziehung sehr häufig noch gefehlt. Sie sind der Meinung, daß jedes als Kunstdünger bezeichnete Produkt den Stallmist ergänzen oder ersetzen kann. Sie verwenden z. B. zur Düngung nur Phosphate (Thomasmehl und Superphosphat) und verwerfen, falls die gehoffte Wirkung nicht eintritt, ohneweiters die künstliche Düngung als unbrauchbar. Es ist daher stets im Auge zu behalten, daß mit sämtlichen drei Nährstoffen (Kali, Phosphorsäure und Stickstoff), d. h. mit Kalisalzen, Phosphaten und Stickstoff-Düngemitteln gedüngt wird. Aus zahlreichen Versuchen, die in den letzten Jahren in den Alpenländern durchgeführt wurden, haben sich nachstehende Mengen der einzelnen Düngemittel als zweckmäßig und rentabel erwiesen.

**Wiesen** sind zu düngen pro ha mit:

(1 ha =  $1\frac{1}{4}$  Joch)

600—800 kg Kainit,  
500—700 kg Thomasmehl.

Auf **besseren Wiesen** und bei **Frühjahrsdüngung** düngt man mit:

150—200 kg 40% Kalidüngesalz und  
500—700 kg Superphosphat.

**Man gibt bei Wintergetreide:**

500—600 kg Kainit oder  
150—200 kg 40% Kalidüngesalz,  
400—500 kg Thomasmehl od. Superphosphat,  
150—200 kg Chilisalpeter oder schwefelsaures Ammoniak.

**Safer:**

400—600 kg Kainit oder  
120—200 kg 40% Kalidüngesalz  
300—400 kg Superphosphat,  
150—200 kg Chilisalpeter.

**Gerste:**

500—600 kg Kainit oder  
150—200 kg 40% Kalidüngesalz,  
300—350 kg Superphosphat,  
100—150 kg schwefelsaures Ammoniak oder Chilisalpeter.

**Klee:**

500—700 kg Kainit oder  
150—220 kg 40% Kalidüngesalz,  
300—400 kg Thomasmehl od. Superphosphat.

**Luzerne:**

600—700 kg Kainit oder  
200—220 kg 40% Kalidüngesalz,  
400—500 kg Thomasmehl od. Superphosphat.

Thomasmehl und Kainit werden miteinander gut gemischt, im Herbst ausgestreut und eingedert, auf Wiesen eingeggt. Superphosphat und 40% Kalidüngesalz, resp. schwefelsaures Ammoniak gelangen, ebenfalls gemischt, erst im Frühjahr 3 bis 4 Wochen vor der Saat zur Anwendung. Das Gemisch von diesen Düngemitteln wird entweder flach eingedert oder eingeggt. Chilisalpeter gelangt, wie oben erwähnt, kurz vor der Saat und als Kopfdüngung zur Anwendung.

Sollen die künstlichen Düngemittel wirken, so darf es dem Boden nicht an Kalk fehlen. Die Kalkarmut des Bodens ist in vielen Fällen die Ursache der Nichtwirksamkeit der künstlichen Düngung. Man gibt 20 bis 30 Meterzentner Kalk pro ha und reicht diese Düngung auf 5 bis 6 Jahre. Der Kalk kann mit allen Düngemitteln, mit Ausnahme von schwefelsaurem Ammoniak und Superphosphat, gemengt werden.

**Kartoffeln:**

700—800 kg Kainit oder  
220—250 kg 40% Kalidüngesalz,  
300—400 kg Superphosphat,  
150—200 kg Chilisalpeter oder schwefelsaures Ammoniak.

**Futterrüben:**

700—800 kg Kainit oder  
220—250 kg 40% Kalidüngesalz,  
350—400 kg Superphosphat,  
200—300 kg Chilisalpeter.

**Maïs (Türken):**

500—700 kg Kainit oder  
150—220 kg 40% Kalidüngesalz,  
300—400 kg Superphosphat od. Thomasmehl,  
250—300 kg Chilisalpeter.

**Buchweizen (Heiden):**

300—400 kg Superphosphat,  
150—200 kg 40% Kalidüngesalz,  
80—150 kg Chilisalpeter.

**Flachs:**

400—600 kg Kainit oder  
120—200 kg 40% Kalidüngesalz,  
250—300 kg Superphosphat,  
100—200 kg Chilisalpeter.

**Reben:**

200—300 kg 40% Kalidüngesalz,  
700—800 kg Thomasmehl od. Superphosphat,  
200—300 kg Chilisalpeter oder schwefelsaures Ammoniak.

# Neue Wetter- und Gesundheitsregeln.

## Januar.

Tanzen im Jänner die Mücken,  
Muß der Landmann nach dem Futter blicken;  
Hast du gichtische rheumatische Schmerzen  
oder gar das Zipperlein,  
Muß bei dir Feller's Fluid mit der Marke  
„Elsa“ zu Hause sein.

## Februar.

Scheint zu „Lichtmeß“ die Sonne  
heiß,  
So kommt noch recht viel Schnee  
und Eis;  
Wer Feller's Fluid „Elsa“ bestellt  
im Februar,  
Verhütet Kopf- und Zahnschmerz  
das ganze Jahr.

## März.

Ist's am Josefitage klar  
So folgt gewiß ein fruchtbar Jahr;  
Hast im März du Stechen oder Reißen der  
Glieder,  
Nimm Feller's Fluid „Elsa“ und gesund bist  
du wieder.

## April.

Wenn der April Spektakel macht,  
Gibt's Heu und Korn in voller Pracht;  
Ohne Husten, Brust- und Halsschmerzen man  
sein kann,  
Wenn Feller's Fluid „Elsa“ benützt Kind,  
Weib und Mann.

## Mai.

Gewitter im Mai  
Bringt Früchte herbei;  
Hast du Entzündungen, Frösteln und andere  
Beschwerden,  
Durch Fellers Fluid „Elsa“ dir geholfen kann  
werden.

## Juni.

Wenn naß und kühl der Juni war,  
Verdirbt er meist das ganze Jahr;  
Siehst du schwach, oder ist klein deiner Ner-  
ven Kraft,  
Feller's Fluid mit der Marke „Elsa“ dir  
Besserung schafft.



## Juli.

Am Margarethentage  
Ist Regen eine Plage;  
Üblichkeiten und Krämpfe sind eine böse Pein,  
Durch Feller's Fluid und Pillen kann dir ge-  
holfen sein.

## August.

Der Tau ist dem August so not,  
Wie jedermann sein täglich Brot;  
So not dir, Leser, Feller's Fluid „Elsa“ ist,  
Wenn du schwach, verschleimt oder appetit-  
los bist.

## September.

Ist Ägydi ein heller Tag,  
Ich dir 'nen schönen Herbst ansag;  
Bereiten dir Brust, Kreuz und Magen böse  
Stunden,  
Kann Feller's Fluid mit der Marke „Elsa“  
dich gesunden.

## Oktober.

Hat der Oktober viel Frost und Wind,  
Ist der Januar und Februar gelind;  
Schaff dir ein Dutzend Fluid „Elsa“ um  
5 Kronen an,  
Bleibst ohne Schnupfen und Schmerzen dann.

## November.

Der Andreasschnee  
Tut dem Korne weh;  
Gegen Krampf, Magendrücken  
und für's schlechte Blut  
Sind Feller's Pillen „Elsa“ sechs  
Schachteln um 4 Kronen  
zu bestellen gut.



## Dezember.

Ist die Christnacht hell und klar,  
Folgt ein höchst gesegnetes Jahr;  
Willst gesund sein, so schaff' dir an beim  
Weihnachtsmann  
Feller's Fluid „Elsa“ aus Stubica, so viel er  
nur tragen kann.

Geschrieben aus Dankbarkeit v. Joh. Ber . .

**Anmerkung:** Diese neue Regel wolle jeder unserer lieben Leser beherzigen und Feller's Fluid mit der Marke „Elsafluid“, wie auch Feller's Pillen „Elsa“ stets zu Hause halten, denn die Leute, die diese Präparate benützen, senden eine Menge warmer Dankbriefe, aus welchen jedermann ersieht, daß Feller's Fluid mit der Marke „Elsafluid“ vorzüglich bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen, Gliederreißen, Zahnschmerzen, Lähmung, Hexenschuß, Kopfschmerzen wirkt und fieberhafte Zustände, Atemnot, Augenschwäche, Husten, Brust- und Halsschmerzen lindert.

Feller's Fluid mit der Marke „Elsafluid“ bezieht man 12 kleine oder 6 Doppelflaschen um 5 K; 24 kleine oder 12 Doppelflaschen um 8 K 60 h; 48 kleine oder 24 Doppelflaschen um 16 K und Feller's Pillen mit der Marke „Elsapillen“ 6 Schachteln um 4 K, 12 Schachteln um 7 K 60 h franko gegen Voraussendung des Betrages oder per Nachnahme von

EUGEN V. FELLER in Stubica Nr. 435, Kroatien.

# Kein neues, aber ein wichtiges Kapitel!

## Vielliebe Kalender-Leser!

Es soll keine Predigt und auch kein politischer Artikel sein, das was wir euch hier zum Lesen geben, denn für seine Seele sollte jeder selbst sorgen und was in der Welt vorgegangen ist im Jahre 1905, das könnt ihr an einer anderen Stelle hier nachlesen. War nicht viel Erbauliches darunter, Unruhen und Krieg, Epidemien und Krankheiten und gerade letztere sind es, die uns veranlassen, die lieben Leser auf manches Gute aufmerksam zu machen. Wär' schon recht, höre ich manchen von euch sagen, mit dem Nichtkrankwerden, anschaffen tut sich's keiner, aber was kann man denn machen, wenn's einen auf einmal über Nacht packt. Wetten wir, unter 100mal ist man 90mal selber daran schuld, denn die Gesundheit ist nicht aus Eisen und wenn einem auch sein Lebttag nichts gefehlt hat, einmal

kann es ihn erwischen und es ist ja kaum zu glauben, wie sorglos oft ein Familienvater mit sich selbst umgeht. Wie oft hört man einen, der so hustet, daß die Wände zittern, sagen:

„Ach was, wer lange hustet, lebt lange“ und eines Tages ist aus der Husterei eine schöne ernste Krankheit geworden. Denket nur an die gräßlichen Schmerzen u. Qualen, welche z. B. die Engbrüstigen, mit

Magenbeschwerden Kämpfenden, die mit gichtischen oder rheumatischen Schmerzen

Behafteten, die mit Atembeschwerden, Krämpfen, Gliederreißen oder die mit Herzklopfen, Husten und mit vielen anderen Leiden Behafteten ertragen müssen. Aber wir wollen euch nicht, liebe Leser, die Hölle heiß machen. Reden wir von was Ungefährlichem, z. B. vom Zahnweh. Wer das einmal richtig ausgekostet hat, muß zugeben, daß der Gescheiteste nährisch und der Zahmste wild werden kann.

Darum müßt ihr, liebe Leser, vorsichtig und auf eure Gesundheit schon zu Zeiten bedacht sein. Ein gutes Hausmittel stets bei der Hand zu haben und es zur Erhaltung der Gesundheit, zur Vorbeugung großer Schmerzen anzuwenden, ist eine wichtige Sache. Ein solches Hausmittel ist in erster Reihe das tausendfach belobte Feller's wohlriechende Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Marke „Elsa-Fluid“, welches schmerzstillend, husten- und krampflindernd, schleimlösend, Erbrechen und Übellichkeiten stillend, Appetit erregend, magenstärkend, Verdauung fördernd und erfri-

schend wirkt, wird von den empfindlichsten Personen gerne benützt, deswegen sollte in jedem Hause ein Vorrat dieses Hausmittels sein, um schnelle Hilfe zu haben, wenn kein Arzt zur Hand ist. Wenn man Feller's Fluid mit Wasser vermischt benützt zu Waschungen des Kopfes, Gesichtes, der Schläfen, der Stirne, wird davon die Kopfhaut und die Sehkraft gestärkt, wer geschwächte Augen hat, sieht nach kurzer Zeit wieder sehr gut, weil die Waschungen mit Feller's Fluid ein vorzügliches Mittel gegen Augenschwäche sind. Bei Gliederreißen, Muskelschmerzen, Stechen, Kopf- und Zahnschmerzen, gichtischen und rheumatischen Schmerzen infolge Luftzug oder Verkühlung, Krampf, Hexenschuß, Atemnot, Schwindelanfälle, Brust-, Hals- und Gelenkschmerzen und vielen ähnlichen Schmerzen benütze man Feller's Fluid mit der Marke „Elsa-Fluid“ und schon nach kurzer Anwendung werden die schmerzhaften, geschwächten Körperteile gestärkt und gesund. Wer Feller's Fluid täglich mit Wasser vermischt als Mundwasser benützt, beugt Zahnschmerzen vor. Feller's Fluid enthält gar keine schädlichen Bestandteile, ist schmerzstillend, stärkend, besonders nach Strapazen, bei Müdigkeit, Schwäche.

Die zärtlichen Mütter wissen, warum sie die Waschungen mit dem mit „Elsa-Fluid“ vermischten Wasser bei Wundwerden der Kinder und Erwachsenen und die kühlende, trocknende, heilende, desinfizierende, reinigende Wirkung desselben loben. Ebenso loben besonders die Engbrüstigen, Lungenleidenden und an Atembeschwerden Leidenden tägliche Waschungen mit Wasser vermischem „Elsa-Fluid“ und die an Halschmerzen oft Leidenden loben Feller's „Elsa-Fluid“ mit Wasser vermischt als Gurgelwasser zu benützen. Für Österreich-Ungarn wird das echte Feller's Fluid nur bei Eugen V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien) echt erzeugt. Die Herren Ärzte kann man fragen, wie Feller's Fluid bei verschiedenen anderen, hier nicht beschriebenen Leiden zu benützen ist. Feller's Fluid ist auf den Ausstellungen in Paris, Rom, London, Nizza, Berlin ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen. Herr Apotheker Feller ist ernannt worden zum Hofapotheker Seiner kais. und kön. Hoheit des Prinzen Philipp von Bourbon und hat auch die silberne Medaille des spanischen Roten-Kreuzordens bekommen. Wo so viele Auszeichnungen sind, dort könnt ihr Vertrauen haben, besonders wenn wir euch bekannt geben, daß Herr Eugen V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien) 65.000 Dankschreiben aus allen Weltteilen bekommen hat. Wir erwähnen hier nur einige:

(Fortsetzung auf nächster Seite.)



Ingenieur Hyg. Albert Huss schrieb z. B. folgendes: „Sehr geehrter Herr Feller! Sie haben mir mit Ihrer Sendung eine besondere Freude gemacht und ich danke Ihnen mit freudigstem Herzen dafür. Versuche, die ich sofort an mir selbst damit machte und auch an chronisch Verstopften, bestätigten mir die beschwerdefreie Wirkung der Pillen, sogar bei einmaliger Verordnung. Was Ihren vorzüglichen Feller's Fluid betrifft, das einen sehr feinen Geruch hat, ist dasselbe nicht nur äußerlich gegen alle schmerzhaften Erscheinungen, sondern auch als ein noch viel vorzüglicheres innerlich verwendbares Mittel zu empfehlen, das man täglich zu einige Tropfen auf einem Stückchen Zucker nehmen sollte, um sich dadurch gegen alle Infektionskrankheiten zu schützen. Ingenieur Hyg. Albert Huss, Budapest, I. Krisztina-körút 109, Tür 2/B.“

Pfarrer Don Maria Lesić in Pupnad I. P. Korcula schreibt: „Seit ich Ihr Fluid benütze, hat es bei drei Krankheiten wunderbar genützt, und zwar: 1. gegen Augenleiden, an welchem ich 2 Jahre gelitten habe, sofort aber, wie ich Ihren Fluid zu benützen begonnen habe, ist das Augenleiden verschwunden, als wenn es mit der Hand weggenommen worden wäre; 2. gegen unaufhörliche, acht Monate alte Darm Schmerzen und 3. heilte es rasch und erfolgreich eine Erkältung.“

Im Namen Seiner kaiserl. Majestät des Schah von Persien wurde Herrn Eugen V. Feller das folgende anerkennende Schriftstück zugestellt: „Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit mitzuteilen, daß Seine kaiserl. Majestät Mozaffar Eddine, Schah von Persien, während der Zeit seines Aufenthaltes in Belgien Ihr vorzügliches Präparat Fellers Fluid angewendet hat und mit demselben sehr zufrieden ist. Hassan Khan m. p. Legationsrat.“ Herrn Eugen V. Feller wurde auch die ehrende Auszeichnung zuteil, daß er den persischen Löwen- und Sonnenorden erhalten hat.

Ferner schrieb Seine Durchlaucht Josef Prinz Rohan in Schottwien über Feller's Fluid folgendes: Die überraschende Wirkung Ihres Fluid's übertrifft wirklich alle Erwartungen und können Sie es veröffentlichen, daß mir und meinen Bekannten Ihr Fluid bei den meisten Erkrankungen, wie Kopf- und Zahnschmerzen, Stechen, Reissen, Kreuzschmerzen, Schnupfen, Magenschmerz, Übeligkeiten etc. vorzügliche Dienste geleistet hat, besonders bei geschwächter Sehkraft stärkt Ihr Fluid die Augen, weshalb ich Ihr Fluid als ein im Haushalte unentbehrliches Heilmittel allerbestens empfehle.“

Aber daß auch die Herren Ärzte mit Feller's wohlriechendem Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Marke „Elsa-Fluid“ zufrieden sind, beweisen folgende Aussagen, die wir

hier von einigen Ärzten bringen. Herr Dr. Josef Estmeister, Arzt in Wildenau I. P. Aspach, Innkreis, Tirol, lobt folgend: „Ihr Fluid ist ein ausgezeichnetes Hausmittel, das in den täglich vorkommenden Störungen und Alternationen der Gesundheit vorzügliche Dienste leistet.“ Med. Dr. Kittel in Prag schreibt: „Herr Eugen V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien). Ersuche höflichst um eheste Zusendung 30 Doppelflaschen Ihres vorzüglichen Fluides, welchen ich in meiner Praxis schon seit 2 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge benütze. Bitte alles mit Nachnahme.“ Wollet ihr erst Beweise, daß diese Dankschreiben echt sind, so könnt ihr getrost alle hier Unterschriebenen anfragen.

Billig ist dieses vorzügliche Hausmittel, so wie selten ein anderes. Es wird zwar nie weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen auf einmal verschickt, aber merkt euch die billigen Preise: Bestellt ihr 12 kleine oder 6 Doppelflaschen, so zahlt ihr bloß 5 Kronen franko ohne weiteren Spesen. 24 kleine oder 12 Doppelflaschen kosten 8 Kronen 60 Heller. Wenn man 36 kleine oder 18 Doppelflaschen bestellt, so zahlt man 12 Kronen 40 Heller, wenn man 48 kleine oder 24 Doppelflaschen bestellt, so zahlt man 16 Kronen und 60 kleine oder 30 Doppelflaschen kosten 20 Kronen. Damit nun dieses ausgezeichnete Hausmittel jedermann leicht bestellen kann, ist die Anordnung getroffen, daß man gar kein Postporto und gar keine Spesen zu zahlen hat, wenn man direkte von E. V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien) bestellt. Umsonst bekommt man zu jedem wiederholt bestellten Dutzend: 1 Fläschchen. Damit ihr aber auch mit diesem Mittel eure

Gesundheit erhalten und Schmerzen vorbeugen könnt, müßt ihr beim Einkaufe von Feller's Fluid mit der Marke „Elsa-Fluid“ sehr vorsichtig sein und ganz besonders auf die Schutzmarke achten und darauf, daß auf jeder Flasche die Unterschrift „Feller“ vorkommen muß, denn ein paar spekulative Köpfe kamen auf den Gedanken, das Elsa-Fluid nachzuahmen, denkend, daß unter Hundert, die es kaufen, doch 50 nicht darauf schauen, ob auf den Flaschen die Schutzmarke „Elsa“ und die Unterschrift „Feller“ ist. Man hüte sich also vor Nachahmung und verwechsle nicht das allein echte Feller's „Elsa-Fluid“ mit anderen absichtlich ähnlich benannten Fluiden, z. B. Louisaf fluid, Salvatorfluid, Goldelffluid, Weltfluid und irgendwelchem Kräutergeist. Sogar die regelmäßigen Kunden des Herrn Feller werden mit verschiedenen Anpreisungen der Nachahmungen direkt brieflich verlockt und



diese Adressen dieser regelmäßigen Kunden werden oft in garstiger Weise angeeignet. So wurde ein Bediensteter des Herrn Feller dabei ertappt, wie er Adressen der besten Kunden, die immer Feller's Fluid bestellten, sich angeeignet hat und jüngstens finden sich auch solche Nachahmer, die selbst die Gebrauchsanweisung des Fellers Fluid wortwörtlich nachdrucken lassen; man muß also sehr vorsichtig sein und auf die Adresse des Erzeugers achten.

In zweiter Reihe wollen wir noch unsere lieben Leser auf ein zweites, ebenso ausgezeichnetes Hausmittel, und zwar auf Feller's abführende Rhabarber-Pillen mit der Marke „Elsa-Pillen“ aufmerksam machen. Diese Pillen sind von sicherer, rascher, schmerzloser Wirkung bei Stuhlverstopfung, Hartleibigkeit und allen anderen dadurch entstandenen Leiden, wie z. B. Kopfschmerzen, Magendrücken, Krämpfe, Übeligkeiten und anderen Beschwerden. Diese Pillen sind vollkommen unschädlich, wirken schon nach Verlauf einiger Stunden, regeln bei harten Naturen den Stuhl, steigern den Appetit, stillen den Brechreiz und das Ekelgefühl und sind angenehm zu nehmen bei schlechter Verdauung. Blähungen, saurem Aufstossen, Sodbrennen und ähnlichen Beschwerden. Wer diese Pillen regelmäßig benützt, leidet nie an Verstopfung, aber hütet euch vor Nachahmungen.

6 Schachteln kosten überallhin franko 4 Kronen, 12 Schachteln 7 Kronen 60 Heller. Nochmals wiederholen wir, daß man sich am besten vor Nachahmungen so hütet, wenn man direkte bestellt und deutlich adressiert an E. V. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien). (In Budapest ist das Hauptdepot bei Apothek. Jos. v. Török.)

So und jetzt Schluß! Genug haben wir jetzt geplauscht, merkt euch, was wir Euch gesagt haben und jetzt:

*Auf Wiedersehen ihr  
Lieben,  
In Neunzehnhun-  
dertsieben!*

Gewidmet von H . . . M . . . . .



## Gemeinnütziges.

### Haben Sie Schmerzen?

Benützen Sie das weltberühmte Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Schutzmarke „Elsa-Fluid“, welches bei den meisten Schmerzen, wie z. B. Gliederreißen, Seitenstechen, rheumatische Schmerzen, Hergenschuß, Muskelschmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen, Augenschmerzen, Krämpfe, Schwäche u. vorzüglich und rasch wirkt. In jüngster Zeit kommen verschiedene Nachahmungen unter ähnlich klingenden Namen in den Handel, man soll sich also durch Nachahmungen nicht irreführen lassen, weil nur Fellers Fluid mit der Schutzmarke „Elsa-Fluid“ echt ist. Fellers Fluid sollte zufolge seiner überraschenden Wirksamkeit in keinem Hause fehlen. 12 Flaschen oder 6 Doppelflaschen versendet um 5 Kronen franko der alleinige Erzeuger Hofapotheker Eugen B. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien).

### Eine Million

Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung gefertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen,

Zithern, Gitarren u. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma **Meinel u. Herold in Klingenthal i. Sa.** zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 5000 freiwillig ohne jede Aufforderung eingesandter Dank- und Anerkennungschriften, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich **gediegene** und **brauchbare** Waren zum Versand kommen. Niemand versäume daher vor Ankauf eines Instrumentes den **neuen** Katalog mit circa 200 Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an Jedermann gratis versandt.

### Ein gutes Hausmittel.

Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig, 80 h, K 1 40 und 2— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten roten Anker.

# Das Marburger Museum.

(Hiezu das Titelbild.)

Die Stadt Marburg steht auf altem geschichtlichen Boden. Kelten, Römer, Germanen und andere Völkerschaften, die unsere Alpenländer und die heutige Steiermark schon lange vor Beginn der christlichen Zeitrechnung besiedelt hatten oder durchzogen, haben auch in dem Gebiete unserer heutigen Draustadt und ihrer Umgebung im Drautale, im Bachergebiete und in der südlich und südöstlich von ihr sich ausdehnenden Ebene zahllose Kulturdenkmäler ihrer Zeit zurückgelassen. Mag indessen auch diese geschichtliche Vergangenheit der Stadt Marburg nicht die Bedeutung anderer Städte und Orte unserer grünen Steiermark, welche schon in der vorchristlichen Zeit aus der Geschichte bekannte Ansiedelungen von Kelten oder Handelsplätze und militärische Standorte der Römer waren, erreichen, so haben doch vor Jahren schon in der nächsten Umgebung Marburgs vorgenommene Ausgrabungen zahlreiche Fundgegenstände vergangener Kulturepochen zutage gefördert, die eben den Beweis liefern, daß auch der Boden Marburgs ein geschichtlicher ist. Unsere Draustadt mit ihrer schönen näheren und weiteren Umgebung bietet aber auch in anderer Beziehung außerordentlich viel des Interessanten, so namentlich auf naturgeschichtlichem Gebiete aller drei Naturreiche. Diese geschilderten Tatsachen führten schon vor vielen Jahren auf den Gedanken, in einer geordneten Sammlung die geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgewerblichen und andere Gegenstände und Leistungen, welche mit der Vergangenheit der Stadt und ihrer Kulturentwicklung zusammenhängen, zur Anschauung zu bringen. Diesem Gedanken, der namentlich von dem um die steiermärkische Geschichtsforschung hochverdienten Herrn Gymnasialprofessor Franz Ferk in Graz, einem vorzüglichsten Kenner der Untersteiermark, gefördert wurde, entsprach der Wunsch vieler Marburger, in ihrer Vaterstadt ein Ortsmuseum zu

gründen. Die Anregung fand bei allen Freunden ihrer Vaterstadt vom Anfange an lebhaften Anklang und geistige Förderung; doch konnte vorläufig die Sache nicht vorwärts gebracht werden, weil ihre Ausfühung wegen des Mangels der nötigen Geldmittel unmöglich war. Erst als sich die Gemeindeparkasse in Marburg, diese hervorragende Förderin aller öffentlicher Bestrebungen der Stadt Marburg, der Angelegenheit annahm und anlässlich der Feier ihres 40jährigen Bestandes in großmütiger Weise nebst anderen Widmungen und Spenden auch den namhaften Betrag von 10.000 Kronen für die Errichtung des Ortsmuseums in Marburg bestimmte, konnte an die Ausfühung der Sache geschritten werden.

Der erste Schritt hiezu war die Gründung eines Museumvereines in Marburg. Die Zwecke dieses Vereines sind: 1. Unentgeltliche oder entgeltliche Erwerbungen von Gegenständen für ein geschichtliches, kunstgewerbliches und naturwissenschaftliches Museum in Marburg sowie die Erhaltung solcher Gegenstände; 2. Belebung des Sinnes für Geschichte, Volkskunde, Kunstgewerbe und Naturwissenschaften überhaupt, Förderung und Verbreitung der Kenntnis der Geschichte und der naturkundlichen Erscheinungen der Stadt Marburg und ihrer Umgebung im besonderen; 3. die Gründung einer Museumbücherei.

An der Spitze dieses Vereines steht dessen um die Vereinsache unermüdlich tätiger Obmann Herr Dr. Amand Raf, prakt. Arzt; außerdem gehören dem Vereinsauschusse an die Herren: Josef Bancalari, gewes. Apotheker und Hausbesitzer; Ferd. Ferling, Buchhändler und Hausbesitzer; Dr. Hermann Krauß, prakt. Arzt; kaiserl. Rat Dr. Arthur Mally, Primarius des Allgemeinen Krankenhauses; Altbürgermeister Alex. Nagy, Ingenieur; J. Riedler, Bürgerschuldirektor; Alois Seryp, Advokaturskandidat; Josef Trutschl, Juwelenhändler.

Erleichtert wurden dem Vereinsaus-  
schusse seine Aufgaben, an deren Lösung  
er nun mutig und zuversichtlich schreiten  
konnte, insbesondere durch die tatkräftige  
Unterstützung des Werkes durch die Ge-  
meindevertretung der Stadt Marburg,  
welche in voller Erkenntnis der großen  
Bedeutung eines Museums für die Stadt  
Marburg zur vorläufigen Unterbringung  
des Museums ein Stockwerk im Gebäude  
der städtischen Haushaltungs- und Fort-  
bildungsschule für Mädchen unentgeltlich  
überlassen hat, und durch den steier-  
märkischen Landtag und Landesauschuß,  
die schon wiederholt in dankenswerter Weise  
größere Geldbeträge dem Vereine zur  
Vornahme von Grabungen zugewendet  
haben.

Die Bemühungen des Vereinsaus-  
schusses und der übrigen Vereinsmitglieder  
hatten zur Folge, daß nun die für das  
Museum bestimmten Sammlungen jeder  
Art begannen und in den hiezu vorläufig  
bestimmten Räumen aufgestellt wurden, so  
daß schon am 6. Dezember 1903 die feier-  
liche Eröffnung des Museums selbst in  
Gegenwart der Vertreter der Stadt-  
gemeinde, Gemeindesparkasse und anderer  
Körperschaften und im Beisein zahlreicher  
hervorragender Persönlichkeiten erfolgen  
konnte.

Wenn auch, was aus der Natur der  
Sache und der Kürze der Zeit zu erklären  
ist, die Sammlungen des Museums noch  
nicht so ausgedehnt sind, wie in anderen  
ähnlichen Museen, so sind diese Samm-  
lungen aus allen Gebieten, deren Pflege  
eben die Aufgabe des Museumvereines ist,  
heute schon so reichhaltige, daß jedermann,  
jung oder alt, in unserem Museum viel-  
fach Belehrung und Anregung und geistige  
Unterhaltung finden kann. Mit vollem  
Rechte kann gesagt werden, daß unser Orts-  
museum heute schon eine Sehenswürdigkeit  
bildet, deren Besichtigung jedem Bewohner  
der Stadt und jedem Fremden wärmstens  
empfohlen werden kann. Er wird von  
dem, was ein Ortsmuseum in seinem be-  
scheidenen Rahmen zu bieten imstande ist,  
in hohem Maße befriedigt sein. Das Museum  
ist in bester und erfreulichster Entwicklung  
begriffen.

In dieser Tatsache mögen der beson-  
ders rührige Vereinsauschuß und die  
übrigen Mitglieder des Museumvereines  
sowie alle seine Förderer den wertvollsten  
Lohn für ihre Bemühungen erblicken, die  
Stadt Marburg um eine wirkliche und  
dauernde Zierde bereichert zu haben. Unser  
Titelbild zeigt einen kleinen Teil der inneren  
Einrichtung und der Sammlungen des  
Museums. A. Serpp.

## Marburg um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Erinnerungen eines alten Marburger's, von A. M.

Unsere Draufstadt hat sich in den letzten fünf  
Jahrzehnten mehr verändert, als früher in  
Jahrhunderten. Nur wenige leben mehr, welche  
Marburg kennen, wie es zu Beginn der fünfziger  
Jahre ausah. Lassen wir deshalb einen Blick auf  
das damalige Marburg fallen.

Wer mit der Bahn von Graz ankam, mit welchem  
unsere Stadt damals nur zweimal im Tage durch  
Postzüge verbunden war, der fand angebaut an  
den alten Bahnhof einen Schuppen, in welchem  
die Postwägen, die den Verkehr nach Kärnten ver-  
mittelten, untergebracht waren. Abends um 11 Uhr  
raffelten diese gelben Ungetüme durch die Stadt.  
Ein Hauptwagen mit ein bis höchstens drei Bei-  
wägen vermittelten den ganzen Verkehr mit dem  
Nachbarlande, während jetzt täglich fünf Züge eine  
Unzahl von Reisenden nach Westen befördern.

Wenn man im Sommer aus dem Bahnhofe  
ins Freie trat, sah man vor sich wogende Korn-  
felder. Das nächste Haus stadtwärts war das eben-  
erdige Gasthaus „zum grünen Baum“ (jetzt Gast-  
hof zur „Stadt Meran“). Dann kam das kleine,  
halb in die Erde hineingebaute Häuschen der  
Marburger Bäcker, in welchem die dicke Rager Rani  
die Erzeugnisse der Bäcker-Zunft feilbot (jetzt  
Nr. 33). Dort, wo sich jetzt das Adolf Pfrimer'sche  
große Haus befindet, waren hölzerne Stallungen,  
in welchen die Beschäler-Hengste ihren Standort  
hatten. Wandern wir weiter gegen die Stadt zu,  
so sehen wir manche Lücken in der jetzigen Häuser-  
reihe. Manches damals ebenerdige oder stockhohe  
Häuschen war an Stelle der nun gewaltigen zwei-  
stockhohen Häuser. Alles Einzelne zu beschreiben  
würde zu weit führen. Wir wollen nur noch er-

wähnen, daß an Stelle des großen Schmiderer'schen Hauses Nr. 14 ein kleines Häuschen stand, in welchem der, durch sein langes, jegensreiches Wirken bei der damaligen Bevölkerung so beliebte Operateur Ignaz Hadl, der Vater des Münchner Akademie-Professors Gabriel Hadl, wohnte. Anschließend an das Truppenhospital, an Stelle des Hauses, in welchem sich die jetzt die G. Turad'sche Handlung befindet, war eine Dreschtemme, aus welcher fleißig das Tictack der Dreschflügel erschallte. Vor dieser war die sogenannte „Anlage“, eine Doppelallee aus Akazienbäumen. Die alte Franziskanerkirche ist ja noch allen jetzigen Marburgern im lebhaften Gedächtnisse, aber jedenfalls schon in ihrer verbesserten Form und nicht mehr mit dem hölzernen Turm, in welchem sich ein wahrhaft gräuliches Glockengeläute befand. Nun nähern wir uns der inneren Stadt, von der aber der, die Stelle der jetzigen Badgasse einnehmende, tiefe, mit Akaziengesträuchen besetzte St dtgraben die Grazervorstadt trennte. Dort, wo sich nun der Sofienplatz befindet, war der schöne, im üppigen Grün prangende Burggarten. Wir betreten nun die innere Stadt. Da, wo die Brandisgasse den Verkehr mit dem neuen Stadtteil gegenwärtig vermittelt, war das eiserne Burgtor, auf dessen Wölbung ein steinerner Löwe ruhte. Als Torwart waltete der kleine „Burgkapitel“, in weißer Hoje und kariertem Jacke. Der Burghof enthielt die Sommerreitschule. Er war rückwärts geschlossen und nur ein kleines Pfortlein führte in die schöne Allee, welche sich von da bis zum Burg-Maierhof hinzog. Wo jetzt der gewaltige Bau der Realschule steht, war der strohgedeckte Eiskeller der Burg. Hier war der Versammlungsort der Kindsmägde mit den ihnen anvertrauten Kindern. Wenn wir die innere Stadt durchwandern, so finden wir mitten in jeder Gasse den Rinnsal, durch welchen die Gasse aus den Häusern floß. An vielen der letzteren waren teils steinerne, teils hölzerne Bänke, auf welchen abends, nach getaner Arbeit, die Hausgenossen der Ruhe pflogen.

Kein Teil der inneren Stadt hat sich aber so verändert, als der jetzige Domplatz, bis zur Übertragung des Bischofssitzes nach Marburg Kirchplatz geheißen. Ihn wollen wir daher näher ins Auge fassen. Die jetzige Knabenschule II war das vornehmste und nahezu einzige Volksschulhaus Marburgs. In der sogenannten Elementarklasse waren Knaben und Mädchen vereint unter der strengen Zucht des Lehrers Holz, der zugleich die Stelle eines Schuldieners versah. In der 1., 2. und 3. Klasse waren die Knaben von den Mädchen getrennt. Erstere erhielten ihren Unterricht durch die Lehrer Mirth, Kummer und den Direktor dieser Schule, Wiederhofer, der zugleich auch die zukünftigen Volksschullehrer (Präparanden) heranzubildete. Ein halbes Jahr genügte damals, um die für einen Lehrer notwendigen Kenntnisse zu erwerben. In der sogenannten 4. Klasse wurden praktische Gegenstände, wie Bauzeichnen, Feldmestkunde usw. gelehrt, sie vertrat die Stelle der jetzigen Bürgerschule. Alle Mädchen, welche die Elementarklasse hinter sich hatten, empfingen den Unterricht vom Lehrer

Schweickhart, der stets in Frack mit einem Zylinder und der Feder hinterm Ohr. Wo jetzt die Kanzlei des Handelsgerium sich befindet, war durch viele Jahre der Marburger Leseverein, unter der Leitung des als Dichter und Schriftsteller wohlbekanntem Gymnasialprofessors Dr. Rudolf Gustav Puff. An Stelle des Schraml'schen Hauses war die Gornig'sche Fabrikerei, mittelst eines hölzernen Ganges mit dem Nachbarhause (nun Bros) verbunden.

Eine eigentümliche Verbindung von Lust und Schmerz befand sich an der Ecke des Kirchplatzes und der Kirchgasse. Hier war das alte Theater. Wer dieses nie gesehen hat, kann sich wohl keine Vorstellung machen von dem damaligen Musentempel, aus dem aber doch tüchtige Kräfte, die später auf großen Bühnen glänzten, hervorgingen. Bei den damals so beliebten Ritterstücken schwebten wohl die Federn auf den Barets der Ritter in den Wolken und wehe dem Schauspieler, der bei den Zauberstücken die Versenkung benützen mußte, er hatte einen Kampf mit den Ratten zu bestehen, wenn er unterirdisch zur Versenkung hinstoch. Anschließend an das Theater befand sich in der Kirchgasse das altertümliche Bürgerhospital, dessen Fensterchen kaum 2 Schuh im Geviert betragen. An die Westseite des Theaters schloß sich an das allgemeine Krankenhaus, dessen ebenerdige Zimmer ihren Fußboden mindestens einen Schuh unter dem Bürgersteige hatten, während die Höhe sämtlicher Räumlichkeiten die jetzt für gewöhnliche Wohnzimmer vorgeschriebene nicht erreichte. Kaum zwei Klafter vom Haupteingange in die Kirche entfernt, befand sich der alte Pfarrhof. An ihn sich anschließend der Wirtschaftshof mit den Stallungen, in seiner Mitte der große Düngerhaufen, von dem die Jauche in die Pfarrhofgasse abfloß. Die nördliche Ecke des Kirchplatzes bildete das in denselben weit hineinpringende Manich'sche Häuschen, welches einst das Schulhaus von Marburg gewesen sein soll. An Stelle des jetzigen Pfarrhofes war das f. t. Verpflegsamit mit seinem ebenerdigen Mehlmagazin. An Stelle der bischöflichen Residenz ein zwei französischer Grafen gehöriges Gebäude. Daran schloß sich das Berg'sche Häuschen und die Wacher'sche Restauration. Mit dem Baue des Theaters wurde schon 1848 begonnen, dasselbe aber erst 1852 seiner Bestimmung zugeführt. Vor ihm, wo jetzt das Kasinogebäude steht, war ein freier, mit Kastanienbäumen besetzter Platz. Wo sich jetzt die Schillerstraße hinzieht, war an der nördlichen Stadtmauer eine Allee von Maulbeerbäumen, nördlich von ihr die Reste des Stadtgrabens. Die geringste Veränderung erfolgte in der Kärrnervorstadt, ja man muß wohl sagen, daß der Verkehr in ihr ehemals lebhafter war als jetzt, da die Waren nach Kärrnten zu Wagen auf der Drauwaldstraße befördert wurden. Gänzlich hat sich die Magdalenenvorstadt verändert. Aus den wenigen alten Häusern der Triester-, Berg-, Franz Josef- und Joseffstraße können wir ihre geringe Ausdehnung in der Mitte dieses Jahrhunderts ersehen. Leider erfolgte die Ausdehnung dieser Vorstadt nicht nach einem bestimmten

Systeme und so macht sie, trotzdem sie mehr Einwohner als die Stadt Cilli zählt, keinen städtischen Eindruck. Viel sind daran auch die Hausbesitzer schuld, von denen die wenigsten vor ihren Häusern Bürgersteige legen lassen usw.

Nachdem wir so beiläufig ein Bild Marburgs vor 50 Jahren entworfen haben, wollen wir noch einiges über die Zustände erzählen, wie sie damals in der Stadt herrschten. Während gegenwärtig die Post in einem Palaste untergebracht ist, von dem aus des Morgens eine Schar von Briefträgern nach allen Richtungen hin eilt, finden wir damals den, stets in untadelhaftes Schwarz gekleideten Postverwalter Kofcheg mit drei bis vier Beamten und einem Briefträger den ganzen Postdienst besorgen. Von letzterem, dem kleinen dicken Propst, sagten die Leute, seine Beine seien deshalb so kurz, weil er sie durch das viele Umherlaufen abgenüßt habe. Nächst dem Postverkehr hat wohl die öffentliche Beleuchtung den größten Umschwung erlitten. Wo sind die Zeiten, in welchen das Laternenzünderglöcklein dem Laternanzünder Stefan (Atschko) bedeutete, er habe für die Beleuchtung der Stadt zu sorgen. Da schulterte er denn sein hölzernes Gestelle, in welchem sich die Lampen befanden und schritt von Laterne zu Laterne, in ihnen das Licht anzubringen, welches wohl nicht die Straßen beleuchtete, sondern der Bevölkerung nur kundgab, an welcher Stelle sich eine öffentliche Laterne befand. Aber noch ein anderes Glöcklein erschallte, und zwar täglich um 11 Uhr nachts, das zu oberst im Turme aufgehängte sogenannte Lumpenglöcklein. Ob auf seinen Ruf alle ehrbaren Bürger Marburgs die Wirtsstube verließen und sich nach Hause begaben, wissen wir nicht, doch sie wußten es, welchen Titel sie verdienten, wenn sie sich noch nach Läuten dieses Glöckleins auf der Straße blicken ließen.

Die städtische Polizei, aus zwei bis drei Mann bestehend, unter dem Kommando des allerorts, besonders aber von den Studenten gefürchteten Stadtwachmeisters Dant, bot ein Bild dar, wie wir es öfters in den fliegenden Blättern unter der Bezeichnung „aus der guten alten Zeit“ sehen. Bei der Fronleichnamsprozession erschien Dant in voller Uniform mit einem gewaltigen Schlepssäbel und einem dreieckigen Federhut, den er aber meist in der Hand trug. Die beiden anderen

städtischen Polizisten, der schon vom Alter gebeugte Savez und der große, stramme Toni, später Realschuldienner, in dunkelgrüner Uniform mit rosenroten Aufschlägen und hohen Szatos mit dem Stadtwappen auf ihren Häuptern. Für gewöhnlich jedoch hatte Dant statt seines Säbels ein bei der ganzen Jugend gefürchtetes, spanisches Rohr in der Hand, welches er auch lebhaft zu gebrauchen verstand. Mutig stürzte er, dieses schwingend, in den Streit, der zwischen den beiden stadtbekanntem Taubstummen, dem „Gurgelschneider“ und dem „Kirchentrottel“, entstand, sobald sich diese nur begegneten. Warum der Gurgelschneider zu diesem Namen kam, wissen wir nicht. Sicher ist, daß er stets in die höchste Wut geriet, wenn die liebe Straßengugend ihm das Zeichen des Halsabschneidens machte. Der Kirchentrottel, ein aus Tirol zugewandeter Taubstummer mit zwei gewaltigen Kröpfen, dessen langer schwarzer Rock und Zylinderhut an ein Priestergewand mahnen sollte, hatte seine Bezeichnung von einer hölzernen Kirche, die er am Rücken umhertrug. Er hieß auch Turmtrottel, da er seine Schlafstätte im Turm hatte.

Ja, derartige Originale gibt es heutigen Tages nicht mehr, die Sicherheitswache würde diese und die „Palmpepi“, die „Korbblechlerin“, den „Pajan“ in den Straßen nicht mehr dulden. Aber noch andere, nicht polizeiwidrige Originale gab es. Wer erinnert sich nicht noch lebhaft an den „Wolkenschieber“, sogenannt wegen seiner hohen Körpergröße, welche der Zylinder auf dem Haupte noch erhöhte. Wie viele haben bei ihm nicht französisch, englisch und italienisch gelernt. Des Nachts, wenn schon die meisten im sanften Schlummer ruhten, durchschritt er lustwandelnd die Straßen der Stadt. Er war ein edler Charakter und mancher seiner ehemaligen Schüler würde trauernd an seinem Grabe stehen bleiben, wenn er in dem gänzlich veränderten, slowenischgeschriebenen Namen auf dem Grabsteine jenen seines einstigen Lehrers erkennen würde.

So sind wir denn beim Friedhofe angelangt und wer ihn durchwandert, wird so manchen seiner alten, lieben Bekannten in ihm ruhend antreffen, und bald werden auch wir, die wir noch diese Zeit durchlebten, auf ihm schlummern und mit uns die Erinnerung an jene Tage, an jene Sitten und Gebräuche, über welche ein neues Geschlecht lächelnd die Nase rümpft.

## Sreud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1904 bis 15. September 1905.)

Wir verzeichnen im Nachstehenden wieder einige wichtigere Vorkommnisse in unserer engeren Heimat während des obigen Zeitraumes.

Die Erbauung einer neuen Draubrücke bildete den Gegenstand mancher

Erörterungen. So richtete der Landtagsabgeordnete der Stadt Marburg, Herr Karl Pfrimer, im September in dieser Angelegenheit eine Interpellation an den Herrn Statthalter. Bis heute ist aber dieser dringende Bau noch keine beschlossene Sache.

Im April 1906 wird auch das Haus Nr. 20 am Hauptplaz zur Abtragung gelangen und bringt die Stadtgemeinde gewiß große Opfer, um zum Ziele zu gelangen.

Ebenso langsam geht es mit dem für Marburg hochwichtigen Projekte des Baues der Bahn Marburg—Wies, trotzdem die beteiligten Bezirke und Gemeinden alles tun, um diesen Bau zu ermöglichen.

Wir wollen hoffen, daß das Jahr 1906 uns der Erfüllung dieser dringenden Wünsche um einen Schritt näher bringt.

Im Oktober erschien ein Aufruf zur Sammlung von Spenden für ein Kernstock-Denkmal, welches dem schlichten deutschen Sänger im Priesterkleide in seiner Vaterstadt Marburg errichtet werden soll. Einsteuweißen erinnert der Name einer Gasse an den treudeutschen Mann, bis ein würdiges Denkmal desselben auch eine Zierde der Stadt bilden wird.

Der Stadtarzt Herr Dr. Robert Frank legte wegen Überbürdung durch die mit dieser Stelle verbundenen Arbeiten dieses Amt zurück. Der Gemeinderat wählte hierauf Herrn Dr. Albert Leonhard d. j. zum Stadt- arzte.

Der vielgenannte gewesene Erzbischof von Olmütz, Dr. Kohn, erwarb die Herrschaft Ehrenhausen und traf dort im Oktober ein, um da seinen Wohnsitz aufzuschlagen.

Am 11. Oktober wurde die Leiche des am 8. August zu Pettau beim Baden in der Drau ertrunkenen Handelsakademikers Franz Kaiser zu St. Marzen aufgefunden und in Pettau bestattet.

Am 21. Oktober starb Frau Fanny Edle von Moser geb. Albensberg, in Folge eines Sturzes über die Kellerstiege ihres Weingarthauses. Die Verbliebene war bald ihren vorausgegangenen Lieben: dem Gatten Major Vinzenz Edler von Moser, zwei Söhnen und einer Tochter als Letzte dieser Familie gefolgt.

Eine hier bekannte Persönlichkeit, der gewesene Zahntechniker Löwenthal, wurde am 23. Oktober auf dem evangelischen Friedhofe bestattet. Er war im hohen Norden, zu Spitzbergen, geboren. Im Februar 1903 von einem Fiaker überführt, war er seit dieser Zeit leidend.

In Frauheim wurde am 30. Oktober das neuerbaute Schulhaus feierlich eröffnet, wobei auch der Bezirkshauptmann Statthaltereirat Graf Uttems anwesend war. Der Ort war festlich geschmückt. Der Bau wurde vom Marburger Baumeister Herrn Rudolf Riffmann ausgeführt und gereicht Frauheim zur Zierde.

Im Kasino fand am 6. November ein Schulvereinsfest statt. Der prächtige Verlauf desselben bleibt in dauernder Erinnerung aller, die an demselben teilnahmen. Das Fest ergab einen Reinertrag von über 2000 Kronen. Dieses erfreuliche Ergebnis war in erster Linie dem Festausschusse (Obmann Herr Bürgerschuldirektor Viktor Philippel) und den Damen zu danken, welche sich um das Gelingen verdient machten.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 9. November wurde der Gehaltsregulierung und Rangsklasseneinteilung der städtischen Beamten zugestimmt und an den Bürgermeister von Innsbruck wegen der Vorfälle dort eine drahtliche Kundgebung gerichtet.

Am 20. November starb der Präsident der steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft, Herrenhausmitglied Graf Adalbert Kottulinsky. Ein eifriger Förderer der Landwirtschaft, sprach er auch in landwirtschaftlichen Versammlungen zu Marburg und war ein tatkräftiger Öbner des landwirtschaftlichen Vereines für Rothwein und Umgebung.

Der Verein zur Unterstützung armer Volksschulkinder beteilte im November 302 arme Schulkinder mit Schuhen. Die immer größere Zahl Unterstützungsbedürftiger läßt den Wunsch berechtigt erscheinen, es mögen diesem so humanen Vereine nie die Mittel fehlen, seinem edlen Zwecke zu dienen.

Am 4. Dezember hielt P. A. Mosegger im Kasino eine Vorlesung zu Gunsten des Stadtverschönerungsvereines.

Am gleichen Tage wurde der „Südmarkhof“ in St. Egydi eröffnet. Zahlreiche Gäste waren zu dieser Feier erschienen und auch die Hauptleitung der „Südmark“ war durch den Obmann Dr. Fleischhacker und einige Mitglieder vertreten. Den

musikalischen Teil besorgte die Marburger Südbahnwerkstättenkapelle.

Am 10. Dezember fand die Gründung der Ortsgruppe Marburg des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes statt.

In diesem Monate wurde auch eine Ortsgruppe des deutschevangelischen Bundes für die Ostmark ins Leben gerufen.

In Wien verunglückte im Dezember der Südbahn-Oberinspektor Herr Ferdinand Kalus. Als Werkstättenchef längere Jahre in Marburg tätig, erfreute sich Kalus hier allgemeiner Achtung und gehörte seinerzeit auch dem Gemeinderate an. Die Kunde von dem tragischen Hinscheiden rief darum hier allgemeine Teilnahme wach.

Eine hochherzige Stiftung widmete Frau Gräfin Kottulinsky dem Andenken ihres am 20. November verbliebenen Gatten Grafen Adalbert Kottulinsky: 600.000 Kronen zur Gründung eines Rekonvaleszentenheimes in Steiermark, welches den Namen Kottulinsky führen soll, dann 50.000 Kronen auf 20 Stiftpfätze für erwerbsunfähige Dienstboten.

Mit Weihnachten wurde unseren Briefträgern insofern eine Erleichterung zuteil, als die zweimalige Zustellung der Briefpost an Sonntagen aufgelassen wurde.

Aus dem Jahre 1904 wäre noch bemerkenswert: Die Mörder Majcen, Schegula und Murscheg wurden zum Tode verurteilt, welche Strafe aber in Kerker umgewandelt wurde. — Im Oktober war schon wieder ein Totschlag in unserer Nähe zu verzeichnen: Der Musiker und Schuhmacher Johann Fessler wurde erschlagen.

Wasser und Feuer verursachten gar manchen Schaden. Infolge des anhaltenden Regens wurde auch der Bahnverkehr auf der Strecke Faal—Keisnigg durch Abstürze unterbrochen und konnte der Schnellzug von hier erst nach 12 Stunden abgehen. In Marburg und Leitersberg war die Feuerwehr sogar in der Nacht bemüht, der durch das Wasser drohenden Gefahr Herr zu werden. Aus vielen andern Orten in Steiermark wurde von Verheerungen berichtet, die das Wasser angerichtet hatte. In Krain, Herrschaft Motritz, wurde durch

eine auch infolge Regengüsse herbeigeführte Abrutschung das Haus eines Forstwartes verschüttet und fand dabei die ganze Familie, zehn Personen, mit Ausnahme eines zwei Jahre alten Kindes, den Tod.

Von kleineren und größeren Bränden wurde öfters berichtet. Auch in Marburg selbst fand die Feuerwehr Gelegenheit, ihre Schlagfertigkeit zu erproben.

Selbstmorde und Verunglückungen kamen leider ebenfalls vor.

So mochte man wohl leicht vom scheidenden Jahre 1904 Abschied nehmen und mit froheren Hoffnungen das neue begrüßen. Bisher hat es aber auch nicht den Erwartungen ganz entsprochen, denn wieder haben im Laufe des Jahres 1905 schwere Gewitter im Unterlande große Schäden angerichtet. Der Blitz hat mehrere Menschen getötet und Brände verursacht. Durch Überschwemmung der Sulm, Lafnitz und andere Flüsse wurden die an den Ufern liegenden Gründe verwüstet.

Eine ungemein hohe Zahl von Selbstmorden zählte man in den abgelaufenen Monaten des Jahres 1905 in Marburg, einmal sogar zwei an einem Tage!

Unglücksfälle, welche Menschenleben forderten, kamen leider auch wieder vor. In Friedau verbrannte am 2. Jänner das einzige Töchterchen des Herrn Dr. Neuberger; das Kind kam in einem unbewachten Augenblicke dem Zimmerofen zu nahe und gerieten durch Funken die Kleider in Brand. — In Trisail verloren durch ein Grubenunglück fünf Bergarbeiter das Leben. — Durch Sturz eines Dachfirstes wurden bei einem Neubau in der Franz Josefstraße zwei Maurergehilfen getötet. — Durch Überführen kamen auf der Eisenbahn mehrere Menschen ums Leben. — Daß auch Mord und Totschlag nicht ausbleiben würden, ließ sich fast voraussagen.

Große Brände wüteten in St. Lorenzen am Draufelde und in Tillmitsch bei Leibnitz, in welch letzterem Orte am 4. August 22 Wohn-, 44 Wirtschaftsgebäude, 1 Kunstmühle, 1 Dresse, dann 32 Bienensstöcke, 3 Rinder, 118 Schweine, 605 Stück Geflügel, 1000 Kronen Bargeld verbrannten. Für die armen Beschädigten wurden Samm-

lungen eingeleitet und wird durch verschiedene Veranstaltungen getrachtet, die Not zu lindern. — Die vielen Brände, welche durch mit Zündhölzchen spielende Kinder verursacht wurden, zeigen, daß alle Warnungen noch wenig fruchteten.

\* \* \*

Am 5. Jänner 1905 starb Kaufmann Josef Kofoschinegg im 60. Lebensjahre. Der Verblichene gründete die Firma 1868. Als langjähriger Obmann des Stadtverschönerungsvereines war er eifrig tätig und wurde der von ihm geschaffenen schönen Allee sein Name gegeben. Auch im Gemeinderate und Sparkassenausschusse wirkte er; die Sektion Marburg des D. u. D. Alpenvereines, der er längere Zeit als Kassier angehörte, verlor mit ihm ein tätiges Mitglied.

Wie alle Jahre brachte auch der letzte Fasching eine Reihe hübscher Ballfeste, von denen besonders die von der Kasinoleitung veranstalteten zu nennen sind.

Am 15. März starb zu Wien infolge eines Schlaganfalles der Inhaber der II. steiermärkischen Leichenbestattungsanstalt in Marburg, Herr Friedrich Wolf, im 39. Lebensjahre. Die Kunde von seinem Tode wurde hier mit umso größerem Bedauern vernommen, als er im April schon als genesen wieder nach Hause kommen sollte. Friedrich Wolf lernte im Geschäfte Kofoschinegg die Handlung und übernahm, vom Militärdienste zurückgekehrt, nach dem Tode seines Vaters (1888) die Leichenbestattungsanstalt, welche er mit großem Geschicke zu führen verstand.

Am 31. März kam die Kunde von dem unerwarteten Ablebens des Reichsratsabgeordneten und Ehrenbürgers der Stadt Marburg, Dr. Eduard Wolffhardt, aus Wien. Die Nachricht von dem plötzlichen Tode unseres wackeren Vertreters machte hier allseits einen schmerzlichen Eindruck. In einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung hielt Bürgermeister Dr. Schmiederer an die Gemeinderäte folgende Ansprache:

„Sehr verehrte Herren! Wir stehen schmerz erfüllt vor einem Ereignisse, das uns unerwartet getroffen hat. Unser lang-

jähriger Abgeordneter, der die Stadt in einer Periode vertrat, die für die Entwicklung unseres Lebens bedeutungsvoll war, unser verdienstvoller Ehrenbürger Dr. Eduard Wolffhardt ist dahingeshieden! Zwar war er kein Kind unserer Stadt, obwohl ihn verwandtschaftliche Bande sowie der Umstand, daß er schon in seiner frühesten Jugend in den Mauern unserer Stadt verweilte, ihn uns näher brachten. Aber wir können ihn doch als unser bezeichnen im vollsten Sinne des Wortes und mit Stolz nennen wir ihn den wackersten und edelsten Sohn unserer Stadt. Im Jünglingsalter entführte ihn uns schon das Geschick, damit er seine Studien vollende. Als er aber in Wien seine neue Heimstätte fand, da blieb er in treuer Liebe und Anhänglichkeit an die Scholle seiner Kindheit uns treu. Vor fünf und zwanzig Jahren, als der Deutsche Schulverein gegründet wurde und er in den Vorstand trat, da zeigte er diese Liebe, als er das Referat für Steiermark übernahm. Und als im Jahre 1897 an ihn der Ruf erging, die Vertretung unserer Stadt im Parlamente zu übernehmen, da war er sofort bereit, aus alter Anhänglichkeit an unsere Stadt, aus Liebe zu ihren Bürgern und zur deutschen Sache die Vertretung unserer Stadt zu übernehmen. Was Dr. Wolffhardts Wirken für unsere Stadt, für den ganzen Wahlbezirk, für das ganze deutsche Volk bedeutete, das ist Ihnen hinlänglich bekannt. Wenn eine schwierige Frage an den Gemeinderat herantrat, stand er uns stets mit Rat und Tat zur Seite und trotz seiner Überhäufung mit Arbeiten seiner eigenen reichen Praxis trat er doch jedesmal für uns ein und jedesmal wußte er die richtigen Wege zu finden, die zum Erfolge führten. Aber nicht nur unsere Stadt lag ihm am Herzen, sondern der ganze Wahlbezirk und niemand kam vergeblich mit einer Bitte. Er war von großer Bedeutung für unsere Untersteiermark! Stets trat er ein zu Schutz und Schirm für das Deutschtum im Unterlande und insbesondere die deutsche Schule war es, die ihm viel Förderung verdankt. Ein graufames Geschick hat uns den Mann entzogen, und tief erschüttert es uns, daß

er in der Vollkraft der Jahre von uns scheiden mußte. Nichts bleibt von ihm zurück als die Werke, die er geschaffen oder an denen er mitgewirkt hat; es sind Denkmäler, die er sich selbst gesetzt hat! In unserer Erinnerung aber wird sein Name niemals verblassen und sie dankbar zu bewahren, ist unsere heilige Pflicht. Möge ihm unsere Erde, die er so sehr geliebt hat, leicht werden!"

Die Bestattung Dr. Wolffhardts erfolgte am 5. April in Marburg.

Noch unter dem ersten Eindrucke der Nachricht von Dr. Wolffhardts Hinscheiden, am Morgen des 1. April, vernahm man schon wieder eine Trauerkunde: Notar Dr. Anton Reidinger, der Vorstand des Marburger Männergesang-Vereines und Obmann-Stellvertreter des Stadtverschönerungsvereines, starb infolge eines Blutsturzes. Dr. Reidinger suchte im Winter gegen ein tückisches Leiden in Abazzia Hilfe und man hoffte nach seiner Rückkehr schon auf völlige Genesung, als ihn ganz unerwartet der Tod ereilte. Die allgemeine Teilnahme an dem Verluste dieses wackeren deutschen Mannes kam durch ungemein zahlreiche Teilnahme beim Leichenbegängnisse zum Ausdruck. Der Verblichene war in Gills geboren, stand erst im 49. Lebensjahre und kam von Ferlach als Notar 1895 nach Marburg.

Im April wurde dem Oberlehrer Herrn Johann Fersch, welcher seit 1882 an der Knabenschule in der Magdalenenvorstadt wirkt, der Titel „Direktor“ verliehen.

Der Gemeinderat beschloß, dem in den Ruhestand tretenden Buchhalter der Gemeinde-Sparkasse, Herrn Johann Saria, als Anerkennung seiner Tätigkeit das Bürgerrecht der Stadt zu verleihen.

Am 30. April veranstaltete der Zweig Marburg des Allgem. deutschen Sprachvereines eine Schillerfeier im Kasino-foale, bei welcher der Philharmonische und der Marburger Männergesangverein mitwirkten. Der nunmehrige Reichsratsabgeordnete Heinrich Wastian hielt die Festrede und Schriftleiter Max Bezozzi trug das Lied von der Glocke vor.

Nach Genehmigung der nach den betreffenden Gesetzen geänderten Statuten hielt der Ausschussverein am 6. Mai eine Generalversammlung ab, in welcher die Neuwahl der Vereinsleitung vorzunehmen war. Es wurden die bisherigen Funktionäre wieder mit der Leitung des Vereines betraut. Der nunmehrige Direktor, Herr Josef Leeb, steht nun schon 25 Jahre diesem so wichtigen Vereine vor und wünschen wir, er möge noch recht viele Jahre dessen Direktor sein.

Am 2. Mai starb zu Wien wieder ein Ehrenbürger der Stadt Marburg: Richard von Köckenzaun, Sektionsvorstand im Reichskriegsministerium i. R. Geboren zu Deutsch-Landsberg, kam er schon im dritten Lebensjahre nach Marburg, wo die Familie das an Stelle des Sparkassegebäudes gestandene Haus besaß. Er war oft bestrebt, das Interesse der Stadt zu fördern, daher ihm die Gemeinde beim Übertritte in den Ruhestand im Juni 1904 das Ehrenbürgerrecht der Stadt verlieh.

Des hundertsten Todestages des Dichtersfürsten Friedrich v. Schiller wurde am 9. Mai durch Beflagung der Stadt sowie seitens der Lehranstalten durch besondere Feiern mit Festreden und Vorträgen Schillerscher Dichtungen gedacht.

Am 13. Mai gab das Jubelfest des deutschen Schulvereines Anlaß zur Beflagung. Abends fand eine Festversammlung im Kasino statt.

Am 14. Mai fand in Mahrenberg aus Anlaß dieses Jubiläums ein Schulvereinsfest statt. Schiller und Schulverein gaben in diesen Tagen überall Anlaß zu festlichen Veranstaltungen.

Die Stadtratsbeamten Oberoffiziale Herren Johann Kleebinder, Johann Steiner und Gandolf Stieger konnten im Mai das Jubiläum ihrer 25jährigen Amtstätigkeit begehen.

Unser verehrter Bürgermeister, Herr Dr. Johann Schmiderer, welcher auch Zahlmeister des Landeshilfsvereines vom Roten Kreuze ist, wurde durch Verleihung des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet.

Der Obmann des landwirtschaftlichen Vereines Rothwein und des Marburger

Trabrennvereines, Herr Alfred Ritter von Rothmanit, Gutsbesitzer in Rothwein, erhielt gleichfalls den Franz Josef-Orden. Am 3. Juni überreichte der Statthaltereirat Graf Attems den Orden dem Gefeierten im Schlosse zu Rothwein. Am Vorabende veranstaltete die Ortsfeuerwehr aus diesem Anlasse einen Fackelzug und waren viele Wohnhäuser beleuchtet. Der Trabrennverein und landwirtschaftliche Verein gaben dem Ausgezeichneten zu Ehren am 4. Juni ein Bankett im Hotel „Erzherzog Johann“ zu Marburg.

Die Gemeinde Mahrenberg verlieh ihrem verdienten Bürgermeister Herrn Moiz Langer das Ehrenbürgerrecht und fand am 20. Juni aus diesem Anlasse ein Fackelzug mit Musik statt, welchem nach Begrüßung des Geehrten und Übergabe der betreffenden Urkunde eine gesellige Zusammenkunft im Gasthose Lukas folgte.

In Friedau fanden am 30. Juni die Gemeinderatswahlen statt. Den wackeren deutschen Bewohnern blieb trotz aller Anstrengungen der nationalen Gegner der Sieg.

Die Wahl eines Reichsratsabgeordneten für den Wahlbezirk Marburg war auf den 5. Juli festgesetzt. Die notwendig gewordene Stichwahl fand am 7. Juli statt und erhielt der alldeutsche Kandidat, Schriftsteller Heinrich Wastian, die Mehrheit der Stimmen.

In der Gemeinderatsitzung am 14. Juli wurde Herr Dr. Heinrich Lorber zum Vizebürgermeister gewählt.

Am 9. Juli unternahm der Marburger Männergesangverein eine Sängereinfahrt nach Gonobitz, woselbst ein Fest in der „Au“ und ein Konzert mit dem Gonobitzer Männergesangvereine stattfand.

Am 25. Juli starb zu Brunndorf nach längerer Krankheit der Südbahn-Offizial, Werkführer Johann Friedau. Der Verbliebene war Gemeindeausschuß und Vorstand der Werkstätten-Musikkapelle. Einen Beweis seiner Beliebtheit gab die außergewöhnlich zahlreiche Teilnahme beim Leichenbegängnisse dieses wackeren Mannes, der gewiß in bestem Gedenken aller bleibt, die ihn näher kannten.

Dem am 30. Juli in Voitsberg abgehaltenen weststeirischen folgte am 27. August ein südsteirischer Handwerkertag, welcher in der Göb'schen Bierhalle zu Marburg stattfand und von Gewerbetreibenden des Unterlandes gut besucht war.

Der I. Marburger Militär-Veteranen-Verein beging am gleichen Tage die Feier seines dreißigjährigen Bestandes. Mehrere Brudervereine waren der Einladung gefolgt und nahmen an dem Feste teil. Nach dem Festzuge begrüßte der Bürgermeister die Veteranen und hielt der Bundesobmann Herr Horsch eine Ansprache, worauf der Abmarsch zum Festgottesdienste erfolgte. Am Nachmittage fand ein fröhliches Fest auf dem Kalvarienberge statt, vor dessen Beginn das in den dortigen Anlagen befindliche Denkmal besichtigt und der gefallenen Krieger, denen dasselbe gewidmet ist, gedacht wurde. Am Abend schloß ein Festkonzert den schön verlaufenen Festtag.

Am 1. August trat der Notar Herr Karl Hansz das Amt in Marburg an. Herr Dr. Hermann Wiesthaler kam von Rann nach Wind.-Feistritz.

Am 5. August beging die Südbahn-Giedertafel die Feier ihres 40jährigen Bestehens, der am nächsten Tage ein Ausflug nach Maria-Rast folgte. Wir bringen aus dem Gründungsjahre (1865) die folgenden Nachrichten über die Entstehung dieses beliebten Gesangvereines: Am 31. Mai 1865 brachte der „Marburger Correspondent“ (die jetzige „Marburger Zeitung“) folgende Nachricht: „(Ein neuer Gesangverein.) Die Arbeiter in der Maschinenwerkstätte am Kärntnerbahnhofe beabsichtigen die Gründung eines Gesangvereines; wie wir hören, soll auch schon ein anerkannt tüchtiger Chormeister dafür gewonnen sein. Einem solchen Unternehmen können wir nur das beste Gedeihen wünschen.“ — (Dieser erste Chormeister war der Steueramtsadjunkt Karl Prohaska, der auch Mitglied des Marburger Männergesangvereines und Sangwart des Marburger Turnvereines war und sich großer Beliebtheit erfreute. Später als Steuer-einnehmer nach Rann versetzt, gründete Prohaska auch den dortigen Gesangverein. Er starb in Rann.) — Die Bildung des

Vereines wurde ernstlich in Angriff genommen. Zum Protektor wurde der Werkstättenchef Konrad Buchelt, zum Vorstande Ingenieur Wagner gewählt. Am 11. November fand schon eine Probe-Liedertafel in der Turnkneipe (Tscheligi, Hauptplatz) statt und hatte einen guten Erfolg. Am 16. November wurden die Satzungen genehmigt und am 25. November 1865 trat die Liedertafel zum erstenmale vor die Öffentlichkeit. Der Einladung des Vereines waren über 500 Personen aus allen Kreisen gefolgt, so daß die Scherbaum'sche Halle am Kärntnerbahnhof, wo die erste Liedertafel gegeben wurde, gedrängt voll war. Die Leistungen der Sänger fanden allseitige Anerkennung und auch die mitwirkende, wenige Monate vorher ins Leben gerufene Werkstättenkapelle erhielt für das vorzügliche Spiel lauten Beifall. — Die nächste Veranstaltung im ersten Vereinsjahre war eine Silvesterfeier in der Südbahnhof-Restaurations, welche den Sängern wieder uneingeschränktes Lob brachte. — Wacker hat nun die Südbahn-Liedertafel ihrem Wahlspruche: „Für Gott und Land mit tät'ger Hand, mit Sangeslust in froher Brust“ getreu weiter gearbeitet und sich bald einen geachteten Namen unter den Gesangsvereinen erungen. Stets bereit, bei verschiedenen nationalen Veranstaltungen und wohlthätigen Zwecken mitzuwirken, gebührt der Südbahn-Liedertafel auch in dieser Richtung Dank. — Wir wünschen dem wackeren Vereine auf seiner ferneren Bahn den gleichen Erfolg, welcher ihn bisher begleitete.

Noch einen treudeutschen Mann rief der Tod aus dem Kreise der Seinen: Gregor Gilg, Stationschef i. R., starb am 6. August im 75. Lebensjahre. Geboren zu Müglitz in Mähren, kam er zur Bahn nach Spielfeld. war dann auch längere Zeit Stationschef in Maria-Rast. Nach 47jähriger Bahndienstzeit trat Gilg in den Ruhestand und lebte nun in Marburg. Als eifriger Landwirt erhielt er mehrere Anerkennungs-schreiben und drei silberne Medaillen. Dem Vereine für Tierschutz und Tierzucht gehörte er als Gründer und Ausschußmitglied an. Liebenswürdig im Umgange, war Gilg in allen Kreisen geschätzt. Mit seiner ihm

vorausgegangenen Gatten feierte er vor einigen Jahren die goldene Hochzeit im Kreise seiner Kinder und Enkel. Er ruhe in Frieden!

Am 13. August fand in Mahrenberg wieder ein hübsches Fest statt: Das Bezirks-turnfest des deutschen Turnerbundes.

Am 15. August fand im hübschen Kreuzhofgarten ein vom Unterstützungsvereine der deutschen Schule in Brunnndorf veranstaltetes großes Sommerfest statt. Dieser Verein ist eifrig bestrebt, die deutsche Schule in Brunnndorf in jeder Weise zu fördern. Auch ein Elternabend wurde im Kreuzhofsalle auf seine Anregung veranstaltet.

Am 16. August fand das letzte dies-jährige Konzert im Stadtparke statt. Wir benützen die Gelegenheit, hier wieder auf unseren Stadtverschönerungsverein hinzuweisen, dessen Mitgliederzahl im Vergleiche zur Zahl der Bewohner in einem sehr ungünstigen Verhältnisse steht. Mögen sich doch alle, denen es möglich ist, mit dem geringen Beitrage in die Mitgliederliste dieses gemeinnützigen Vereines eintragen lassen und ihn dadurch in den Stand setzen, seine Tätigkeit mit Lust und Liebe zu fördern.

Am 1. September wurde von hiesigen völkischen Vereinen eine Sedanfeier veranstaltet und hielt der Reichsratsabgeordnete Heinrich Wastian die Feärede.

Am 2. September trat der deutsch-evangelische Gesangsverein zum erstenmale in die Öffentlichkeit und fanden die Leistungen des jungen Vereines alle Anerkennung.

Am 3. September wurde in St. Leonhard eine Ortsgruppe der „Südmart“ gegründet. Der ergangenen Einladung folgten verschiedene Vereine aus unserer Stadt und fuhren die Teilnehmer in geschmückten Leiterwägen dahin. Ein hübsches Waldfest beschloß den Gründungstag.

Der Kommandant der hiesigen Infanterie-Kadettenschule, Oberstleutnant Josef Teisinger, wurde von diesem Posten unter gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens enthoben. An seine Stelle trat Major Josef Mayrhofer von Grünbüchel, bisher Kommandant der Militär-Unterrealschule in Straß.

Am 7. und 8. September weilten die Teilnehmer an der Exkursion der niederösterreichischen Weinbauer in Marburg. Am ersten Tage Versammlung im Göß'schen Brauhausgarten. Am 8. September Besuch der Weinbauschule, der Genossenschaftskellerei und dann mehrerer Anlagen in der

Umgebung der Stadt dienten hier dem Zwecke der Exkursion nach Steiermark, an welcher sich mehr als zweihundert niederösterreichische Weinbauer beteiligt hatten.

Am 10. September hatte Mahrenberg abermals einen Festtag: Die dort erbaute evangelische Kirche wurde eingeweiht.

## Gemeinnütziges.

### Für unsere Kinder das Beste!

Wer dies will, wer keine leicht zerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern am Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrierten Preisliste über Anker-Steinbaukasten, Anker-Brüdenkasten usw. von F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Dperngasse 16. Sie sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkes aufmerksam gelesen werden, umso mehr als die Zusendung gratis und franko erfolgt und viele Nachahmungen ohne „Anker“ angeboten werden.

### Was in keinem Haushalte fehlen sollte?

Ein kleiner Vorrat bewährter Arzneimittel, welche bei plötzlichen Erkrankungen oder Verwundungen ausreichende Dienste leisten. Zu solchen Mitteln gehören in erster Reihe zwei einheimische Präparate, die die beste und strengste Probe der Güte und Wirksamkeit, die Probe der Zeit überstanden haben und schon länger als 40 Jahre in ganz Österreich allgemein bekannt und in Dorf und Stadt, auf den Bergen und in den Tälern von allen geschätzt werden und auch von den neuesten mit großer und phantastischer Reklame empfohlenen Präparaten nicht verdrängt und ersetzt werden können, nämlich: Der **Dr. Rojas Balsam**, welcher bei allen Magenbeschwerden und die **Prager Hausfalbe**, die zur Heilung von Wunden vorzügliche Dienste leisten. Beide sind Erzeugnisse der rühmlich bekannten **Hofapotheke W. Fragners in Prag**, die vom k. k. Handelsministerium mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet wurde. Wer sich für die dieselben interessiert, lese das Inzerat in unserem Kalender oder verlange eine Gebrauchsanweisung vom Erzeuger W. Fragners Apotheke in Prag, welche derselbe sofort gratis und frankiert zuwendet. Aber nicht nur diese zwei ausgezeichneten Mittel, sondern alle in unserem Kalender und verschiedenen anderen Zeitschriften angezeigten bewilligten Arzneispezialitäten, Hausmittel, neue Arzneimittel, Toilettemittel, Medizinalweine aller Sorten, Chinaweine und alle zur Krankenpflege notwendigen Apparate und Behelfe erhält man sicher sofort, auch per Post umgehend, und zu Originalpreisen in der **Apotheke des W. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten**,

**Prag, Kleinseite Nr. 147.** Preislisten und verschiedene Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

### Wir erachten es für unsere Pflicht,

unsern lieben Lesern zu erklären, daß das echte Fellers Pflanzen-Essenz-Fluid mit der Marke „Elsa Fluid“, welches, wie bekannt, gegen gichtische und rheumatische Schmerzen, Gliederreißen, Seitenstechen, Krämpfe, Kopf- und Zahnschmerzen, Schwäche, Müdigkeit, Magenbeschwerden, Übelkeiten zc. vorzüglich hilft, unbedingt nicht zu verwechseln ist mit den verschiedenen Präparaten, wie z. B. Salvatorfluid, Goldessfluid, Luisafluid und verschiedenen anderen benannten Weltfluiden oder irgendwelchem Kräutergeist. Echt ist nur Fellers Fluid und muß auf jeder Flasche das Wort „Feller“, das Wort „Elsa“ und das Wort „Stubica“ deutlich gedruckt sein. Lassen Sie sich nicht irreführen, hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestellen Sie einfach und direkt aus Stubica. Damit jeder dieses nuphtätige Heilmittel leicht bestellen kann, ist sogar diese seltene Anordnung getroffen worden, daß man gar kein Postporto zu zahlen hat, wenn man 12 kleine oder 6 Doppelflaschen Fellers Fluid um 5 Kronen oder aber 48 kleine oder 24 Doppelflaschen um 16 Kronen direkte aus Stubica bestellt und deutlich adressiert an G. B. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien).



### Gesundheit ist das größte Gut,

an welche aber ohne eine geregelte Verdauung nicht zu denken ist. In Fällen, wo durch Erkrankungen des Magens die Verdauung verlagert oder mangelhaft wird, ist es Pflicht eines jeden denkenden Menschen, selbe durch erprobte Mittel wieder raschest herzustellen. Eines der besten solcher Mittel ist „Germans Magen-Essenz“, welche als wirklich gutes und ganz unschädliches Volks- und Hausmittel jedermann bestens empfohlen werden kann. Diese berühmte Essenz wird in dem Laboratorium der „Schwarzen Adler“-Apotheke zu Belovar in Kroatien bereitet und machen wir auf das Inzerat derselben, welches Näheres über diese Essenz besagt, besonders aufmerksam.

# Befolgen Sie unsern Rat, bevor es vielleicht zu spät ist.

Jeder Einsichtige sorgt für seine und seiner Familie Zukunft; stirbt er jedoch frühzeitig, so sind alle Hoffnungen und Pläne zunichte. Dagegen aber kann sich jedermann schützen, indem er an jenen Einrichtungen teilnimmt, die der „Erste allgemeine Beamten-Verein der österr.-ungar. Monarchie“ seit dem Jahre 1864 mit größtem Erfolge betreibt. Es ist die von ihm im Wege der Lebensversicherung eingeführte

## Alters- u. Familienversorgung,

welche er nicht nur Beamten, Professoren, Lehrern und Geistlichen, sondern auch Kaufleuten, Förstern, Landwirten, Gewerbetreibenden etc. unter den billigsten und kulantesten Bedingungen bietet.

Einen stichhältigen Grund, beim Beamten-Verein nicht versichert zu sein, gibt es nicht. Sie können nicht einwenden:

Mein Einkommen ist zu gering,

Ich stehe allein und habe für niemand zu sorgen,

Ich muß zuerst meine Schulden zahlen,

Meine Frau erhält ohnedies Pension, die Kinder erhalten Erziehungsbeiträge,

In soviel Jahren trägt mein Geschäft so viel, daß ich keine Versicherung brauche,

Ich trage mein Geld lieber in die Sparkasse,

Ich habe Vermögen und brauche daher keine Versicherung.

Wer derartige oder irgendwelche Bedenken noch hätte, möge sich nur beim Beamten-Verein (Adresse ist unten verzeichnet) anfragen. Der Verein wird ziffermäßig nachweisen, daß für jedermann die Versicherung vorteilhaft ist, und die Prämien beim Beamten-Vereine leicht erschwinglich sind.

Für eine Versicherung per K 2000.—, auszahlbar sofort im Falle des Todes, spätestens aber mit dem 85. Lebensjahre zahlt ein 30jähriger Mann nur K 4.— monatlich, ein 35jähriger nur K 4.56, ein 40jähriger nur K 5.36 (Tarif Ia).

Soll die Versicherung bei Vollendung des 60. Lebensjahres ausgezahlt werden, im Todesfalle sofort, so zahlt ein 30jähriger Mann monatlich auf K 2000 nur K 5.25 (Tarif Id).

Für eine Aussteuerversicherung von K 10.000 auf 20 Jahre zahlt ein 40jähriger Mann monatlich nur K 34.60. Stirbt der Versorger wann immer, wodurch jede weitere Prämienzahlung aufhört, so wird nichtsdestoweniger das versicherte Kapital am Fälligkeitstage ausbezahlt. Lebt z. B. der Vater nur mehr ein Jahr, so hat er im ganzen K 415.20 gezahlt und das Kind bekommt bei Erreichung des 20. Lebensjahres dennoch die K 10.000 ausbezahlt.

Sie können in jedem Alter und für jede Zeit versichern! Verlangen Sie sofort einen Prospekt, solange Sie noch gesund sind, denn, wenn Sie sich einmal ein ernstliches Übel zugezogen haben, dann ist es schon zu spät für die Aufnahme.

Alle Auskünfte erteilt an jedermann kostenfrei: Erster allgemeiner Beamten-Verein der österr.-ung. Monarchie. Größte wechselseitige Lebensversicherung der Monarchie, Wien, I. Wipplingerstraße 25/36.

415.2 x 20

83040



## Kirchliche Gesellschaft.

Erzählung von Amelia B. Edwards.

(Nachdruck verboten.)

**I**ch bin ein geborener Franzose namens François Thierry. Mit meiner früheren Geschichte brauche ich Sie nicht zu langweilen. Genug, ich beging ein politisches Verbrechen — wurde zur Galeerenstrafe verurteilt und lebe deshalb noch heute in der Verbannung. Ich könnte Ihnen sogar das Brandmal auf meiner Schulter zeigen.

In Paris wurde ich gefangen genommen, verhört und verurteilt. Als ich den Gerichtshof verließ, gellte mir mein Urteil noch in den Ohren, und unablässig wiederholten es die rasselnden Räder des Wagens von Paris bis Bicêtre, und auch den nächsten Tag und den darauf folgenden und so immerfort auf der ganzen ermüdenden Reise von Bicêtre nach Toulon. Die unerwartete Strenge meiner Verurteilung muß mich vollständig betäubt haben, denn ich habe weder von der Reise noch von den Orten, wo wir rasteten, irgend eine Erinnerung — ich hörte nichts, als die ewige Wiederholung des Ausspruches: „Travaux forcés — travaux forcés — travaux forcés à perpétuité.“ Gegen Abend des dritten Tages hielt der Wagen, die Tür wurde aufgerissen, und man führte mich durch einen steinernen Hof und einen steinernen Gang in eine ungeheure, matt von oben erleuchtete Halle. Hier wurde mein Name von einem militärischen Oberaufseher in ein wichtiges, mit Eisen beschlagenes Hauptbuch eingetragen.

„Numero Zweihundert und sieben,“ sprach der Oberaufseher. „Grün.“

Man führte mich in ein Seitengemach, wo ich durchsucht, entkleidet und in ein kaltes Bad geworfen wurde. Nach dem Bade wurde ich in die Galeerenlivree gesteckt — ein Hemd von grober Leinwand, Beinkleider von gelbgrauer Serge, eine Bluse von roter Serge und schwere, eisenbeschlagene Schuhe, schließlich eine grünwollene Mütze. Beinkleider wie Bluse waren mit den verhängnisvollen Buch-

staben T. F. gezeichnet. Auf einer Messingplatte an der Mütze stand die Zahl 207. Von jenem Augenblicke an verlor ich meine Individualität. Ich war nicht mehr François Thierry, sondern Numero Zweihundert und sieben. Der Oberaufseher, der dabei stand, sprach, seinen langen Schnurrbart drehend: „Nur zu, beeile dich, es wird spät, und du mußt noch vor dem Abendessen verheiratet sein.“

„Verheiratet!“ wiederholte ich.

Der Oberaufseher lachte, und sein Lachen fand bei den Wachen und Gefängniswärtern ein Echo.

Jetzt ging's einen anderen steinernen Gang hinunter durch einen zweiten Hof und in eine düstere Halle, die der vorigen genau gleich, nur war sie von unsauberen Gestalten und dem Getöse rasselnder Ketten erfüllt, und an jedem Ende sah man durch eine Maueröffnung in den finsternen Schlund einer Kanone.

„Holt Numero Zweihundert und sechs,“ sagte der Oberaufseher, „und ruft den Priester.“

Numero Zweihundert und sechs kam, eine schwere Kette nach sich schleppend, vom anderen Ende der Halle herbei, und zugleich erschien ein Grobschmied mit nackten Armen und einer lederen Schürze.

„Lege dich nieder,“ sprach der Grobschmied, mich höhnisch mit dem Fuße stoßend.

Ich gehorchte. Als ich mich niedergelegt hatte, wurde mir ein schwerer Eisenring, an dem eine aus achtzehn Gliedern bestehende Kette befestigt war, um den Knöchel gelegt und durch einen einzigen Schlag mit dem Hammer vernietet. Ein zweiter Ring nahm die losen Enden der Kette meines Gefährten und der meinigen auf und ward auf dieselbe Weise mit dem Hammer befestigt. Das Echo eines jeden Streiches hallte durch den gewölbten Raum gleich einem hohlen Gelächter.

„Gut,“ sprach der Oberaufseher und zog ein kleines, rotes Buch aus der Tasche. „Jetzt, Numero Zweihundert und sieben, merke dir diese Verordnungen: Wenn du einen erfolglosen Fluchtversuch machst, so wirst du Prügelstrafe erhalten. Gelingt es dir, bis zum Hafen zu entkommen, und du wirst dann ergriffen, so bekommst du auf drei Jahre doppelte Ketten. Sobald man dich vermisst, werden drei Kanonenschüsse abgefeuert und alle Bollwerke mit Alarmflaggen versehen. An die Seewachen und die Polizei der zehn benachbarten Distrikte werden Signale telegraphiert, und auf deinen Kopf wird ein Preis gesetzt. Plazate werden an die Dore von Toulon geheftet und an sämtliche Städte im Lande gesandt. Es ist gesetzlich erlaubt, auf dich zu schießen, wenn es nicht gelingt, dich lebend einzufangen.“

Als der Oberaufseher mir dies mit grimmiger Ruhe vorgelesen, steckte er das Buch wieder ein und ging, seine Zigarre weiterrauchend, davon.

Alles war jetzt aus — vorbei das ungläubige Staunen, die träumerische Betäubung, die verlöschende Hoffnung der drei letzten Tage. Ich war ein Verbrecher und — o Sklaverei in der Sklaverei! — mit einem anderen Verbrecher zusammengeschmiedet. Aufblickend sah ich, wie er mich anstarrte. Seine gebräunten, harten und groben Gesichtszüge zeigten gemeine Bosheit, gepaart mit hartnäckiger Willenskraft. Er mochte vierzig Jahre zählen und war nicht viel größer als ich, aber von mächtigem Körperbau.

„Ihr habt lebenslänglich,“ sprach er, „nicht wahr? Ich auch.“

„Woher wißt Ihr, daß ich lebenslänglich habe?“ fragte ich matt.

„Daher.“ Und er berührte meine Wange unsanft mit der Hand. „Grün lebenslänglich, rot eine Reihe von Jahren. Wegen seid Ihr hier?“

„Ich habe gegen die Regierung konspiriert.“

Er zuckte verächtlich mit den Schultern.

„Zum Teufel! Dann seid Ihr wohl ein vornehmer Sträfling! Schade, daß

Ihr kein Lager für Euch allein habt — uns armen Forcats sind so feine Kammeraden verhaßt.“

„Sind hier viele politische Gefangene?“ fragte ich nach einer kurzen Pause.

„Keine in diesem Bezirk.“

Und als habe er meinen unausgesprochenen Gedanken erraten, fügte er mit einem Fluche hinzu: „Ich bin kein Unschuldiger. Dies ist das viertemal, daß ich hier bin. Habt Ihr jemals etwas von Gasparo gehört?“

„Von Gasparo, dem Falschmünzer?“ Er nickte.

„Der vor drei oder vier Monaten entflohen ist und —“

„Und den Posten in dem Augenblick, als er Alarm schlagen wollte, über den Wall hinabwarf. Dieser Mann bin ich.“

Es war mir bekannt, daß er im Anzuge seiner Laufbahn zu einer längeren Einzelhaft verurteilt worden und die Zelle als verhärteter und verwegener Bösewicht verlassen hatte. Ein Schauer ergriff mich. Er bemerkte es, und ich sah, wie sein tückischer Blick einen rachsüchtigen Ausdruck gewann. Von dem Moment an haßte er mich, von diesem Moment an verabscheute ich ihn.

Eine Glocke ertönte, und ein Trupp Strafgefangener kam von der Arbeit herein. Sofort wurden sie von einer Wache untersucht und paarweise an ein niedriges, schräg abfallendes hölzernes Gerüst gekettet, das von dem einen Ende der Halle bis zum anderen reichte. Jetzt wurde unser Vesperbrot verabfolgt; es bestand aus einem Gericht Bohnen, einer Ration Brot und Schiffszwieback und einem Maß schwachen Weins. Ich trank den Wein, konnte jedoch keinen Bissen essen. Gasparo nahm sich von meiner Ration, was ihm beliebte, und die sich zunächst Befindlichen rissen sich um den Rest. Als das Abendessen vorüber war, schallte ein schrilles Pfeifen durch die Halle. Ein jeder holte seine schmale Matratze unter dem langen Gerüst, das unsere gemeinschaftliche Bettstelle bildete, hervor, wickelte sich in eine Seegrass-

matraße und legte sich zur Ruhe. Kaum fünf Minuten später herrschte tiefe Stille. Dann und wann hörte ich den Grobschmied, der mit dem Hammer die Runde machte und sämtliche Eisengitter und Schlösser prüfte. Dann und wann stampfte die Schildwache, das Gewehr über die Schulter, vorbei. Mitunter hörte ich einen Sträfling im Traume stöhnen

beschäftigt, der nicht weit vom Hafen lag. Tag für Tag, Woche für Woche, von sieben Uhr morgens bis sieben Uhr abends, hallten die Felswände von unseren Streichen wider. Bei jedem Streiche schlugen unsere Ketten mit rasselnbem Klang gegen den steinigen Boden. In jenem bössartigen Klima wechseln während des ganzen Sommers und Herbstes



oder an seinen Fesseln rütteln. Mein Gefährte lag in tiefem Schlaf, und selbst ich verlor endlich das Bewußtsein.

Mein Urteil lautete auf schwere Arbeit. In Toulon ist dieselbe verschiedenartig, Steinebrechen, Minieren in den Werften, Ein- und Ausladen von Schiffen, Fortschaffen von Munition. Gasparo und ich waren mit ungefähr zweihundert anderen Sträflingen in einem Steinbruch

schreckliche Ungewitter mit tropischer Dürre. Oftmals kehrte ich nach langstündiger Arbeit in brennender Sonnenglut bis auf die Haut durchnäßt zu meiner Pritsche zurück. So ging der traurige Frühling langsam vorüber, ein trauriger Sommer folgte und die Herbstzeit nahte.

Mein Gefährte war ein Piemontese. Er war Einbrecher, Falschmünzer und Mordbrenner gewesen und hatte auf sei-

ner letzten Flucht Totschlag verübt. Nur der Himmel weiß, wie meine Leiden durch die entsetzliche Gemeinschaft verdoppelt wurden, wie ich vor der Berührung seiner Hand zurückschreckte, welchen Ekel ich empfand, wenn mich sein Atem streifte, während wir des Nachts nebeneinander lagen. Umsonst bemühte ich mich, meinen Abscheu vor ihm zu verbergen. Er kannte denselben so gut wie ich, und vergalt ihn mir mit jedem Mittel, das ein so rachsüchtiger Sinn nur erdenken konnte. Daß er mich tyrannisierte, war nicht zu verwundern, denn er besaß Riesenkräfte und wurde im ganzen Hafen von Toulon als anerkannter Despot betrachtet. Ich hatte aber bedeutend mehr als bloße Tyrannei zu erdulden. Ich hatte eine sorgfältige Erziehung genossen — er beleidigte mein Zartgefühl absichtlich und unaufhörlich. Ich war nicht an körperliche Arbeit gewöhnt — er bürdete mir den größeren Teil unserer täglichen Arbeit auf. War mir Ruhe nötig, so bestand er darauf, umherzugehen. Waren meine Glieder steif vom Liegen, so war er nicht zum Aufstehen zu bewegen. Seine größte Freude bestand im Singen lästerlicher Lieder und im Erzählen der gräßlichsten Gedanken und Entschlüsse, welche die Einsamkeit in seinem Hirn erzeugt hatte. Er pflegte sogar die Kette so zu verwickeln, daß sie mich bei jedem Schritte wund reiben mußte. Ich zählte damals erst zweiundzwanzig Jahre und war von Kindheit an kränklich gewesen. Mich gegen ihn zu verteidigen, war mir ebenso unmöglich, wie ihm Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Eine Klage bei dem Oberaufseher hätte meinen Peiniger nur zu verschärfter Grausamkeit herausgefordert.

Endlich kam ein Tag, an dem sein Haß nachzulassen schien. Er gönnte mir Ruhe, wenn unsere Erholungsstunde herankam. Er unterließ die Gefänge, welche ich verabscheute, und verfiel häufig in ein längeres Nachsinnen. Am andern Morgen, bald nachdem wir unsere Arbeit begonnen, trat er nahe genug an mich heran, um mir folgendes zuflüstern zu können:

„François, hättest du wohl Lust zu entfliehen?“

Ich fühlte, wie mir das Blut heiß ins Gesicht schoß. Ich presste meine Hände zusammen, sprechen konnte ich nicht.

„Kannst du ein Geheimnis bewahren?“

„Bis in den Tod.“

„So höre. Morgen wird der Marschall de la Tour d'Auvergne den Hafen besichtigen. Er wird die Werften, die Gefängnisse, und die Steinbrüche inspizieren. Bei den vielen Kanonenschüssen von den Forts und den Schiffen wird, wenn zwei Sträflinge entspringen, eine Salve mehr oder weniger in der Umgegend von Toulon nicht sonderlich beachtet werden. Hast du mich verstanden?“

„Du meinst, daß niemand die Signale erkennen wird?“

„Nicht einmal die Posten am Tor, ja nicht einmal die Wachen im nächsten Steinbruch. Zum Teufel, was kann wohl leichter sein, als unsere Fesseln mit der Spitzhade durchzuhauen, wenn der Oberaufseher gerade nicht hersteht und die Salutschüsse abgefeuert werden! Willst du es wagen?“

„Und sollte es mein Leben gelten!“

„Abgemacht! Die Hand darauf.“

Noch nie hatte ich seine Hand kameradschaftlich ergriffen, und es schien mir, als würde die meinige durch diese Berührung mit Blut besleckt. Ich bemerkte sofort an dem türkischen Blick, den er auf mich richtete, daß er meinen widerstrebenden Händedruck richtig gebedeutet hatte.

Am folgenden Morgen wurden wir eine Stunde früher als sonst geweckt und im Gefängnisse einer Generalinspektion unterworfen. Ehe wir an die Arbeit gingen, wurde uns eine doppelte Ration Wein gereicht. Um 1 Uhr hörten wir die ersten Kanonenschüsse von den Kriegsschiffen im Hafen erschallen. Der Ton fuhr mir wie ein elektrischer Schlag durch die Glieder. Nach einander wurden die Signale von den Forts beantwortet und von den Kanonenbooten an der Küste wiederholt. Salve auf Salve tönte von den Batterien zu beiden Seiten des Ha-

fens, und dichter Pulverdampf erfüllte die Luft.

„Sobald der erste Schuß dort drüben abgefeuert wird,“ flüsterte Gasparo, auf die Baracken hinter dem Gefängnis deutend, „haue meine Kette dicht neben dem Knöchel durch.“

Ein plötzlicher Argwohn durchzuckte mich.

derhallte. Als das furchtbare Getöse über unseren Häuptern losbrach, sah ich ihn ausholen und fühlte meine Fessel fallen. Raum war das Echo des ersten Schusses verklungen, als der zweite abgefeuert wurde. Jetzt war ich an der Reihe, Gasparo zu befreien. Ich schlug zu, war aber nicht so geschickt wie er und mußte meinen Streich wiederholen, ehe das



„Und wenn ich es tue, was bürgt mir dafür, daß du mich nachher befreist? Nein, Gasparo, du mußt den ersten Schlag tun.“

„Wie es dir beliebt,“ lachte er mit einer Verwünschung.

In demselben Augenblick bligte von der Zinne der nächsten Baracke ein Kanonenschuß auf, dessen donnernder Krach von sämtlichen Felsen in der Runde wi-

widerspenstige Glied zerbrach. Darauf setzten wir unsere Arbeit, dicht neben einander stehend, scheinbar ruhig fort, während wir die Kette so verwickelt hatten, daß niemand auf den ersten Blick entdecken konnte, was wir getan. Beim dritten Schuß erschien eine Gesellschaft von Offizieren und Zivilisten an der Biegung des Weges, der zu unserem Steinbruch hinaufführte. Sofort waren

aller Augen dorthin gerichtet, jeder Sträfling ließ die Arbeit ruhen, alle Wachen präsentierten das Gewehr. In diesem Moment schleuderten wir unsere Mützen und Spitzhaden fort, kletterten über den holprigen Felsen, auf dem wir uns geplackt hatten, sprangen in die Schlucht hinunter und flohen den Gebirgspässen zu, die in das Thal führten. Die eisernen Ringe an unseren Beinen erschwerten uns das schnelle Laufen, und die Hindernisse vermehrten sich durch die Schneckenwindungen und die unebene Beschaffenheit des mit Granitblöcken bestreuten Weges. Plötzlich, als wir um eine scharf vorspringende Klippe bogen, befanden wir uns vor einem Wachthäuschen und zwei Schildwachen.

Angesichts der nur wenige Ellen von uns entfernten Soldaten war ein Rückzug unmöglich. Mit dem Zuruf: „Ergebt euch!“ legten sie ihre Gewehre auf uns an. Gasparo wandte sich zu mir herum wie ein angeschossener Wolf.

„Sei verflucht!“ rief er und versetzte mir einen furchtbaren Faustschlag, „bleib da und laß dich fangen! Ich habe dich stets gehaßt!“

Ich fiel zu Boden, wie von einem Schmiedehammer getroffen, sah noch im Fallen, wie er den einen Soldaten zu Boden warf und an dem andern pfeilschnell vorüberflog, hörte einen Schuß . . . dann wurde es Nacht um mich her, und mir schwanden die Sinne.

Als ich meine Augen wieder öffnete, lag ich auf dem Fußboden einer kleinen, leeren Kammer, die durch ein winziges Fenster dicht an der Decke schwach erhellt wurde. Es war mir, als seien Wochen verstrichen, seit ich das Bewußtsein verloren hatte. Ich besaß kaum Kraft genug, um mich zu erheben, und als ich aufgestanden war, konnte ich mich nur mühsam auf den Füßen halten. Wo mein Kopf gelegen hatte, befand sich eine Blutlache. Schwindlig und verwirrt lehnte ich an der Wand und versuchte nachzudenken.

Erstens, wo befand ich mich? Augenscheinlich nicht in irgend einem Teile des Gefängnisses, dem ich entflohen war.

Dort gab es nur massive Steinmauern und Eisengitter, hier waren getünchte Latten und Mörtelwände. Ich mußte in einem Oberzimmer des Wachthäuschens sein. Wo waren denn die Soldaten? Wo war Gasparo? Würden meine Kräfte wohl ausreichen, um das Fenster zu erklimmen, und nach welcher Richtung mochte es liegen? Ich schlich mich zur Thür und fand sie verschlossen. Ich lauschte mit angehaltenem Atem, konnte aber weder unten noch oben ein Geräusch entdecken. Ich kroch zurück und sah, daß sich das Fenster mindestens vier Fuß oberhalb meines Kopfes befand.

Die glatte Mörtelwand bot nirgendwo einen Vorsprung. Wäre nur ein Namin in dem Raum gewesen, so hätte ich eine Stange losgebrochen und mit dieser Vertiefungen in die Mauer gegraben. Doch halt! Da war ja mein Ledergürtel mit dem eisernen Haken, der meine Kette zu halten pflegte, wenn ich nicht bei der Arbeit war. Ich riß den Haken heraus, trakte den Mörtel an mehreren Stellen los, kletterte die Wand hinan und öffnete das Fenster. Begierig sah ich hinaus. Vor mir, keine vierzig Fuß entfernt, erhob sich die Klippe, in deren Schutze das Häuschen gebaut war; zu meinen Füßen lag ein kleiner Gemüsegarten, von dem Felsen durch einen schmutzigen Graben getrennt, der durch die Schlucht zu fließen schien. Rechts und links erstreckte sich der feine Pfad, den wir entlang gekommen waren.

Mein Entschluß war schnell gefaßt. blieb ich hier, so mußte ich meine Gefangennehmung mit Bestimmtheit erwarten. Ein Fluchtversuch konnte mein Los nicht verschlimmern. Noch einmal lauschte ich — alles blieb still. Ich zwängte mich durch den kleinen Fensterflügel, ließ mich so leicht wie möglich auf den feuchten Boden nieder und überlegte dann, dicht an die Mauer gedrückt, wohin ich mich zunächst wenden sollte. Erklomm ich das Riff, so wäre ich die Zielscheibe des ersten Soldaten geworden, der mich sah.

Wagte ich mich in die Schlucht, so lief ich möglicherweise Gasparo und seinen

Häſchern gerade in den Weg. Uebrigens dämmerte es bereits, und wenn ich mich nur bis zum Abend verſteckt hielt, ſo konnte ich im Dunkel der Nacht entfliehen. Wo aber war ein ſolches Verſteck? Gelobt ſei Gott! Er gab mir den Gedanken an den Graben!

Nur zwei Fenster des Wachthauſes lagen nach dem Garten hinaus. Aus dem

ging ich einige hundert Ellen in der Richtung nach Toulon zu, denn ich dachte, daß meine Verfolger mich eher auf der Wanderung ins Innere des Landes, als auf dem Rückwege nach dem Gefängnis vermuten würden. Dann ſchmiegte ich mich in halb liegender Stellung unter die üppig wuchernden Gräſer des Uferlandes und wartete auf das Zunehmen



einen war ich ſoeben hinunter geglitten, das andere war zum Teil mit Läden verſchloſſen. Trotzdem wagte ich nicht, den Garten zu durchſchreiten. Ich warf mich zu Boden und kroch zwischen den Gemüsebeeten hindurch bis an den Graben. Das Waſſer reichte mir nur bis zum halben Leibe, die Ufer aber waren bedeutend höher, ich konnte aufrecht darin gehen, ohne daß mein Kopf den Rand des Grabens überragte. In dieſer Weiſe

der Dunkelheit. Bald darauf wurde das Abendſignal abgefeuert und ich glaubte aus der Ferne menſchliche Stimmen zu vernehmen. Horch! War das nicht ein Zuruf? Unfähig, die Qual der Ungewißheit länger zu erdulden, erhob ich den Kopf und ſpähte vorſichtig hinaus. Lichter bewegten ſich hinter den Fenſtern des Wachthauſes hin und her. Im Garten erblickte ich dunkle Geſtalten, oben auf dem Wege hörte ich haſtige Fußtritte!

Jetzt blitzte ein Lichtschein kaum einige Ellen von meinem Schlupfwinkel entfernt über das Wasser! Sachte ließ ich mich der Länge nach niedergleiten und tauchte gänzlich unter den tiefen Schlamm. So lag ich mit klopfendem Herzen, bis ich dem Ersticken nahe war und mir die Pulsadern in den Schläfen zu zerspringen drohten. Endlich konnte ich es nicht länger ertragen, ich richtete mich empor — schöpfte Atem — und lauschte. Alles war still und dunkel. Meine Verfolger waren vorüber gegangen.

Ich ließ noch eine Stunde verstreichen, ehe ich mich wieder zu rühren wagte. Unterdessen war es stichdunkel geworden, und es begann in Strömen zu regnen. Das Wasser in dem Graben wurde zu einem rauschenden Bache, den ich gerade unter den Fenstern des Wachthauses durchwatete, ohne gehört zu werden.

Nachdem ich mich eine Meile lang durch das Wasser gearbeitet hatte, wagte ich mich auf den Fußweg hinaus. Der Wind peitschte mir den Regen unaufhörlich ins Gesicht, und durch die umher gestreuten Steine wurden meine Schritte fortwährend aufgehalten, so daß ich nur mühsam den geschlängelten Gebirgspfad verfolgen konnte. Um Mitternacht erreichte ich das freiere Land. Kein Stern leuchtete vom Himmel, und nur der Nordostwind diente mir als Führer. Ich schlug einen rauhen Pfad zur Rechten ein, der durch ein Thal zu führen schien. Allmählich ließ der Regen nach und ich konnte die dunklen Umrisse einer sich links neben meinem Wege hinziehenden Hügelkette erkennen. Das mußte das Gebirge des Maures sein, ich war also auf dem richtigen Wege nach Italien.

Ohne Unterbrechung, nur ab und zu einige Minuten am Wegrande ausruhend, setzte ich meine Flucht die ganze Nacht hindurch fort. Ermüdung, Hunger und Entkräftung verhinderten mich allerdings am schnellen Gehen, aber die Liebe zur Freiheit war so stark in mir, daß es mir gelang, mich durch stetiges Fortschreiten viele Meilen von Toulon zu entfernen. Um 5 Uhr, als der Tag zu däm-

mern begann, hörte ich Glockengeläute und bemerkte, daß ich mich einer großen Stadt näherte. Um diese zu vermeiden, war ich genötigt, umzukehren und mich nach den Bergen zurückzuwenden. Die Sonne war jetzt aufgegangen, und ich wagte nicht weiterzugehen. Im Vorübergehen zog ich einige Rüben von einem Felde aus und verbarg mich dann in einem kleinen, einsamen Gehölz, das in einem tiefen Tale lag und mir ein sicheres Versteck für den Tag gewährte. Als die Nacht hereinbrach, setzte ich meine Wanderung fort, mich noch beständig im Schutze der Berge haltend. Dann und wann genoß ich den flüchtigen Anblick herrlicher, mondbeleuchteter Buchten und stiller, fern vom Gestade liegender Inseln. Hin und wieder kam ich an freundlichen, im Schatten von Palmen liegenden Hirtenhöfchen und dann wieder an Vorgebirgen vorüber, auf denen Kaktus und Aloe wucherten. Ich rastete den ganzen zweiten Tag in einer verfallenen Hütte auf dem Grunde einer verlassenen Sandgrube. Am Abend fühlte ich jedoch, daß ich mir das Leben nicht länger ohne Nahrung fristen konnte, und so schlug ich den Weg nach einem kleinen, an der Küste gelegenen Fischerdorfe ein; ich erreichte die Ebene, als es schon vollständig dunkel war. Dreist ging ich an den Fischerhütten vorüber, nur von einer alten Frau und einem kleinen Kinde gesehen, und klopfte an die Thür des Pfarrers. Er selber öffnete und ich erzählte ihm meine Geschichte in wenigen Worten. Der edle Mann glaubte mir und beklagte mich. Er gab mir Speise und einen Trunk Wein, versorgte mich mit einem alten Rock an Stelle meiner Sträflingsjacke, einem Tuche für meinen verwundeten Kopf und einem Zehrpennig von mehreren Francs. Mit Tränen des Dankes nahm ich Abschied von ihm.

Ich wanderte die beiden folgenden Nächte hindurch weiter, immer unweit der Küste, während ich mich zur Tageszeit zwischen den Klippen versteckte. Am fünften Tage, nachdem ich auf meiner nächtlichen Wanderung Antibes berührt

hatte, erreichte ich das Ufer des Var, setzte eine halbe Meile unterhalb der Holzbrücke über den Strom, stürzte mich in das Pinienwäldchen, das jenseits der Grenze auf sardinischem Gebiet liegt und durfte endlich auf italienischem Boden rasten!

Wie ich dann, obschon in verhältnismäßiger Sicherheit, meine Reise auf den unbefuchtesten Wegen fortsetzte, nachdem ich im ersten Dorf eine Feile gekauft und meinen Knöchel von dem Eisenring befreit hatte — wie ich mich in der Umgegend von Nizza herumgetrieben, bis mein Bart- und Haupthaar gewachsen war — wie ich mich dann bis Genua durchbettelte, wie ich im dortigen Hafen meinen karglichen Unterhalt durch jegliche Arbeit, die sich mir bot, verdiente und mich so durch den strengen Winter kämpfte.

Wie ich zu Anfang des Frühlings an Bord eines kleinen Rauffahrers von Genua nach Fiumicino für meine Ueberfahrt arbeitete — und wie ich, langsam in einer mit Del und Wein beladenen Barke den Tiber hinauffahrend, eines Abends im März am Ripetta-Quai in Rom landete — wie sich all dies ereignete und welche körperlichen Mühsale ich in jener Zeit erduldet habe, kann ich hier nicht näher ausführen. Rom war das Ziel meiner Wanderungen gewesen, und ich hatte es endlich erreicht, In einer so großen Stadt und so weit von dem Schauplatz meiner Gefangennehmung entfernt, fühlte ich mich sicher. Ich durfte hoffen, meine Talente und Kenntnisse zu verwerten. Vielleicht traf ich sogar Freunde unter den Fremden, welche sich dort zur Osterfeier zu versammeln pflegten. Voller Hoffnung bezog ich eine bescheidene Wohnung in der Nähe des Quai, opferte dem Genuß meiner Freiheit und den Sehenswürdigkeiten von Rom einige Tage und suchte dann nach einer regelmäßigen Beschäftigung.

Indessen war es nicht so leicht, Beschäftigung irgend welcher Art zu finden. Die Zeiten waren infolge einer schlechten Ernte und eines ungewöhnlich strengen

Winters trostlos. Dazu waren in Neapel Unruhen ausgebrochen und die Zahl der Fremden belief sich in diesem Frühjahr auf Tausende weniger, als in sonstigen Jahren. Eines so trübseligen Carnevals konnte man sich seit langer Zeit nicht erinnern. Die Maler hatten keine Gemälde, die Bildhauer keine Statuen verkauft. Die Rameenschneider und Mosaitarbeiter waren am Verhungern. Die Krämer, die Hotelbesitzer, die Ciceroni, alle klagten bitterlich. Von Tag zu Tag schwanden die wenigen Stubi, welche ich auf der Fahrt zusammengeschartt hatte. Ich hatte gehofft, eine Stelle als Buchhalter oder Sekretär zu erhalten oder in irgend einer öffentlichen Bibliothek beschäftigt zu werden. Jedoch nach Ablauf von drei Wochen wäre ich schon gerne bereit gewesen, ein Atelier zu kehren. Und so kam endlich ein Tag heran, an dem ich nur noch den Hungertod vor mir sah, an dem mein letzter Bajocco ausgegeben war, mein Patron mir die Türe vor der Nase zuschlug und ich weder wußte, wo ich meinen Hunger stillen, noch ein Unterkommen suchen sollte. Den ganzen Nachmittag irrte ich hoffnungslos durch die Straßen. Es war gerade Karfreitag. Die Kirchen waren schwarz behangen, von vielen Andächtigen besucht und in den Straßen wimmelte es von schwarzgekleideten Menschen. Ich trat in die kleine Kirche Santa Martina. Hier wurde eine Miserere, zwar nicht sehr kunstvoll, aber mit solchem Phatos gesungen, daß meine Verzweiflung dadurch zum völligen Ausbruch kam.

Als Obdachloser übernachtete ich unter einem dunklen Bogen nahe dem Theater Marcellus. Ein herrlicher Tag dämmerte herauf, als ich mich fröstelnd in den Sonnenschein hinaus schlepte. An eine durchwärmte Mauer geschmiegt, beschäftigte ich mich mit der trüben Frage, wie lange es wohl der Mühe lohnen würde, die Qualen des schrecklichen Hungers zu erdulden, und ob das braune Wasser der Tiber tief genug sei, um einen Menschen zu extränken. Es erschien mir als ein grausames Geschick, so jung sterben zu

müssen. Wie angenehm und ehrenvoll hätte sich meine Zukunft gestalten können! Das harte Leben, das ich in der letzten Zeit geführt, hatte mich sowohl körperlich wie geistig gekräftigt. Ich war gewachsen, und meine Muskeln waren stärker geworden. Ich war doppelt so tatkräftig und entschlossen wie vor einem Jahre. Was half mir das alles aber jetzt? Ich mußte sterben und es konnte nur dazu dienen, mir den Tod zu erschweren.

Ich erhob mich und durchwanderte die Straßen wie am vorigen Tage. Einmal hat ich um ein Almosen und wurde abgewiesen. Mechanisch folgte ich dem Strome der Equipagen und Fußgänger und befand mich bald mitten in dem Gewühl, das in der Osterwoche den Dom von St. Peter unaufhörlich umwohlt.

Betäubt und ermattet wendete ich mich seitwärts in das Vestibül der Sagrestia und kauerte mich im Schatten eines Torbogens nieder. Ich sah, wie zwei Herren einen gedruckten Zettel lasen, der an einen in der Nähe befindlichen Pfeiler geklebt war.

„Gütiger Himmel,“ sprach der eine, „wie können die Menschen ihren Hals nur für die wenigen Paoli wagen.“

„Und trotzdem ihnen bekannt ist, daß dabei jedesmal von achtzig Arbeitern sechs bis acht zerschmettert werden,“ fügte sein Gefährte hinzu:

„Entsetzlich! Das sind ja durchschnittlich zehn Prozent!“

„Nicht weniger. Es ist eine verzweifelte Arbeit.“

„Über ein schöner Anblick,“ lautete die philosophische Antwort des ersteren. Und damit entfernten sie sich.

Ich sprang auf und las das Plakat begierig. Die Ueberschrift hieß: „Die Illumination des Domes von St. Peter!“ und es enthielt die Ankündigung, daß achtzig Arbeiter zur Erleuchtung der Gesimse, Pfeiler, Kolonnaden u. s. w. gesucht würden, und daß der Administratore demgemäß beauftragt sei u. s. w. u. s. w. Am Schlusse wurde mitgeteilt, daß jeder auf dem Kuppelturm beschäftigte Arbeiter ein Mittagessen und

vierundzwanzig Paoli erhalten würde, während der Sold der übrigen Leute weniger als ein Drittel dieser Summe betrug.

Es war freilich eine verzweifelte Arbeit, ich war aber ein verzweifelter Mensch. Schlimmstenfalls drohte mir nur der Tod, und es war ebenso gut, nach einem kräftigen Mahle zu sterben, als zu verhungern. Ich ging sofort zu dem Administratore, wurde in die Liste eingetragen, erhielt zwei Paoli Handgeld und war somit verpflichtet, mich um 11 Uhr am nächsten Morgen einzustellen. An jenem Abend speiste ich in einer Bude auf der Straße und fand ein Unterkommen auf einem Heuboden hinter der Via del Arco.

Am Ostersonntag, den 16. April, morgens elf Uhr, stand ich also inmitten einer Menge armer Teufel, die sämtlich so elend wie ich selber zu sein schienen, vor der Thür des Administrators. Die Piazza vor der Kathedrale glich einer farbenreichen und wechselnden Mosaik. Die Sonne schien hell, die Fontänen spielten, die Fahnen wehten über Santt Angelo. Es war ein herrlicher Anblick. Ich genoß denselben aber nur einige Augenblicke. Mit dem Glockenschlage elf wurden die Thorflügel geöffnet und wir drängten uns in eine Halle, wo zwei lange Tafeln für uns gedeckt waren. Zwei Schildwachen standen an der Thür, ein Diener wies uns unsere Plätze an und ein Priester sprach das Tischgebet.

Während er betete, überkam mich eine seltsame Empfindung. Ich fühlte mich gezwungen, nach der anderen Tafel hinüberzublicken und sah dort — ja, beim Himmel, es war Gasparo.

Er starrte mir gerade ins Gesicht, schlug aber unter meinem Blick die Augen nieder und ich sah, wie sein Antlitz erdfahl wurde. Die Erinnerung an alle Leiden, die er mir verursacht und an den hinterlistigen Schlag, den er mir auf unserer Flucht versetzt hatte, drängten in diesem Augenblick selbst meine Ueberaschung, ihn an diesem Ort zu sehen, in den Hintergrund. O, wie wünschte ich

mir jetzt, diesen Abend zu überleben, um ihm unter freiem Himmel entgegentreten zu können, wo kein betender Priester und keine Wachen anwesend waren!

Als das Gebet beendet war, fielen wir über das Mahl her. Nicht einmal mein Zorn hatte die Macht, die Festigkeit mei-

Sanpietrini — obgleich jeden von uns noch heute Abend das Geschick getroffen haben konnte, mit zerschmettertem Schädel auf dem Bleibach zu liegen — wir aßen, sprachen, scherzten und lachten mit einer wilden Lustigkeit, die etwas Erschreckendes hatte.



nes Appetits zu beeinträchtigen. Ich aß gleich den meisten wie ein heißhungriger Wolf. Wein wurde uns nicht gereicht und die Türen waren verschlossen, damit wir uns anderweitig keinen verschaffen konnten. Es war eine weise Vorkehrung in Anbetracht unserer Aufgabe, wir waren aber trotzdem nicht weniger laut.

Lebensgefahr berauscht mitunter ebenso sehr wie Wein. Auch wir achtzig

Das Mahl währte lange und die Tafeln wurden erst abgeräumt, als niemand mehr Lust zum Essen bezeugte. Dann warfen sich die meisten auf den Fußboden und die Bänke nieder, um zu schlafen. Unter ihnen war auch Gasparo. Als ich dies sah, konnte ich mich nicht länger maßigen. Ich ging zu ihm hinüber und stieß ihn unsanft mit dem Fuße. „Gasparo, du hast mich erkannt.“

Er sah mürrisch auf.

„Zum Teufel, ich glaubte dich in Loulon.“

„Deine Schuld ist es nicht, daß ich nicht dort bin! Höre jetzt, was ich dir zu sagen habe. Wenn wir beide diese Nacht überleben, so werde ich dich für deinen Verrat zur Rechenschaft ziehen!“

Ein stierer Blick seiner tiefliegenden Augen war die ganze Antwort, und er drehte sich wieder herum, als wolle er schlafen.

„Ecce un maladetto!“ (das ist ein gottloser Mensch) sprach einer der Uebrigen mit bedeutungsvollem Achselzucken, als ich von ihm fortging.

„Wißt Ihr etwas von ihm?“ fragte ich begierig.

„Cospetto! Ich weiß nur, daß er ein Gotteslästerer ist.“

Da ich nichts weiter erfahren konnte, legte ich mich ebenfalls, möglichst weit von meinem Feinde entfernt, auf den Boden und versiel in einen tiefen Schlaf.

Um sieben Uhr weckten die Wachen diejenigen, welche noch schliefen und reichten jedem einen kleinen Krug schwachen Weines. Dann mußten wir uns paarweise aufstellen und hinter der Kirche bis zu einer schrägen Fläche marschieren, welche direct zum Dach unterhalb des Kuppelturmes hinaufführte. Von hier aus ging es über eine große Anzahl Treppen und gewundener Gänge im Innern des Turms; an den Treppenabfägen wurde je eine Anzahl von uns detachiert und zur Arbeit aufgestellt. Mein Platz befand sich auf der Hälfte des Weges und ich sah, daß Gasparato noch höher hinaufstieg. Als wir sämtlich postiert waren, ging der Oberaufseher herum und erteilte uns unsere Instruktionen. Beim ersten Signal mußte jeder durch die Fensteröffnung, an der er stand, steigen und sich ritlings auf ein schmales Brett setzen, das an einem starken Seil dicht unter dem Fenster hing. Der Strick war innen um eine Rolle gewunden und befestigt. Beim zweiten Signal sollte jedem eine brennende Fackel in die rechte Hand gegeben wer-

den, und er mußte den Strick fest mit der Linken ergreifen. Beim dritten Signal sollte ein ihm zugewiesener Gehilfe das Seil abwickeln, so daß er schnell über die Kuppelwölbung hinuntergleiten konnte. Beim Hinabfahren mußte er jede Lampe, die sich auf seinem Wege befand, mit der Fackel berühren. Nachdem wir diese Instruktion empfangen hatten, wartete jeder an seinem Fenster auf das erste Signal.

Es dunkelte schnell, und die sogenannte silberne Illumination war seit sieben Uhr fertig. Die sämtlichen großen Rippen der Dompuppel, so weit ich sehen konnte, alle Gesimse und Frieße der Fassade, alle Säulen und Geländer der großen Kolonnade, die sich vierhundert Fuß unter uns um die Piazza herumzog, waren durch Papierlaternen illuminiert, deren gedämpftes Licht einen Silberkranz ausstrahlte, welcher einen wunderbaren, magischen Anblick gewährte. Zwischen diesen Laternino waren auf der ganzen, der Piazza zugekehrten Seite der Kirche eiserne, mit Talg und Terpentin gefüllte Schalen, Pabelle genannt, angebracht, und die gefährvolle Aufgabe der Sanpietrini bestand im Anzünden derjenigen, die den Turm und die Kuppel bedeckten. Wenn diese sämtlichen Lampen brannten, war die goldene Illumination hergestellt.

Einige Momente peinlichster Spannung verstrichen. Von Sekunde zu Sekunde nahm die Dunkelheit zu, leuchteten die Laternino heller und schlug das sumrende Getöse der Tausenden, die sich auf der Piazza und den Straßen drängten, lauter an unser Ohr. Ich fühlte die kurzen Atemzüge des neben mir stehenden Assistenten, ich konnte fast das Klopfen meines Herzens hören. Plötzlich flog der erste Signalaruf gleich einem elektrischen Strom von Mund zu Mund; ich stieg hinaus, schlug die Beine fest über das Brett und erfaßte beim zweiten Signal die brennende Fackel. Beim dritten wurde ich hinunter gelassen, und während ich im Hinabgleiten jede Schale, an der ich vorbeikom, anzündete, sah ich

gleichzeitig an dem riesigen Dom unter und über mir wie mit einem Schläge Flamme an Flamme sich reihen. Es schlug jetzt acht Uhr und als der letzte Schlag ertönte, erglänzte die ganze Kathedrale in glühenden Flammenlinien. Ein donnerndes Stimmengetöse, gleich dem Brausen des Meeres, schallte von unten herauf und schien fast den ganzen Dom, an dem wir hingen, zu erschüt-

Schauspiel. Plötzlich fühlte ich, daß der Strick erzitterte. Aufblickend, sah ich, wie ein Mann sich mit der einen Hand an der eisernen Stange, welche die Lampen trug, festklammerte und mit der anderen — barmherziger Himmel! Es war der Piemontese, der den Strick über mir mit seiner Fackel in Brand setzte! Mir blieb keine Zeit zur Ueberlegung — ich handelte instinktmäßig. Es war



tern. Es war jetzt so hell, daß ich sogar die in die Höhe gerichteten Gesichter der schauenden Menge unterscheiden, das Gewühl auf der Brücke von St. Angelo und den Schwarm von Boten auf der Tiber deutlich sehen konnte.

Nachdem ich glücklich, so weit der Strick reichte, hinuntergeglitten war und die mir zugewiesene Anzahl Lampen angezündet, überließ ich mich im Gefühl der Sicherheit dem staunenswerten

das Werk eines entsetzlichen Augenblicks. Wie eine Raube kletterte ich in die Höhe, schleuderte dem Schurken meine Fackel gerade ins Gesicht und ergriff den Strick einige Zoll oberhalb der Stelle, wo er brannte. Geblendet und bestürzt fiel er mit einem gräßlichen Schrei in die Tiefe. Deutlich hörte ich durch das Brausen des Menschengewoges den dumpfen Krach, mit dem er auf das Bleidach hinabstürzte. Und noch jetzt hallt dieser Ton,

trotz der langen Jahre, die seit jener Nacht verfloßen, in meinem Ohre nach.

Raum wieder zu Atem gekommen, fühlte ich mich emporgezogen. Die Hilfe kam nicht einen Moment zu früh. Mir schwindelte und ich war von dem Schreck betäubt, so daß ich in Ohnmacht fiel, so bald ich sicher im Korridor war. Am nächsten Morgen begab ich mich zum Administratore und teilte ihm die Begebenheit mit. Meine Aussage fand ihre Bestätigung durch den freien Strick, von dem Gasparo hinabgestürzt war, und das angebrannte Ende, an dem ich hinaufgezogen worden. Der Administratore erwähnte die Geschichte gegen einen hohen Prälaten, und während niemand selbst

unter den Sanpietrini auch nur ahnte, daß mein Feind seinen Tod nicht auf die gewöhnliche Art gefunden, flog die wahre Kunde von dem Vorfall von Palast zu Palast und erreichte sogar den Vatikan. Ich genoß große Teilnahme und erhielt so ausreichende pekuniäre Hilfe, daß ich der Zukunft getrost entgegenblicken konnte. Seitdem habe ich mancherlei Schicksale erfahren. Ich habe in vielen Ländern gelebt und noch verschiedene seltsame Abenteuer bestanden, aber niemals habe ich mich wieder in so furchterlicher Gesellschaft befunden, als auf dem Dom von St. Peter an jenem denkwürdigen Ofterabend.



## Al l e r l e i.

### Er muß taub sein.

A.: „August sieht ja braun und blau im Gesicht aus, wo hat denn der gesteckt?“

— B.: „Er ist reingefallen!“ — A.: „Wieso?“ — B.: „In der Aneipe zeigten wir einen mächtigen Kerl und sagten, der wäre taubstumm. Da ist August an ihn herangegangen und hat zu ihm gesagt: „Sie sind ein Esel!“ — A.: „Nun?“ — B.: „Der Mann war nicht taubstumm.“

### Sein Beruf.

L e u t n a n t (zu einem Rekruten, der wieder aus dem Arreste kommt): „Was sind Sie denn eigentlich in Ihrem Berufe?“ — R e k r u t: „Photograph.“ — L e u t n a n t: „Darum Ihre Vorliebe für die Dunkelkammer!“

### Kindermund.

M u t t e r: „Aber Karlchen, wie kannst du zu der Tante sagen, sie sei eine dumme Gans; sofort gehst du hin und sagst, daß es dir leid tut.“ — K a r l c h e n: „Tante, es tut mir leid, daß du eine dumme Gans bist.“

### Viel verlangt.

Der kleinen Erna fällt das Butterbrot auf die Erde, natürlich mit der gestrichenen Seite nach unten; weinend läuft das Kind zur Mama. Erzürnt wendet sich die junge Hausfrau an die Köchin: „Ich muß Sie schon bitten, daß Sie den Kindern das Butterbrot nicht immer auf der verkehrten Seite streichen!“

### Unnötige Sorge.

A.: „Haben Sie schon von Mayer gehört? Er angelte neulich und eine Stunde später sah man bei der Stelle, wo er gestanden hatte, seinen Hut auf dem Wasser schwimmen.“ — B.: „Allmächtiger! Und wo war Mayer?“ — A.: „Er versuchte, den Hut mit seiner Angelrute herauszufischen.“

### Der Schlaukopf.

„Karlchen, der Storch hat soeben ein Brüderchen gebracht. Willst du das Brüderchen sehen?“ — „Das Brüderchen nicht, aber den Storch.“

## Eine traurige Anzeige

lieft jüngst bei einem Amte ein. Sie war aber so lustig abgefacht, daß sie trotz ihres tragischen Inhaltes allgemeine Heiterkeit erregte. Der Anzeigende schrieb nämlich: „Löblicher k. k. Bezirkshauptmann! Hiemit mache ich die vom tiefsten Schmerze gebeugte Anzeige, daß unser 22 Jahre langer Förster an der Kurzsichtigkeit seines Herren plötzlich gestorben ist und nach zwei Stunden bereits tot war, da ihm der Herr Graf ungerechtere Weise angeschossen hat. Der so schwer getroffene, dem in seinem ganzen Leben so etwas nicht passiert ist, befindet sich nun in größtem Elend, der hinterläßt die Witwe von fünf unversorgten Kindern, wovon der älteste bestimmt ist, ebenfalls Förster zu werden und dem hohen Jagdherrn nicht in gleicher Weise zu dienen. K. K., Gemeindevorsteher.“

## Ein Schreckenskind.

Die alte Tante soll auf Besuch kommen. Natürlich wird dem kleinen Fritz zuvor eingeschärft, er solle sich nicht über das Fehlen der Zähne bei der Tante lustig machen. Diese kommt im Glanze eines falschen Gebisses. Alles geht gut, man sitzt gemütlich bei der Tause, als plötzlich Fritz, der die Tante schon die längste Zeit aufmerksam beobachtet hatte, herausplakt: „Aber, Mama, der Tante fehlen ja gar keine Zähne!“

## Die schöne Hochzeit.

Die Gnädige fragt die Hausnäherin nach ihrer Trauung: „Also, junge Frau, wie ist Ihre Hochzeit ausgefallen?“ — „No, Gnädige, das war schön . . . keine schönere Hochzeit können Gnaden sich vorstellen: sechs Kranzjungfern, Blumen überall und die Kirche voller Gäste, Orgel hat gespielt und mein Atlaskleid war sehr fein.“ — „Na, und wie war denn der schöne Bräutigam?“ — „Der — — — der Lump, gnädige Frau, denken Sie sich — der hat sich überhaupt nicht blicken lassen!“

## Wohlmeinender Rat.

H a u s h è r r (zu einem jungen Mann, der ihn um alte Kleider bittet): „Hier haben Sie auch meinen abgelegten Traurock! . . . Falls Sie aber noch lebendig sind, lassen Sie sich nicht etwa durch ihn zu einer Dummheit hinreißen!“

## Mißverständnis.

Ein etwas schwerhöriger Herr erkundigt sich auf der Straße bei einem ihm begegnenden Bekannten nach dem Befinden von dessen Frau, deren Triumphe in der Kaffeeschlacht wohl bekannt sind. Er erhält die Auskunft, die Dame sei an Lungen- und Rippenfellentzündung erkrankt. — „Was, an Zungen- und Lippenfellentzündung?“ ruft bedauernd der Harthörige. „Da wünsch' ich baldige Besserung.“

## Unter Freunden.

„Ich habe schreckliche Zahnschmerzen. Weißt du kein Mittel?“ — „Da brauchst du absolut keine Medizin. Gestern hatte ich furchtbare Zahnschmerzen, da ging ich einfach nach Hause zu meiner Frau. Die küßte mich und tröstete mich und gleich war der ganze Schmerz verpflogen. Warum machst du es nicht auch so?“ — „Na, ich kann's ja mal versuchen. Glaubst du, daß deine Frau jetzt zu Hause ist?“

## Unverbesserlich.

C h e f: „Herr Schönlein, Sie haben sich in den letzten Tagen so oft verrechnet, daß ich Sie ernstlich mahnen muß!“ — B u c h h a l t e r: „Ach, Herr Prinzipal, verzeihen Sie mir — mich macht die Liebe kopflos! . . . Wenn ich hoffen dürfte, daß ich Ihr Fräulein Tochter —“ — C h e f: „Sehen Sie, jetzt haben Sie sich schon wieder verrechnet!“

## Folgerichtig.

„Die Verlobung zwischen den zwei jungen Leuten ist ja aufgelöst worden!“ — „Nun, da bin ich froh — die war uns immer ein Rätsel!“

## Die Einfalt vom Lande.

**Hausfrau:** „Ich gehe ins Theater, Pepi, und werde wahrscheinlich erst spät nach Hause kommen. Wenn du schon schlafen solltest . . .“ — **Pepi:** „Schad't nix, gnä' Frau, da erzähl'n Sie mir's morgen früh, wie's war!“

## Mißverständnis.

Ein biederer Sachse, der sich auf Reisen befindet, steigt in einem Gasthof ab und der Wirt empfängt ihn mit den Worten: „Ich heiße Sie willkommen, mein Herr.“ — „Sehr angenehm,“ erwiderte darauf der Sachse — „ich heeße Sie Lehmann.“

## Er weiß sich zu helfen.

**Gattin eines Sonntagsgängers:** „Daß du aber immer gar so kleine Hasen von der Jagd nach Hause bringst!“ — **Gatte:** „Ich bitte dich, die sind doch viel schwerer zu schießen!“

## Unorthographisch.

**Mutter:** „Da schreibst mir deine Cousine Emmh aus Dresden ganz überglücklich, sie mache eine brillante Partie, ihr Zukünftiger sei Abbecker — was sagst du dazu?“ — **Tochter:** „Die gute Emmh schrieb schon in der Pension immer sehr unorthographisch — mit einem Ap'theker ist sie verlobt!“

## Gewissenhaft.

**Buchhändler** (der eben einen heftigen Streit mit seiner Frau gehabt hat, zum Gehilfen): „Nehmen Sie 'mal die Liebesbriefsteller aus dem Fenster, Müller . . . ich will an keines Menschen Unglück schuld sein!“

## Durch die Blume.

**Junge Braut** (leise, verschämt): „Du hast mir eigentlich noch gar keinen richtigen Liebesbrief geschrieben, lieber Max.“ — **Liebhaber** (sie küssend): „Ich ziehe — das Mündliche vor.“

## Falsch verstanden.

**A.** (zu einem Bauern): „Sie haben auf dem Lande wohl große Dürre?“ — **Bauer:** „Wir haben aber auch kleine Dicke!“

## Kürzerer Weg.

„Du, Bummel, hast du das Testament deiner verstorbenen Tante angefochten?“ — „Das Testament nicht — aber die Erben!“

## Begriffsstübig.

**Notar:** „Hintermayer, schreiben Sie Ihren Namen mit ah?“ — **Bauer:** „Naa, gewöhnli' mit Tint'n!“

## Summarischer Bericht.

„Wie war's gestern auf der Soiree bei Goldsteins?“ — „Erst wurden die Kautz, dann die Lachz und schließlich die Beinmuskeln in Bewegung gesetzt.“

## Schusters Philosophie.

„Ja, das is alleweil a so. Mach' i die Stiefeln den Leuten nach die Füß', nachher sind's net nach ihrem Kopf, und mach i f' ihnen nach'm Kopf, nachher passen f' nicht an die Füß'.“

## Ein Milderungsgrund.

**Richter:** „. . . Also Sie haben dem Huberbauer ein Bierglas an den Kopf geworfen?“ — **Ungeklagter:** „Ja, aber es hat schon einen Sprung gehabt!“

## Aus der Instruktionstunde.

**Feldwebel:** „Das Gewehr ist gewissermaßen die Frau des Soldaten — damit ist aber nicht gesagt, daß ihr sie schlecht behandeln dürft.“

\*

„Wer den Fahneid bricht, kriegt dreißig Jahre Festung und setzt sich überdies noch im ewigen Leben kolossalen Unannehmlichkeiten aus.“

# Post-Bestimmungen und Tarife.

## I. Briefpost.

1. **In Österreich. Einfache Briefe**, im Lokalverkehr: bis 20 Gramm 6 h, über 20 bis 250 Gramm 12 h, unfrankiert 6 h mehr; nach allen übrigen Orten der Monarchie und **Deutschland**: bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h, unfrankiert 10 h mehr. Sendungen über 250 Gramm als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluß beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Expres-Briefe** (im Lokalverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expressen zu bestellen“ erhalten und genaust adressiert werden, auf die Rückseite Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** im Lokalverkehr 6 h, sonst 10 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h; portofreie 25 Stück 8 h, mit bezahlter Antwort 25 Stück 16 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Kubert, oder nur zusammengefastet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Frankozwang.

## 2. Im internen ungarischen Verkehre.

Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 4 h mit bezahlter Antwort 8 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr

beträgt im Lokalverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit **Serbien** Briefe für je 15 g 10 h, Korrespondenzkarten 10 h.

3. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegovina.** Gebühren wie im Inlande. **Expresbestellung** nur nach Postorten zulässig.

4. **Im Verkehre mit dem Sandschak Novi-Bazar.** Briefe für je 15 g frankiert 25 h, unfrankiert 50 h. — **Korrespondenz-Karten** 10 h, mit Antwort 20 h. — **Drucksachen, Proben und Muster** (letzte nur bis 250 g) je 50 g 5 h, sonst wie mit Bosnien — Briefe mit 70 g von Militärpersonen portofrei. **Expresbestellung** unzulässig.

5. **Tarif** für Korrespondenzen nach und aus den dem Weltpostverein angehörigen Ländern mit Ausnahme von Österreich-Ungarn, Bosnien, der Herzegovina und Deutschland, sowie nach den dem Weltpostverein nicht angehörigen Ländern und Kolonien.

## Brief-Post-Tarif

	Briefe für je 15 g frankiert	Briefe für je 15 g unfrankiert	Korrespondenz-Karte, einfach	Korresp.-Karte mit Antwort	Drucksachen für je 50 g	Muster- u. Geschäftspapier <sup>††</sup> für je 50 g	Rekommandations-Gebühr	Rückschein
Nach Montenegro*	10	20	5	10	5	5	25	25
Serbien*	15	30	10	20	5	5	25	25
Im Grenzverkehre zw. öst. u. Schweiz. Post. (Entf. unter 30 km)								
Warenproben bis 350 g . . . . .	10	20	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter II angeführten Ländern** . . .	25	50	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter III angeführten Ländern . . . . .	25	50	1)	—	5	5	5)	6)

ad II. **Europa:** Belgien\*, Bulgarien, Dänemark mit Island\*, Frankreich mit Algerien

\* Expres-Briefe zulässig. Gebühr 30 h.

\*\* Als geringste Gebühr für Muster 10 h und für Geschäftspapier 25 h.

† **Warenmuster** bis 350 g zulässig nach: I. I. Posten in Levante, Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Kolonien, int. Brit.-Indien und Kanada, Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Unionstaaten von Nord-Amerika, vom Verein.-Ausland Kapkolonien, St. Helena, sonst nur bis 250 g.

†† Unter Geschäftspapieren werden Aktien, Dokumente, Must.-Partituren u. s. w., überhaupt schriftliche Dokumente,

und Monaco, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Irland\* und Zypern, Helgoland\*, Italien\* und San Marino\*, Luxemburg\*, Malta-Insel, Niederlande\* (Holland), Norwegen, Portugal\*, Madeira und Azoren-Inseln, Rumänien\*, Rußland mit Polen und Finnland, Schweden\*, Schweiz\*, Spanien mit den Balearenischen, Pitheussischen und Kanarischen Inseln und der Republik Andorra, Türkei. **Afrika** (exklusive Vereins-Ausland). **Amerika** (Nord- und Süd-). **Asien** (exklusive Vereins-Ausland). **Australien** (exklusive Vereins-Ausland).

ad III. **Vereins-Ausland: Afrika:** Abessinien<sup>3)</sup>, Ägypten<sup>3)</sup>, Betschuanaland<sup>4)</sup>, Kapkolonie<sup>4)</sup>, Orange-Freistaat<sup>4)</sup>, Ostafrika (britisch)<sup>4)</sup>, Ostafrika (französisch)<sup>3)</sup>, St. Helena<sup>4)</sup>. **Asien:** Afghanistan<sup>3)</sup>, Arabien (exkl. Aden)<sup>3)</sup>, Sarawat (Borneo)<sup>3)</sup>. **Australien:** Kook-Inseln<sup>4)</sup>.

## II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (2 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mittheilungen enthalten oder mit Adresschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Expres-Anweisungen wie Expres-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien, der Herzegovina und Novi-Bazar:** Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 40 K 20 h, bis 100 K 40 h, bis 300 K 80 h, bis 600 K 120 h, bis 1000 K 2 K Expresanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland, Helgoland, Luxemburg, f. f. Postämter in der Türkei:** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 1000 K.

die nicht als Korrespondenz zu betrachten sind, verstanden. Selbe dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 45 Zentimeter, ebenso nicht das Gewicht von 2 Kilogramm überschreiten. Im Inlande, Okkupationsgebiet, Sandtschat-Nowi-Bazar und Deutschland jedoch nur als Briefe oder Fahrpostsendung aufzugeben.

<sup>1)</sup> Korrespondenzkarten nur nach Britisch-Betschuanaland und Kapkolonie zulässig; Tage 10 h, Antwortkarten 20 h <sup>2)</sup> Rückschleife nach der Kapkolonie zulässig, 25 h <sup>3)</sup> Frankierungszwang. <sup>4)</sup> Rekommandation gestattet. <sup>5)</sup> Rekommandation nur bis zum Ausschiffungshafen möglich. <sup>6)</sup> Rekommandation unzulässig.

4. **Im Verkehre mit der Argentinischen Republik, Bulgarien, Dänemark,** (mit Faröer-Insel und nach Reßjanik auf Island), **Zanzibar, Malta, Rumänien, Siam** (nur Bangkok und Chiengmai), Maximalbetrag K 500. Mit **Belgien, Chile, Kongostaat** (nur nach Banana, Boma, Leopoldville und Matadi), **Zypern, Egypten** (mit Suafim und Tewfikia im Sudan), **Frankreich** (mit Algerien), **Italien** (mit der Kolonie Erythrea und San Marino), **Japan, Niederlande, Niederländisch-Ostindien, Norwegen, Portugal,** (nach Madeira und den Azoren), **Schweden, Schweiz, Tunis** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h.) Gebühr bis 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h, 150 K 125 h und je weitere 50 K 25 h. — Ausstellung und Einzahlung in österr. Währung. — Maximalbetrag K 1000. — Anweisungen nach **Großbritannien, Irland, Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada** sind an das Postanweisungsamts in Wien zu adressieren. Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h u. f. w. Maximalbetrag 500 K.

Schriftliche Mittheilungen auf dem Coupon außer Name des Absenders, des Betrages und des Datums nur bei Anweisungen nach dem Kongostaat, den britischen Besitzungen, Zypern, Gibraltar, Großbritannien, Malta, Vereinigten Staaten und Kanada nicht gestattet.

5. **Im Verkehre nach Serbien:** Für 40 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

6. **Telegraphische Anweisungen** (bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen) nach allen Postämtern im Inlande, Okkupationsgebiet und Serbien bis 1000 K zulässig. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Wortzahl entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Expresgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/2 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Österreich-Ungarns auch nach Belgien, Deutschland Frankreich (mit Algier und Tanger), Helgoland Italien, Japan (nur Tokio und Yokohama), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Tunis bis 1000 K zulässig, bis 500 K nach Bulgarien, Dänemark und Rumänien.

## III. Postaufträge.

In Österreich-Ungarn, dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (f. f. Postämter)

bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr derselben wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzuleben. — Der vom Postamt einkassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen dem Absender zurückgeschickt.

#### IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttage offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverlezte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. (Siehe Tabelle nebenan.) Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschnürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Thiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaninchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach

Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Transitanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben. Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-DeklARATIONEN in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

#### Gewichts- u. Entfernungstage:

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	3 o n e					
	10	20	50	100	150	darüber
Meilen-Entfernung						
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	108	120
d. i. für jedes weitere Kilogramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
m e h r.						

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttage. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr. Für **Sperrgutsendungen** d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über  $1\frac{1}{2}$  m oder in einer über 1 m in einer anderen über  $\frac{1}{2}$  m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Henkeln, Möbel, Korbgeflechte zc.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder

wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstare um die Hälfte erhöht. **Expresßbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in **Posto nicht**. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. **Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 3 kg, eventuell bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmesendungen** mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im In-**

**landsverkehre** zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Okkupationsgebiete**. Nach und aus dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, Nachnahme-Gebühren wie im Inlandverkehre. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark (außer Föland und Antillen), Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und Irland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunis, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Italien, Schweden und Schweiz bis 400 K, nach Deutschland, Egypten, Tripolis, Serbien bis 1000 K, Türkei (via Triest) bis 1000 K, Türkei (via Semlin) bis 500 K, Provisions-Gebühr nach Deutschland, Portugal, Spanien, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

## Postsparkassen.

**Einlagebücher** werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Förmlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht kapital- und zinsenverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckorte eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien zu richten und unter Beisetz von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassa-Büchels ist nicht zulässig.

**Postsparkarten**, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-

Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassabuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

**Verzinst** werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einla. en im Scheckverkehre beträgt 2%.

**Rückzahlungen** kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassa-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate;

doch wird in der Regel die in Folge der Kündigung dem Einsender franko zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die höchste zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

**Ankauf von Staatspapieren** wird jedem Inhaber eines Postsparkassa Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugesendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Barem übersendet. Der

Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

**Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr.** Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Druckform, rekommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfangs- (Erlag-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfangs- (Erlag-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anzuweisen zu können. Genaue deutliche Bezeichnungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

**Porto- und gebührenfrei** sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

**Unentgeltlich** werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

## Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Vote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen Sprachen zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

**Ermittlung der Wortzahl** einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 3 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaxe 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das Rücktelegramm an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgabs- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzubezahlen.

## Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grundtage		Worttage		Von Österreich-Ungarn nach	Grundtage		Worttage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
<b>Österreich-Ungarn u. Siebenstein</b> (D) (R O) (M P) Tagminimum: 60 h Im Lokalverkehr — Tagminimum: 40 h	—	—	—	6	<b>Niederlande</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	19
<b>Bosnien u. die Herzegowina</b> (D) (R O) (M P) — Tagminimum 60 h	—	—	—	2	<b>Norwegen</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	32
<b>Algerien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	26	<b>Portugal</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	33
<b>Griechische Inseln</b> .....	—	60	—	93	<b>Rumänien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	9
<b>Belgien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	21	<b>Russland</b> (D) (M P) europäisches und kaufmännisches.....	—	60	—	24
<b>Bulgarien u. Ostrumel.</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	16	<b>Schweden</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	24
<b>Kanarische Inseln</b> .....	—	60	—	88	<b>Schweiz</b> (R O) (M P):				
<b>Spanien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	40	1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürstentum Siebenstein.....	—	60	—	6
<b>Dänemark</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	21	2. Aus den übrigen Kronländern.....	—	60	—	9
<b>Deutschland</b> (D) (R O) (M P) Tag- minimum: 60 h.....	—	60	—	6	<b>Serbien</b> (D).....	—	60	—	9
<b>Frankreich mit Korsica und Monaco</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	16	<b>Spanien</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	28
<b>Gibraltar</b> .....	—	60	—	33	<b>Tripolis</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	68
<b>Griechenland</b> (D) (R O) (M P):					<b>Tunis</b> (D) (R O) (M P).....	—	60	—	26
1. Nach der Insel Corfu (via Triest).....	—	60	—	26	<b>Türkei</b> (D) (R O) (M P):				
2. Festland u. Inseln Poros u. Euböa.....	—	60	—	41	1. Europ. Festland via Bosnien ..	—	60	—	28
3. Nach den anderen Inseln.....	—	60	—	44	2. Asiat. Festland und Inseln: via Triest—Corfu oder Bosnien.....	—	60	—	40
<b>Großbritannien und Kanal-Inseln</b> Italien (D) (R O) (M P):					<b>West-Afrika</b> (via Teneriffa) (R O):				
1. Im Grenzverkehr.....	—	60	—	8	Benguela.....	—	60	12	20
2. Im übrigen Verkehr.....	—	60	—	16	Bissau und Bolama.....	—	60	5	54
<b>Ionische Inseln</b> i. Griechenland.....	—	60	—	21	Grand Bassam.....	—	60	6	19
<b>Luzernburg</b> (D) (M P).....	—	60	—	37	Konakro.....	—	60	5	59
<b>Malta</b> .....	—	60	—	45	Mosjamebes.....	—	60	13	30
<b>Marokko</b> (Fanger) (D) (R O).....	—	60	—	6	Porto novo (Antonou) und Wydah.....	—	60	7	69
<b>Montenegro:</b> 1. Aus Dalmatien.....	—	60	—	9	Prinzipe.....	—	60	8	71
2. Aus and. Kronländern.....	—	60	—	9	San Pablo de Loanda.....	—	60	10	54
					San Tomé.....	—	60	8	04
					Senegal (St. Louis).....	—	60	1	71

## Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen				Bei einem Jahreseinkommen			
von mehr als	bis ein- schließlich	Steuer		von mehr als	bis ein- schließlich	Steuer	
K	K	K	h	K	K	K	h
1.200	1.250	7	20	3.000	3.200	40	—
1.250	1.300	8	—	3.200	3.400	44	—
1.300	1.350	8	80	3.400	3.600	48	—
1.350	1.400	9	60	3.600	3.800	54	—
1.400	1.500	10	80	3.800	4.000	60	—
1.500	1.600	12	—	4.000	4.400	68	—
1.600	1.700	13	60	4.400	4.800	78	—
1.700	1.800	15	20	4.800	5.200	88	—
1.800	1.900	16	80	5.200	5.600	98	—
1.900	2.000	18	40	5.600	6.000	110	—
2.000	2.200	20	—	6.000	6.600	124	—
2.200	2.400	24	—	6.600	7.200	142	—
2.400	2.600	28	—	7.200	7.800	160	—
2.600	2.800	32	—	7.800	8.400	180	—
2.800	3.000	36	—	8.400	9.200	202	—

## Besoldungssteuer.

Die Empfänger von Dienstbezügen, welche den Betrag von 6400 K jährlich erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten, welche ohne Rücksicht auf das sonstige Einkommen beträgt:

von	bis einschließlich	von	bis einschließlich	%
6.400 K	8.000 K	14.000 K	16.000 K	3%
8.000 "	9.000 "	16.000 "	20.000 "	4%
9.000 "	10.000 "	20.000 "	30.000 "	5%
10.000 "	12.000 "	30.000 "	und darüber	6%
12.000 "	14.000 "			

## Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K — K 10 h				über 2700 K bis 3000 K 2 K — h			
über	150 K	bis	300 "	—	20 "	"	"
"	300 "	"	600 "	—	40 "	"	"
"	600 "	"	900 "	—	60 "	"	"
"	900 "	"	1200 "	—	80 "	"	"
"	1200 "	"	1500 "	1 "	—	"	"
"	1500 "	"	1800 "	1 "	20 "	"	"
"	1800 "	"	2100 "	1 "	40 "	"	"
"	2100 "	"	2400 "	1 "	60 "	"	"
"	2400 "	"	2700 "	1 "	80 "	"	"

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im Inlande ausgestellte Wechsel dürfen, soferne sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Auslande ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelspflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwiesenermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Bervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.), sowie alle girirten Wechselcopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmte“ beigezeichnet werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Auslande ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inlande ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Auslande ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelpflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- a) durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;
- b) bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliteration ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdrucke ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelpflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzukleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Uberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet. Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Fönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala.

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Ausweise) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . . . stempelfrei sind,  
über K 20.— bis K 100.— . . . . . 2 h Stempel  
und über K 100.— . . . . . 10 " " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derlei Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

### Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis				über																	
über	40 K	80 K	120 K	200 K	400 K	600 K	800 K	1200 K	1600 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	6400 K	8000 K	9600 K	11200 K	12800 K	14400 K	16000 K	
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

### Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögensanlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

#### Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

Bis				über																
über	20 K	40 K	60 K	100 K	200 K	300 K	400 K	600 K	800 K	1200 K	1600 K	2000 K	2400 K	3200 K	4000 K	4800 K	5600 K	6400 K	7200 K	8000 K
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

# Metrische Maße und Gewichte.

## Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

**Längenmaße:** Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

**Flächenmaße:** Quadratkilometer = km<sup>2</sup>, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m<sup>2</sup>, Quadratdecimeter = dm<sup>2</sup>, Quadratcentimeter = cm<sup>2</sup>, Quadratmillimeter = mm<sup>2</sup>.

**Körpermaße:** Kubikmeter = m<sup>3</sup>, Kubikdecimeter = dm<sup>3</sup>, Kubicentimeter = cm<sup>3</sup>, Kubikmillimeter = mm<sup>3</sup>.

**Sohlmaße:** Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter cl.

**Gewichte:** Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Decagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

## Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

**1. Längenmaße:** 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2<sup>1</sup>/<sub>5</sub> mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

**2. Wegmaße:** 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Lieue = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

**3. Flächenmaße:** 1 m<sup>2</sup> = 0·278 □° oder 10·009 □', 1 □° = 3·596 m<sup>2</sup>, 1 Ar = 27·803 □°, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □Myriameter = 1·737 österreichische □Meilen, 1 österreichische □Meile = 0·575 □Myriameter.

**4. Körpermaße:** 1 Kubikmeter = 0·146 Kubik° oder 31·666 Kubit', 1 Kubit° = 6·820 m<sup>3</sup>, 1 Kubitfuß = 0·031 m<sup>3</sup>, 1 Klafter Holz = 108 Kubitfuß = 3·40 m<sup>3</sup>.

**5. Sohlmaße:** 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Meßen, 1 Liter = 0·016 Meßen.

**6. Gewichte:** 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Decagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apotherspfund = 42 dkg.

**7. Verschiedene Maße:** 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Dugend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

# Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Sellern in fremde Geldsorten.

Österreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h =	$\frac{85}{100}$ Pf. =	$\frac{1^5}{100}$ Cent. =	$\frac{1}{10}$ Penny =	$\frac{1}{2}$ Cent =	$\frac{1}{4}$ Kop. =	$\frac{3}{4}$ Ore =	$\frac{1}{5}$ Cent =
2 " =	$\frac{17}{10}$ " =	$\frac{2^1}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	1 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1^1}{2}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =
3 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3^1}{10}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3}{4}$ " =	2 " =	$\frac{3}{10}$ " =
4 " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$\frac{4^1}{5}$ " =	$\frac{4}{10}$ " =	2 " =	1 " =	3 " =	$\frac{4}{10}$ " =
5 " =	$4\frac{1}{4}$ " =	$\frac{5^1}{4}$ " =	$\frac{5}{10}$ " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{1}{4}$ " =	4 " =	1 " =
6 " =	5 " =	$\frac{6^3}{10}$ " =	$\frac{6}{10}$ " =	3 " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1}{5}$ " =
7 " =	6 " =	$\frac{7^1}{5}$ " =	$\frac{7}{10}$ " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{3}{4}$ " =	5 " =	$\frac{1}{10}$ " =
8 " =	7 " =	$\frac{8^3}{10}$ " =	$\frac{8}{10}$ " =	4 " =	2 " =	$6\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1}{10}$ " =
9 " =	8 " =	$\frac{9^1}{2}$ " =	$\frac{9}{10}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$2\frac{1}{4}$ " =	7 " =	$\frac{1^8}{10}$ " =
10 " =	$8\frac{1}{2}$ " =	$10\frac{1}{2}$ " =	1 " =	5 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$7\frac{1}{2}$ " =	2 " =

1 K =	85	" = 1 Frs. 05	" =	10 Pence =	50	" =	$26\frac{1}{2}$	" =	$75\frac{1}{2}$	" =	$20\frac{1}{4}$	" =
2 " =	1 Mt. 70	" = 2 " 10	" = 1 Schill. 8	" = 1 Gld. 01	" =	$52\frac{1}{2}$	" = 1 Kron. 51	" =	51	" =	$40\frac{1}{4}$	" =
3 " =	2 " 55	" = 3 " 15	" = 2 " "	6 " = 1 " 51	" =	$78\frac{3}{4}$	" = 2 " 27	" =	27	" =	61	" =
4 " =	3 " 40	" = 4 " 20	" = 3 " "	4 " = 2 " 2	" = 1 Rub. 05	" = 3 " 02 $\frac{1}{2}$	" =	" 81	" =	$02\frac{1}{2}$	" =	81
5 " =	4 " 25	" = 5 " 25	" = 4 " "	2 " = 2 " 53	" = 1 " 30 $\frac{1}{4}$	" = 3 " 78	" = 1 Dollar 01	" =	01	" =	"	" =
6 " =	5 " 10	" = 6 " 30	" = 4 " "	11 " = 3 " 02 $\frac{1}{2}$	" = 1 " 57 $\frac{1}{2}$	" = 4 " 53 $\frac{1}{2}$	" = 1 " 21 $\frac{1}{2}$	" =	"	" =	"	" =
7 " =	5 " 95	" = 7 " 35	" = 5 " "	10 " = 3 " 53	" = 1 " 83 $\frac{3}{4}$	" = 5 " 29	" = 1 " 42	" =	"	" =	"	" =
8 " =	6 " 80 $\frac{1}{2}$	" = 8 " 40	" = 6 " "	8 " = 4 " 03	" = 2 " 10	" = 6 " 05	" = 1 " 62	" =	"	" =	"	" =
9 " =	7 " 65 $\frac{1}{2}$	" = 9 " 45	" = 7 " "	6 " = 4 " 53 $\frac{1}{2}$	" = 2 " 36 $\frac{1}{4}$	" = 6 " 80 $\frac{1}{2}$	" = 1 " 82	" =	"	" =	"	" =
10 " =	8 " 50 $\frac{9}{10}$	" = 10 " 50	" = 8 " "	4 " = 5 " 04	" = 2 " 62 $\frac{1}{2}$	" = 7 " 56	" = 2 " 02 $\frac{1}{2}$	" =	"	" =	"	" =

**100 Kronen** = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = 4 Pfund 3 Schilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =  
26 Rubel 25 Kopeken russisch = 75 Kronen 61 Ore skandinavisch = 20 Dollars 26 $\frac{1}{4}$  Cents amerikanisch.

**1000 Kronen** = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs 13 $\frac{1}{2}$  Centimes = 41 Pfund 12 Schilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =  
262 Rubel 50 Kopeken russisch = 756 Kronen 10 Ore skandinavisch = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.

## Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1906.

Monat und Tag der Ziehung	Losegattung	No- minal- wert in Kronen	Ur- sprüng- liche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, respektive Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeitss- termin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli 1906
2. "	5% Donau-Regulierungs-Lose	200	240.000	6391	140.000	200.—	n. erf. Zieh.
2. "	Krafsauer Lose	40	75.000	6010	50.000	60.—	1. Juli 1906
2. "	Laibacher Lose	40	75.000	600	40.000	40.—	1. Juli "
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose	20	600.000	2000	60.000	30.—	5. Jänn. "
3. "	Innsbrucker Lose	40	50.000	3880	30.000	60.—	3. Juli "
5. "	Salzburger Lose	40	86.315	7273	40.000	60.—	5. Juli "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose II. Em.	200	400.000	500	100.000	200.—	1. August "
16. "	Fürst Salm-Lose	84	100.000	2000	84.000	136.50	15. Juli "
1. Febr.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	280	Prämien-Ziehung		1. Mai "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose I. Em.	200	400.000	1900	90.000	200.—	1. Juni "
1. März	Vasillika (Dombau) Lose	10	800.000	2000	30.000	13.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose	10	800.000	2700	30.000	15.—	1. April "
1. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2300	300.000	320.—	1. Juni "
2. April	4% Theilregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	1. Juli "
2. "	Hospitalfonds (Rudolf) Lose	20	200.000	5700	30.000	24.—	1. Juli "
1. Mai	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	5600	600.000	1200.—	1. Aug. "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose II. Em.	200	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1907
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	2800	70.000	200.—	15. Aug. 1906
15. "	Ungarische Prämien-Lose	200	300.000	2450	200.000	344.—	15. Nov. "
15. "	Jó-sziv-Lose	4	750.000	5450	20.000	4.—	2. Juni "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose I. Em.	200	400.000	2000	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Juni	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
15. "	Öfner Lose	80	50.000	3000	40.000	130.—	15. Dez. "
2. Juli	Österr. Rote Kreuz-Lose	20	600.000	3250	30.000	30.—	4. Juli "
2. "	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1907
2. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2100	400.000	320.—	1. Okt. 1906
16. "	Fürst Salm-Lose	84	100.000	2000	63.000	136.50	15. Jänn. 1907
31. "	Fürst Clary-Lose	84	42.000	1000	52.500	126.—	30. Jänn. "
1. Aug.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	290	Prämien-Ziehung		2. Nov. 1906
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose I. Em.	200	400.000	1900	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Sept.	Ungar. Rote Kreuz-Lose	10	800.000	4300	20.000	15.—	1. Okt. "
1. "	Vasillika (Dombau) Lose	10	800.000	3600	20.000	13.—	2. Nov. "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose II. Em.	200	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1907
15. "	Fürst Balfhy-Lose	84	93.000	4000	84.000	147.—	15. März "
1. Oktob.	4% Theilregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	2. Jänn. "
2. Nov.	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	5800	600.000	1200.—	1. Febr. "
2. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2100	400.000	320.—	1. Febr. "
15. "	Ungar. Prämien-Lose	200	300.000	2300	300.000	344.—	15. Mai "
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	3200	70.000	200.—	15. Febr. "
15. "	Jó-sziv-Lose	4	750.000	5450	30.000	4.—	1. Dez. 1906
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Pfddr.-Lose I. Em.	200	400.000	2000	90.000	200.—	1. Juni 1907
1. Dez.	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März "

**Verzeichnis der vom Mai 1904 bis Ende April 1905**  
in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gebobenen Fäulen.

		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest
1904	Mai	41 4 55 23 24 9 2 36 27 82	33 35 34 53 14 29 25 32 61 74	55 37 50 2 78 67 12 28 55 56	27 76 38 83 50 38 3 59 21 58	59 4 67 65 83 87 13 3 69 88	1 44 37 88 59 77 67 13 30 26
	Juni	39 43 2 34 83 8 79 50 9 48	13 88 65 32 27 35 23 33 48 61	66 44 28 7 22 52 38 20 42 31 48 3 64 27 67	26 25 33 87 90 42 40 53 81 61	74 55 70 3 83 44 3 85 69 16	82 59 68 85 71 30 51 52 29 21
	Juli	49 6 35 32 30 37 69 57 13 41 27 6 73 15 77	44 90 84 68 4 76 52 42 2 31	48 77 4 24 50 42 3 9 28 74	20 67 31 24 45 68 22 13 74 82	81 29 68 4 6 16 14 63 80 35 27 15 69 24 55	21 82 35 28 59 82 21 41 56 37
	August	77 16 34 21 31 51 49 60 33 10	80 38 46 81 77 74 70 37 67 88	4 5 83 2 85 5 77 27 37 29	82 22 43 23 79 75 33 74 43 58 76 71 27 84 40	70 78 28 66 58 80 43 82 33 63	62 5 42 90 44 82 66 13 55 39
	September	79 1 43 48 77 65 6 66 5 48	43 76 15 48 29 2 47 15 50 56	39 53 17 37 19 52 15 3 48 5	58 51 10 85 77 18 57 59 72 76	6 90 23 84 48 44 14 11 43 79	17 62 32 73 65 21 72 24 62 23
	Oktober	9 27 35 20 47 74 77 11 66 8	34 76 22 69 27 55 66 6 32 56 85 77 59 21 31	45 53 57 43 11 84 44 18 29 36	59 58 19 24 62 49 8 39 87 79	54 50 17 41 40 9 32 87 41 69	38 77 86 71 11 37 47 55 38 46 48 12 21 7 11
	November	15 26 45 37 53 27 80 41 25 14	49 7 17 12 70 47 29 21 87 63	47 66 82 79 33 65 2 61 42 73 39 34 86 9 85	43 26 69 38 41 22 39 5 25 31	74 78 17 85 50 44 54 50 21 78	90 44 24 74 45 35 42 49 24 4
	Dezember	6 72 64 25 24 2 48 15 70 44 14 49 35 44 86	76 85 13 33 61 51 42 65 32 54	46 5 6 19 72 71 88 19 67 41	21 24 31 61 32 39 48 26 1 14	25 53 52 45 88 56 84 9 78 48 84 2 55 25 59	44 61 34 66 71 44 28 18 5 83
	1905	Jänner	26 40 20 37 53 2 1 27 65 84	10 44 78 22 65 8 37 6 86 3	34 41 20 22 21 22 77 75 46 51	26 16 57 7 73 58 19 56 50 83	36 24 79 44 22 34 42 76 39 85
Februar		75 47 79 74 63 55 78 32 73 88	32 35 19 23 87 62 72 28 5 32	76 15 62 54 33 62 43 17 88 10	57 51 33 21 14 14 8 29 23 84	89 32 14 4 81 48 82 40 77 4	15 78 7 82 14 5 86 18 34 9
März		75 6 10 79 62 69 90 61 28 27	8 80 29 31 86 82 50 60 10 51	32 71 21 74 85 56 20 59 24 30	90 74 67 66 79 38 65 86 63 25 12 27 10 31 75	22 62 34 56 40 83 1 79 47 42	53 28 60 56 59 85 34 3 87 54
April		70 33 78 44 76 85 53 80 86 12	13 5 82 68 86 51 60 18 8 71 34 60 74 8 37	31 7 57 37 52 13 84 44 64 85	77 80 23 37 2 33 38 55 8 85	70 10 2 41 54 17 9 70 67 59	11 9 28 56 81 5 67 25 90 41 69 27 85 28 2

# Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

- Abel 2. Jänner.  
 Abigail 5. December.  
 Abraham, Einsiedl., 20. März.  
 Abraham, Abt., 15. Juni.  
 Abraham, Patr., 6. October.  
 Adalbert, B. u. M., 23. April.  
 Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.  
 Adam, 24. December.  
 Adele 24. December.  
 Adelgunde 30. Jänner.  
 Adelhaid, Fürst, 2. Jänner.  
 Adelhaid, Mönch, 25. Dec.  
 Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.  
 Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.  
 Adeline 28. August.  
 Adolar 21. April.  
 Adolf, B. v. Dänabr., 11. Febr.  
 Adolph 17. Juni.  
 Adolph 21. August.  
 Adolphine 27. September.  
 Adrian 8. September.  
 Aegidius, Laienbr., 27. April.  
 Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.  
 Agatha 5. Februar.  
 Aneas, Jgfr. u. M., 21. Jänn.  
 Alban, Bischof, 22. Juni.  
 Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.  
 Albert 7. August.  
 Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.  
 Albrecht 23. April.  
 Albina 17. December.  
 Albinus 1. März.  
 Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.  
 Alexius, Ordtsstf., 11. Febr.  
 Alexius 17. Juli.  
 Alfred 29. Juni.  
 Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.  
 Aloisius Gonzaga 21. Juni.  
 Alphons Liguori 2. August.  
 Alphons Rodriguez 30. Oct.  
 Amadeus, Bischof, 26. October.  
 Amalia, Fürstin, 10. Juli.  
 Amalia 7. October.  
 Amandus 26. October.  
 Ambrosius, Bisch., 16. October.  
 Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.  
 Anastasia 15. April.  
 Anatolia 9. Juli.  
 Andreas Avellino 10. Nov.  
 Andreas, Apostel, 30. Nov.  
 Angela Foligni 11. März.  
 Angela Merici, 31. Mai.  
 Angelica 30. März.  
 Anna 26. Juli.  
 Anna Garzia 19. Februar.  
 Anselm, B. v. Lucca, 18. März.  
 Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.  
 Anselm, Erzbischof, 5. Juli.  
 Anton, Einsiedler, 17. Jänner.  
 Anton v. Padua, 13. Juni.  
 Antonia 10. April.  
 Apollonia 9. Februar.  
 Apollonius 18. April.  
 Arnold 18. Juli.  
 Arnulph 18. Juni.  
 Arnulph von Metz, 18. Juli.  
 Arthur 7. Jänner.  
 Athanasia, Witwe, 14. August.  
 Athanasius 2. Mai.  
 Athanasius 26. November.  
 Augusta 29. März.  
 Augustin, Kirchenl., 28. Aug.  
 Augustus 3. August.  
 Aurelia 28. März.  
 Aurelia 19. Juli.  
 Aurelia 15. October.  
 Aurelia 2. December.  
 Aurelian 16. Juni.  
 Balbina 31. März.  
 Balthasar 6. Jänner.  
 Barbara 4. December.  
 Bartholomäus 24. August.  
 Basilus 14. Juni.  
 Bathilde, Königin, 30. Jänner.  
 Beata 8. März.  
 Beata 29. Juni.  
 Beata 6. September.  
 Beata 23. December.  
 Beatrix 29. Juli.  
 Beatus 10. Mai.  
 Benedict 21. März.  
 Benedicta 13. August.  
 Benigna 9. Mai.  
 Benigno von Armagh, 9. Nov.  
 Benjamin, Märkt., 31. März.  
 Benno V. 16. Juni.  
 Bernard von Baden, 15. Juli.  
 Bernhardin 20. Mai.  
 Bertha 4. Juli.  
 Berthold 17. November.  
 Bertram 17. August.  
 Bibiana 2. December.  
 Bibiana 5. December.  
 Bonifacius, Märkt., 14. Mai.  
 Bonaventura 14. Juli.  
 Bonifacius, Märkt., 14. Mai.  
 Bonifacius 5. Juni.  
 Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.  
 Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.  
 Bruno 6. October.  
 Burkhard 11. October.  
 Cäcilia 22. November.  
 Cäcilian 15. December.  
 Cäcilian 3. Juni.  
 Cäcilius, Bischof, 26. Febr.  
 Cajetan 7. August.  
 Calixtus od. Calixtus 14. Oct.  
 Camillus von Lellis 27. Juli.  
 Candida 2. December.  
 Candidus 3. October.  
 Capistran 22. October.  
 Carl Borromäus 4. Novemb.  
 Carl der Große 28. Jänner.  
 Carolina 14. Juni.  
 Casar von Bus 15. April.  
 Casimir 4. März.  
 Caspar 13. August.  
 Cassian 13. August.  
 Cassian, Märkt., 3. December.  
 Charitas 1. August.  
 Christiana 14. Mai.  
 Christiana 14. December.  
 Christi Geburt 25. December.  
 Christina 24. Juli.  
 Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.  
 Clara, Ordtsstf., 12. August.  
 Claudia 2. Jänner.  
 Claudia 20. März.  
 Claudia 18. Mai.  
 Claudius, Erzbischof, 6. Juni.  
 Claudius, M. in Cil., 23. Aug.  
 Claudius 30. October.  
 Clemens 23. November.  
 Clotilde 23. Juni.  
 Cölestine 19. Mai.  
 Coloman 13. October.  
 Columba von Sens 31. Dec.

Columbin 31. Juli.  
Concordia 13. August.  
Conrad 19. Februar.  
Conrad von Mascio 19. April.  
Conrad 26. November.  
Constantia 17. Februar.  
Constantin 17. Februar.  
Cordula 22. October.  
Cornelian, M., 2. Februar.  
Crescentia 19. April.  
Crispina 5. December.  
Cunibert 12. November.  
Cyprian 14. September.  
Cyprian 26. September.  
Cyril, L. v. Mähr., 9. März.  
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.  
Daniel 21. Juni.  
Daniel, Bischof, 23. Novemb.  
David 30. December.  
Delphine 27. September.  
Delphinus 24. December.  
Demetrius 9. April.  
Demetrius 22. December.  
Deodatus, B. v. Reb., 19. Juni.  
Desiderius, 11. Februar.  
Desiderius 23. Mai.  
Diemar 26. September.  
Dietrich 6. Mai.  
Dignus 18. December.  
Dionysia 12. December.  
Dionysius v. Korinth 8. April.  
Dionysius 9. October.  
Dominicus, Ordtsft., 4. Aug.  
Domitian, Herzog, 5. Februar.  
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.  
Eberhard 28. November.  
Edeltrude 23. Juni.  
Editha 16. September.  
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.  
Eduard II., König, 18. März.  
Edwin, König, 4. October.  
Egbert 24. April.  
Ehrenfried 9. Jänner.  
Eleonora 21. Februar.  
Elias, Märt., 16. Februar.  
Elias 20. Juli.  
Eligius 1. December.  
Elizabeth, K. v. Ung., 19. Nov.  
Emanuel 26. März.  
Emerentia 23. Jänner.  
Emil 22. Mai.  
Emilie 5. April.  
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.  
Emma 29. Juni.  
Emma, Märt., 22. September.  
Emmerich 5. November.  
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.  
Erasmus 2. Juni.  
Erdburga 12. December.  
Erhard 8. Jänner.  
Ernestine 31. Juli.  
Ernestus 12. Jänner.  
Erwin 25. April.  
Ester 24. Mai.  
Eudoxia 1. März.  
Eugenia 25. December.  
Eulalia, Märt., 12. Februar.  
Eulalia 10. December.  
Eulogius v. Toledo 11. März.  
Euphemia, Hebtiffin, 17. Juni.  
Euphrosina 11. Februar.  
Eusebia 5. März.  
Eusebius 14. August.  
Eustachia 28. September.  
Eustachius 20. September.  
Eva 24. December.  
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.  
Faustus 16. Juli.  
Felician 9. Juni.  
Felician 20. October.  
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.  
Felix 14. Jänner.  
Felix 21. Mai.  
Felix v. B. 20. November.  
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.  
Ferdinand, König, 19. Octob.  
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.  
Firmian 14. Jänner.  
Flavian 18. Februar.  
Flora, Märt., 24. November.  
Florbert 18. Jänner.  
Florentia 3. April.  
Florentin 27. September.  
Florian 4. Mai.  
Florus 3. November.  
Fortunat 1. Juni.  
Fortunat 24. October.  
Francisca, Witwe, 9. März.  
Franciscus v. Sales 29. Jänn.  
Franciscus de Paula 2. April.  
Franciscus Sotanus 24. Juli.  
Franciscus Ser. o. Affisi 4. Dec.  
Franciscus Xaverius 3. Dec.  
Franz Borgia 10. October.  
Fridmann 10. October.  
Fridolin 7. März.  
Friederika 6. October.  
Friedrich, Abt, 6. März.  
Friedrich 18. Juli.  
Fürchtegott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.  
Gabriele 10. Februar.  
Gangolph 11. Mai.  
Gebhard v. Salz. 16. Juni.  
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.  
Georg, Krieg. u. M., 24. April.  
Georg 27. Juli.  
Gerard, Abt, 3. October.  
Gerard, Mönch, 22. Dec.  
Gertrud, 17. März.  
Gervasius 18. Juni.  
Gilbert 3. October.  
Gisela 7. Mai.  
Godfried, Bischof, 8. Nov.  
Gordian 10. Mai.  
Gorgania 9. December.  
Gorgonius 9. September.  
Gottfried 8. November.  
Gottfried 5. Mai.  
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.  
Gratiana 1. Juni.  
Gregor d. Gr. Ppst., 12. März.  
Gregor v. R. 9. Mai.  
Gregor Th. 17. November.  
Guido von Brabant 12. Sept.  
Gumbert, Bischof, 11. März.  
Günther 9. October.  
Günther 28. November.  
Guntram 28. März.  
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.  
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.  
Hartwig 21. August.  
Hebert 10. December.  
Hedwig 17. in Schles. 15. Oct.  
Heilwig (Alle) 1. November.  
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.  
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.  
Helena 18. August.  
Helfodor 3. Juli.  
Henriette 16. März.  
Heracius 11. März.  
Heribert 16. März.  
Hermann, Bräm., 7. April.  
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.  
Hermine 24. December.  
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.  
Hilaria 12. August.  
Hilarian 21. October.  
Hilda 18. November.  
Hildebert 18. Februar.  
Hildegard 17. September.  
Hildegundis 6. Februar.  
Hildegundis v. Schön 20. Apr.  
Hippolytus von Rom, 2. Dec.  
Honorina 27. Februar.  
Hubert 3. November.  
Hugo, Bischof, 1. April.  
Humbert 25. März.  
Humbert 6. September.  
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.  
Jacob, Apostel, 25. Juli.  
Jacob, Patriarch, 6. October.  
Jacobaa 24. Jänner.

**Ada**, Witwe, 4. September.  
**Jeremias**, Märzt., 16. Febr.  
**Jeremias** 26. Juni.  
**Ignaz**, B. u. M., 1. Februar.  
**Ignaz Loyola** 31. Juli.  
**Idrophons** 24. März.  
**Innocenz** 28. Juli.  
**Joachim** 20. März.  
**Johann Cam. Bon.** 10. Jänn.  
**Johann Chrysoft.** 27. Jänn.  
**Johann von Godo**, 14. Febr.  
**Johann von Gott**, 8. März.  
**Johann v. d. Pf.** 6. Mai.  
**Johann v. Nepomuk** 16. Mai.  
**Johann, P.**, 27. Mai.  
**Johann v. Fac.** 12. Juni.  
**Johann Baptist** 24. Juni.  
**Johann und Paul** 26. Juni.  
**Johann Fr.** 21. August.  
**Johann d. Täuf. Enth.** 29. Aug.  
**Johann Capistranus** 23. Oct.  
**Johann v. Kr.** 24. Nov.  
**Johann, Ap. u. Ev.**, 27. Dec.  
**Johanna** 24. Mai.  
**Jonas** 12. November.  
**Jonathan** 29. December.  
**Joseph von Arimth.** 17. März.  
**Joseph, Nähr. Chr.**, 19. März.  
**Joseph Calasancius** 27. Aug.  
**Josua** 23. Februar.  
**Jrene** 5. April.  
**Jrmgardis** 4. September.  
**Jsaak** 20. December.  
**Jsabella**, Königin, 4. Jänner.  
**Jsidor**, Erzbischof, 4. April.  
**Jsidor** 10. Mai.  
**Judith** 10. December.  
**Julia** 22. Mai.  
**Julian**, Bischof, 28. Jänner.  
**Juliana** 16. Februar.  
**Juliana Falc.** 19. Juni.  
**Julius**, M. v. N.-Cäf., 17. Febr.  
**Julius L.**, Pappst, 12. April.  
**Julius**, Märtyrer, 27. Mai.  
**Justina u. Cyprian** 26. Sept.  
**Justinus**, Kirchenl., 13. April.  
**Justus** 6. August.  
**Kasimir** 4. März.  
**Katharina v. Siena**, 30. April.  
**Katharina**, Jgfr. u. M., 25. Nov.  
**Kilian** 8. Juli.  
**Konrad** 26. November.  
**Könige (die heil. drei)** 6. Jänn.  
**Kreuz-Erfindung** 3. Mai.  
**Kreuz-Erhöhung** 14. Sept.  
**Kunibert** 12. November.  
**Kunigunde** 3. März.  
**Kuno** 29. Mai.  
**Ladislaus**, König, 27. Juni.  
**Lambert**, Bischof, 14. April.

**Lambert**, Märzt., 17. Sept.  
**Landelin** 15. Juni.  
**Landelin**, Märzt., 21. Sept.  
**Laura** 17. Juni.  
**Laurentius**, Märzt., 10. August.  
**Laurentius**, J., 5. Sept.  
**Lazarus** 17. December.  
**Leander**, Bischof, 28. Februar.  
**Leo**, B. v. Bayonne, 1. März.  
**Leo, P.**, 11. April.  
**Leo II.**, P., 28. Juni.  
**Leocadia** 9. December.  
**Leodegar** 2. October.  
**Leonard od. Leonhard** 6. Nov.  
**Leontine** 18. Juni.  
**Leopold** 15. November.  
**Leutfried** 21. Juni.  
**Lorenz** 10. August.  
**Lothar** 21. April.  
**Louise oder Mloyfia** 21. Juni.  
**Lucas**, Ev., 18. October.  
**Lucia** 13. December.  
**Lucian**, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.  
**Lucius**, König, 3. December.  
**Lucretia** 7. Juni.  
**Ludmilla** 16. September.  
**Ludolph** 27. Mai.  
**Ludwig v. L.**, 19. August.  
**Ludwig**, König, 25. August.  
**Luise** 9. Juni.  
**Luitgarde** 16. Juni.  
**Lydia** 3. August.  
**Magdalena**, Büßer., 22. Juli.  
**Magnus** 6. September.  
**Maichus** 28. März.  
**Marcellin**, Märzt., 10. April.  
**Marcellus** 16. Jänner.  
**Marcus**, Evangel., 25. April.  
**Margaretha v. Sch.**, 10. Juni.  
**Margaretha v. Ung.**, 13. Juli.  
**Maria Cleophas** 9. April.  
**Maria Crescentia** 9. April.  
**Maria Empfängniß** 8. Dec.  
**Maria Geburt** 8. September.  
**Maria Himmelfahrt** 15. Aug.  
**Maria Lichtmesse** 2. Februar.  
**Maria Magdalena** 22. Juli.  
**Maria Opferung** 21. Nov.  
**Maria Verkündig.** 25. März.  
**Maria Vermähl.** 23. Jänn.  
**Maria v. B.** 16. Juli.  
**Martha**, Märzt., 19. Jänner.  
**Martha**, J., 29. Juli.  
**Martin**, Bischof, 11. Novemb.  
**Martina** 30. Jänner.  
**Mathias**, Apost., 25. Februar.  
**Mathilde** 14. März.  
**Matthäus**, Evang., 21. Sept.  
**Mauritius** 22. September.  
**Maximinian** 29. Mai.

**Maximilian** 12. October.  
**Mechtild v. Edelstett** 31. Mai.  
**Medardus** 8. Juni.  
**Meginhard** 26. September.  
**Melania** 7. Jänner.  
**Melchor** 6. Jänner.  
**Melitta** 1. April.  
**Michael (v. d. Heiligen)** 5. Juli.  
**Michael**, Erzengel, 29. Sept.  
**Michaels Erschein.** 8. Mai.  
**Monica** 4. Mai.  
**Moriz** 13. September.  
**Moses** 4. September.  
**Napoleon** 15. August.  
**Narcissus** 29. October.  
**Natalia** 1. December.  
**Nathan** 24. October.  
**Nathanael** 5. September.  
**Nicodem. (Nicom.)** 15. Sept.  
**Nicolaus v. L.** 10. Sept.  
**Nicolaus**, Bischof, 6. Decemb.  
**Norbert** 6. Juni.  
**Nothburga** 14. September.  
**Octavian** 22. März.  
**Odo**, Erzbischof, 4. Juli.  
**Odo**, Abt, 18. November.  
**Olga** 21. Juli.  
**Olympia** 26. März.  
**Oscar** 1. December.  
**Osmund** 4. December.  
**Oswald**, Erzbischof, 28. Febr.  
**Othmar** 16. November.  
**Ottilia** 13. December.  
**Otto**, Einſiedler, 18. Novemb.  
**Ottokar** 4. November.  
**Pamphilus** 1. Juni.  
**Pancratius** 12. Mai.  
**Pantaleon** 27. Juli.  
**Paul**, Einſiedler, 10. Jänner.  
**Paul Ged.** 30. Juni.  
**Paula**, Witwe, 26. Jänner.  
**Pauli Befehung** 25. Jänn.  
**Pauline** 22. März.  
**Paulus zu Rom** 26. Juni.  
**Paulus**, Apostel, 29. Juni.  
**Pelagia**, Büßerin, 8. October.  
**Pelagius**, 28. August.  
**Peregrin**, Pilger, 26. April.  
**Peregrin**, Mönch, 27. April.  
**Peregrina** 5. October.  
**Petri Kettenfeier** 1. August.  
**Petri Stuhlfeier** 22. Februar.  
**Petrus**, M., 29. April.  
**Petrus**, Apostel, 29. Juni.  
**Petrus Cölestinus** 19. Mai.  
**Petrus Nolascus** 31. Jänn.  
**Philemon**, Bischof, 22. Nov.  
**Philipp**, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.  
 Philippine 21. August.  
 Pius V. 5. Mai.  
 Pius I., B., 11. Juli.  
 Portiuncula 2. August.  
 Prisca 18. Jänner.  
 Procopius, Abt., 1. April.  
 Procopius, Einsiedler, 4. Juli.  
 Procopius, Märtyrer, 8. Juli.  
 Prosper 25. Juni.  
 Quinta 8. Februar.  
 Quirin, Märtyrer, 30. März.  
 Quirin, Bischof, 4. Juni.  
 Rachel 11. Juli u. 2. October.  
 Raimund 7. Jänner.  
 Raimund 31. August.  
 Rainer 17. Juni.  
 Raphael, Erzengel, 24. October.  
 Refecca 9. März.  
 Regina 7. September.  
 Reinbald 13. October.  
 Reichard, König, 7. Februar.  
 Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.  
 Reinhold 12. Jänner.  
 Remigius, 1. October.  
 Richard, König, 7. Februar.  
 Richard, Bischof, 3. April.  
 Richildis 22. August.  
 Robert v. Neumünster, 7. Juni.  
 Rochus 16. August.  
 Roland 9. August.  
 Roman von Rouen, 23. Octob.  
 Roman 23. Februar.  
 Romuald 7. Februar.  
 Romulus 6. Juli.  
 Rosa von Lima, 30. August.  
 Rosalia 4. September.  
 Rosamunda 2. April.  
 Rosina 13. März.  
 Rudolf 17. April.  
 Rupertus 27. März.  
 Rupertus 24. September.  
 Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.  
 Sabinus 30. December.  
 Salome 24. October.  
 Salomon 8. Februar.  
 Salvator 18. März.  
 Samson 27. Jänner.  
 Samuel 26. August.  
 Sanctus 2. Juni.  
 Sara 16. Mai.  
 Scholastica 10. Februar.

Sebald 19. August.  
 Sebastian 20. Jänner.  
 Seelen, Aller, 2. November.  
 Seraphin 5. December.  
 Seraphine 3. September.  
 Serena 28. Juni.  
 Sergius 7. October.  
 Severa 20. Juli.  
 Severin 8. Jänner.  
 Severin, Mönch, 26. Novemb.  
 Severus, 18. Februar.  
 Seyburgis 6. Juli.  
 Sidonia 23. Juli.  
 Siegebert 7. December.  
 Siegfried 15. Februar.  
 Sigmund 2. Mai.  
 Silvan 6. Februar.  
 Simon, Apostel, 28. October.  
 Simplician 15. October.  
 Simplicius 2. März.  
 Sophia 15. Mai.  
 Soter u. Caj. 22. April.  
 Spiridion 14. December.  
 Stanisl. Bisch. Märt., 7. Mai.  
 Stanislaus Kostka 13. Nov.  
 Stephan, E., 3. August.  
 Stephan, R., 20. August.  
 Stephan, R., 2. September.  
 Stephan, Märtyrer, 26. Dec.  
 Susanna, die Keusche, 11. Aug.  
 Sybilla 29. April.  
 Sylvester, Papst, 31. Decemb.  
 Tertullian 27. April.  
 Thaddäus (Judas) 28. Oct.  
 Thea 19. December.  
 Thecla, Märtyr., 23. Sept.  
 Thecla, Hebtiffin, 15. October.  
 Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.  
 Theobald von Vicenza, 1. Juli.  
 Theobald, Abt., 8. Juli.  
 Theodolinde 22. Jänner.  
 Theodor 9. November.  
 Theresia 15. October.  
 Thielsfried 19. October.  
 Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.  
 Thomas, 18. September.  
 Thomas, Apostel, 21. Dec.  
 Thomas, Bischof, 29. Dec.  
 Timotheus 22. August.  
 Traugott 31. März.  
 Trojan 30. November.  
 Ubald 16. Mai.  
 Ubalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Ubalricus, Benedicti, 10. Juli.  
 Ulpian 3. April.  
 Ulrich siehe Ubalricus.  
 Ulrika 6. August.  
 Urban, Papst, 25. Mai.  
 Ursinus 29. December.  
 Ursula 21. October.  
 Valentin, Bischof, 7. Jänner.  
 Valentin 14. Februar.  
 Valentina 25. Juli.  
 Valeria, Märt., 9. December.  
 Valerius 29. Jänner.  
 Veit 15. Juni.  
 Veronica 4. Februar.  
 Victor 28. Juli.  
 Victor 14. December.  
 Victoria 23. December.  
 Victorin 23. März.  
 Vincenz, Märt., 22. Jänner.  
 Vincenz Ferrerius, 5. April.  
 Vincenz von Paula, 19. Juli.  
 Virgilius 13. Februar.  
 Virgilius 27. November.  
 Vitalis 28. April.  
 Vitalis von Salzburg, 20. Oct.  
 Vitus oder Veit 15. Juni.  
 Volkmar 17. Juli.  
 Vollbrecht 27. Februar.  
 Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.  
 Walter 8. April.  
 Waltrudis 11. April.  
 Wendelin 20. October.  
 Wenzeslaus 28. September.  
 Werner 19. April.  
 Wigbert 13. August.  
 Wilfried 12. October.  
 Wilhelm, Abt., 6. April.  
 Wilhelm 28. Mai.  
 Wilhelmine 25. October.  
 Willibald 7. Juli.  
 Willigis 23. Februar.  
 Winebald 6. April.  
 Wladimir 24. Juli.  
 Wolfgang 31. October.  
 Zacharias, Papst, 15. März.  
 Zacharias, Prophet, 6. Sept.  
 Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.  
 Zeno, 22. December.  
 Zenobia 30. October.  
 Zenobius 30. October.  
 Zwentibold 13. August.

# DIE ERHALTUNG EINES GESUNDEN MAGENS



beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung u. Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung.

Ein seit 40 Jahren bewährtes vorzüglich wirkendes Magenmittel ist der Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Aus ausgesucht besten heilkräftigen Arzneikräutern sorgfältig bereitet ist er ein angenehm schmeckendes, zuverlässig appetitanregendes, die Verdauung beförderndes u. regelndes und milde abführendes Mittel, so dass es bei den allgemein bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und Stuhlverstopfung, also beim Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Säurebildung, Gefühl von Völle etc. mit bestem Erfolge angewendet wird.

1 grosse Flasche 2 K., 1 kleine Fl. 1 K. Per Post gegen Voraussendung von K 1.50 wird eine kleine Fl. und von K 2.80 eine gr. Fl., von K 4.70 2 gr. Fl., von K 8.— 4 gr. Fl., von K 22.— 14 gr. Fl. franco aller Stationen der öst.-ung. Mon.geschickt. **Postversand täglich.**

## VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe**

genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt und ist ihrer schmerzstillenden, kühlenden, die Entzündung verltüdelnden und die Vernarbung befördernden Wirkung wegen als ein gutes Hausmittel fast jeder Hausapotheke eingereicht.



**Postversand täglich.**  
1 grosse Dose 70 h., 1 kleine Dose 50 h. Per Post gegen Voraussend. von K 3.16 werden 4 Dosen, oder von K 7.— 10 Dos. franco aller Stat. der öst.-ung. Mon. gesendet.

**WARNUNG!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.

HAUPT-DEPOT: „Apotheke zum schwarzen Adler“ des B. FRAGNER  
k. u. k. Hoflieferanten, PRAG, Kleinseite Nr. 147.

Folgende Mittel sind nur direkt in der Apotheke B. FRAGNER in PRAG Nr. 147 erhältlich:

**MOOSPFANZEN-SAFT.** Dieser aus dem reinsten Pflanzenschleim sorgfältig bereitete Brustsaft wirkt sehr wohlthätig. Er gewährt durch seine brustheilenden und schleimbabsondernden Eigenschaften den unschätzbaren Vorteil vor allen anderen Mitteln, der gereizten Brust Linderung zu verschaffen, ohne die Verdauung zu stören, er vermindert in Kürze den Husten, erleichtert bei krampfhaften trockenem Husten den Auswurf. Eine Flasche 1 fl. 20 kr., per Post 20 kr. mehr.

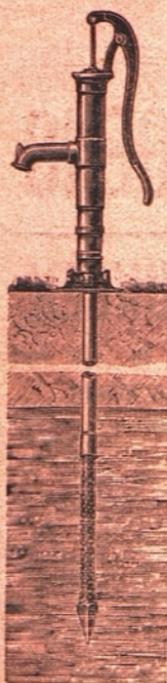
Das billigste, wirksamste, bequemste, unschädlichste Mittel gegen Verstopfung etc. sind FRAGNERS ABFÜHRPILLEN. 120 Pillen 70 kr., per Post 15 kr. mehr.

**CHINA-CACAO-MALAGA mit Eisen** ist ein bei einer allgemeinen Schwäche des Organismus, bei der Blutarmut, Bleichsucht, nervösen Affektionen, nach schweren Krankheiten, Blutverlusten etc. rasch kräftigendes und wiederherstellendes Mittel. Eine Flasche 1 fl. 20 kr., per Post um 20 kr. mehr.

**ZAHNTEE,** ein bewährtes, schmerzstillendes Mittel. 1 Paket 25 kr., per Post franko um 15 kr. mehr.

Das beste und billigste Touristenpflaster gegen Hühneraugen und harte Haut. 1 Schachtel 30 kr., 3 Schachteln per Post franko 1 fl.

Postsendungen umgehend.



# Carl Greinitz Neffen

## Graz

### Technische Abteilung.

Bureau: V., Graz, Grieskai Nr. 10,

Verkaufslokal und Musterlager:

Griesgasse 11 u. Tegetthoffgasse 1.

Pumpen für alle Zwecke. Klosetts.

Badezimmer-Einrichtungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung im modernen Stil.

**Hydraulische Widder** zur selbsttätigen Wasserbeförderung. 

## Großes Lager

in Wasserleitungsröhren, Fassons,  
Armaturen für

**Wasser-, Gas- und Dampfleitungen,**

Hanf- und Gummischläuchen,

Wandbrunnen, Küchenausgüssen, Badeöfen

für Kohlen- und Gasheizung, Bade-

wannen in allen Größen u. Ausführungen,

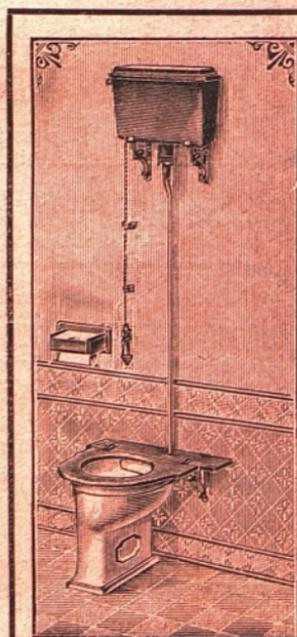
Gasheizöfen in allen Stilarten, Gasherde,

und Gaskocher neuest. Konstruktion.

Preisbücher, Kostenvoranschläge und Zeichnungen stehen jederzeit zur Verfügung.

Gegründet 1818.

Telephon Nr. 145.



# Johann Schiller, Tonwaren- Erzeuger

im eigenen Hause **MARBURG** Viktringhofgasse 13

empfiehlt sein grosses Lager eigener Fabrikate:

## Rachelöfen

Salon- und Kaminöfen, Öfen mit sportlichen, geschichtlichen und biblischgeschichtlichen Darstellungen in allen erwünschten Farben, streng stilgerecht, in kunstgewerblich formvollendeter Ausführung.

## Porzellan-Badewannen und Wandvertäfelungen

für Küchen, Badezimmer u. Klosetts.

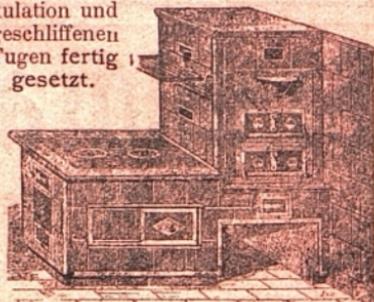
Wassermuscheln, Küchenschirre, Blumentöpfe, Jardinière, Dekorationsgegenstände

für Wohnungen und Grüfte.

Annahme und gewissenhafte Ausführung an Umgestaltung und Reparaturen von Öfen und Sparherden, reelle Garantie, äusserst mässige Preise.

## Sparherde

und Tischherde mit 30% Brennmaterialersparnis aus Ton- u. Porzellan-Kacheln mit unüberöffener Zirkulation und geschliffenen Fugen fertig gesetzt.



Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst. Illustrierte Musterbücher zur Verfügung.

## Gradlergeschäft des Johann Kumesch Marburg

Viktringhofgasse Nr. 25  
empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen und Schuhmacher-Zugehörten, echt amerikanische Holznägel und Stiften, sowie auch Leisten.

**Alle Gattungen Schuhoberteile aus bestem ausgesuchten Leder.**

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting etc. etc.

Überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

## Ernest Zelenka

Tapezierer u. Dekorateur

Marburg, Freihausgasse.

Lager von Garnituren, Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsätzen und Matratzen.

Anfertigung von gestickten, applizierten und plastischen Vorhängen auf Chapatlas, Tuch, Plüsch und Jaspisstoffen in allen Größen und Farben.

Zimmertapezierungen werden zu den billigsten Preisen übernommen.

Uersand nach auswärts.

Lager von Polstermöbeln.

**Josef Higel,** vormals Siebiger  
Kupferschmied

Marburg, Kärntnerstraße 6

empfiehlt sich zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten, als  
Legung von Kupfer-, Eisen-, Blei- und Englisch-Zinnröhren für  
Dampf- und Wasserleitung bei billigster Berechnung.

Komplettes Lager in Brenn- und Waschkesseln und Peronospora-Sprizen.

# Stahldraht-Matratzen

die besten Betteinsätze!

bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund,  
billig, liefert

**Servat Makotter,**

Erste steiermärkische Draht-  
betteinsätze - Erzeugung in  
Marburg, Kaiserstraße 2.

Verkaufsstelle: Burggasse Nr. 2.

# Möbel- und Bettwaren

nur solide und preiswerte Ware empfiehlt

**R. Makotter in Marburg, Burggasse 2.**

**Franz Kral's**

Marburg, Herrengasse 34

hygienischer  
Friseursalon

für Herren und Damen.

Theater-Friseur und Spezialist in allen  
Haararbeiten.

# J. Purgleitner's Apotheke zum 'HIRSCHEN', Graz.

Steirischer Kräutersaft für Brustleidende, gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustweh bewährt. 1 Flasche K 1'76.

Purgleitner's Kalksyrup aus unterphosphorigsaurem Kalk, gegen Husten und Heiserkeit, ein Linderungsmittel für Lungenleidende und ein knochenstärkendes Mittel für schwächliche Kinder. 1 Flasche K 1'30.

Zusammengesetzte Eucalyptus-Essenz, früher Dr. Schöpfer's Hienfong-Essenz, äußerlich gegen Migräne, innerlich magenkrampfstillend und verdauungsstärkend. 1 Flasche K 1'20.

Med. Dr. Wuchta's Kräutersalbe ohne Fett und Harz, gegen Gicht und Rheumatismus. Großer Tiegel K 2'—, kleiner K 1'20.

Ganz heller Stockfisch-Lebertran (Cod liver oil) von Newfoundland. Eine Flasche K 1'80.

Hellbrauner Dorsch-Lebertran aus Bergen in Norwegen. Eine Abhandlung: „Der Dorsch-Lebertran, dessen Wirkungen und Gebrauch, von einem praktischen Arzte“, wird gratis beigegeben. 1 Flasche K 1'50.

Abführpillen, 1 Schachtel 40 h, 1 Rolle à 6 Schachteln 2 K.

Tablettes de Santonine (Wurmzettel). Diese Wurmzettel genießen in Beziehung der Sicherheit und Leichtigkeit ihres Heraustreibens und der gänzlichen Vernichtung der Würmer einen ausgedehnten Ruf. 1 Schachtel samt Beschreibung 40 h.

Schwedische Tropfen, gegen Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Kolik, Kopfschmerzen etc. 1 große Flasche 80 h, 1 kleine Flasche 40 h.

Jod-Seife, schnell wirkendes Mittel gegen überhandnehmende Dickhalsigkeit und Kröpfe. 1 Flasche 56 h.

Milch- und Rindviehpulver. Dieses Viehpulver ist von großem Nutzen für alle säugenden Haustiere, indem es die Milch baldigst verbessert und das Rühren in einer halben Stunde beendigt ist. Kühe, welche schlechte Milch geben, bekommen schon am dritten Tage einen ausgezeichneten Rahm. Es dient zur Reinigung des Viehes, wenn es kälbert, wo man morgens nüchtern und um 9 Uhr je einen Löffel voll gibt. Kälber gedeihen zusehends, wenn sie etwa 8 Tage lang davon erhalten. Auch bei Schweinen leistet es die besten Dienste. Es ist dieses Pulver überhaupt ein probates Blutreinigungsmittel und treibt allen Krankheitsstoff aus dem Leibe. Man gibt morgens und abends einen Löffel voll mit Brot oder mit Nachmehl; Kälber bekommen nur je einen halben Löffel voll. Weniger als zwei Pakete werden nicht versendet. 1 Paket 84 h.

Schweinetropfen gegen den Rotlauf der Schweine. 1 Flasche 1 K.

Rattentod, vertilgt zuverlässig und sicher alle Ratten und Mäuse und ist dabei für Haustiere unschädlich. K 1'20 und —'60.

**Alle Tierheilmittel**, wie Kehlenpulver, Hundepillen, Restitutionsfluid u. s. w.

Stiegers Kindersalbe gegen das Wundwerden der Kinder, von vorzüglicher Heilkraft. 1 Tiegel 36 h.

Handpasta in Tuben, das beste Mittel gegen rote, aufgesprungene Hände. Eine Tube 50 h, eine halbe Tube 30 h.

Kinderpuder in Dosen.

Schweißpuder gegen Fußschweiß von sicherer Wirkung bei angenehmer Anwendung.

Verdauungspastillen gegen Aufstossen, Magensäure und Verdauungsstörungen. Abführpillen, medikamentöse Seifen, Nährmittel u. s. w.

Man verlange Preisverzeichnis.

Bei Abnahme von grösseren Partien wird eine angemessene Provision gewährt.

Zusendungen werden gegen Postnachnahme gemacht.

# Josef Wesiak

## Depotverwaltung

der

## Brauerei Buntigam

## Marburg

### Mühlgasse Nr. 25.

# M. Wesiak

Gasthof

„zur Puntigamer Bierquelle“

Kärntnerstraße 27

nächst dem Schmiedplatze und dem Hauptplatze

empfiehlt billige und modern eingerichtete Zimmer.

Der Gasthof ist namentlich denjenigen P. T. Reisenden zu empfehlen, die von Kärnten kommen und am Kärntner Bahnhofe absteigen, da sie in ca. 5 Min. über den Brückensieg den Gasthof erreichen.

Telephon Nr. 87.

## I. untersteirische Tonöfen- u. Kunst-Terrakottawarenerzeugung

mit Motorbetrieb des

# Paul Heritschko, Marburg

Freihausgasse 14

empfiehlt sein Lager von

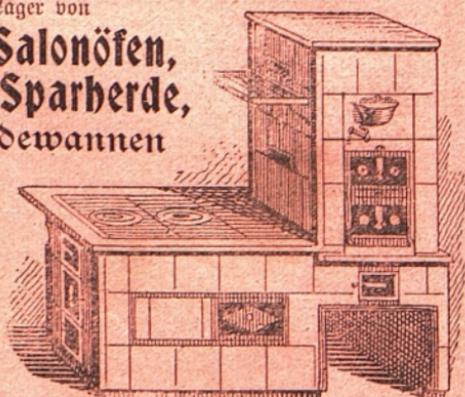
**Rachelöfen, Salonöfen,  
Kamine und Sparherde,  
Porzellan-Badewannen**

und

**Klosett-  
verkleidungen**

wie auch künstlerisch ausgeführte

**Gnomen, Vasen  
etc.**



Annahme aller Reparaturen. — Illustrierte Preis-  
kurante zur Verfügung. — Kostenvoranschläge er-  
teile bereitwilligst und kostenlos.

# Brüder Reininghaus

Aktien-Gesellschaft für Brauerei und Spiritus-Industrie

Steinfeld \* Graz \* Steinfeld

=====  
Bierbrauerei  
=====

Preßhefe-, Likör-, Essig- und Wagenfett-Fabrik

=====  
Telephon Nr. 250. =====



=====  
Telephon Nr. 250. =====

# Flavier-Niederlage und Leihanstalt von Berta Goldmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56 (Parterre-Lokalitäten)

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium) empfiehlt in größter Auswahl neue kreuzsaitige **Mignon-, Stutz- und Salonflügel, Konzert-Piano** in Nußholz polstirt, amerikanisch matt Nuß goldgraviert, schwarz imit. Ebenholz sowie **Harmoniums** (Schul-Organs, Pedal-Orgeln) europäischen und amerikanischen **Saug-Systems** aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**.

Neuheiten in **Ehrbar-Klavieren**.



Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch u. Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete.

## Franz Kothbauer,

## Bau- u. Kunstschlosser

## Marburg

Freihausgasse Nr. 8 alt, 12 neu

empfehl't sich zur Anfertigung von Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, Blitzableitern, Sonnenplachen - Aufzügen, Aufzügen, Wasserleitungen und deren Reparaturen.

Lager von Sparherden mit schmiedeisernen Platten und Stangen oder drehbarem Rost, Gitter für Gräber, Gartenzäune, Balkone, Stiegen, Firste etc. etc. Umänderung von alten Blitzableitern.

Tür- und Luftpumpen in verschiedenen Größen am Lager und werden selbe auch repariert.

Der hochw. Geistlichkeit empfehle ich besonders meine Kommunionbankgitter. Solide Ausführung. Reparaturen aller Art prompt und billig. Billige Preise.

P. T. Geschäftsleute, welche Portale mit Stahlroleaux besitzen, werden aufmerksam gemacht, daß **Stahlzugfedern** sowie auch gewähltes **Stahlroleauxblech** stets vorrätig am Lager sind und Reparaturen jeder Art reell und billigst hergestellt werden.

# August Blaschitz

Drechslermeister, Marburg, Draugasse 2

empfehl't den geehrten Herren Hoteliers, Gastwirten, Weinhändlern, Fleischhauern und Privaten seine große Auswahl in Keller-, Speise- und Zimmergeräten.

Bestellungen aller Drechslerarbeiten, sowie in das Fach einschlägigen Reparaturen werden übernommen und preiswürdig ausgeführt.

Großes Lager von hartem trockenem Holz. — Regel in allen Größen.



Photo: His quum Foto nur schöne Sachen  
Lass ich in meiner Werkstatt machen.

# Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1904 bis Juli 1905.

Eine unblutige, man könnte sagen friedliche Revolution im hohen Norden — die Absetzung eines Königs durch sein eigenes, mit der Volksvertretung gegen seinen Herrscher verbündetes Ministerium —, der mörderische,

einleitend nur des mandschurischen Krieges gedacht. Wir haben in unserem vorjährigen Berichte die Ereignisse dieses am 8. Februar 1904 mit der Beschließung und teilweisen Vernichtung der russischen Flotte vor Port Arthur durch die japa-



Admiral M. Togo.

bis zu dem Tage, da wir unseren Bericht schließen, noch nicht zum Stillstande gekommene japanisch-russische Krieg in Ostasien und die damit wie Ursache und Wirkung zusammenhängenden, an gräßlichen Einzelheiten (brutale Niedermegellungen wehrloser Bürger durch eine trumfene Soldateska, Streiks, blutige Attentate und Bürgerkämpfe) reichen Wirren im Inneren Rußlands, das sind die wichtigsten Ereignisse, welche unserer diesmaligen Berichtsperiode ihre unheimliche Signatur geben.

Die Revolution in Norwegen und die russischen Wirren sollen später besprochen werden, hier sei

nische Flotte unter Admiral Togo eröffneten Krieges bis zu der hermetischen Einschließung Port Arthurs durch die Japaner einerseits und bis zu der Zusammendrängung der russischen Hauptarmee unter Kurapatkin im Piaotale, der Einnahme der russischen Stellungen bei Taschischau durch die Japaner und der von diesen strategisch erzwungenen Räumung Nintschwangs und Haischangs seitens der Russen anderseits geschildert.

Wie bekannt, hatten die Russen all diesen Waffenerfolgen der Japaner bis dahin keinen einzigen Erfolg entgegenzusetzen; sie eilten vielmehr von Niederlage zu Niederlage, den ganzen, so mutwillig herausbeschworenen Feldzug berart zu

einer in der Kriegsgeschichte beispiellos dastehenden Gesamtniederlage der russischen Waffenehre gestaltend.

Und auch die weiteren Ereignisse dieses Krieges, des blutigsten, welchen die Weltgeschichte bisher zu verzeichnen hatte, haben an dieser Sachlage nichts geändert. Bedächtig aber sichertrieben die Japaner in der Mandschurei das russische Haupttheer in einer Reihe langwährender Schlachten vor sich her; die ganze kriegerische Tätigkeit der Russen bestand hier — von einer einzigen verunglückten Offensive abgesehen — eigentlich nur in einer konsequenten Reihe schmachvoller Retiraden; vor Port Arthur schlossen die

24. August durch den konzentrierten Angriff ihrer drei unter *Doku*, *Nodzu* und *Kuroki* stehenden Armeen eingeleiteten Schlacht unwiderstehlich und konsequent vor sich hergetrieben hatten, in *Liaojang* ein. Die gänzlich geschlagenen Russen mußten sich, von den Japanern verfolgt, in der Richtung nach Mukden zurückziehen. Es war die größte Schlacht, die bis dahin je geschlagen worden war; weit mehr als eine halbe Millionen Kämpfer mit 1300 Geschützen standen sich gegenüber.

Die nach der zehntägigen Schlacht bei *Liaojang* infolge der Erschöpfung beider Armeen eingetretene verhältnismäßige Ruhe am Kriegsschauplatz wurde



General Stössel.

Japaner immer enger und enger den verderbenbringenden Ring und als die Festung schließlich kapitulierte, stellte es sich heraus, daß die „heldenmütige“ Verteidigung dieser Feste durch General Stössel, welche als der einzige Lichtpunkt während des ganzen Feldzuges auf russischer Seite betrachtet werden konnte, faktisch auch nicht gar so „heldenmütig“ war. Und der Kampf zur See . . . doch davon später!

Am eigentlichen Hauptschauplatz des Krieges, dort, wo sich die Haupttheere der Japaner und Russen gegenüber standen, gestalteten sich die Ereignisse von kleineren, auch stets für die Japaner siegreichen Episoden in großen Zügen wie folgt: Am 1., respektive 2. September 1904 rückten die Japaner, nachdem sie die Russen in einer am

am 2. Oktober durch einen bombastischen Tagesbefehl *Kuropatkins* unterbrochen, worin er, der bei *Liaojang* geschlagene russische Feldherr, es von *Mukden* aus — wie man annahm, über ausdrückliche Weisung aus *Petersburg* — aller Welt verkündete, daß nun die Periode des Rückzuges ihr Ende gefunden habe. Der ersehnte Moment, selbst dem Feinde entgegenzutreten, sei gekommen, die Japaner würden gezwungen werden, dem Willen der Russen zu gehorchen und auch für *Port Arthur* habe die Stunde des Entsatzes geschlagen. . . . Die Antwort der Japaner auf den bramarbasierenden Armeebefehl *Kuropatkins* war die energische Zurückweisung der von den Russen am 5. Oktober auch wirklich mit aller Macht ergriffenen Offensive in der am

9. Oktober eröffneten zehntägigen Schlacht bei Jantai und am Schaho und in weiterer späterer Folge dann die Bezwingung von Port Arthur und die Einnahme von Mukden. Der einzige Erfolg der russischen Offensive war zunächst der Verlust von 50.000 Mann und über 100 Geschützen.

Ein zweiter Versuch der Russen, die vordringenden Japaner durch eine Offensive aufzuhalten, scheiterte mit der blutigen russischen Niederlage in der viertägigen Schlacht bei Heikontai am 25. bis 29. Jänner 1905. Nach vierzehntägigen blutigen Kämpfen, in welchen die Russen vor den kräftig vordringenden Japanern kontinuierlich zurückweichen mußten, rückten die Japaner,

kampfunfähig gemacht, dreißigtausend russische Leichen lagen auf der Strecke, dreimal so viel waren verwundet worden, ganze Brigaden mußten sich ergeben, 500 Geschütze und eine volle Kriegskasse fielen den siegreichen Japanern in die Hände.

In stetiger Fühlung mit der fliehenden russischen Armee, zogen die Japaner in der Nacht vom 15. auf den 16. März 1905 auch in Tielin ein, wohin Kuropatkin die Reste seiner dezimierten Streitkräfte zurückgeführt hatte, das er aber, dem Drucke der entschieden nachdrängenden Japaner weichend, rasch wieder und ohne eigentlichen Kampf ebenfalls aufgeben mußte.

Wohl als eine Folge der Katastrophe von



General Bogt.

nachdem sie das ganze Terrain südlich vom Sunho in ihre Gewalt bekommen hatten, und nachdem bereits am 9. März die ersten japanischen Kavalleristen in die Stadt eingedrungen waren, am 10. März 1905 in Mukden ein und nahmen dann sofort energisch die Verfolgung der auf der ganzen Linie geschlagenen, teilweise in wilder Flucht nach Norden, Tielin zu, sich zurückziehenden Russen auf.

In dem ungeheuren Ringen der beiden, von Oyama und Kuropatkin befehligten Armeen, welches am 24. Februar mit der Offensive der Japaner auf der ganzen, 120 Kilometer weit reichenden Gefechtsfront begonnen hatte, wurden 40% aller Truppen, welche der russische Feldherr seit einem Jahre um Mukden zusammengezogen,

Mukden ist es zu betrachten, daß Kuropatkin, der unglückliche russische Feldherr, der nur im Rückzuge seine Größe dokumentieren konnte, am 17. März 1905 seiner Stellung als Oberkommandant der mandchurischen Armee, zu welchem er am 23. Oktober 1904 nach der Schlacht am Schaho und nach der Enthebung des Statthalters Admiral Alexejew vom Oberkommando der Landtruppen im fernen Osten ernannt worden war, wieder enthoben und durch General Linewitsch ersetzt wurde, um dann später als Untergebener dieses seines früheren Untergebenen das Kommando der 1. Armee am Kriegsschauplatz zu übernehmen.

Aber auch der neue Oberkommandant der Mandchureiararmee mußte die ihm gewordene

Aufgabe mit einer Fortsetzung der von Kuro-pattin begonnenen Rückzugsbewegung gegen Kirin, respektive Charbin einleiteten, unfähig, dem nachdrängenden Feinde Widerstand entgegenzusetzen. Bereits am 19. März besetzten die Japaner das vierzig Kilometer von Tielin entfernte Kai-juanstan und am 20. März meldete der Telegraph, daß die Reste der retirierenden russischen Armeen um und weit über Gundschulin hinaus, bei Tawa und Kuaidosian von den nachdrängenden Japanern angegriffen worden seien.

Am 18. April war die russische Streitmacht auf der Linie Tschantschun—Kirin und südlich in einer Stärke von zirka 200.000 Mann, stets von den Japanern bedroht, konzentriert.

Nach den großen Erfolgen bei Mukden und Tielin trat — abgesehen von kleineren, durch das stetige Vorrücken der Japaner bedingten Gefechten — eine größere Ruhepause in den militärischen Hauptaktionen der Japaner am mandschurischen Kriegsschauplatz ein. Sie wurde von diesen zur Vorbereitung neuer, weit ausgreifender Pläne, welche einerseits die Zernierung von Wladiwostok und andererseits die Umsfassung der unter Linewitsch stehenden russischen Armee bezweckten, verwendet. Diese Vorbereitungen waren am Schlusse unserer Berichtsperiode schon so weit gediehen, daß man in Petersburg bereits ernste Besorgnisse wegen der Lage am Kriegsschauplatz zu hegen begann. Es kursierten Gerüchte, daß einerseits die Verbindung mit Wladiwostok unterbrochen sei und andererseits Linewitsch vor der ersten Gefahr einer Umzingelung stehe. Jedenfalls zeigten sich in beiden Richtungen die Anfänge einer neuen allgemeinen Offensivaktion der Japaner.

Während so auf dem mandschurischen Hauptkriegsschauplatz die Russen von einer Niederlage zur anderen eilten und ihr Gesamterfolg auf diesem Boden eigentlich gar nichts weiter als eine konsequente, teilweise panikartige Retirade war, vollzog sich auf der Halbinsel Kwantung das Geschick Port Arthurs.

Nachdem durch die Einnahme der die Landenge zwischen den Halbinseln Liaotang und Kwantung beherrschenden Festung Kiutschou die hermetische Einschließung Port Arthurs auch von der Landseite gelungen war, zogen die Japaner, als deren oberster Führer der General Nogi wirkte, in konsequentem Anstürmen den Ring um die dem Untergang geweihte russische Trutzfeste

in den ostasiatischen Gewässern immer enger. Wohl so mancher Ansturm der heldenmütigen Belagerer wurde von der Besatzung der unter dem Kommando des General Stössel stehenden Festung zurückgeschlagen, aber immer wieder folgte Sturm auf Sturm, ein Außenfort um das andere fiel in die Hände der Japaner; dann kamen auch die Innenforts an die Reihe und die tapferste Gegenwehr der Belagerten konnte auf die Länge den mit wahrer Todesverachtung anstürmenden Japanern nicht standhalten; es war vom rein militärischen Standpunkte ein herrliches Schauspiel, dieser Kampf zwischen Belagerten und Belagerern, vom menschlichen Standpunkt ein entschliches Ringen, dem Tausende und Abertausende zum Opfer fielen.

Schon im August 1904 war die Lage Port Arthurs eigentlich verzweifelt, aber der Kommandant der Feste wollte sich noch nicht ergeben; eine am 16. August 1904 von Seite des Generals Nogi an General Stössel gerichtete Aufforderung, Port Arthur unter günstigen Bedingungen zu übergeben, wurde von Stössel abgelehnt. Und so währte der Kampf in gleicher Heftigkeit fort. Als aber am 30. November 1904, abends 8 Uhr, der den Hafen beherrschende 203 Meter-Hügel — der Schlüssel Port Arthurs — nach wiederholten Sturmangriffen in die Hände der Japaner fiel, da mußte auch Stössel die Ueberzeugung gewinnen, daß sein stolzes Wort, „daß Port Arthur nicht genommen werden werde“, bald zuchanden werden müßte. Mit der Erstürmung dieses Forts waren 90% der Arbeit zur völligen Besetzung Port Arthurs getan. Wehrlos waren die im Hafen der Festung liegenden letzten Reste des einst so mächtigen Port Arthur Geschwaders dem direkten Feuer der auf dem 203 Meter-Hügel von den Japanern rasch in Position gebrachten schweren Belagerungsgeschütze ausgesetzt — eines um das andere wurde schwer verletzt, sank oder wurde auf Grund gesetzt und kampfunfähig gemacht. Schwere, ja gräßliche Leiden hatten die nie zur Ruhe kommenden Belagerten zu ertragen; bald hier, bald dort stand ein Teil der Stadt in Flammen — die letzte Stunde nahte. Nach der Erstürmung des Forts Erlungshan — einer inneren, permanenten Fortifikationsgruppe, dem Capfeiler der ganzen Nordfront — am 27. Dezember 1904 war auch diese Front der unglücklichen Festung unhaltbar geworden und man entschloß sich endlich, das Unvermeidlich-scheinende zu tun. Am Neujahrstage



Erstürmung eines Forts von Port Arthur durch die Japaner.

1905, um 9 Uhr abends, kam dem Oberkommandierenden der Belagerungsarmee ein Schreiben des Generals Stössel zu, in welchem — „weil jeder Widerstand jetzt nutzlos sei“ — ein Vorschlag, betreffend die Uebergabe Port Arthurs, enthalten war. Der in diesem Briefe von General Stössel vorgebrachte Wunsch, Uebergabunterhandlungen zu eröffnen, wurde von Seite der Japaner angenommen und daraufhin die Feindseligkeiten eingestellt. Am 2. Jänner 1905, mittags, traten bereits Offiziere der beiderseitigen Generalstäbe zusammen, um die Uebergabbedingungen zu vereinbaren. Noch am selben Tage, abends um  $\frac{9}{10}$  Uhr, unterzeichneten die beiderseitigen Bevollmächtigten das die Uebergabe Port Arthurs betreffende Uebereinkommen, und am 3. Jänner waren auch die letzten Verhandlungen, betreffend die Modalitäten der Uebergabe, vollendet. Am 4. Jänner wurde mit der faktischen Uebergabe des russischen Kriegsmaterials und Regierungseigentums an die Japaner begonnen und dieselbe auch beendet. Vom 4. Jänner an wehte allenthalben über Port Arthur das weiß-rote Sonnenbanner Japans. Am 5. Jänner marschierte die russische Garnison aus Port Arthur aus, um sich als Kriegsgefangene dem Sieger zu überantworten, und am 13. Jänner endlich erfolgte der feierliche Einmarsch der Japaner in die bezwungene russische Festung. Damit war der letzte Akt der Tragödie vor Port Arthur abgepielt. Ueberraschend große Kriegsvorräte und 41.600 Kriegsgefangene, darunter 8 Generale, 4 Admirale, 878 Offiziere und bei 27.000 waffenfähige Mannschaften fielen den Japanern in die Hände. Den Offizieren wurde gegen Abgabe des Ehrenwortes, an dem Kriege nicht mehr teilzunehmen, Freilassung gewährt. Die hohe Zahl der Kriegsgefangenen kampffähigen Mannschaft und die ungeheueren Munitionsvorräte, welche die Japaner erbeuteten, überraschte allgemein, erregte die Verwunderung der Welt, da man russischerseits verländet hatte, daß zum Schlusse nur eine „Handvoll Leute“ noch den Waffendienst in Port Arthur versehen und daß Mangel an Munition die Uebergabe erzwingen habe. Das Heldenlied, das man General Stössel und seinen Getreuen während der letzten Tage der Belagerung und auch noch nach der Uebergabe gesungen, verstummte plötzlich. In die Heimat — nach Abgabe des Ehrenwortes — zurückgeführt, wurde Stössel denn auch vor ein Kriegs-

gericht gestellt, eine Entscheidung ist aber — unseres Wissens — bisher nicht erlossen. So rasch sich aber auch die Begeisterung für Stössel — den „Helben von Port Arthur“ — gelegt, das eine ist doch sicher, daß Port Arthur auf die Dauer nicht zu halten war, und daß es eine Menschlichkeitspflicht des Kommandierenden von Port Arthur war, der unnützen Menschenschlächterei Einhalt zu tun. Die Nachricht vom Falle Port Arthurs klang denn auch der Welt wie ein lange herbeigesehntes Wort der Erlösung!

In der Mandschurei geschlagen, Port Arthur verloren — das waren zwei harte Prüfungen für den Ruhm und den Stolz der russischen Landarmee. Schlimmer, weit schlimmer noch erging es aber der russischen Seemacht, welche ja den ersten Ansturm der Japaner zu ertragen hatte, und gleich bei dieser Gelegenheit einen großen Teil ihrer Port Arthur-Armada vernichtet, einen anderen Teil derselben in dem Hafen der Festung zur Untätigkeit verurteilt sah, und dem Feinde die ostasiatischen Gewässer für seine Operationen zur See freigeben mußte.

Als sich der Ring um Port Arthur immer enger legte und dem im Hafen dieser Festung verankerten und versteckten Reste der Port Arthur-Flotte bereits um sein künftiges Schicksal in dieser Feste bange zu werden begann, versuchten diese Schiffe, nicht gewigigt durch das Mißlingen der ersten Fluchtversuche der Flotte, welche dieser (am 13. April 1904) den Panzerkreuzer „Petropawlowsk“ und den Admiral Makarow kosteten, am 10. August 1904 einen zweiten Fluchtversuch, welcher aber noch verhängnisvoller verlief, denn ein Teil der flüchtigen Schiffe wurde von der japanischen Blockadeflotte in dem bei der Felseninsel Gusan entbrannten Kampfe vernichtet, ein anderer in alle Windrichtungen zerstreut, um in neutralen Häfen desarmiert und interniert zu werden, während der Rest nach Port Arthur zurückkehren mußte, um dort dann später den schweren Belagerungsgeschützen der Japaner wehrlos zum Opfer zu fallen. Der Kommandant des Port Arthur-Geschwaders, Admiral *W i t h ö f f t*, fand bei dieser unglücklichen Seeaffäre seinen Tod. Das *Wladivostok*-Geschwader, welches unter Admiral *Stryblow* in den ersten Kriegzeiten tapfer wehrlose Handelsschiffe abhing oder vernichtete, ohne Eskorte von Kriegsschiffen fahrende japanische Transportschiffe mit Mann

und Maus erbarmungslos in den Grund bohrte, erlitt am 14. August bei seinem ersten Zusammenstoße mit der japanischen Kriegsflotte — der Eskadre *Kamimura* — in der Meeresstraße von Korea, nördlich der Insel Tsushima, eine schier vernichtende Niederlage. Ein Schiff, der Panzerkreuzer „*Murik*“, sank, die anderen Schiffe wurden kampfunfähig gemacht und zur stuchtartigen Rückkehr nach Wladiwostok gezwungen. Infolge dieser beiden Katastrophen zur See besaß Rußland tatsächlich keine Kriegsflotte mehr in den ostasiatischen Gewässern, denn das große baltische Geschwader unter dem Oberbefehle *Roschdestwenskys*, welches teils

nationaler Konflikte, welche bald einerseits zu einem Bruche zwischen England und Rußland, anderseits zu einem solchen zwischen Japan und Frankreich geführt hätten. Kaum daß das baltische Geschwader allen Ernstes die Fahrt in die ostasiatischen Gewässer angetreten, ereignete sich bereits der erste Zwischenfall. In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober geschah es, daß der erste Teil des Geschwaders unter *Roschdestwensky* selbst, gegen eine in der Nordsee, an der Küste Northumberlands bei Hull kreuzende harmlose englische Fischerflotte in dem Wahne, er habe eine japanische Torpedoflotte vor sich, einen mörderischen Kampf eröffnete, dabei mehrere



Admiral Roschdestwensky.

im Herbst 1904 unter diesem Admiral selbst, teils später, im Nachwinter 1905, unter Admiral *Nebogatow* aus Liebau ausgesahren war, um den Japanesen noch nachträglich die Wucht der russischen Seemacht fühlen zu lassen, war noch weit, beinahe so weit wie der Zar selbst. Es wäre für die russische Seemacht und Rußlands Ansehen zur See aber wohl besser gewesen, wenn dieses berühmte baltische Geschwader nie die ostasiatischen Gewässer erblickt hätte — seine Fahrt war ja nur eine Todesfahrt für seine Schiffe und für das Ansehen und den Stolz Rußlands. Es war ein Unglückseschwader. Noch lange bevor es das eigentliche Ziel seiner Reise erreicht, ward es schon die Ursache inter-

Fischerboote in den Grund bohrte oder schwer beschädigte, wobei ein Teil der Besatzung dieser Boote ums Leben kam. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich in der ganzen zivilisierten Welt und insbesondere in England gegen diesen brutalen Gewaltakt, welchen ein englisches Blatt, die „*Evening News*“, eine „Panik von Feiglingen“ nannte, und mehrere Tage drohte die Gefahr eines kriegerischen Konflikts zwischen England und Rußland, sie wurde aber auf diplomatischem Wege glücklich aus der Welt geschafft; Rußland und sein Herrscher sprachen ihr Bedauern über den Zwischenfall aus, erklärten sich zum Schadenersatz an die betroffenen Fischer bereit und eine eigens eingefetzte internationale

Untersuchungskommission, die sogenannte Huller Kommission, sprach, wenn auch in verblümlter, diplomatisch zugespitzter Form, am 25. Februar 1905 ein Schuldverdict gegen die baltische Flotte und deren Führer aus, indem sie unter anderem ausdrücklich erklärte, daß bestimmte Anhaltspunkte fehlen, aus denen zu erkennen wäre, zu welchem Zwecke die Kriegsschiffe feuerten, daß die Boote der Fischerflotille keinerlei feindselige Handlung begangen haben, daß sich weder zwischen den Fischerbooten, noch sonst auf dem Schauplatz des Zwischenfalles irgendein Torpedoboot befunden hat, und daß daher die Eröffnung des Feuers durch Roschdestwensky nicht gerechtfertigt war.

Als dann die baltische Flotte in die indochinesischen Gewässer gelangte und mit Verletzung der französischen Neutralität, jedoch unter stiller Duldung der französischen Regierung, längere Zeit in der Bucht von Kamrauh weilte, um Reparaturen vorzunehmen, Kohlen und Proviant einzunehmen, drohte ein schwerer Konflikt zwischen Japan und Frankreich, der nur dadurch vermieden wurde, daß Frankreich angesichts eines energischen japanischen Protestes und in Befürchtung drohender Repressalien sich plötzlich seiner Pflichten als neutrale Macht bewußt wurde und der baltischen Eskadre den weiteren Aufenthalt in ihren ostasiatischen Gewässern mit Erfolg untersagte.

So dampfte denn endlich die baltische Flotte endgiltig ihrem Schicksale entgegen, das sie — nach der am 8. Mai 1905 außerhalb der indochinesischen Gewässer erfolgten Vereinigung der beiden Geschwader, die Schiffe der Eskadren Roschdestwensky, Enquist, Fölkersam und Nebogatow umfassend — in der Straße von Korea in der Höhe der Insel Tsushima, wo auch die Wladiwostok-Flotte Japan unterlegen war, ereilen sollte.

Am 27. Mai 1905 erschien früh am Morgen die vereinigte baltische Flotte in der Koreastraße und wenige Stunden später war sie von der gesamten japanischen Flotte, die, von einem vorzüglichen Kundschafterdienste unterstützt, mit ihren größeren Schiffen seit Monaten in dem Kriegshafen von Masampo an der Südspitze Koreas der Ankunft der russischen Armada geharrt hatte, angegriffen, umzingelt und zum größten Teile vernichtet, ohne daß die japanische Flotte —

drei ihrer Torpedoboote sanken — wesentliche Verluste erlitten hätte. Durch die wiederholten, glänzend geführten vereinigten Angriffe der japanischen Schlachtschiff- und Torpedoflotille unter dem Oberkommando Togos überrascht und verwirrt, gab es für die russische Flotte keine Rettung mehr. Sechs Schlachtschiffe, darunter das Admiralschiff Roschdestwenskys „Aniaz Suwarow“, fünf Kreuzer, ein Küstenverteidigungsschiff, zwei für den Spezialdienst bestimmte Schiffe und drei Torpedobootzerstörer sanken; genommen wurden zwei Schlachtschiffe, zwei Küstenverteidigungsschiffe und ein Torpedobootzerstörer. Die Verluste der Russen betragen somit 22 Schiffe. Die Admirale Roschdestwensky und Nebogatow sowie 6211 Offiziere und Mannschaften gerieten in japanische Gefangenschaft; Admiral Fölkersam fiel. Nur ein Schiff der vernichteten baltischen Flotte, der kleine Kreuzer zweiter Klasse „Almas“ konnte das Fahrziel der baltischen Flotte, Wladiwostok, erreichen und einigen wenigen Schiffen — darunter ein paar von Admiral Enquist geführte Fahrzeuge — gelang es, dem allgemeinen Untergang durch Einlaufen in neutrale Häfen zu entgehen, um dafür der Internierung und Desarmierung zu verfallen. Inklusiv der durch die Verfolgung der fliehenden Schiffe herbeigeführten Kämpfe dauerte die für die Japaner so erfolgreiche Schlacht zwei Tage und zwei Nächte. Es war der vollständigste Seesieg, der je, seitdem Kriegsschiffe die Meere kreuzen, errungen worden ist, die schmachlichste Niederlage zur See, welche die Weltgeschichte kennt!

Die kontinuierlichen Niederlagen, welche die Russen zu Wasser und zu Lande erlitten und welche über 66.000 Mann in die Hände der Japaner lieferten, hatten auch eine Reihe von Verschiebungen in den Kommanden zur Folge. Der Maßregelung General Kuropatkins nach der Katastrophe bei Mukden haben wir bereits gedacht. Weiters wurden ihres Kommandos entzogen, respektive traten zurück: Admiral Skrydlow als Kommandant des Wladiwostok-Geschwaders und Oberkommandant der Flotte in Ostasien, Fürst Uchtomsky als Kommandant des Port Arthur-Geschwaders, General Grippenbergs als Kommandant der zweiten mandchurischen Armee, Großfürst Alexis als Großadmiral der russischen Flotte und Admiral Alexejew als Statthalter (Vize-Kaiser) von Russisch-Ostasien.

Das entsetzliche, von russischer Seite so freventlich heraufbeschworene und fortgesetzte Blutvergießen in Ostasien hatte bereits lange bei allen zivilisierten Völkern Europas wie in Nordamerika den Wunsch nach einer Beendigung des Krieges lebendig gemacht. Friedenstauben flatterten wiederholt auf, sie erwiesen sich stets als Friedensenten. Da kam zum Pfingsttage 1905 aus Washington die Meldung, daß einer der Mächtigsten der Erde, Präsident Roosevelt, durch eine am 8. Juni 1905 bei den Kabinetten der kriegführenden Mächte überreichte Note in die Bresche getreten sei, und daß Rußland und Japan den Schritt Roosevelts mit Sympathie

in der Mandchurie ist aber bis zum Schlusse unserer Berichtsperiode nicht eingetreten.

### Oesterreich-Ungarn.

Wir leiten unseren Bericht hier, wie alljährlich, mit der Aufzählung der frohen und traurigen Ereignisse ein, welche in der Berichtsperiode im Herrscherhause vorfielen.

Am 6. Oktober 1904 wurde Erzherzogin Marie Valerie, die Gattin des Erzherzogs Franz Salvator, eines Sohnes entbunden, welcher in der Taufe den Namen *Clemens Salvator* erhielt. — Am 4. Februar 1905



**Theodor Roosevelt,**

Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

aufgenommen und bereit seien, über den eventuellen Frieden direkt mit einander zu verhandeln. Noch läßt sich aus den weiter gefolgten widersprechenden Meldungen nicht mit Bestimmtheit entnehmen, ob die Anregung des Präsidenten der Vereinigten Staaten der Welt den heiß-ersehnten Frieden bringen wird. Mit Sicherheit kann nur das eine gesagt werden, daß Washington von beiden Streittheilen als Ort für die Friedensunterhandlungen akzeptiert wurde und daß im Laufe des Monats August die Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Mächte in dieser Stadt zusammentreten sollen, um über die Friedensbedingungen zu verhandeln. Eine Unterbrechung der kriegerischen Operationen

wurde Erzherzogin *Blanca*, die Gattin des Erzherzogs *Leopold Salvator*, eines Knaben entbunden, welcher in der Taufe den Namen *Franz Josef* erhielt. — Am 21. April 1905 wurde Fürstin *Elisabeth Windischgrätz*, die Enkelin des Kaisers und Gattin des Fürsten *Otto Windischgrätz*, eines Sohnes entbunden, welcher in der Taufe den Namen *Ernst Veriand* erhielt. — Am 16. Februar 1905 kam aus München die Meldung, daß Prinz *Georg von Bayern*, Sohn der Erzherzogin *Gisela*, ein Enkel des Kaisers *Franz Josef*, sich mit der Erzherzogin *Marie Prinzessin von Toskana* verloben werde. — Am 13. Juni 1905

starb in seiner Villa bei Fiume Erzherzog Josef, der „ungarische Erzherzog“. Er war, ein Sohn des einstigen Palatinus Josef, am 2. März 1833 in Preßburg geboren.

Am 13. Mai 1905 wurde Prinzessin Karoline Marie Immaculata, Gattin des Prinzen August Leopold von Sachsen-Coburg, einer Prinzessin entbunden, welche in der Taufe den Namen Leopoldine Blanca erhielt.

Am 12. Juni 1905 meldete die „Wiener Zeitung“, daß der Kaiser mit Handschreiben vom 8. Juni 1905 den Mitgliedern des fürstlichen Hauses Hohenberg für ihre Person sowie für ihre ehelichen Nachkommen das Prädikat „Durchlaucht“, ferner der Fürstin Sophie Hohenberg, Gattin des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, für ihre Person am Hofe den Rang vor der mit den Funktionen einer Obersthofmeisterin an demselben betrauten Palastdame verliehen hat. Letztere Verleihung ist als offizielle Deklaration der Zugehörigkeit der Fürstin zum Hofe der Habsburger aufzufassen.

Hier sei auch einer Affäre Erwähnung getan, welche durch Monate die allgemeine Aufmerksamkeit erregte und welche, wenn auch nicht ein Mitglied des Herrscherhauses, so doch eine Persönlichkeit betrifft, welche als Schwester der ehemaligen Kronprinzessin Stefanie und jetzigen Gräfin von Bay doch in nahen Beziehungen zum Herrscherhause steht, der Affäre der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg und Gotha. Mit Beschluß des Obersthofmarschallamtes in Wien vom 3. Juni 1899, Z. 715, war über Betreiben ihres Gatten, des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha, und auf Grund des von der medizinischen Fakultät der Wiener Universität bestätigten Gutachtens der gerichtlich bestellten Sachverständigen über die Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg und Gotha, geborenen königlichen Prinzessin von Belgien, wegen Schwachsinnes die Kuratel verhängt worden. Auf Grund dieses Beschlusses, gegen dessen Begründung die Prinzessin unermüdtlich Verwahrung erhob, wurde die Kurandin in verschiedenen Sanatorien und deren Dependenz interniert gehalten. Im August 1904 weilte die Prinzessin in Bad Ems, woselbst sie unter Aufsicht eines Arztes aus dem

Dresdener Sanatorium des Geheimrates Dr. Pierson und eines diesem beigegebenen Wächters in dem Hotel „Wettiner Hof“ wohnte. Am 31. August 1904 gelang es nun der beobachteten Internierten unter Beihilfe werktätiger Freunde aus Bad Ems zu entfliehen. Das Ziel der Flucht war Paris, wohin die Prinzessin auch glücklich gelangte. Von hier aus betrieb die angeblich Schwachsinrige mit aller Energie die Wiederaufnahme des Kuratellbestellungsverfahrens und ihr Bemühen war von Erfolg begleitet. Am 4. Oktober 1904 verfügte das Obersthofmarschallamt die neuerliche Prüfung des Geisteszustandes der Prinzessin; am 22. desselben Monats wurden die Herren Dr. Valentin Magnan, Chefarzt und Leiter der staatlichen Irrenanstalt St. Anne in Paris, und Dr. Paul Garnier, psychiatrischer Sachverständiger der Pariser Gerichte und der dortigen Polizeipräfektur, als Experten bestellt, und das Tribunal de la Seine in Paris um die Vornahme der Prüfung des Geisteszustandes der Prinzessin ersucht; am 23. Mai 1905 gaben die Experten Magnan und Dr. Paul Dubuison, Chefarzt an der Anstalt St. Anne, welcher an Stelle des inzwischen verstorbenen Dr. Garnier vom Obersthofmarschallamt zum zweiten Experten bestellt worden war, nach vorausgegangener Beeidigung auf Grund längerer und eingehender gewissenhafter Beobachtung des Geisteszustandes der Prinzessin ihr eingehend motiviertes Gutachten dahin ab, daß die Prinzessin geistesgesund und fähig sei, ihre Angelegenheiten selbst gehörig zu besorgen und daß demgemäß auch kein Anlaß für deren Internierung in einer geschlossenen Anstalt vorliege. Auf Grund dieses Gutachtens wurde vom Obersthofmarschallamte am 26. Juni 1905 die über die Prinzessin verhängte Kuratel wieder aufgehoben und damit eine Affäre aus der Welt geschafft, die lange genug Verwunderung und Aufregung verursacht hatte.

Aus der langen Reihe fürstlicher Besuche in Oesterreich in der Berichtsperiode seien hier erwähnt: die Besuche der Könige (Georg und Friedrich August) von Sachsen, von England, von Rumänien — letzterer samt Gattin —, von Griechenland, des Schah von Persien, des Fürsten Heinrich XXIV. von Ruß, des Kronprinzen Friedrich von Dänemark samt Familie, des Prinzen Johan n

Georg von Sachsen, des Großherzogs von Luxemburg, des Sultans von Zanzibar und des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Dem Besuche des Königs Friedrich August III. von Sachsen kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als er wohl als der Ausgangspunkt für die endliche Schlichtung des Konflikts mit der früheren Kronprinzessin von Sachsen, der Gräfin Montignoso, zu betrachten ist.

Die auswärtige Politik Oesterreichs bewegte sich in der Berichtsperiode wieder in den gewohnten Bahnen. Der Dreibund bildete nach wie vor eine der festesten Grundsäulen des europäischen Friedens. Wohl bekundeten irredentistische Blätter Italiens das Bestreben, die Bande, welche Italien an den Dreibund, respektive an Oesterreich fesselten, als gelockert zu bezeichnen und ein Weiteres zu dieser angeblichen Lockerung beizutragen, aber die Zusammenkunft des österreichischen Ministers des Aeußern, Graf Goluchowski, mit dem italienischen Minister des Aeußern, Tittoni, Ende April 1905 in Venedig und das, was über diese Entrevue verlautete, bewies, wie unbegründet die Ausstreuungen, wie wirkungslos die Umtriebe jener Blätter waren.

Das Verhältnis zu Ungarn war auch in der hier in Frage stehenden Zeit kein besonders erquickliches. Die ungarischen Aspirationen, welche auf die Vorherrschaft der Magyaren in Oesterreich-Ungarn gerichtet sind, die unentwegte Forderung nach der magyarischen Kommandosprache, deren Erfüllung die Einheitslichkeit der Armee und damit die Großmachtsstellung unserer Monarchie schwer gefährden müßte, das krasse Mißverhältnis zwischen den Machtansprüchen Transleithaniens und dessen Leistungen für die gemeinsamen Auslagen und so manch anderes Moment lassen eben ein friedliches und erquickliches Nebeneinandersein nicht aufkommen.

Wie in den Beziehungen zwischen den beiden Reichshälften die ungarischen Hegemoniegellüste störend einwirkten, so taten dies, was die innerpolitischen Zustände betrifft, die Hegemoniegellüste der Tschechen in Böhmen. Wohl zwang die Not der Zeit die entzweiten Völker zeitweise sowohl im Reichsrate als im böhmischen Landtage zu einem gewissen Zusammenwirken, auf daß gewisse, der Vinderung des Notstandes geweihte Maßregeln, gewisse Staats-, respektive

Landesnotwendigkeiten erledigt werden konnten, doch die tschechische Obstruktion im Parlament, wie die wohl begründete Gegenobstruktion der Deutschen im böhmischen Landtage war damit nur zeitweise zurückgestellt, aber keineswegs aus der Welt geschafft worden, und ehe nicht zwischen beiden Nationen Böhmens ein auf Grund wahrer Gleichberechtigung, d. h. auf Grund der vollen Berücksichtigung der berechtigten Ansprüche der Deutschen aufgebauter Ausgleich zustande kommt, ist an eine gedeihliche Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse Oesterreichs nicht zu denken.

Im gemeinsamen Kriegsministerium und im österreichischen Ministerium hat die Berichtsperiode einige Aenderungen gebracht. Im Oktober 1904 trat der Marinekommandant Admiral Freiherr v. Spayn zurück und an seine Stelle als Chef der Marineektion des Reichskriegsministeriums rückte sein bisheriger Stellvertreter Vizeadmiral Graf Rudolf Montecuccoli.

Im gleichen Monate vollzog sich auch eine Rekonstruktion im Kabinett Koerber. An Stelle des zurücktretenden Dr. Ritter v. Böhm-Bawerk wurde Dr. Ritter v. Kosel zum Finanzminister ernannt. Das Ackerbauportfeuille gelangte in die Hände des Grafen Ferdinand Buquoy und Professor Hofrat R. von Randa wurde zum tschechischen Landmannminister ernannt. Ende Dezember 1904 gab der Ministerpräsident Dr. v. Koerber „aus Krankheitsrücksichten“ seine Demission und wurde noch am 31. Dezember 1904 zu seinem Nachfolger Freiherr v. Gautsch ernannt. Die übrigen Minister verblieben im Amte und wurden zum Minister des Innern der Statthalter von Oberösterreich Graf Blyandt-Rheidt und zum Leiter des Justizministeriums — welche beide Portefeuilles Dr. v. Koerber vertreten hatte — Sektionschef Dr. Franz Klein bestellt. Anfangs März 1905 gab der langjährige Landesverteidigungsminister Feldzeugmeister Graf Zeno Belfersheimb seine Demission und wurde zu seinem Nachfolger Feldzeugmeister Franz Schönaiß ernannt. Graf Belfersheimb hatte das Portfeuille seit fast 25 Jahren, und zwar seit Juni 1880, ununterbrochen inne. Anfangs Mai 1905 gab der Eisenbahnminister Dr. v. Wittel seine Demission und wurde Sektionschef Dr. Ludwig Wrbna mit der Leitung dieses Ministeriums betraut. Die scharfe Kritik, welche das Sub-

komitee des Eisenbahnausschusses des Abgeordnetenhauses an den Kreditüberschreitungen bei den Alpenbahnen geübt, dürfte nicht zuletzt diese Demission verursacht haben.

Die Frage der italienischen Universitätskurse in Innsbruck, welche schon in der früheren Berichtsperiode Anlaß zu stürmischen Protesten und Demonstrationen der deutschen Studentenschaft und der deutschen Bevölkerung Tirols gegeben hatte, führte in der gegenwärtig besprochenen Periode zu schweren Konflikten in Innsbruck. Italienische Studenten schossen am 3. November 1904 aus Revolvern auf deutsche Studenten, welche den Provokationen der ersteren entgegentraten; es kam zu förmlichen Straßenkämpfen, wobei dem Eingreifen des Militärs unter anderen auch der Maler *Bezzy* zum Opfer fiel — ein Kaiserjäger italienischer Nationalität, namens *Luigi Minotti*, hatte ihm von rückwärts das Bajonett ins Herz gestoßen. — Das Gebäude, in welchem die italienische Rechtsfakultät untergebracht war, wurde demoliert und nur mit Mühe konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Die Kurse sind bis heute noch nicht wieder eröffnet und die Frage nach der Stadt, nach welcher diese Kurse aus Innsbruck verlegt werden sollen, ist bis heute noch nicht definitiv gelöst.

Eine Aeußerung des Statthalters für Dalmatien, *Baron Handel*, welche von den sämtlichen italienischen und slovenischen Abgeordneten des Landtages als eine Beleidigung des Landes selbst aufgefaßt worden war, führte in der Eröffnungsstunde dieses Landtages am 6. Oktober 1904 zu einer namens beider Parteien abgegebenen geharnischten Erklärung gegen den Statthalter, welche mit der Schließung des Landtages beantwortet wurde, und in weiterer Folge zur Versetzung *Baron Handels* in ein anderes Kronland.

Die Frage der slavischen Parallellklassen an den deutschen Lehrerbildungsanstalten in Schlesien hat zu Weiterungen zwischen dem schlesischen Landtage und der Regierung und auch zu Demonstrationen in deutschen Städten Schlesiens geführt. Die im Juni 1905 erfolgte Demission des Landespräsidenten von Schlesien, *Grafen Thun*, war wohl die Folge dieser Ereignisse.

Mit großer Genugtuung wurde seitens der Wiener Bevölkerung die am 24. Oktober 1904 erlassene Entscheidung des Reichsgerichtes begrüßt, womit die Beschwerde der „Wiener

Tschechen“ wegen verweigerter Errichtung öffentlicher tschechischer Volksschulen in Wien als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Durch die am 5. Jänner 1905 publizierte Sanktionierung des vom niederösterreichischen Landtage beschlossenen Gesetzes über die gänzliche, respektive teilweise Einverleibung der Gemeinden Floridsdorf, Groß-Feblersdorf, Ragran, Breitenlee, Mannswörth, Strebersdorf, Stammersdorf, Langenersdorf, Hirschstetten, Stadlau, Asperrn und Leopoldau, der sogenannten Donaugemeinden, und der Lobau, welche nun den 21. Bezirk (Floridsdorf) bilden, in das Wiener Gemeindegebiet, hat Wien einen Zuwachs von 9314 Hektar Fläche, 52.000 Seelen und 2361 Häusern erfahren. Durch diese fünfte Stadterweiterung kommt Wien auf einen Stand von rund 1,868.300 Bewohnern.

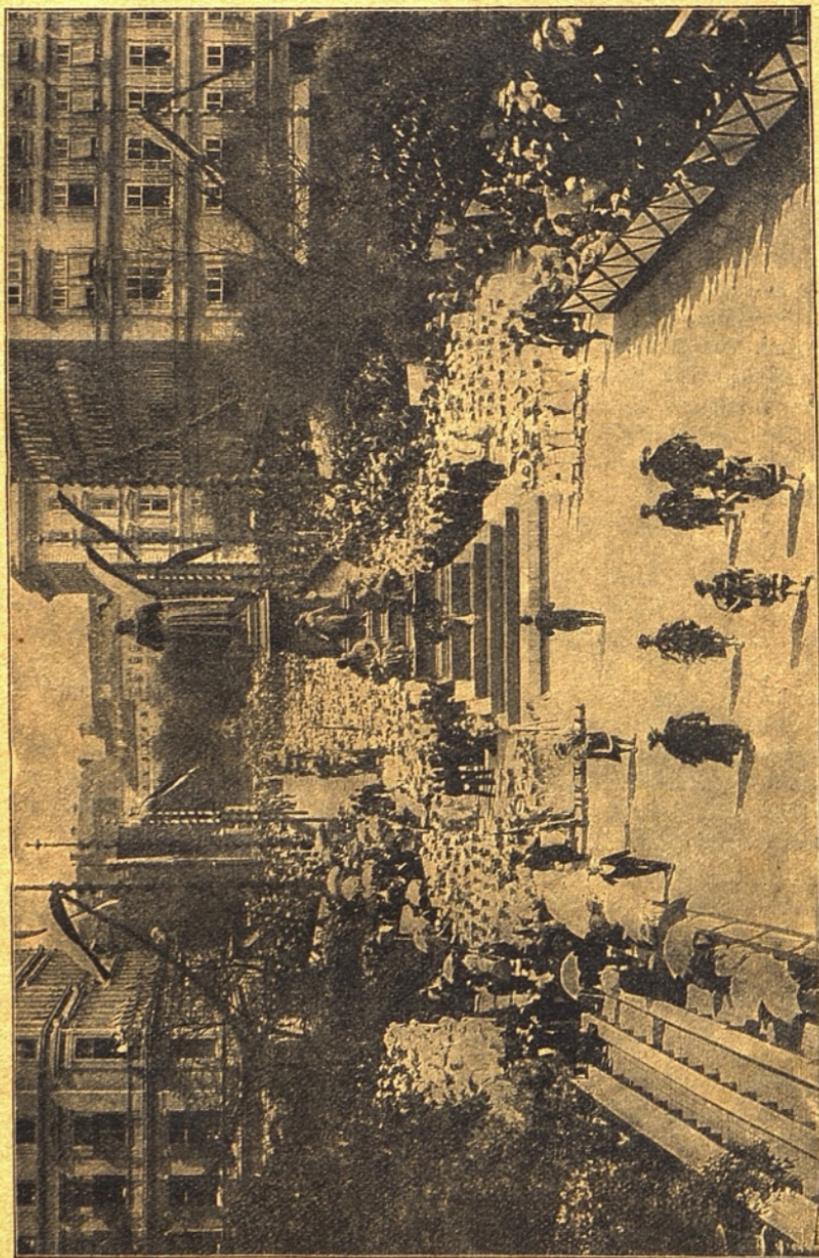
Am Schlusse der ersten Septemberwoche 1904 beging die niederösterreichische Stadt Mödling unter großer Beteiligung der Bevölkerung Niederösterreichs und insbesondere Wiens in prunkvoller Weise das Fest ihres tausendjährigen Bestandes. Den Glanzpunkt der Festlichkeiten bildete, neben einer Reihe historischer Festspiele in der Stadt selbst, ein prächtiger historischer Festzug, der sich durch die feierlich geschmückte Jubiläumsstadt zum eigentlichen Festplatze — am Fuße der Burg Mödling — bewegte, woselbst die Jubiläumsfeier zu allerhand Kurzweil und Festlichkeit Anlaß gab.

Die 100jährige Gedenkfeier des Todestages *Friedrich Schillers* (9. Mai 1805) wurde in Wien in der festlichsten Weise begangen. Der schönste, poetischste und zugleich wirksamste Teil der Wiener Schiller-Festlichkeiten war der von der Stadt Wien veranstaltete Festzug der Schulkinder zu dem, den Platz vor der Akademie der bildenden Künste zierenden Schiller-Monument. Es war ein wahrhaft reizendes Schauspiel, das jedem, der seiner Zeuge ward, unbergänglich bleiben wird.

Im Kunstleben Wiens herrschte rege, wenn auch nicht immer erfreuliche Bewegung; sowohl in „Hagenbunde“ als auch in der Sezession kam es aus eigentlich rein persönlichen Motiven zu Sezessionen und *Gustav Klimt* provozierte einen Konflikt mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht, weil dieses, schließlich doch die Unmöglichkeit einsehend, die von *Gustav Klimt* für den großen Festsaal der Wiener Universität

gemalten Gemälde: Philosophie, Medizin und  
Zus — die bei ihren Ausstellungen in der Se-  
zession einstimmige Beurteilung bei allen echten

los am besten gepaßt hätten — aufstellen lassen  
wollte. Klunt wollte die der Staatsverwaltung  
bereits übergebenen, von dieser voraus bezahlten



Die Schillerfeier: Der Kinderfestzug in Wien.

Kunstfreunden gefunden hatten — an ihrem Be-  
stimmungsorte anzubringen, dieselben in der  
„Moderne Galerie“ — wohin sie auch zweifel-

und in das Staatseigentum übergegangenen  
drei Gemälde gegen Rückzahlung des Kaufpreises  
wieder zurück haben; das Ministerium weigerte

sich anfänglich, den seltsamen Handel einzugehen, tat aber schließlich das Beste, was es tun konnte: gab dem Maler seine Gemälde zurück und bekam sein Geld wieder — so war beiden, am meisten aber der Universität und der gefunden Kunst geholfen.

Eine stattliche Zahl von Denkmälern und Monumentalbrunnen ward in der Berichtszeit in Wien und Oesterreich enthüllt. Am 8. Oktober 1904 ward in der Infanterie-Kadettenschule in Breitenfee (Wien) das erste öffentliche Standbild des Kaisers Franz Josef in Wien enthüllt. Es ist eine Widmung des Wiener Bürgers Ludwig Böck an das Reichskriegsministerium und ein Werk des Wiener Bildhauers Professor Johannes Benk. Das Standbild ist in Carrarmarmor ausgeführt und stellt den Monarchen stehend dar. — Am 20. Oktober 1904 wurde auf dem Wiener Zentralfriedhofe das Grabdenkmal des Dichters Hugo Wolf enthüllt. Das hochragende Denkmal aus gelblich-rottem Marmor ist ein Werk des Wiener Bildhauers Professor Edmund Hellmer. Auf einem in drei Stufen geteilten Marmorblock ruhend, hält es die strengen Linien eines Opferaltars fest. Im oberen Drittel seiner 2 Meter breiten Stirnfläche ist in kräftiger Plastik der Kopf des Dichters en face herausgearbeitet. Er zeigt die Züge aus Wolfs letzten Lebensjahren. Über dem Haupte schwebt ein Lorbeerzweig. Aus den Flanken des Denksteines lösen sich, halb flach, halb rumbildend zwei Figurengruppen. Sie versinnbildlichen Liebe und Schmerz, Lust und Leid.

Am 22. Oktober 1904 wurde anlässlich der Feier des 60. Geburtstages des Bürgermeisters von Wien, Dr. Karl Lueger, im 5. Wiener Gemeindebezirk — Margareten — ein monumentaler Brunnen — der „Siebenbrunnen“ — ein Werk des Bildhauers Richard Kausfungen, festlich eingeweiht. An der durch das Abgraben eines künstlich aufgeworfenen Hügels entstandenen sentrechteten Fläche ist eine einfache und neuartige Architektur in Quaderbau errichtet, welche unter dem Schlußgesimse sieben Wappen mit monumental angegliederten Wasseransläufern trägt. In der Mitte ist die Architektur risalitartig etwas vorgebaut, um den Uebergang zu einem postamentartigen Aufbau zu bilden, der als Krönung das Medaillon mit dem Bildnis Dr. Luegers und die Brunnenfigur trägt. Die Figur stellt die Vindobona dar. Die

über den sieben Ausläufern befindlichen Wappenschilde sollen die sieben Gemeinden: Margareten, Magleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsturm, Reinprechtsdorf, Laurenzergrund und Hugelbrunn repräsentieren, aus welchen der 5. Bezirk entstanden ist.

Am 30. Oktober 1904 fand in Pola die Enthüllung des von den Bürgern dieser Stadt mit Beiträgen aus dem ganzen Reich und von im Auslande lebenden Oesterreichern errichteten Kaiserin Elisabeth-Denkmal statt. Das Standbild ist ein Werk des Wiener Bildhauers C a n c i a n i; der im sezeffionistischen Stile gehaltene Unterbau wurde vom Architekten K l o s z in Wien entworfen. — Am gleichen Tage wurde auf dem Marienplatz zu Lemberg das Denkmal des Dichters Adam Mickiewicz, ein Werk des Bildhauers P o p i e l, enthüllt.

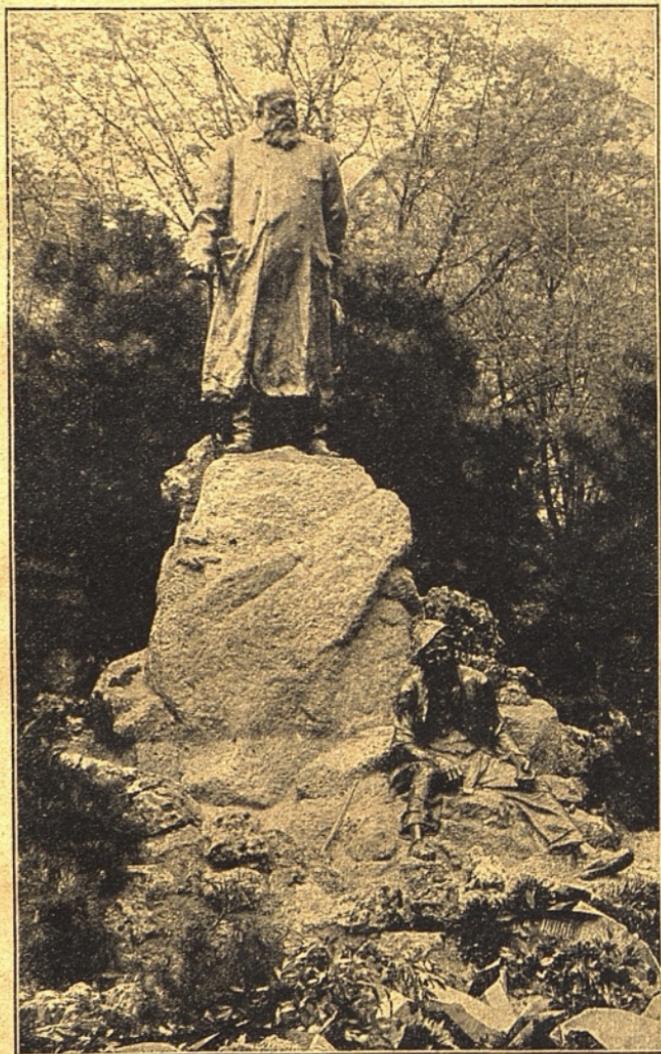
Am 30. April 1905 fand in Wien die Enthüllung des Denkmals des gefeierten Bühnendichters Ludwig Anzengruber statt. Das Monument ist ein Werk des Wiener Bildhauers Johannes Scherpe. Es stellt den Dichter, auf einem Felsen stehend und in die Tiefe hinabblickend, dar; zu Füßen des Felsens ruht eine der populärsten Gestalten des großen Volksdramatikers, der Steinklopferhans („Die Kreuzschreiber“) sinnend von der Arbeit aus. Die beiden Gestalten sind in Erz gegossen. — Am 16. Mai 1905 wurden vor der Wiener Hofoper zwei Monumental-Kandelaber, eine Widmung des Großindustriellen Albert Bühler an die Gemeinde Wien, ein Werk des Bildhauerateliers Friß Herritsch und Karl Almeroth, enthüllt. Der eine Kandelaber bringt die plastische Wiedergabe der Szene, da Siegfried, nachdem er den Drachen getötet, schon Ring und Tarnhelm dem Nibelungenschätze entnommen hat. Der zweite Kandelaber stellt die Schlussszene aus „Don Juan“ dar, da der steinerne Gast Don Juan besucht, und dieser entsezt zu Boden fällt. Der Don Juan-Kandelaber repräsentiert die klassische, der Siegfried-Kandelaber die moderne Musik. Die Figuren sind aus Bronze.

Am 21. Juni 1905 ward im Wiener Rathauspark das Monument der Walzerfürsten Johann Strauß I. und Josef Lanner enthüllt. Das Figurale ist ein Werk des Wiener Bildhauers Franz Seifert, das Architektonische ein solches des Wiener Architekten Derley.

Die beiden Hauptfiguren, in Bronze gegossen, wirken, nebeneinander stehend, wie die Linien eines Faulenzers, nüchtern und konventionell, die modern gehaltene Architektur ist klobig und unschön. Reizend gedacht und voll anmutigen

ner in Wien und Kurz aus Krems zu Erlauern hat.

Am 8. April 1905 beging der „Schubertbund“, der größte und stärkste, dabei auch populärste unter allen Wiener Männergesangsvereinen, in



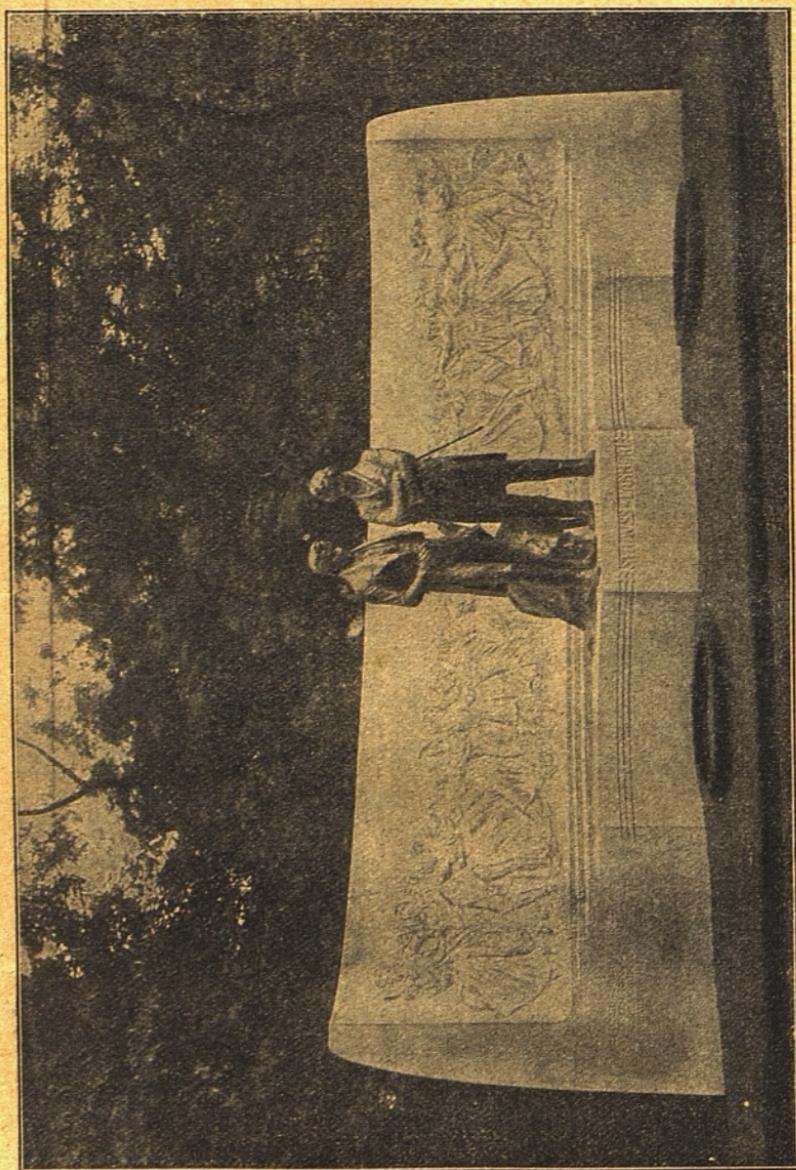
Das Anzengruber-Denkmal in Wien.

Lebens sind dagegen die Seifert'schen Reliefs auf der in Marmor ausgeführten Rückenwand des Monuments. — Am 27. Juni 1905 wurde in Dürnstein an der Donau ein groß gedachtes, echt monumental wirkendes Kriegerdenkmal enthüllt, welches die beiden Architekten Baurat Schach-

festlicher Weise den Gedenktag der 25jährigen Mitgliedschaft seines Chormeisters Adolf Kirchl, unter dessen schneidiger Führung der Schubertbund seine dominierende Stellung erreichte. Adolf Kirchl, einer der bedeutendsten Chordirigenten Oesterreichs und auch einer der erfolgreichsten

Komponisten für Männerchor, wurde am 16. Juni 1858 in Wien geboren, trat am 31. Jänner 1880 in den Verein ein, dessen musikalische Leitung er seit 1891 zuerst mit Ernst

und des Wissens haben den Tribut der Vergänglichkeit zahlen müssen und schmerzbezeugt standen Oesterreichs Völker nur zu oft wieder an der Bahre von Mitbürgern, die sie zu ihren



Das Strauß-Sanner-Benkmat in Wien.

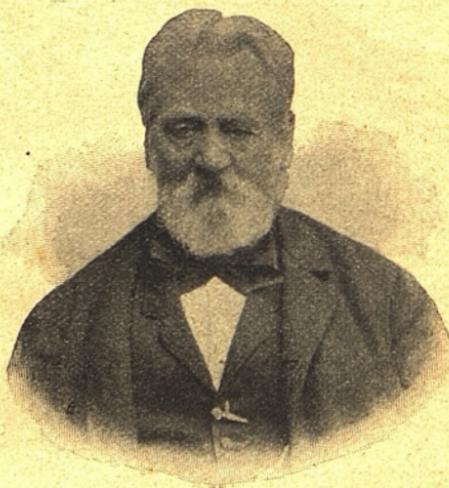
Schmid und dann seit 1895 allein ununterbrochen inne hat.

Reiche Ernte hat auch in der von uns hier behandelten Epoche der Tod in Oesterreich gehalten; Männer der Politik, Männer der Kunst

Würdigsten, ihren Edelsten zählen durften. Der Raum gebietet uns, aller zu gedenken, die in den zwölf Monaten, die unser Bericht umfaßt, den Kreisen der Politik, Kunst und Wissenschaft durch die Hand des Todes entrisen wurden.

In der Nacht vom 6. auf den 7. August 1904 starb in Baden bei Wien der Musikschriftsteller Hofrat Dr. Eduard Hanslick. Er war am 11. September 1825 in Prag geboren und seit der Gründung der „Neuen Freien Presse“ Musikreferent dieses Blattes, und als solcher durch lange Jahre einer der angesehensten und gefürchtetsten Musikkritiker Wiens. Ueber die Bedeutung Richard Wagners hat er sich freilich lange Zeit in einem bedauerlichen Irrtum befunden. — Am 23. August 1904 verschied in seiner Sommerfrische Böslau bei Wien im 79. Lebensjahre Hofrat Professor Dr. Anton Draschke, eine der markantesten Erscheinungen der Wiener Ärztwelt. Er wurde im Jahre

Stellwag v. Carion, ehemaliger Leiter der zweiten Augenklinik im Wiener allgemeinen Krankenhause. Im Jahre 1823 zu Langendorf geboren, war Dr. Karl Stellwag bis zu seinem Rückzuge aus der Praxis einer der berühmtesten Augenärzte Wiens. Im Jahre 1894 schied Professor Stellwag, nach Absolvierung des Ehrenjahres, aus dem Lehrkörper der Wiener Universität, um sich ins Privatleben zurückzuziehen. — Am 4. Dezember 1904 verschied in Wien plötzlich, nachdem er eben im Festsaale des kaufmännischen Vereines bei dem Protestmeeting der Wiener freisinnigen Bürgerschaft gegen die vom niederösterreichischen Landtage beschlossene rückschrittliche Schulnovelle eine fulminante Rede geschlossen



Rudolf v. Alt †.

1826 zu Lobendau in Böhmen geboren und befaßte sich insbesondere mit dem Studium der Epidemiologie, worin er als Autorität galt. — Am 24. Oktober verschied plötzlich in Lemberg Apollinar R. v. Jaworski, der als Obmann des Polenklubs im Abgeordnetenhanse eine bedeutende Rolle im politischen Leben Oesterreichs spielte. Er war 1825 in Galizien geboren. — Am 12. November 1904 starb in der niederösterreichischen Landesirrenanstalt, wo er sich seit September 1904 befand, der Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule, Maler Rudolf Ribarz. Er zählte — 1848 in Wien geboren — zu den geschäftigsten österreichischen Landschaftsmalern. — Am 21. November 1904 verschied zu Wien Professor Hofrat Dr. Karl

hatte, der Reichsratsabgeordnete Dr. Zdenko Schickler. Er war am 10. Oktober 1842 in Saaz geboren, ein freisinniger, kerndeutscher Mann, der im Reichsrate bis zu seinem Tode zur Gruppe der freisinnigen deutschen Vertreter aus dem Kronlande Böhmen gehörte. — Am 5. Jänner 1905 verschied zu Wien kais. Rat Karl Schweighofer, Alt-Chef der berühmten Wiener Klaviermachersfirma Schweighofer. — Am 28. Jänner 1905 starb zu Wien der Handelsminister des Kabinetts Thun, Josef Freiherr Dipauli v. Treuheim. Er war, am 9. März 1844 als ein Sprosse eines erbländisch-österreichischen Adelsgeschlechtes geboren, einer der energischsten Führer der katholisch-klerikalen Bewegung. Als Handelsminister proklamierte er

das Programm der Befreiung der Industrie und des Handels vom bureaukratischen Druck. — Am 9. Februar 1905 verchied zu Wien der Landschafts- und Marinemaler **Albert N i e g e r**. Er war am 6. Mai 1834 in Triest geboren. Seine Bilder zeichneten sich insbesondere durch die künstlerische Eigenart der Wiedergabe des Mondlichtes und des Wassers aus. Nieger hatte auch als Tonsetzer einen guten Namen. Seine Konzertwalzer und andere Konzertsstücke wurden wiederholt in Wien und anderwärts mit Beifall öffentlich aufgeführt. — Am 23. Februar 1905 verchied in Hard bei Gloggnitz **Friedrich C h r i s t o p h**, einer jener Altmeister des Klavier-

Abgeordnetenhauses vertreten hat und seit der am 2. Juli 1881 erfolgten Konstituierung des am 13. Mai 1881 ins Leben gerufenen „Deutschen Schulvereines“ als Obmann an der Spitze dieses Vereines stand. Am 28. Jänner 1835 in Prag geboren, konnte er noch kurz vor seinem Tode die herzenswarmer Wünsche seiner politischen Freunde zur Vollendung seines 70. Lebensjahres entgegennehmen; die Jubelfeier des 25jährigen Bestehens des von ihm zu Macht und Ansehen gebrachten „Deutschen Schulvereines“, die im Mai 1905 in allen deutschen Gauen Oesterreichs festlich begangen wurde, mitzumachen, sollte ihm nicht mehr beschieden sein. — Am 12. März



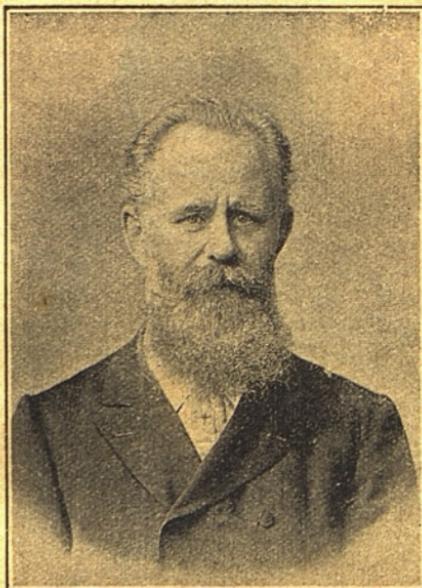
**Stzibürgermeister Josef Strobach i.**

baues, welche den Ruf Wiens als Klaviermacherstadt bis in die fernsten Gegenden trugen. Er war am 26. April 1827 zu Hilbesheim im Hannoverschen geboren worden und kam Mitte November 1848 nach Wien, wo er Arbeit beim Klaviermacher **Seuffert** fand und nach 2½-jähriger Tätigkeit als Praktikant zum Geschäftsleiter dieser Fabrik ernannt wurde, die er dann 1857, nachdem im Jahre 1855 Seuffert gestorben war, selbst übernahm, um sie bald zu ihrer heutigen Höhe zu heben. — Am 2. März 1905 verchied zu Wien **Dr. Moritz W e i t l o f**, ein treuer deutscher Fortschrittsmann, der auch durch längere Zeit die Innere Stadt Wien im

1905 verchied in Wien der berühmte Alt- und Hochmeister der Wiener Aquarell-Landschafterschule, der Nestor der österreichischen Künstler, **Rudolf v. Alt**, in seinem 93. Lebensjahre. Er war am 28. August 1812 in Wien geboren, ein Sohn des Aquarell-Landschafters **Jakob Alt**, ein Bruder des Aquarell-Landschafters **Franz Alt** und Titular-Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien. — Am 23. April 1905 verunglückte in Baden bei Wien **Karl K o m z a k**, einer der populärsten und hervorragendsten Militärs-, respektive Zivil-Kapellmeister Oesterreichs. Beim Aufspringen auf einen bereits rollenden Zug geriet Komzak unter die Räder und blieb

auf der Stelle tot. Komzak war am 8. November 1850 in Prag geboren worden. Er schrieb eine große Anzahl Tänze, Märsche und Lieder, die eine außerordentliche Popularität erlangten. Seine Spezialität war aber die Zusammenstellung wirkungsvoller Potpourris. — Am 24. April 1905 verschied in Graz an den Folgen einer Weinhautentzündung der Wiener Hofburgschauspieler Erich Schmidt. Er war am 27. Mai 1865 in Wien geboren und seit 1. Oktober 1901 am Burgtheater engagiert. — Am 11. Mai 1905 starb in Wien Josef Strobach, erster Vizebürgermeister der Stadt Wien, eine

zu den ersten Kräften der Wiener Hofoper zählte. Wienerin von Geburt, betrat sie mit 17 Jahren zuerst in Linz die Bühne, um bald nachher an das Berliner Hoftheater engagiert zu werden. Die Schönheit ihrer Stimme und die Anmut ihrer Erscheinung verhalfen ihr zu einer hervorragenden Stellung als lyrisch-dramatische Sängerin. Sie erreichte ein Alter von 53 Jahren und wirkte in den letzten Jahren als Gesangsprofessorin in Wien. — Am 24. Mai 1905 verstarb in München die Hofburgschauspielerin Amalie Schönnchen an den Folgen eines Schlaganfalles, den sie wohl infolge der Auf-



Hofrat Professor Dr. Hermann Rothnagel.

der energischsten und tatkräftigsten Stützen der christlichsozialen Partei in Wien. Er wurde in Wernstadt (Nordböhmen) am 24. Dezember 1852 geboren. Er fungierte vom 6. Mai 1896 bis 31. März 1897 — als Platzhalter Dr. Luegers — als Bürgermeister von Wien, um nach der Wahl und Bestätigung Dr. Luegers in dieser Funktion am 27. April 1897 zum ersten Vizebürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt gewählt zu werden, welche Stelle er bis zu seinem Tode bekleidete. — Am 12. Mai 1905 verschied zu Neuwaldbegg bei Wien die Sängerin Frau Emilie Kupfer-Berger, welche durch zehn Jahre (1875 bis 1885)

regung erlitt, in die sie durch ihre Mitwirkung an den Angenruber-Festspielen in Berlin versetzt worden war. Amalie Schönnchen wurde in München geboren und war seit 1896 Mitglied des Wiener Burgtheaters. In den Mutterrollen des Bauernstückes reichten wenige deutsche Schauspielerinnen an sie heran. Sie erreichte ein Alter von 69 Jahren. — Am 13. Juni 1905 starb in Wien Nathaniel Freiherr v. Rothschild, der am 26. Oktober 1836 als das vierte Kind des Freiherrn Anselm v. Rothschild zu Frankfurt a. M. geborene ältere Bruder des Chefs des Wiener Hauses Rothschild, Albert Freiherr v. Rothschild. Der Verstorbene war der Besitzer

der berühmten Rothschild'schen Gärten auf der Hohen Warte in Wien. — Mitte Juni verschied in Breslau der dortige Univeritätsprofessor Dr. Johann v. Mikulicz. Er war, am 16. Mai 1850 in Czernowitz geboren, ein ausgezeichnete Chirurg. Sein Werk „Beiträge zur Technik der Operation des Magenkarzinoms“ erregte in Fachkreisen großes Aufsehen. Ein tragisches Geschick wollte es, daß Mikulicz selbst gerade an diesem von ihm so oft mit Erfolg bekämpften Leiden sterben sollte.

Am 7. Juli starb in Wien Hofrat Professor

Die mit der Machtstellung Oesterreich-Ungarns und mit der dieselbe verbürgenden Einheitlichkeit der Armee nicht zu vereinbarenden magyarischen Aspirationen in Militärangelegenheiten, welche die Beziehungen der beiden Reichshälften auf das Ungünstigste beeinflussten, hatten auch für die transleithanische Reichshälfte schwere Wirren zur Folge. Wohl war am 10. März 1904 zwischen dem Ministerium Tisza und der obstruierenden Opposition eine Art Friede zustande gekommen — aber die Folge erwies, daß es kein wirklicher Friede, sondern höchstens



Kronprinz Friedrich Wilhelm.

Dr. Hermann Rothnagel, der berühmte Arzt und hervorragende Kliniker. Geboren 28. September 1841 in Altlieke-Görde in Preußen, studierte er in Berlin, wurde 1863 daselbst zum Doktor promoviert. 1870 machte er als Militärarzt den deutsch-französischen Krieg mit und wurde mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet. 1882 nach Wien berufen, zählte er hier zu den populärsten Persönlichkeiten. Seit 1902 war er auch Herrenhausmitglied.

\* \* \*

ein kurzer Waffenstillstand gewesen war. Die Opposition kehrte stets wieder mit ihrem „sic volo, sic jubeo“, und als von allerhöchster Stelle die magyarischen Forderungen in Sachen Armeekommandosprache u. s. w. als unerfüllbar erklärt wurden, nahm die Opposition die Obstruktion wieder auf. Wohl setzte mit Hilfe seiner Majorität Graf Tisza die von ihm schon einmal eingebrachte verschärfte provisorische Geschäftsordnung am 18. November 1904 durch. Aber es war ein Pyrrhusieg. Die Obstruktion beantwortete den Sieg des Ministeriums am 13. De-

zember 1904 mit einer Parlamentsrevolution. Der Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses wurde zum Teile demoliert, die Minister und der Präsident des Hauses insultiert, die verstärkte Hauswache beschimpft und teilweise auch verwundet. Darauf folgte am 3. Jänner 1905 die Auflösung des Hauses und dann die Ausschreibung von Neuwahlen für die Zeit vom 26. Jänner bis 4. Februar 1905. Diese erbrachten aber eine eklamante Niederlage der Regierung; die Regierungspartei wurde dezimiert und die vereinigte Opposition errang eine imposante Majorität. Das

Herrschers, Baron Geza Fejervary definitiv in die Bresche und ihm gelang es, eine Art Beamtenministerium zu bilden, welches die Aufgabe hatte, die Geschäfte so lange fortzuführen, bis ein parlamentarisches Ministerium gebildet werden könnte. Abgeordneten- und Magnatenhaus begrüßten das neue außerparlamentarische Ministerium am 21. Juni 1905 mit einem mehr, respektive minder scharfen Mißtrauensvotum, was die Vertagung des Parlaments noch am selben Tage bis zum 15. September 1905 zur Folge hatte.



Aronprinzessin Cécilie.

Ministerium Tisza gab am 1. Februar 1905 seine Demission, aber lange konnte niemand gefunden werden, der das Erbe des gestürzten Ministeriums antreten wollte. Die Forderungen der magyarischen Obstruktion waren eben unerfüllbar und weder Franz Kossuth, noch Graf Julius Andrássy, weder Reichsfinanzminister Freiherr v. Burian, noch der Präsident des Konsulatgerichtshofes in Konstantinopel, Stephan v. Kwassay, konnten ein Regierungsprogramm aufstellen, das die Genehmigung der Krone und der neuen Parlamentsmajorität gefunden hätte. Da trat endlich, als getreuer Paladin seines

Die auf Grund der bezeichneten Mißtrauensvoten dem Kaiser angebotene Demission des neuen Kabinetts wurde nicht angenommen. Nun herrscht in Transleithanien der ex lex-Zustand, der passive Widerstand, Steuerverweigerung, kurz, ein politisches und volkswirtschaftliches Chaos, ohne daß abzusehen wäre, wie und wann normale Zustände wieder eintreten werden.

Am 12. Juni 1905 fand in Esztab, dem Geburtsorte Nikolaus Lenaus, die Enthüllung eines diesem deutschen Dichter errichteten Denkmals statt. Der Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Radnaji.

## Deutschland.

Am 6. Juni 1905 fand in Berlin die Vermählung des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Hohenzollern mit der Herzogin Cäcilie Auguste Marie von Mecklenburg-Schwerin statt. Kronprinz Friedrich Wilhelm wurde am 6. Mai 1882 im Marmorpalais zu Potsdam, Kronprinzessin Cäcilie aber am 20. September 1886 in Schwerin geboren.

Am 15. Oktober 1904 verschied auf Schloß Pillnitz bei Dresden nach einem heftigen Anfälle von Atemnot und Herzschwäche König

Luise, Tochter des Großherzogs von Toskana, der jetzigen Gräfin Montignoso, vermählte. Die Art und Weise, wie diese Ehe zu Weihnachten 1902 in die Brüche ging, ist bekannt; in der Epoche, über welche wir berichten, kam es endlich in der Sache — so weit eben möglich — zu einem Ausgleich. Die ehemalige Kronprinzessin hatte wiederholt die Bitte gestellt, ihre Kinder sehen zu können, eine Bitte, die stets abgewiesen wurde; dann hatte sie knapp vor Weihnachten — am 22. Dezember 1904 — den Versuch unternommen, verkleidet in das Dresdener Königsschloß



König Georg von Sachsen †.

Georg I. von Sachsen. Er wurde am 8. August 1832 zu Dresden als der jüngste Sohn des Königs Johann und der Königin Amalie geboren. Er führte die Regierungsgeschäfte seit 19. Juni 1902, an welchem Tage ihn sein Bruder, König Albert, der wenige Stunden darauf starb, zu seinem Stellvertreter in allen Angelegenheiten der Regierung ernannte. Mit dem Tode König Georg I. ging die Krone auf seinen ältesten Sohn, den Kronprinzen, nun König Friedrich August über, der, am 25. Mai 1865 in Dresden geboren, sich am 21. November 1891 in der Hofburg zu Wien mit der Erzherzogin Marie

einzubringen, um ihren Wunsch erfüllt zu sehen und ihren Kindern Weihnachtsgeschenke zu überbringen. Der Versuch mißlang; sie ging nach Florenz. Von dort aus wurden gegen sie neue ehrenrührige Gerüchte verbreitet und kurz danach erschien Justizrat Körner in Florenz, um ihr eventuell gewaltsam ihre jüngste, in ihrer Obhut verbliebene Tochter, die Prinzessin Monica, abzunehmen. Dieser Anschlag wurde dank der Weigerung der italienischen Regierung, Bruchialgewalt zu leisten, vereitelt. Da kam endlich eine Wendung zu Gunsten der ehemaligen Kronprinzessin. Dem Justizrat Körner wurde Mitte März 1905 die königliche Vollmacht ent-

zogen und das sächsische Staatsministerium mit der weiteren Führung der Angelegenheit betraut und so kam endlich ein Vertrag zustande, welcher der Geschiedenen noch bis zum 1. Mai 1906 die jüngste Tochter beläßt, ihr die Möglichkeit, vom 1. Mai 1906 ab alle Jahre einmal mit ihren Kindern zusammenzutreffen verbürgt und auch ihre materielle Existenz sicherstellt.

Am 2. Dezember 1904 starb in München der am 25. Juni 1843 zu Anzigkofen bei Sigmaringen geborene jüngere Bruder des Königs

Tage verstorbenen Bruder **Waldemar** in der Regierung folgen sollte, sofort eine Regentschaft für ihn eingesetzt werden mußte. — Am 17. Jänner 1905 verschied in Weimar Großherzogin **Karoline** von Sachsen-Weimar-Eisenach. Sie war am 13. Juli 1884 zu Greiz als einzige Tochter des Fürsten **Heinrich XXII.** von Reuß ältere Linie geboren; ihre Vermählung mit Großherzog **Wilhelm Ernst** von Sachsen-Weimar-Eisenach war zu Bückeburg am 30. April 1903 erfolgt. — Am



**Friedrich August, König von Sachsen.**

**Karol** von Rumänien, Prinz **Friedrich** von Hohenzollern. — Am 20. Dezember 1904 starb auf Schloß Callenberg Herzogin **Alexandrine** von Sachsen-Koburg und Gotha, die Witwe des 1893 verstorbenen Herzogs **Ernst II.** von Coburg, im Alter von 84 Jahren. — Am 13. Jänner 1905 starb am St. Gilgenberge bei Bayreuth Fürst **Karl Alexander** zur Lippe — geboren am 16. Jänner 1831 zu Detmold — in Dr. **Greithers** Heilanstalt für Nervenleidende. Fürst **Karl Alexander**, mit dem die Hauptlinie des Hauses Lippe erloschen ist, war schon seit Jahrzehnten geisteskrank, so daß, als er am 20. März 1895 seinem an diesem

27. Jänner 1905 starb in Kassel Fürst **Karl** von Hanau, der dritte Sohn des letzten Kurfürsten von Hessen-Kassel, **Wilhelm I.**, und dessen Gemahlin **Gertrude Lehmann**, geborenen **Falkenstein**. Er war am 29. November 1840 in Kassel geboren.

In den Monaten März und April 1905 unternahm Kaiser **Wilhelm II.** eine Fahrt nach dem Süden, die ihn unter anderem nach **Lissabon** und **Tanger** führte. In **Tanger** hielt Kaiser **Wilhelm II.** an die Abgesandten des Sultans von Marokko eine Ansprache, in welcher er erklärte, der Sultan sei der unabhängige Souverän eines unabhängigen Reiches. Er beab-

sichtige, die völlige Gleichberechtigung Deutschlands in allen wirtschaftlichen und handelspolitischen Angelegenheiten unumstößlich aufrechtzuerhalten und würde er keiner anderen Macht gestatten, sich ein Vorzugsrecht zu erzwingen. Diese gegen Frankreich — welches sich eine Art Vormachtstellung in Marokko zu erringen bemüht ist — gerichtete Erklärung führte zu diplomatischen Weiterungen mit Frankreich, die schließlich die Demission des französischen Ministers des Aeußeren, De la Casse, ver-

dasselbe wird der mit dem Jahre 1893, beziehungsweise 1899 bestehende Zustand dauernd festgelegt. Die aktive Dienstpflicht beträgt für die Kavallerie und für die reitende Artillerie drei Jahre, für die übrigen Waffen zwei Jahre.

Im Jänner 1905 brach im Ruhrgebiete ein Bergarbeiterstreik aus, der von langwieriger Dauer war und schließlich den Arbeitern einige Vorteile eintrug. Am 9. Jänner 1905 streikten 10.000 Bergleute; am 18. Jänner 1905 befanden sich 220.000 Mann im Auslande und



Adolf v. Menzel †.

anlasten, aber nunmehr auf dem Wege gütlicher Beilegung sind.

Aus Anlaß der Berliner Hochzeitsfeierlichkeiten im Juni 1905 wurde der deutsche Reichskanzler Graf Bülow vom deutschen Kaiser in den Fürstenstand erhoben. Der Erfolg in der marokkanischen Politik mag wohl auch zu dieser Auszeichnung das Seinige beigetragen haben.

Am 28. November 1904 veröffentlichte die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ das Gesetz, betreffend die Aenderung der Wehrpflicht. Durch

waren nur noch elf Zehen mit zirka 5000 Mann Belegschaft vom Streik unberührt. Mit Mitte Februar 1905 konnte der Streik als im großen und ganzen beigelegt betrachtet werden.

Am 27. Februar 1905 wurde in Berlin die feierliche Einweihung des neuen Domes vollzogen. Es ist dies, nächst der Londoner Paulskirche, die größte protestantische Kirche der Erde. Der reich mit künstlerischen Arbeiten gezierte Renaissancebau weist eine Fassade von mehr als 100 Meter Länge, eine äußere Kuppelhöhe von 105 Meter auf. Der Bau hat mehr als

12 Millionen Mark gekostet und elf Jahre zu seiner Vollendung gebraucht. Leitender Architekt war Geheimrat Professor Julius Raschdorff.

Am 10. Juli 1904 wurde in Passau ein Denkmal der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, am 18. Oktober 1904 zu Berlin das Nationaldenkmal — ein Reiterstandbild — für Kaiser Friedrich enthüllt.

Am 18. September 1904 verschied in Friedrichsruh Fürst Herbert Bismarck-Schönhausen, der älteste Sohn des eisernen Kanzlers. Er war am 28. Dezember 1849 in Berlin geboren. — Am 19. November 1904 verschied

am 3. Dezember 1844 zu Magdeburg geborene berühmte deutsche Schauspielerin — eine unerreichte Naive — Frau Hedwig Niemann-Rabe. Sie hatte sich im Jahre 1871 mit dem Sänger Albert Niemann vermählt. — Am 18. Juni 1905 verschied in München der Dichter Hermann Lingg, einer der ersten deutschen Lyriker. Er war zu Lindau am Bodensee am 21. Jänner 1820 geboren.

### Italien.

Am 15. September 1904 wurde dem italienischen Königspaare ein Sohn geboren, welcher den Namen Humbert Prinz von Piemont



Major v. Wismann †.

in Groß-Lichterfelde bei Berlin Hans Hopfen, einer der angesehensten deutschen Novellisten und Erzähler. Er war am 3. Jänner 1835 in München geboren worden. — Am 1. Februar 1905 starb in Düsseldorf der berühmte deutsche Landschaftsmaler Professor Oswald Achenbach, einer der brillantesten Koloristen unter den deutschen Landschaftlern des 19. Jahrhunderts. Er war am 2. Februar 1827 in Düsseldorf geboren. — Am 9. Februar 1905 starb zu Berlin der große Zeichner der Geschichte der Hohenzollern, der Maler Adolf Menzel. Er war am 8. Dezember 1815 zu Breslau als der Sohn eines Lithographen geboren. — Am 21. April 1905 starb zu Berlin in einer Nervenheilanstalt die

erhielt. Damit hatte Italien den heißersehnten Thronfolger erhalten.

Die im Monate November 1904 durchgeführten Wahlen für die Mitte Oktober 1904 aufgelöste italienische Kammer ergaben einen großen Sieg der konstitutionellen Parteien und eine vollständige Niederlage der Sozialisten.

Anfangs März 1905 gab das Kabinett Giolitti, veranlaßt durch die aus einem kurz zuvor ausgebrochenen Generalstreik oder besser einer Generalobstruktion der Eisenbahnangestellten dem Ministerium erwachsenen Schwierigkeiten seine Demission. Fortis wurde darauffhin mit der Kabinettsbildung betraut, da sich jedoch im letzten Moment Schwierigkeiten ergaben, so übernahm

der Minister des Aeußern im Kabinett Giolitti, **Tittoni**, den interimistischen Vorsitz im Ministerkollegium und das Ministerium des Innern, während die anderen demissionierten Minister in ihrem Amte bestätigt wurden. Am 28. März 1905 trat dann über einverständliche Demission des provisorischen Kabinetts **Tittoni** **Foris** doch an die Spitze des italienischen Ministeriums, während **Tittoni** das Ministerium des Aeußeren beibehielt. Nun brach der im März 1905 applanierte Eisenbahnerstreik, respektive die Eisenbahnerobstruktion Mitte April 1905 mit erneuerter Heftigkeit aus — das Ende dieser Arbeiterbewegung wurde aber sehr rasch

5. Mai 1905 fand in der Villa Borghese zu Rom die feierliche Enthüllung eines Denkmals des französischen Dichters Victor Hugo statt, welches die französisch-italienische Liga in Paris der Stadt Rom geschenkt hatte.

### Frankreich.

Mit Energie setzte das Kabinett **Combes**, unterstützt von den wahrhaft Freisinnigen im Volke, in der Deputiertenkammer und im Senate, seine freisinnige, antiklerikale und nationale Politik fort. Am 10. November 1904 brachte es seine Vorlage, betreffend die Trennung von



Jules Ferry †.

herbeigeführt, da die Deputiertenkammer mit raschem Tempo die Beratung eines von der Regierung eingebrachten Gesetzesentwurfes, betreffend den Betrieb der Eisenbahnen durch den Staat, durchführte, welcher scharfe Disziplinarbestimmungen enthielt, die ähnliche Ereignisse im Eisenbahnbetriebe für die Zukunft unmöglich zu machen bestimmt waren. Am 21. April 1905 war der Streik beendet.

Am 12. Jänner 1905 wurden in Palermo die sterblichen Ueberreste des großen italienischen Staatsmannes **Crispi** exhumiert und nach dem Pantheon der Kirche San Domenico zur definitiven Beisetzung feierlich übertragen. Am selben Tage wurde am **Crispi-Platz** zu Palermo das **Crispi-Denkmal** festlich enthüllt. — Am

Kirche und Staat, in der Deputiertenkammer ein. Die nationalistische Partei, welche eigentlich den Namen reaktionär-klerikale Partei führen sollte, und dem verhassten Ministerium **Combes** auf geradem Wege nicht beikommen konnte, suchte es nun auf ungeraden Wegen zu stürzen. Sie benutzte daher die Frage der sogenannten geheimen Konduitezettel über antirepublikanisch gesinnte Militärs zu einem Sturme auf das Kabinett; Kriegsminister **Andrée**, von dem Nationalisten **Syveton** — der später unter bedenklichen Umständen durch Selbstmord endete — in offener Parlamentsitzung tötlich insultiert, gab zuerst — am 15. November 1904 — seine Demission — sein Nachfolger wurde der Zivildeputierte **Berteaux** —, dann

folgte bald das ganze Kabinett Combes, weil in der Kammerstzung vom 14. Jänner 1905 eine von ihm akzeptierte Vertrauensstagesordnung nur mit zehn Stimmen Majorität angenommen worden war. Auf das Ministerium Combes folgte das Ministerium Rouvier, welches den von Combes eingebrachten Entwurf eines Gesetzes über die Trennung von Kirche und Staat aufrecht hielt, wie denn sein Programm mit jenem Combes identisch war. Am 3. Juli 1905 votierte die Kammer das Gesetz, betreffend die Trennung der Kirche vom Staate mit 341 gegen 233 Stimmen, und so kamen schließlich die Nationalisten doch um den Preis ihres Sieges, da kein Zweifel besteht, daß der in seiner großen Mehrheit freisinnig-republikanische Senat das Gesetz in der Fassung der Kammer akzeptieren wird. Der bereits früher erwähnte französisch-deutsch-marokkanische Konflikt veranlaßte den Minister des Aeußeren des Ministeriums Rouvier, Delcassé, anfangs Juni 1905 seine Demission zu geben, worauf Rouvier selbst das Portefeuille des Aeußeren übernahm, wogegen Merlou das bis dahin ebenfalls von Rouvier innegehabte Finanzportefeuille anvertraut wurde.

Im Laufe der Berichtsepöche besuchten das portugiesische Königspaar und der König von England Frankreich und dessen Präsidenten.

Senat und Deputiertenkammer votierten mit großer Majorität das Gesetz betreffend die zweijährige Militärdienstzeit.

Am 25. April 1905 wurde zu Bourdeaux ein Denkmal Leon Gambettas enthüllt.

Am 10. August 1904 starb in seiner Villa zu Corbeil der große republikanische französische Staatsmann Pierre Marie Waldeck-Roussseau nach Vornahme einer schweren Unterleibsoperation. Er war im Jahre 1846 als Sohn eines Advokaten zu Nantes geboren. — Am 4. November 1904 starb zu Paris der Deputierte Paul de Cassagnac, ein entragierter Parteigänger der bonapartistischen Partei. Er war am 2. Dezember (dem Napoleonstage) 1843 in Paris geboren. — Am 9. Jänner 1905 starb in Marseille Louise Michel, die „vierge rouge“ des Pariser Kommuneaufstandes 1871. Sie war am 20. April 1833 auf Schloß Broncourt (Haute Maine) als uneheliche Tochter des Besitzers geboren und hatte eine gute Erziehung erhalten. — Im Monat März 1905 starb

der berühmte und phantastische französische Romancier Jules Verne. Er war — wie allgemein angenommen wird — am 8. Februar 1828 in Nantes geboren. Nach einem nach dem Tode Jules Verne in der Genfer Wochenschrift „La Semaine Litteraire“ erschienenen Artikel soll der Romancier aber als Sohn eines armen polnischen Juden in Ploß (Russisch-Polen) geboren worden sein und eigentlich Joel Dtschewitz heißen.

Am 13. April 1905 starb in Mentone der am 12. Februar 1851 in Parma geborene Prinz Heinrich von Bourbon — ein eifriger Naturforscher.

Am 23. Mai 1905 starb in Paris der berühmte, am 18. Juli 1829 in Nogent-sur-Seine geborene Bildhauer Paul Dubois, Direktor der Akademie der schönen Künste in Paris. — Am 26. Mai 1905 starb in Paris Baron Mayer Alfons Jaime Rothschild, der Chef des Pariser Bankhauses seit 1868. Er war am 1. Februar 1827 geboren. — Am 4. Juni starb zu Paris der Senator Herzog von Audiffret-Pasquier, Mitglied der Akademie. Er gehörte — im Jahre 1815 zu Paris geboren — seit dem Kaiserreiche zur orleanistischen Opposition.

## England.

Am 15. Juni 1905 fand im alten englischen Königsschloße zu Windsor die Vermählung der Prinzessin Margarete von Connaught, einer Nichte König Eduards VII., mit dem Prinzen Gustav Adolf, dem ältesten Sohne des Kronprinzen von Schweden und Norwegen, statt.

Mitte November 1904 fand ein Besuch des portugiesischen Königspaares auf Englands Boden statt. Dieser Besuch sührte zu einer Art entente cordiale zwischen beiden Staaten.

Der ehemalige Kolonialminister Chamberlain, der mit seinen abenteuerlichen Schutzzoll- und Kolonialplänen durch zwei volle Jahre Verwirrung in die Regierungspartei gebracht und dieser manche Wahl Niederlage eingetragen hatte, gab am 14. April 1905 dem Ministerpräsidenten Balfour die Erklärung ab, daß er auf jenen Teil seines Programms gänzlich verzichte, der die Preise der heimischen Industrieprodukte in England selbst verteuert hätte und

im übrigen die Retorionspolitik Balfours sowie dessen Vorschlag einer neuen Kolonialkonferenz; akzeptierte, die sich mit der Frage eines engeren kommerziellen Anschlusses der Kolonien an das Mutterland befaßten soll. Damit hatte Chamberlain seine Partie aufgegeben und den Rückzug angetreten.

Am 1. Oktober 1904 starb zu London Sir William George Granville Vernon Harcourt, das Finanzgenie der liberalen Partei Englands; immer wieder, so oft Gladstone ans Ruder kam, Schatzkanzler, hat er sich in der Finanzgeschichte des britischen Reiches einen ehrenvollen

Militär und Polizei, mit Säbel, Knute und Blei, der Revolution, die das gewaltige Reich durchtobt, Herr zu werden — vergeblich; hier gebändigt, brach sie dort von neuem aus. Und die durch den einjährigen, an Schmach und Niederlagen reichen Krieg, durch die ewig gegebenen, aber nie gehaltenen Versprechungen einer Verfassung — die einzig aufrichtig gemeinte Episode, die Ministerschaft Swiatopolk-Mirsky (sie endete am 2. Februar 1905) war nicht von langer Dauer — bis ins Innerste getroffenen, wild erregten Massen — kein Stand blieb kalt, Adel und Bürgertum,



Großfürst Sergius von Rußland,  
ermordet am 17. Februar 1905.

Platz gesichert. Er war am 14. Oktober 1827 geboren.

### Rußland.

Die Revolution steht in Rußland in voller Blüte; es ist nicht ein nach außen einheitliches Bild, das sie gewährt, aber die bald hier, bald dort auslobernden Aufstände und Streiks, die Bauernrevolten und Judengemebel, die Meutereien und Revolten in Armee und Marine, von denen jeder neue Tag neue Schrecken verflündet, müssen doch als ein nach innen einheitliches Gesamt ereignis betrachtet werden, das mit keinem anderen Namen bezeichnet werden kann als dem: Revolution! Die Machthaber versuchten es mit allen Mitteln der Gewalt, mit

Intelligenz und Arbeiterschaft, Militär und Zivil, bildeten eine einheitlich fühlende Menge — antworteten mit Attentaten, mit immer wieder neu aufflammendem Aufruhr, und in Strömen floß das Blut für die Sache der Freiheit! Hier nur einige Bilder aus der entsetzlichen Zeit, die über das Russenreich hereingebrochen:

Am 28. Juli 1904 ward der verhasste Minister des Innern, v. Plehwe, durch eine Sprengbombe getötet. Am 13. November 1904 wütete der Straßenkampf in Warschau: 17 Tote, 100 Verwundete und 1000 Verhaftete waren das Opfer desselben. Am 19. Jänner 1905 wurde in Petersburg beim Fest der Wasserweihe, der höchsten kirchlichen Feier der orthodoxen russischen Kirche, als die ausgerückte Artillerie die Salut-

schüsse abgeben sollte, nicht mit blinden Patronen, sondern scharf mit Kartätschen geschossen. Ein Schuß traf den Pavillon des Zaren, der nur wie durch ein Wunder gerettet wurde. Man sprach von einem Zufalle! — Am 20. Jänner 1905 wütete der Generalstreik in Petersburg — mehr als 150.000 Arbeiter waren im Ausstande —, am 28. Jänner 1905 in Warschau und Lodz, woselbst je 100.000 Arbeiter die Arbeit einstellten — der Telegraph meldete am 2. Februar 1905 aus Warschau allein 600 Tote, 1000 Verwundete —, am 25. Jänner 1905 in Moskau. Dann kam der 22. Jänner 1905, jener grausame Tag, da zu Petersburg hunderte wehrloser Arbeiter, die, geführt von dem Weltgeistlichen Georg Gapon, Heiligen- und Zarenbilder vor sich hertragend, betend und singend zu ihrem Herrscher zogen, ihm ihre Bitten vorzubringen, über Befehl des Großfürsten Wladimir, des verhasstesten Mitgliedes der Zarenfamilie, von einer rohen Soldateska, von einem Teile jenes „ruhmreichen“ Heeres niedergemordet wurden, das, den glänzend geführten japanischen Streitkräften gegenübergestellt, es zu nichts weiter als zu einer ununterbrochenen Reihe schmachvoller Niederlagen und Retiraden gebracht hat. Tausende von Toten und Verwundeten, darunter zahlreiche Kinder, bedeckten den Platz vor dem Winterpalais und die Straßen der Stadt! Dann kam die Erneuerung des gefürchteten und gesagten General Dimitry Fedorovic Trepow zum Generalgouverneur von Petersburg (er wurde später, im Juni 1905 mit der Diktatur bekleidet) und die Schreckensherrschaft in dieser Stadt stand damit in Permanenz. — Am 31. Jänner 1905 wurde der Stadthauptmann von Warschau, Baron Koken, zu Tode verwundet; am 6. Februar 1905 der Prokurator des finnländischen Senates, Jahuksch, erschossen; am 24. Mai 1905 der Gouverneur Fürst Nataschidse in Baku durch eine Bombe getötet; am 17. Februar 1905 ward Großfürst Sergius Alexandrowitsch im Kreml zu Moskau durch eine gegen ihn geschleuderte Bombe in Stücke zerissen. Er war — ein Onkel des Zaren Nikolaus II., am 11. Mai 1857 als der fünfte Sohn des Zaren Alexander II. in Zarskoje Selo geboren — der Führer der Großfürstenpartei, das Haupt der Krieges- und autokratischen Partei. — Am 1. Mai

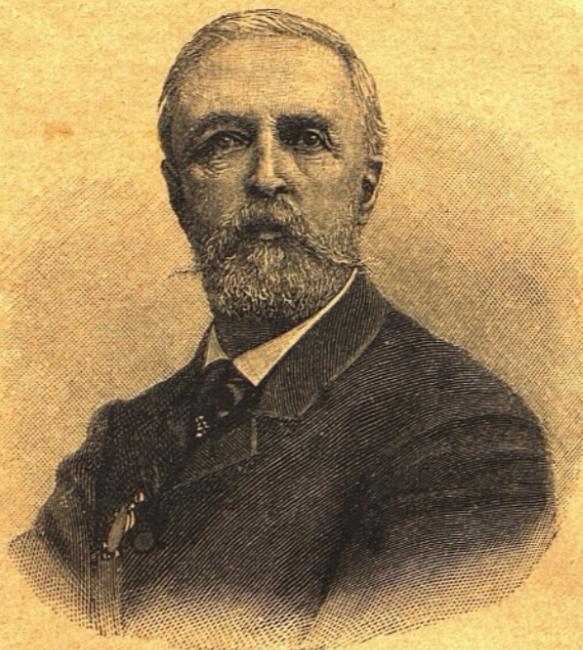
1905 kam es in den Straßen Warschaws zu einem blutigen Gemetzel und am 23. bis 24. Juni 1905, nachdem Trepow zum Gehilfen des Ministers des Innern mit den Befugnissen eines Diktators ernannt worden war, in Lodz zu Straßenkämpfen und zu einem entsegligen Blutbade, dem 2000 Tote und Verwundete zum Opfer fielen. Am 29. Juni wurde daraufhin der Kosakengeneral Marusow, der während des Lodzer Blutbades den Kosaken den Befehl zum Schießen auf wehrlose Arbeiter gegeben, auf offener Straße erdolcht. — Um das Entsetzen voll zu machen, traf am 27. Juni 1905 das zur Schwarzen Meer-Flotte gehörige Panzerschiff „Fürst Potemkin der Taurier“ — begleitet von zwei Torpedobooten — mit blutroter Flagge vor Odessa ein. Es war in Händen von Meuterern. Der Kommandant des Schiffes hatte einen Matrosen, der sich im Namen der Kollegen über schlechte Kost beklagt hatte, niedergeschossen. Darauf hatte die Mannschaft den Kapitän und den größten Teil der übrigen Offiziere getötet und das Kommando einem der Ihren übertragen. Die schußbereiten Kanonen auf die Hafenstadt gerichtet, verlangten die Meuterer, daß ihr erschossener Genosse — Omeltschuk war sein Name — in Odessa mit allen militärischen Ehren bestattet werde, und die Zivil- und Militärbehörden der Stadt mußten es, um weiteres Unheil zu verhüten, zugeben und sogar die Verproviantierung der Meutererschiffe gestatten. Dann trat auch die Landbevölkerung in Aktion — in der Hafenstadt wurde geplündert, Schiffe und Lagerhäuser in Brand gesteckt, und Gewehr bei Fuß mußte Polizei und Militär zusehen, denn „klar zum Gefecht“ stand noch immer der „Potemkin“ im Hafen. Ein Teil der in Sebastopol liegenden Flotte fuhr nun unter Vize-Admiral Krieger aus, die Meuterenden zur Raision zu bringen; aber die Mannschaft dieser Schiffe jubelte den Meuterenden zu und ruhig mußte ihr Führer zusehen, wie der „Potemkin“ schußbereit an seinen Schiffen vorüberzog. Wohl kam am 30. Juni die offizielle Meldung, der „Potemkin“ habe sich schließlich an diesem Tage doch noch ergeben, aber diese Meldung war ebenso verlogen, wie manch russisches Siegesbulletin aus der Mandtschurei, denn der „Potemkin“ konnte noch Tage nachher unter seiner blutroten Fahne das Schwarze Meer befahren, vor Constanza und Feodosia erscheinen und Pro-

viant einnehmen. Dagegen mußte K r i e g e r mit seiner Flotte nach Sebastopol zurückkehren, und wie gut er getan, seinen Schiffen nicht zu trauen, bewies die Tatsache, daß einige dieser Schiffe atgerüstet, die Matrosen beurlaubt werden mußten. Inzwischen kamen Meldungen von weiteren Matrosen- und Soldatenmeutereien aus dem Kriegshafen Libau, aus Kronstadt, aus Cherson, aus der Festung Kowno. Da wir diese Zeilen schließen, kommt die Meldung, daß sich der „Potemkin“ am 8. Juli 1905

Landarmee wirft ein schreckliches Licht auf die inneren Zustände in Rußland und auf die Unbotmäßigkeit, die dort nun auch in Heer und Marine platzgegriffen hat.

Daß die steten Niederlagen der Russen in Ostasien, die Wirren im Innern des Reiches, auch den Kredit Rußlands beeinträchtigen mußten, ist klar, und so kann es nicht wundern, daß der Versuch, im Frühjahr 1905 eine neue Anleihe in Frankreich aufzunehmen, scheiterte.

Unterdessen saß der Kaiser aller Rußen auf



König Oskar II. von Schweden.

den rumänischen Behörden zu Constanza, wohin er ein zweitesmal gekommen war, gegen die Zusage der Nichtauslieferung der Mannschaft an Rußland, wegen Mangel an Proviant, Kohle und ärztlicher Hilfe ergeben habe, und daß auf dem Schiffe die rumänische Flagge wehe. Diesmal dürfte es wahr sein, denn die Nachricht kommt aus rumänischer Quelle. Doch das ändert an der allgemeinen Lage nichts. Eine Episode ist zu Ende, das Drama aber spielt weiter und die Meuterei auf dem „Potemkin“ und anderen Schiffen, in den Hafenstädten und bei der

seinem Schlosse in Jarstkoje Selo, und den einzigen Trost in all den Kümernissen mochte es ihm gewähren, daß ihm die Gattin am 12. August 1904 endlich den heißersehnten Thronfolger geschenkt hatte. Alexis ist sein Name.

### Schweden und Norwegen.

Die Frage der Errichtung eigener norwegischer Konsulate hat zu Konsequenzen geführt, die vielleicht in der Luft lagen, aber doch in ihrer dramatischen Entwicklung überraschend wirken

mußten. König Oskar von Schweden-Norwegen verweigerte am 27. Mai 1905 die Sanktion eines den norwegischen Wünschen entsprechenden und vom norwegischen Storting einstimmig angenommenen Konsulatsgesetzes, worauf das norwegische Gesamtministerium demissionierte. Als es dem Könige nicht rasch gelang, ein neues Ministerium zu bilden, nahm das norwegische Storting am 7. Juni 1905 mit Zustimmung des demissionierten Kabinetts einstimmig eine Resolution an, worin dasselbe die Mitglieder des zurückgetretenen Ministeriums (Staatsrates) ermächtigt, bis auf weiteres als norwegische Regierung die dem Könige zustehende Gewalt auszuüben, worin es die Vereinigung mit Schweden unter einem König für aufgelöst bezeichnet und weiters erklärt, daß der König aufgehört habe, als norwegischer König zu fungieren. König Oskar protestierte gegen diesen Beschluß, die schwedische Regierung nahm jedoch eine ziemlich konnivente und submittierende Stellung zur Frage der Auflösung der Union ein, indem sie dem auf den 20. Juni 1905 ad hoc einberufenen außerordentlichen Reichsrat ein Gesetz vorlegte, worin sie die Ermächtigung dazu verlangt, mit dem norwegischen Storting in Vorbereitungen einzutreten und eine bedingte Regelung der Geschäfte zu beschließen, deren Feststellung für den Fall der Trennung notwendig erachtet werde. Die Haltung der Regierung wurde jedoch keineswegs von der Mehrheit des außerordentlichen Reichstages geteilt. Eine Lösung der Frage ist bis zum Schluß der Berichtsepoche nicht eingetreten.

### Schweiz.

Am 24. Februar 1905 erfolgte um 7 Uhr 20 Minuten früh der Durchschlag des Simplontunnels zwischen der Schweiz und Italien. Ein ungeheures Werk mächtiger Kraft und Kultur war damit nach fast siebenjähriger Arbeit zum Abschluß gebracht.

### Spanien.

König Alfonso ward aus Anlaß seiner Anwesenheit in Paris am 30. Mai 1905 der Gegenstand eines glücklicherweise vergeblich gebliebenen anarchistischen Mordanschlages. Im Anschlusse an seine französische Reise besuchte der König

auch England und traf in London mit König Eduard zusammen.

Am 20. Oktober 1904 wurde der Infant Alfonso Maria zum Thronfolger proklamiert.

Am 17. Oktober 1904 starb in Madrid die Infantin Maria de las Mercedes, Prinzessin von Asturien.

Am 29. Mai 1905 starb zu Madrid der im Jahre 1843 in dieser Stadt geborene ehemalige spanische Ministerpräsident Francisco Silvela.

Im Monate Mai 1905 ward die Centennarfeier des Dichters des „Don Quijote“, Miguel Cervantes Saavedra (geboren Oktober 1574, gestorben 23. April 1616 zu Madrid) festlich begangen. An der Huldigung beteiligten sich 200 spanische Städte.

### Belgien.

Am 27. April 1905 wurde die Weltausstellung in Lüttich (Piège) feierlich eröffnet. — Am 4. April 1905 starb in Brüssel der berühmte, im Jahre 1831 dortselbst geborene Maler und Bildhauer Konstantin Meunier.

### Holland.

Der Erfolg der antikerikalen Parteien bei den vorgenommenen Stichwahlen zwang Ende Juni 1905 das liberale Kabinet Kuyper zur Demission. Der liberale Senator Pynaaker gilt als designierter Ministerpräsident.

### Türkei, Griechenland und Balkanstaaten.

Türkei. Am 29. August 1904 starb im kaiserlichen Lustschloß Tscharagan am Bosphorus der nach einer Regierung von 93 Tagen entthronte geisteskranke Sultan Murad V. nach 28jähriger Internierung im 64. Lebensjahre an Diabetes. — Am 25. April 1905 starb der seit Monaten kranke Bruder des regierenden Sultans, Prinz Achmed Kemal Edin.

In den ersten Tagen des Juni 1905 richtete ein durch Tage sich wiederholendes Erdbeben schwere Verheerungen in Skutari an; alle modernen Häuser wurden unbewohnbar; die Bevölke-

rung kampierte in Zelten. Am 6. Juni wurde der Schaden auf 50 Millionen Francs geschätzt.

Am 26. März 1905 proklamierten kretensische Malcontenten bei Therisso die Annexion an Griechenland. Am 20. April 1905 nahm dann auch die kretensische Kammer mit Stimmeneinhelligkeit eine Resolution an, in der die Vereinigung Kretas mit Griechenland votiert wird. Die Deputierten leisteten dann den Eid auf den Namen des Königs Georg und die hellenische Verfassung. Als die zunächst beteiligten vier Schutzmächte dieser Resolution ihre Zustimmung verweigerten, brachen an manchen Orten der Insel Aufstände aus und die Besatzungstruppen jener Mächte waren am Schlusse der Berichtsperiode bemüht, die Ruhe wieder herzustellen.

Griechenland. Als am 13. Juni 1905 der Ministerpräsident Delhannis das Kammergebäude betrat, stieß ein Professionspieler, namens Gheraforis, ihm ein Messer in den Unterleib. Der Schwerverletzte verschied am selben Tage. An die Spitze des rekonstruierten Kabinetts trat Kalli.

Serbien. Am 21. September 1904 fand in der Kathedrale zu Belgrad die feierliche Krönung König Peters I. statt. Am 9. Oktober 1904 folgte dann die Königsalbung in der Kirche zu Zica.

Montenegro. Der Mitte Oktober 1904 plötzlich erfolgte Tod des Justizministers Milosch Schanlic erregte in Montenegro und Serbien lebhaftes Aufsehen. Man sprach von einer Vergiftung des freisinnigen Staatsmannes, der als der Reformator Montenegros angesehen werden kann. — Am 30. Jänner 1905 genas die Gemahlin des Prinzen Mirko von Montenegro, Prinzessin Natalie, eines Sohnes.

## Afrika.

Aufstände in Marokko, Deutsch- und Französisch-Afrika charakterisieren die Berichtsepoche. Des französisch-deutschen Marokkokonflikts haben wir bereits an anderer Stelle gedacht. — Ende Februar 1905 gab Lord Milner, der englische

Oberkommissär in Südafrika, seine Demission. — Im Frühjahr 1905 erhielt Transvaal eine neue Verfassung. Dieselbe sieht eine gesetzgebende Versammlung vor, welche aus dem Gouverneur-Stellvertreter, 6 bis 9 von der Regierung ernannten und 30 bis 35 gewählten Mitgliedern bestehen soll. Das Wahlrecht ist nur Weißen gesichert.

## Asien.

Dem menschenmörderischen Kampf, der zwischen Japan und Rußland um die Vorherrschaft in Ostasien entbrannt ist, haben wir unsere diesmalige Einleitung gewidmet. — Anfangs November 1904 starb in Seoul die Gemahlin des Thronfolgers von Korea. — Lord Curzon wurde Mitte November 1904 wieder zum Vizekönig von Indien ernannt.

## Amerika.

Am 8. November 1904 wurde Theodore Roosevelt mit immenser Mehrheit neuerdings zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Seine Bemühungen um den Frieden zwischen Japan und Rußland sind einleitend erwähnt.

Am 13. Oktober 1904 übernahm der neugewählte Präsident von Argentinien, Quintana, feierlich sein Amt.

## Australien.

Am 9. August 1904 ward in Melbourne — dem bisherigen Sitze des Bundesparlaments — die Wahl einer Hauptstadt für den neuen, vor zweieinhalb Jahren zustande gekommenen australischen Staatenbund, welcher nominell zwar weiterhin britische Kolonie bleibt, tatsächlich aber eine große, völlig autonome Republik bildet, vorgenommen. Die Wahl des Bundesparlaments fiel auf ein im äußersten Südosten von Neusüdwales, in der Provinz Bombala, am Schreessflusse gelegenes, armseliges Dorf mit kaum 300 Seelen, Dalgely.





# Wollt ihr lange leben

und einer guten Gesundheit euch erfreuen? Um dies zu erreichen, müßt ihr Sorge tragen, euren Magen gesund und die Verdauung stets geregelt zu erhalten. Jeder, der den Magen durch schwer verdauliche, zu heiße oder zu kalte Speisen und Getränke verdorben oder erkältet hat, findet sicher Hilfe in

## Germans Magen-Essenz

mit der Schutzmarke „Lebens-Essenz“

welche mit größtem Erfolg angewendet wird bei: **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, Aufstoßen, Hodbrennen, Ueblichkeiten, Kopfschmerz, Schwindel, Krämpfen, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoiden** (Goldene Ader). Nach zu reichlichen Mahlzeiten, besonders nach fetten und schwerverdaulichen Speisen, behebt diese Essenz den Druck und Schmerz und regt den Appetit an, wodurch sie zur Erhaltung und Ernährung des Körpers im hohen Grade beiträgt. Durch Ausscheiden aller verdorbenen Säfte aus dem Körper wirkt sie blutreinigend und hat vor allen ähnlichen Mitteln den Vorzug absoluter Unschädlichkeit auch nach jahrelangem Gebrauch, weil sie aus den feinsten und ausgefeiltesten wirksamen Pflanzenästen bereitet wird und von angenehmem, bitterlich-aromatischem Geschmack ist, so daß sie auch von empfindlichen Personen, Frauen und Kindern gern genommen wird.

**Germans Magen-Essenz**, als wahres Volks- und Hausmittel, sollte in keinem Hause fehlen, weil sie sehr oft, wo ärztliche Hilfe nicht gleich zur Hand ist — vor ernstlicher Krankheit bewahrt. Beim Einkauf verlange man stets **Germans Magen-Essenz** aus der **Schwarzen Adler-Apotheke in Belovar**, weil es noch Mittel gibt mit ähnlichen Namen, aber keines dem an Güte gleichkommt. Als Zeichen der Echtheit muß jede Flasche, welche in einem grünen Karton steckt, den vollen Namen der Firma: **Apotheke „Zum Schwarzen Adler“ des H. German in Belovar** (Kroatien) tragen, wohin auch alle Postaufträge zu richten sind. Preis der Flasche K 1.40, per Post nicht unter zwei Flaschen. Für Packung 40 Heller mehr, als Nachnahme oder bei Vorhersehung des Betrages. Adressen müssen genau und deutlich geschrieben werden. Auskünfte auf Anfragen, Prospekte und Gebrauchsanweisungen umsonst.

Germans Magen-Essenz kann ich der leidenden Menschheit bestens empfehlen, weil ich so oft persönlich an mir, wie auch bei zahlreichen Angehörigen meiner Pfarre, welchen ich selbe empfahl, von deren vorzüglichster Wirkung mich überzeugte. **Edmund Medoottl**, Pfarrer in Trojstvo (Kroatien).

Ihre Magen-Essenz ist ein ausgezeichnetes Mittel für Restaurierung der Lebensäfte, welche das Leben verlängern, die Nerven stärken und den Körper widerstandsfähiger gegen verschiedene Krankheiten machen. Besonders aber wird die Verdauung angeregt, der Appetit gehoben und dadurch zur Ernährung des kranken Magens beigetragen.

**Jos. Taraboschia**, k. Staatsadv. in Belovar. Ich beehre mich Ihnen bekanntzugeben, daß mir Ihre vortreffliche Essenz bei meinem Magenleiden sehr gute Dienste leistet und bei Verstopfung hat sie sich vorzüglich bewährt. Ich spreche hiefür meinen verbindlichsten Dank aus und will bestrebt sein, Ihr ausgezeichnetes Mittel auch fernherhin jedermann auf das Beste zu empfehlen.

**Marie Gugg**, Grundbesitzerin, Großseefeld bei Ligit, Steiermark.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihre Magen-Essenz meine Frau von ihrem Magenleiden völlig befreit hat, weshalb ich noch um gütige Zuwendung von 9 Flaschen ersuche. **Andreas Höfer**, Mitterdorf bei Gottschee, Krain.

Ich schicke Ihnen einen vielsagenden Dank, denn es hat schon vielen geholfen, wo kein Doktor geholfen, und bitte wieder 3 Flaschen Germans Magen-Essenz, so schnell als möglich. **Josefa Adler**, Arbeitslehrerin in Oberwiz, Steiermark.

Ich Endesgefertigte kann zum Troste aller Magenleidenden bestätigen, daß mit Germans Magen-Essenz ein wirklich den Erwartungen entsprechendes Mittel gefunden wurde, und empfehle ich dasselbe auf das wärmste. **Juliane Pruttes**, Weibersdorf, in Feisternitz 36, P. Ebnswald, Steierm.

Indem ich schon auf dem Wege der Genesung bin und alle Speisen genießen kann, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Essenz und bin sehr erfreut, selbe in meinen Bekanntenkreisen dem leidenden Volke aufs Beste zu empfehlen.

**J. Freisoban**, in Liebeswar, Post Hofan, Böhmen.

Mit Vergnügen kann ich Germans Magen-Essenz sowohl ihres angenehmen Geschmackes wegen, wie auch wegen ihrer Wirksamkeit allen Leidenden wärmstens empfehlen. Die meisten ähnlichen Mittel verursachen neben heftigen Leibschmerzen noch eine ganze Reihe unangenehmer Nebenwirkungen, welche bei Germans Lebens-Essenz gar nicht vorkommen und trotzdem ist die Wirkung eine ausgezeichnete. **Dr. Rudolf Schlumpf** in Belovar.



Eisenbahn-Station Puntigam bei Graz.

Bierherzeugung 285.000 Hekt.



# Brauerei Puntigam



Erste Grazer Aktienbrauerei

(vorm. Franz Schreiner & Söhne),

Bier-Depots: Marburg, Pettau, Pölschach, Cilli,  
Mureck, Radkersburg, Leibnitz.



== Original ==  
**ALFA-LAVAL**

**Separatoren**

sind in Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit und  
Entrahmungsschärfe

**unerreicht.**

Über eine halbe Million Stück im Betrieb und mit  
über 600 ersten Preisen prämiert.

**Kataloge gratis u. franko.**

**Aktiengesellschaft Alfa Separator**

PRAG WIEN GRAZ

Spezialfabrik erstklass. Molkerei-Maschinen u. -Geräte.

**Niederlage für die Alpenländer: Graz, Annenstrasse 26.**

Vertreter überall gesucht.



# Karl Dumler's Witwe Herren- u. Damen-Friseur Marburg, Schulgasse 3

empfiehlt sich als Spezialist im Kopfwaschen mit den neuesten Apparaten.

**Separierte Damen-Frisierstube** Eingang Schulgasse Nr. 3 im Hofe parterre rechts, die erste Tür.

Anfertigung von Perücken, Toupets, Scheiteln und sehr haltbaren Stirn-Frisetten, sowie anderen Kunst-Haararbeiten auch von ausgegangenen Haaren. Dieselben werden antiseptisch gereinigt.

Erste Marburger Nähmaschinen-, Motor- und Fahrrad-Fabrik, behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung von



## FRANZ NEGER

MARBURG a. D.

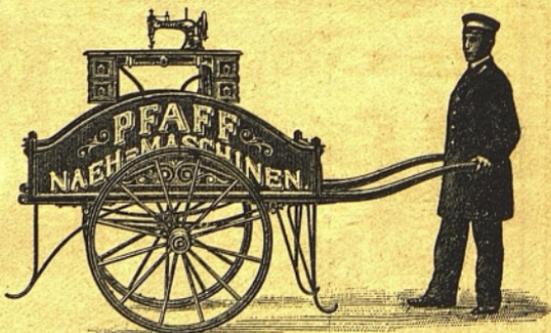
Burggasse 29. Niederlage: Herrengasse 12. Filiale: Cilli.

Erzeugung der Freilaufäder mit Nabenbremse sowie Motorräder Modell 1906.

**Freilaufäder mit automatischer Rücktritts-Innenbremse, Präzision-Kugellager.**

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

**Alleinverkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, sowie sämtlicher anderen Fabrikate, Ersatzteile von Nähmaschinen, Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. Vernickelungen sämtlicher Metallgegenstände zu den billigsten Preisen.



# Johann Pelikan, Konditor und I. Marburger Zuckerwaren-Erzeugung

Herrengasse 25 (vorm. Reichmeyer) und Burgplatz 2

empfiehlt die feinsten Bäckereien, Torten, Bonbons, Gefrorenes, erzeugt die feinsten Teebäckereien und Zwiebacke.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Lager von Kanditen, Fruchtsäften und Marmeladen.



kais. u. königl. Hofsteinmetzmeister

**JOHANN FRANZ**

**GRAZ,**

Baumkircherstr. 12. u. Keplerstr. 107.

**MARMOR-GRANIT- u. SYENIT-INDUSTRIE**

mit Maschinenbetrieb.

**STEINMETZGESCHÄFT u. BILDHAUEREI.**

**GROSSES LAGER FERTIGER**

**GRABDENKMÄLER.**

Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten.  Eigene Marmor- u. Granitbrüche.



**Th. Dereani,**

Zivil- und Militär-  
Kleidermacher

Marburg, Pfarrhofgasse 1

gegenüber der Gemeindesparkasse

Lager in- u. ausländ. Herren-Modestoffe.

**Warenhaus H. J. Turad**

Marburg, Tegetthoffstrasse 7.

Erstes und grösstes Etablissement in  
Galanterie-, Kurz-, und Wirkwaren,  
Wäsche und Herren-Mode.

**NIEDERLAGE DER**

k. k.  priv.

**Münchengrätzer Schuhfabrik.**

**Lager** von Wein, Heu,  
Stroh, Dünger

Franz Oehm, Fabriksgasse 13.

# Unseren geehrten Lesern



bereitet es gewiß Schwierigkeiten, von den allgemein empfohlenen Mitteln zu wählen, denn was wird nicht alles annonciert, so daß dem Menschen gewiß der Glaube und Entschluß schwer fällt, wenn er Vertrauen schenken kann und zu welchen Medikamenten er sich entschließen soll. Und doch ist es so einfach, was übrigens jeder weiß, daß zur Erhaltung der menschlichen Kraft der Magen dient und die gute Verdauung auf die geistige und körperliche Tätigkeit des Menschen den hauptsächlichsten Einfluss nimmt. Die Hauptfrage also ist, daß wir guten Appetit haben, gut verdauen, was wir am besten mit dem allein bestehenden

## Rákóczy Magenbitter

erreichen können.

Dieses von hervorragend berühmten Ärzten empfohlene Hausmittel fördert infolge seines appetitreizenden Wirkens nicht nur die Verdauung, sondern bewahrt uns auch vor jedem durch Essen und Trinken verursachten Nebel, Krampf, Brechreiz, Schwindel,

Kopfschmerz, Fieber, Kolik und sonstigen derartigen Krankheiten.

Der Rákóczy Magenbitter steigert überdies den Appetit, vermindert die Verdauungsstörungen und das Aufstoßen. Besonders empfehlenswert ist dieses vorzügliche Mittel für die zur Fettleibigkeit Neigenden, zumal es die Tätigkeit des Magens fördert und dadurch das Absetzen der Fette verhindert; speziell nützlich und empfehlenswert für diejenigen, die viel süßen.

Wenn es der gesunde Mann täglich benötigt, so benötigt er kein Medikament, da dieses Mittel den belasteten Magen und die Verdauung regelt, den matten Körper stärkt und das Blut erfrischt.

Einen nicht zu unterschätzenden Vorteil besitzt dieser Rákóczy Magenbitter, da er keine schädlichen Stoffe enthält, so daß er sogar von Kindern ohne Nachteil eingenommen werden kann.

Aus Vorstehendem ersieht man, was für vorzügliches, zur Erhaltung der Gesundheit und Verlängerung des Lebens nicht genug empfehlenswertes Hausmittel dieser Rákóczy Magenbitter ist, so daß er in keinem Hause fehlen darf. Der Preis ist kein teurer und kostet 1 Flasche, welche lange währt, 2 Kronen, drei Flaschen franko 6 Kronen. Man hüte sich vor Nachahmungen und ist bloß der mit obiger Rákóczy-Schutzmarke versehene Magenbitter echt. Postversand gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Alleiniger Erzeuger:

**Attila Requiný, Apotheker, Budapest, VII.,**

**Külsö Kerepesi-út 24.**

## Römischer Blutreinigungs-Sirup

ist ein derart vorzügliches Blutreinigungs- und Blutverbesserungsmittel, daß es sich sowohl im Inlande als auch im Auslande der größten Verbreitung erfreut. Überraschend schnell wirkt dieses Mittel bei jedem Hautlebel, bei Syphilis, Schleimblättern, bei verschiedenen Ausschlägen und Wimmerin, überhaupt bei jedem, durch schlechtes Blut entstandenen Uebel. Außerordentlich ist dessen Benützung auch bei den an Heißblütigkeit Leidenden, die zur Schlagverletzung neigen. Außerdem ist es ganz unschädlich, verdirbt nicht den Magen, während dessen blutreinigende Wirkung eine rasche und sichere ist. Preis einer großen Flasche 3 K., drei Flaschen franko 9 K. Postversand gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages durch:

**Apotheker Attila Requiný, Budapest, VII., Külsö Kerepesi-út 24.**

Ob wir noch unseren geehrten Lesern die beste Gesundheit und Glück wünschen, empfehlen wir noch unser weltberühmtes Mittel

## Lungenkraut-Brusttee

wischen man überall gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen, Lungenatacch, Halsweh, Influenza u. s. w. mit Erfolg benützt. Preis K 1.50.

Diese drei Mittel: Rákóczy Magenbitter, Römischer Blutreinigungs-Sirup und Lungenkraut-Brusttee bestelle überall jede fürsorgliche und vorichtige Familie, zumal durch diese bewährten Mittel den größten Krankheiten vorgebeugt werden kann. Gegen Einsendung von 6 K 50 h versendet franko der einzige Erzeuger Attila Requiný, Apotheker, Budapest, VII., Külsö Kerepesi-út 24.

# Bauernvereins-Kasse

für Mittel- u. Obersteiermark

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Kanzlei: **Graz, Salzamtgasse 2**

(Graf Trautmannsdorfsches Haus).

Telephon Nr. 866.

Schek-Konto Nr. 856.898.

**Amtsstunden** täglich von 8—12 Uhr vormittags mit  
Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Kleine Einlagen** bis zu 200 Kronen werden auch  
an jedem Samstag v. 6—8 Uhr  
abends angenommen.

**Einlegen** kann jedermann ob Mitglied oder nicht.

**Darlehen** nur für Mitglieder.

## Zinsfuß:

Für Einlagen	. . . . .	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>
Für Darlehen	. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>

Die Rentensteuer trägt die Kasse.

# Die Gemeindesparkasse in Marburg

verzinst Einlagen mit halbmonatlicher Verzinsung und halbjähriger Kapitalisierung, dormalen mit  $3\frac{3}{4}\%$ .

Zinsfuß für Hypothekar-Darlehen  $4\frac{1}{2}\%$  u.  $1\%$  Kapital-Abstattung.

Die Rentensteuer für die Einlagezinsen wird von der Anstalt getragen.

Amtsstunden für den Parteienverkehr:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8–12 Uhr vormittags  
Montag, Mittwoch und Freitag „ 10–12 „ „  
mit Ausnahme der Feiertage.

Chemische und  
technische Drogen,  
Medizinal-Kräuter.

Medizinal-, Drogen-,  
Chemikalien- u. Kräuter-  
handlung des

Chirurgische  
Behelfe und  
Verbandzeug.

# Max Wolfram

Magister der Pharmazie

Marburg, Berrengasse Nr. 33.

Tee, Rum, Kognak  
und  
Medizinal-Weine.

Photographische  
Apparate  
und dazu nötige Bedarfs-Artikel.

Parfums, Seifen  
und alle  
Toilette-Artikel.

# Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradiſca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

**Abkürzungen.** Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Fasmarkt, Fl. = Flachmarkt, Fleisch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garumarkt, Geß. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Holz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgeräthemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergeräthchaftenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kör. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, V. = Landwirthsch. Productenmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdmarkt, Pr. = Productenmarkt, R. = Rindmarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tonwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wittualienmarkt, W. = Wollmarkt, Wa. = Warenmarkt, Z. = Ziegenmarkt, a. = auch, z. n. = Tags nachher, z. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monate.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindeverordnungen zu richten.

## Niederösterreich.

**Jänner: 2.** Reß (z. v. Fa. u. Holzg.). **6.** Pöysdorf (P.). **8.** Hochwollersdorf (N.), Pöysdorf, Reß (P. N.). **9.** Laa (z. v. P. N.), Thaya (a. N.). **16.** Waidhofen a. d. Ybbs (4 Tg.), Weitersfeld (z. v. P. N.). **17.** Weiten. **20.** Geras (N.), Sloggnitz, Kaufen, Nieder-Kreuzstetten, Mannersdorf (Unter-Gänserndorf), Pernitz, Pottenstein. **22.** Althartsberg (N.), Karlstein. **23.** Horn (a. P. N.). **25.** Altenmarkt (Baden), Prein, Buchberg, Randegg (N.), Strasdorf, Waidhofen a. d. Thaya (z. v. Schw.), Wollersdorf. **27.** Frankenfels. **29.** Wang (N.), Wilfersdorf. **30.** Pulkau (z. v. P. N.).

**Februar: 1.** Ernstbrunn, Gannersdorf, Horn (N.). **3.** Ferschnitz (N.), Herzogenburg, Leonhard a. Forst (P. N.), Neuhofen, Weistrach. **4.** Randegg. **5.** Böhmiſchkrut (a. P.), Wullersdorf. **6.** Labendorf, Weiertſchlag. **7.** Maiffau (P. Ho. V. u. Holzg.), Wiener-Neustadt (Groß-W.). **8.** Horn (N.), Langenlois, Maiffau (Wa). **9.** Horn (N.). **19.** Wailberg, Opponitz (N.), Groß-Rußbach. **20.** Geras (N.), Weitersfeld (z. v. P. N.). **22.** Horn (N.), Thernberg (a. N.). **24.** Bramberg, Gresten (N.), Kirchberg a. Wechsel (N.), Nöckling, Oberdorf, Ob. Seitenstetten (N.), Türnitz (N.). **26.** Aschbach, Bodfließ, Brud a. d. Leitha (a. V.), Euratsfeld (V.), Kirchberg am Wechsel, Groß-Siegharts, Wilhelmsburg (N.). **27.** Kirchberg a. Wagram (z. v. P.), Zell a. Ybbs (N.), Zwetzl. **28.** Bernegg, Peter i. d. Au, Neu-Pölla (N.).

**März: 1.** Hochwollersdorf (N.), Horn (N.), Langau (z. v. V.). **3.** Krumbach (a. V.), Mistelbach (P.), Opponitz, Weiten (N.). **5.** Hollentſhon (a. N.), Mistelbach. **6.** Gmünd, Ober-Hollabrunn (z. v. P.), Scheibbs (z. v. P. N.), Biffersdorf (z. v. N.). **7.** Neu-Pölla (N.), Wr.-Neustadt (Gr. V.). **8.** Horn (N.), Neuhofen (N.), Pulkau (z. v. P. N.), Steinfirchgen. **10.** Hohenberg (N.), Neukirchen (a. N.). **11.** Sollenau. **12.** Amstetten, Untersdorf, Ludweis (z. v. N.), Böggſtall (N.), Ravelsbach, Sieghartskirchen, Steinfirchgen (N.), Straß. **13.** Kirchberg a. d. Pielach (P. N.), Michelbach (N.), Waidhofen a. d. Ybbs (N. u. P.), Ybbs. **14.** Erlauf (V.), Kaufen (N.), Vichtenegg, Neu-Pölla (N.), Ziersdorf. **15.** Horn (N.), Tering (N.). **18.** Schlatten. **19.** Amstetten, Ob.-Asparn, Dürnkrut, Hohenau (a. N.), Körnerburg, Krumau a. d. gr. Kamp, Lilienfeld (z. n. N.), Lunz, Mant, Maria-Tafelr, Neudorf bei Staach, Neumarkt a. d. Ybbs, Döbling, St. Oswald (V.), Payerbach, Buchberg, Raabs (a. P. N.), Schönbach (a. N.), Groß-Schweinbarth, Stetteldorf, Nieder-Sulz, Tering, Wiesmath (a. V.), Ybbsitz (N.). **20.** Alenſteig, Geras (N.), Reß (z. v. Fa., Holzg. P. N.), Seefeld, Thaya (N.). **21.** Groß-Gerungs (a. N. u. Schw.), Hainfeld (V.), Peter in der Au, Neu-Pölla (N.), St. Pölten (3 Tg.), Schrems. **22.** Hochneukirchen (V.), Horn (N.), Neustadt a. d. Donau, Burgſtall (N.). **24.** Nieder-Zellbrunn. **26.** Angern, Asparn a. d. Zaya, Hadres, Heidenreichstein (a. N.), Münichreith a. Ditrang (N.), Pöchlarn. **27.** Eggenburg (z. v. P.), Thaya, Klein-Zell (a. N.). **28.** Neu-Pölla (N.), Schönbach (N.). **29.** Döbersberg (a. N.), Horn (N.), Lauffe. **30.** Japons (z. v. N.). **31.** Ob.-Stundenbrunn.

**April: 1.** Berndorf, Hausbrunn. **2.** Gänserndorf, Hohenwarth, Weitra (a. N.), Wollersdorf. **3.** Groß-Hungersdorf, Laa (z. v. P. N.), Vitiz. **4.** Neu-Pölla (N.), Schönbach (N.), Wiener-Neustadt (Groß-W.). **5.** Drosendorf, Horn (N.), Kirchberg a. d. Pielach Kirchberg a. Walde, Marchegg (a. V.). **6.** Heil-Eich. **9.** Feldsberg, Spitz, Stoderan (P. 2 Tg.). **10.** Mannersdorf. **11.** Kaufen (N.), Schönbach (N.). **12.** Döllersheim, Geras, Mödfling Ottenſchlag (z. v. N.), Prottes, Sigendorf, Steinfirchgen, Wallſee, Windigſteig (a. V.). **13.** Ober-Sulz. **17.** Amstetten, Arbesbach, Brand-Laaben (N.), Edlitz, Hürn, Karlstein, Kaumberg (V.), Lunz (V.), Pernitz, Ybbsitz. **19.** Krems (P.). **20.** Geras (N.). **21.** Schwarzau i. G. (N.). **23.** Dröying, Fijchamend, Unter-Waltersdorf, Wieselburg (N.). **24.** Georgen a. d. Klaus, Georgen a. Reith, Georgen am Ybbsfelde, Groß-Gerungs (a. N. u. Schw.), Gumpoldskirchen, Haag, Horn (a. P. N.), Leonhard am Forst (P. N.), Litschau, Nöckling, Pfaffendorf, Reinsperg (V.), Schottwien (a. N.), Tulln, Ulmersfeld (a. P. N.). **25.** Gannersdorf, Kirchſchlag (a. N.), Neukirchen (a. N.), Neu-Pölla (a. N.). **26.** Alt-Lengbach (N.), Nadelbrunn. **28.** Wullersdorf. **29.** Altenmarkt (Böggſtall), Grünau, Guntramsdorf, Gutenſtein, Kottes, Loid, Pitten, Pottenſtein. **30.** Baden (V.), Hollenſtein (V.), Ziffersdorf.

**Mai:** 1. Baden, Emmerndorf, Furth, Gaming, Gansbach, Gföhl, Gloggnitz (a. B.), Göffling (N.), Hainburg, Kilb (N.), Leonhard am Walde, Lichtenau, Mannersdorf (Brud a. d. Leitha), Mägen, Pernitz (N.), Burgstall, Reß (Z. v. Fa. Holzg. P. N.), Schwechat, Seitenstetten, Teying, Valentin, Waidhofen a. d. Thaya (Z. v. Schw.), Wilhelmsburg, Ybbs. 2. Groß-Enzersdorf. 3. Anton a. d. Fehnitz (N.), Hohenau (a. N.). 4. Ardagger, Achbach, Ob-Aspang, Ebenthal, Eggenburg (Z. v. P.), Groß-Enzersdorf, Euratsfeld, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf, Ludweis (Z. v. N.), Groß-Mugl, Perjenbeug, Pöggstall, Ramsegg (N.) Kapottenstein, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs. 5. St. Marein, Poysdorf (P.). 6. Leobersdorf, Martinsberg, Mühlendorf, Prein, Rabenstein, Rottenschachen, Zell a. d. Ybbs. 7. Pottendorf, Poysdorf, Weit a. d. Gölßen (N.), Wimbereg bei Pisching. 8. Gmünd, Weikerschlag. 9. Raugen (N.). 10. Wilfersdorf. 12. Kirnberg (Mell). 13. Laimbach, Nöstach, Schwarzenbach a. d. Bielach. 14. Hohenruppersdorf, Patterndorf, Pöggstall (N.), Traismauer. 15. Maisau (P. Ho. B. u. Holzg.). 16. Allentsteig, Bömischfrut, Drosendorf, Erlau, Frankenfels, Maisau (B.), Ottenschlag (Z. v. N.), Groß-Pertholz, Püllschdorf, Weiten. 17. Dobersberg (a. N.). 19. Mistelbach (P.). 20. Geras (N.). 21. Groß-Gaugsdorf, Kilb, Mistelbach, Pernitz, Prottes. 22. Erntribrunn, Mant, Groß-Weikersdorf. 23. Gaming (N.), Leonhard a. Forst, Groß-Schweinbarth. 24. Schlatten. 25. Brud a. d. Leitha (a. B.), Leonhard am Walde (N.). 26. Hainfeld (B.), Mailberg. 27. Schwargau im Gebirge, Wimbereg bei Pisching, Wolfsbach. 28. Krenstetten, Mitterwasser, Orth, Pöchlarn, Spannberg, Stronsdorf. 29. Pultau (Z. v. P. N.), Bissersdorf (Z. v. N.). 31. Eigendorf.

**Juni:** 1. Wilhelmsburg (N.). 4. Els, Eichenau, Lanzentkirchen (N.), Unter-Piesting. 5. Arbesbach, Behamberg, Ernsthofen, Nieder-Fellabrunn, Gars (a. N.), Gresten, Hoch-Wolkersdorf (N.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönichkirchen, Mönichreith a. Dfrang, Neuhofen (a. N.), Opponitz, Raabs (a. P. N.), Ruprechtshofen, Schrems, Seitenstetten, Sieghartskirchen. 6. Wiener-Neustadt (Groß-B.), Zwettl. 7. Marchegg, Mell, Windigsteig (a. B.). 8. Gresten (N.), Langau (Z. v. B.). 9. Gölkersdorf. 10. Hirtenberg, Sonntagsberg. 11. Feldsberg, Göffling, Pottenndorf, Rabensburg, Weikendorf. 13. Raugen (N.). 15. Edlig, Gföhl, Gündorf, Kilb (a. N.), Lichtenau, Stammersdorf, Buchberg, Schönbach, Seitenstetten, Stetteldorf, Weit a. d. Gölßen, Witis (a. N. u. Schw.). 17. Dorfstetten, Kirchberg a. d. Bielach, St. Oswald, Purk (Schw.), Weit a. d. Triesing. 18. Klosterneuburg, Wödling, Groß-Siegharts. 19. Yaa (Z. v. P. N.), Thaya (a. N.). 20. Geras (N.). 23. Poysdorf (N.). 24. Altenmarkt (Baden), Behamberg, Gaisfarn, Groß-Gerungs (N. u. Schw.), Haiderhofen, Hollenstein, Horn (Z. v. P. N.), St. Johann, Isper, Leonhard am Forst (a. P. N.), Loosdorf, Lunz, St. Martin, Neunkirchen (N.), Reimberg. 25. Dürnkru, Euratsfeld, St. Oswald (B.), Poysdorf, Stoderau (2 Tg.). 26. Leonhard am Walde, Ludweis (Z. v. N.), Röschig. 29. Dunkelstein, Erla, Kröllendorf, Peter a. Neuwald, Viehdorf.

**Juli:** 1. Ardagger, Gutenstein, Pottenstein, Burgstall, Rottenschachen. 2. Geras, Gutenbrunn, Hohenruppersdorf, Raugen, Laach Maria, Mant, Marbach, Mönichkirchen, Pernitz, Passstätten, Weitra (a. N.), Wiesmath (a. B.). 3. Ober-Hollabrunn (Z. v. P. u. B.), Raveltsbach. 4. Hauskirchen, Mitterwasser, St. Ulrich. 5. Kirchberg am Walde. 8. Alhartsberg, Dorfstetten, Randegg, (a. N.), Ragendorf. 9. Wiparn a. d. Yaya, Karlstein, Pernegg (a. N.). 12. Neu-Pölla (a. N.). 13. Nieder-Kreuzstetten. 15. Laimbach, Mühlendorf. 16. Ebenfurth, Enzesfeld, Heidenreichtstein (a. N.). 21. Hürm. 22. Franzensfeld, Furth, Grafenschlag, Littenfeld, Neudorf bei Staaz, Peter in der Au, Wolkersdorf. 23. Alhartsberg (N.), Eisdorf, Scheibbs. 25. Arbesbach, Guntramtsdorf, Kirchberg am Wechsel, Kirnberg, Krens, Litschau, Neustadt an der Donau, Nödling, Ottenschlag (Z. v. N.), Payerbach, Schwechat, Seefeld, Wang (N.), Ybbsitz, Bissersdorf. 26. Annaberg, Hochneukirchen (B.), Nöstach, Pöggstall, Ziersdorf. 28. Buchenstuben. 29. Altenmarkt (Pöggstall), Artstetten, Ferschnitz, St. Pantaleon, Ruprechtshofen, Wallsee, Ober-Waltersdorf. 30. Ebenthal, Pottendorf. 31. Kirchberg a. d. Bielach (P. N.).

**August:** 1. Ragendorf, Wr.-Neustadt (Gr. V.). 2. Maria-Enzersdorf, Neunkirchen (a. N.). 3. Amstetten. 5. Wiberbach, Lichtenegg (B.), Pezenkirchen, Ober-Stinkenbrunn. 6. Erlauf (B.), Groß-Ruhbach. 7. Waidhofen a. d. Ybbs (4 Tg.). 9. Bömischfrut (P.), Dobersberg (a. N.). 10. Achbach, Bodfließ, Haiderhofen, Himberg, Raugen, Korneuburg, Laßing, Loosdorf, Buchberg, Raabs (a. P. N.), Steinakirchen (N.), Thernberg (a. N.), Tulln, Weit a. d. Gölßen, Wilhelmsburg, Windigsteig (a. B.), Ybbs. 12. Martinsberg, St. Oswald, Rabenstein. 13. Bömischfrut. 14. Gmünd, Hainfeld (B.), Kirchberg am Wagram (Z. v. P.). 16. Langenlois, Mannersdorf (Unter-Gänserndorf), Pernitz. 17. Japons (Z. v. N.). 18. Rabensburg. 19. Pottenstein. 20. Gars (a. N.), Guntersdorf, Stronsdorf. 21. Gaming, Pernegg (a. N.). 23. Zell a. d. Ybbs (B.). 24. Unter-Aspang, Baden, Brand-Laaben (N.), Ernsthofen, Nieder-Fellabrunn, Gansbach, Gaunersdorf, Georgen am Ybbsfeld, Gehrungs (a. N. u. Schw.), Gföhl, Gresten (N.), Hainburg, Herrnbaumgarten, Hohenau (a. N.), Kirchberg am Wechsel (N.), Kirchschlag (a. N.), Lichtenau, Mitterwasser, Ob, St. Pölten (3 Tg.), Teying, Witis (N. u. Schw.), Weittrach. 26. Kottes. 27. Wiparn a. d. Yaya, Unter-Waltersdorf. 28. Dürnkru, Edlig, Mailberg, Berchtoldsdorf, Reß (Z. v. Fa. Holzg. P. N.), Thaya (a. N.), Weikerschlag. 29. Groß-Enzersdorf. 30. Kirchberg am Walde, Lasse. 31. Kröllendorf.

**September:** 1. Grünau, Krumbach (a. N.), Alt-Lengbach (N.), Wödling, Poysdorf (P.), Groß-Weikersdorf (Holzw.), Weitra (a. N.). 2. St. Margit am Neuwald (N.), Arbesbach, Oberndorf, Rottenschachen. 3. Gaming (N.), Gänserndorf, Hofstetten (N.), Ludweis (Z. v. N.), Oberholla-

brunn (B.), Opponitz (R.), Poyndorf, Reichenau (a. B.). 4. Haußbrunn, Laa (T. v. P. R.), Labendorf, Rößsch, Groß-Weitersdorf, Weitersfeld (T. v. P. R.). 5. Kirnberg (Mell). 6. Marchegg. 7. Allentsteig. 8. Willersdorf. 9. Gobelburg, Groß-Haugsdorf, Schwarzau im Gebirge. 10. Brud a. d. Leitha (a. B.), Münichreit a. Dstrang (R.), Rohr im Gebirge (R.), Zistersdorf. 11. Kirchberg a. d. Pielach (P. R.), Nappersdorf. 12. Gutenstein (R.). 13. Pernitz (R.), Ulrichskirchen, Wilfersdorf. 14. Hollenthon (a. R.), Zwettl. 15. Michelbach, Puchberg (R.). 16. Mönichkirchen (T. u. R.), Neuhofen, Opponitz, Straß. 17. Feldsberg, Hadres, Lagenburg, Magen (a. Holz), Weit a. d. Gölßen (R.). 18. Littenfeld (R.). 19. Klein-Zell (a. R.). 20. Geras (R.), Schwarzau i. G. (R.), 21. Fischamend, Gollersdorf, Hohenrappersdorf, Kirchberg am Wechsel, Kollmitzberg (3 Tg.), Neudorf bei Staaz, Ottenschlag (T. v. R.), Pernitz, Seitenstetten. 22. Ravelsbach. 23. Schlatten. 24. Auersthal, Bromberg, Hollenstein (B.). 25. Sloggnitz (a. B.), Pulkau (T. v. P. R.). 26. Anton a. d. Zehnis (R.), Neu-Pölla (a. R.). 27. Michael a. Bruckbach (R. in Tiefenbach), Ober-Hollabrunn (T. v. P. B.), Gr.-Siegharts, Tiefenbach (B.). 28. Rauzen. 29. Annaberg, Göstling, Haag (P. R.), Zubenau, Mant, Mistelbach (T. v. Fässer, Holz gesch. u. ger.), Orth, Groß-Pertholz, Böggstall, Schönbach, Schottwien (a. R.), Spitz, Steinakirchen, Ulmerfeld (a. P. R.), Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.). 30. Schrems, Sonntagberg.

**Oktober:** 1. Angern, Baden, Stoderau (2 Tg.), Wiesmath (a. B.). 2. Hainfeld (B.), Sigendorf. 3. Hohenberg (R.), Wr.-Neustadt (Groß-B.). 4. Stronßdorf. 6. Lunz (B.), Neutichen a. Dstrang. 7. Langau (T. v. B.). 8. Angern, Scheibbs (a. P. R.), Steinakirchen (R.). 9. Gainsfarn (R.), Waidhofen a. d. Ybbs (R. u. P.). 11. Nischbach, Doberberg (a. R.). 13. Litschau, Mell, Neutichen a. Dstrang, Wiejelsburg (R.), Wolfersdorf. 14. Loich, Pottenstein (R.), Purgstall (R.). 15. Amstetten (B.), Ober-Aspang (a. R.), Böhmischbrunn, Ebenthal, Göstling (R.), Lasse, Leonhard am Forst (P. u. R.), Perjenbeug, Groß-Rußbach, Speisendorf. 16. Alland (R.), Neulengbach. 17. Zering (R.). 18. Windigsteig (a. B.). 19. Ober-Sulz. 20. Geras (R.), Neutichen a. Dstrang, Zistersdorf (T. v. R.). 21. Berndorf. 22. Ganting (R.), Gänserndorf, Nied.-Kreuzstetten, Krumau a. d. gr. Kamp, Palterndorf, Fernegg (a. R.), Böggstall (R.), Pottendorf, Wilhelmsburg (R.). 23. Allentsteig, Reß (T. v. Fa. u. Holzw.). 24. Hadres, Neuhofen (R.), Trautmannsdorf. 25. Drosing, Frankensfeld, Krens (P.), Marchegg (a. B.). 27. Reß (P. R.), Ruprechtshofen (R.). 28. Blindenmarkt, Gößendorf, Jiper, Kilb (a. R.), Kirnberg (Amstetten), Krens, Neutichen (a. R.), Döbling, Purgstall, Raabs (a. P. R.), Raggendorf, Sollenau, Strengberg, Tulln, Ybbsitz (R.). 30. Raumberg (B.), Türnitz (R.).

**November:** 2. Kottes, Lunz, Schönbach, Groß-Siegharts, Weiten, Willersdorf. 3. Poyndorf (P.). 4. Drosendorf, Georgen am Reith. 5. Aspang a. d. Thaya, Kornenburg (2 Tg.), Lanzentkirchen (R.), Poyndorf. 6. Eggenburg (T. v. P.), Groß-Haugsdorf, Leonhard am Walde (a. R.), Herzoldsdorf, Unter-Piesting. 8. Radelbrunn (T. v. R.). 11. Ernstbrunn, Grafenschlag, Hainburg, Pergenburg, Hohenau (a. R.), Horn (T. u. P. R.), Kirchberg a. d. Pielach, Leonhard a. Forst, Mannersdorf (Brud a. d. Leitha), St. Martin, Martinsberg, Nötsch, Piltzdorf, Pitten, Puck (Schw.), Rappottenstein, Seitenstetten (R.). 12. Ebenfurth, Gresten (R.), Groß-Hafelbach, Heidenreichstein (a. R.), Mailberg, Spannberg. 13. Weiskirchen. 15. Gumpoldskirchen, Gutenbrunn, Langenlois, Rottenschachen. 16. Klosterneuburg, Maissau (P. v. P. Holzg.). Stein. 17. Maissau (Wa.), Zistersdorf (T. v. R.). 18. Leopoldsdorf, Schwarzenbach a. d. Pielach. 19. Feldsberg, Hohenwarth, Weitendorf. 20. Geras (R.), Laa (T. v. P. R.), Weitersfeld (T. v. P. R.). 21. Böchlarn. 22. Sieghartskirchen, Wilfersdorf. 24. Neu-Pölla (a. R.). 25. Alhartsberg, Auenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Edlitz, Eschenau, Euratsfeld, Gresten, Kirnberg (Mell), Marbach, Ob.-Markersdorf, Ottenschlag (T. v. R.), Peter in der Au, Rabenburg, Seefeld, Stetteldorf (T. v. P.), Valentin, Wallsee. 26. Herrbaumgarten, Karlstein. 27. Gmünd. 30. Andrá v. d. Hagenthale, Ferchnitz, Gaunersdorf, Gößl, Göstling, Hainfeld, Lichtenau, Ludweis (T. v. R.), Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Oberndorf.

**Dezember:** 2. Neuhofen, Schlatten. 4. Dürnkrut, Pulkau (T. v. P. R.), Wien (4./12.—6./1. 5. Wr.-Neustadt (Groß-B.). 6. Urdagger, Emmersdorf, Hollenstein, Labendorf, Ob.-Markersdorf, Müdling, Groß-Mugl, Münichreith a. Dstrang, Neumarkt a. d. Ybbs, Pernitz, Reinsperg (B.), Ruprechtshofen, Schwarzau i. G., Speisendorf, Traismann, Gr.-Weitersdorf (2 Tg.), Weitra, Wolfsbach, Zistersdorf. 9. Ulrichskirchen. 10. Litschau. 11. Behamberg. 13. Kirchberg a. Walde. 15. Mistelbach (P.). 17. Gänserndorf, Mistelbach, Sigendorf. 18. Eggenburg (T. v. P.), Groß-Gerungs (a. R. u. Schw.), Langau (T. v. B.), Bitis. 20. Geras (R.). 21. Urbersbach, Ob.-Aspang, Döllersheim, Drosendorf (T. v. R.), Haag, Gr.-Hafelbach, Hohenrappersdorf, Kornenburg, Littenfeld, Rehenkirchen. 24. Feldsberg. 27. Amstetten, Gars (a. R.), Schrems, Weit a. d. Gölßen, Ybbsitz. 28. Leonhard am Walde (R.).

### Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Unter-Gänserndorf (Kö.), Gars (B. u. Kö.), Gmünd Stadt (Kö.), Heidenreichstein (Kö. u. R.), Langenlois (Schw. u. Kö.), Mistelbach (Schw.), Stoderau (Schw. u. Kö., wenn Feiertag, so T. n.), Zwettl (Kö.) — während der günstigen Jahreszeit a. P. R. u. Schw.).  
 Jeden Dienstag: Baden, Drosendorf (Kö.), Hohenau, Hohenrappersdorf (wenn Feiertag, so T. n.), Krens (R. u. Schw.), Lasse (Kö.), Leopoldsdorf (Kö.), Mell (Schw.), Scheibbs (Kö.), Thaya (R. — vom 6. Jänner bis etwa März), Witis (B.), Waidhofen a. d. Ybbs (Kö.), Willersdorf (Kö.).

**Jeden Mittwoch:** Bruck a. d. Leitha (a. R.), Eggenburg (Schw.), Groß-Enzersdorf (Schw. u. R.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde (a. B.), Mautern (B. von Georgi bis Dezember), Neulengbach (R.), Spanfirtel u. Jungschw. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Wochentag), Röschitz (Holz), Weitenfeld (B. — am ersten Mittwoch jeden Monates; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt (B. — wenn Feiertag I. v.).

**Jeden Donnerstag:** Fischamend, Gaunerödorf (Schw.), Gföhl (R. Schw.), Marchegg, St. Pölten (Schw. u. R.), Reß (Schw.), Vitis (R.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, so I. v.), Waidhofen an der Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Weitra (R.).

**Jeden Freitag:** Allentsteig (B. u. R.), Baden, Dürnkrut (Schw.), Kirchberg a. Wagram (Schw. von März bis Oktober), Korneuburg (Schw. u. R.), Kottes (B. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Loyßdorf (Schw.).

**Jeden Samstag:** Groß-Grünz (B. von Mittfasten, d. i. 21. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Hainburg, Krems (R.), Laa Stadt (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Pulkau (R. Schw. — ersten Samstag jeden Monates a. R.), Raabs (R.), vom Fasching bis Ende Oktober a. R. u. Schw.), Röschitz (Holz), Traismann (R. u. Spanfirtel), Tulln (Schw.), Waidhofen a. d. Thaya (R.), Wr. Neustadt (B.), Ybbs, Zistersdorf (Schw.).

**Jeden Sonntag:** Allentsteig (Schw., Frischlinge u. Ferkel), Horn (Schw. von der Charwoche bis zur kalten Jahreszeit).

## Oberösterreich.

**Jänner:** 8. Helsenberg, Rohrbach. 20. Münzbach, Neufkirchen am Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermiething (B.), Peter a. Wimberg, Schenkenfelden. 21. Hofkirchen. 24. Taiskirchen (B.). 25. Frankenburg, Freistadt (14 Tg.), Georgen im Attergau, Schwanenstadt.

**Februar:** 2. Laufen, Steyregg, Tragwein. 3. Aurolzmünster, Frankmarkt, Mondsee, Feuerbach. 5. Aigen. 13. Ach-Hochburg (B.). 19. Oberberg (B.), Weiskirchen. 22. Grieskirchen (B.), Mattighofen (a. B.). 24. Klam, Pabneufkirchen, Riedau, Böcklabruck (a. B.). 25. Moitham. 26. Mischach a. d. Donau, Gallneufkirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (B.), Schärfling, Schwertberg. 27. Georgen im Attergau, Haag. 28. Perg, Schärding.

**März:** 1. Wels (B.). 5. Gallsbach (B.), Mauthausen (a. B.), Oberberg (B.). 9. Lembach. 12. Altheim, Kirchdorf, Ostermiething (B.). 13. Oberberg (Hauptm.). 14. Braunau, Schärding (B.). 15. Altmünster (R. Schw.), Eferding (B.), Wartberg (B.). 19. Ach-Hochburg (2 Tg.), Eferding, Enns, Georgen im Attergau, Grein (a. B.), Haag (B.), Helsenberg, Lambach, Neufkirchen am Walde, Raab, Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag bei Perg (B.). 20. Grieskirchen (Ho. B.), Neufkirchen am Walde (B.), Weiskirchen (B.). 21. Braunau, Eberschwang (B.), Oberberg, Perg, Schärding. 22. Weitersfelden (B.). 24. Feuerbach (B.). 25. Ried (6 Tg.). 26. Grieskirchen, Kematen bei Wels, Mattighofen (a. B.), Walzböhl (B.). 27. Gmunden (B.), Ostermiething (B.). 28. Braunau, Neumarkt b. Grieskirchen, Taiskirchen (B.).

**April:** 2. Lambach (B.). 3. Hofkirchen a. d. Trattnach (B.). 12. Tragwein. 17. Frankenburg, Gallneufkirchen, Gallsbach (B.), Mattighofen (a. B.), Mondsee, Dsward bei Freistadt (B.), Riedau (B.), Weitersfelden. 18. Kremsmünster (B.). 21. Urzfahr-Linz. 23. Freistadt (B.). 24. Aurolzmünster, Georgen bei Oberberg, Georgen im Attergau, Hofkirchen, Kreuzen, Ostermiething, Raab, Waidhausen. 25. Wimsbach.

**Mai:** 1. Grein, Kematen bei Wels, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt bei Grieskirchen, Prägarten, Riedau, Schwertberg, Böcklabruck (a. B.), Windischgarsten (B.). 3. Ostermiething (B.), Weitersfelden (B.). 4. Mischach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen (a. B.), Neufkirchen am Walde (B.), Pabneufkirchen, Schenkenfelden, Schwanenstadt. 6. Ach-Hochburg, Nschl (2 Tg.). 7. Aigen. 13. Gramastetten, St. Peter am Wimberg. 14. Feuerbach, Grieskirchen (Ho. B.). 16. Altheim. 17. Steyr (8 Tg.). 21. Steyregg. 22. Tragwein. 23. Haag (B.). 24. Grieskirchen (B.). 26. Wels (3 Tg.). 27. Schärding. 28. Münzbach, Böcklabruck (B.), Waigenkirchen. 29. Feuerbach (B.).

**Juni:** 4. Braunau (3 Tg.), Weyer (B.). 5. Frankenburg, Freistadt, Gallneufkirchen, Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwanenstadt (B. u. Dshenn.), Unterach. 7. Haag (B.). 11. Schärding (B.), Wels (B.). 12. Gmunden (B.), Feuerbach (B.). 15. Haag, Kreuzen, Schwanenstadt. 17. Helsenberg, Oberberg, Wesenufer. 21. Eferding (B.). 24. Eferding, Enns, Haag (B.), Lambach, Mondsee, Neufkirchen am Wald, Raab, Reichenau, Böcklabruck (a. B.), Waidhausen. 25. Kirchdorf, Ostermiething (B.). 29. Ried (6 Tg.).

**Juli:** 1. Pabneufkirchen. 2. Hofkirchen, Klam, Neufkirchen am Wald (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. 4. Eberschwang (B.). 8. Leonfelden. 17. Feuerbach (B.). 22. Ach-Hochburg, Braunau, Mauerkirchen, Mauthausen (a. B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Riedau, Schwanenstadt, Waidhausen, Weitersfelden (a. B.). 25. Frankmarkt, Haag, Neufkirchen am Wald, Rohrbach, Timmelsamm (a. B.), Windhaag Bez. Freistadt. 29. Oberneufkirchen, Windischgarsten.

**August:** 4. Gofau (B. Ho. B.). 5. Schärding. 6. Ostermiething (B.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermiething, Prägarten, Schwertberg. 12. Gramastetten. 15. Laufen. 24. Aurolzmünster, Gallsbach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabruck (a. B.). 26. Mauerkirchen. 30. Weitersfelden (B.).

**September:** 1. Grein, Ried (6 Tg.). 6. Altheim (B.). 9. Schenkenfelden. 12. Gallspach (B.). 15. Wels (3 Tg.). 21. Hofkirchen, Lambach, Neumarkt bei Grieskirchen, Unterach. 23. Leonfelden, Ottensheim. 24. Mondsee (B.). 26. Altmünster (Schw. R.). 4. Neustift (B.). 29. Eferding, Frankenmarkt, Hall, Haslach, Mondsee, Perg, Raab, Schwanenstadt (B.), Urfahr-Linz (8 Tg.), Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag bei Perg (B.), Windischgarthen (B. u. P.).

**Oktober:** 1. Enns (B.), Hofkirchen (B.), Timmelskam (a. B. R., bedeutender B.). 2. Gmunden (B.), Weizenkirchen (B.). 3. Braunau (B.), Neufkirchen a. Wald (B.). 4. Steyr (8 Tg.). 6. Gollers (B.), Wels (B.). 8. Aschach a. d. Donau, Lambach (B.), Rohrbach. 15. Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen (a. B.), Feuerbach. 16. Gallneukirchen, Schärfling (a. B.). 17. Kremsmünster (B.). 18. Eferding (Ho. B.), Steyr (B.). 20. Wels (B.). 22. Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Joistenstein (B.). 23. Ried (B.). 27. Oberwang (B.). 28. Ach-Hochburg, Aurolzmünster, Georgen im Attergau (a. B.), Haag, Klam, Mattighofen (a. B.), Pabneukirchen, Reilstein, Peter am Wimberg. 31. St. Wolfgang.

**November:** 2. Schwertberg. 4. Wejenufer. 5. Aigen. 6. Altheim, Münzbach, Raab (B.). 8. Wartberg (B.). 11. Aschach a. d. Steyr (H. Schw.), Braunau, Enns, Frankenburg (P. u. Ho. B.), Kreuzen, Neufelden, Riedau, Schärding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwettl (a. B.). 12. Grieskirchen, Rohrbach (P.). 19. Oftermiething (B.), Timmelskam (a. B.). 21. Mauerkirchen. 25. Gallspach (B.), Hall, Neufkirchen am Wald, Obernberg, Perg, Reichenau. 30. Eferding (P. v. Schw.), Lambach, Prägarten, Schenkenfelden, Böcklabruck (a. B.).

**Dezember:** 6. Frankenmarkt, Haslach, Fisch (2 Tg.), Mauthausen (a. P.), Neumarkt bei Grieskirchen, Ried (6 Tg.), Schwanenstadt. 10. Kirchdorf. 16. Ach-Hochburg. 18. Weizenkirchen (a. Schw.). 21. Grein, Haag, Mattighofen (a. B.). 22. Fisch (B.). 24. Altheim (Schw.), Böcklabruck (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen, Windhaag (Bez. Freistadt).

**Wochenmärkte in Oberösterreich.**

**Jeden Montag:** Freistadt (Ho. B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag, Kirchdorf, Lambach, Oberneufkirchen, Rohrbach.

**Jeden Dienstag:** Aschach a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

**Jeden Mittwoch:** Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkenfelden.

**Jeden Donnerstag:** Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B., jeden Donnerstag von der Fasten bis 21. Dezember), Schärding (B.), Schwanenstadt, Steyr (wenn Feiertag T. v.).

**Jeden Freitag:** Timmelskam, Urfahr bei Linz (a. B.).

**Jeden Samstag:** Aigen, Linz, Prägarten, Böcklabruck, Wels (a. B.).

**Kärnten.**

**Jänner:** 7. Tainach. 8. Straßburg (a. B.), Villach (R.), Winklern im Möllthale. 10. Millstatt (a. B.). 15. St. Veit (a. P. B. — 14 Tg.). 17. Guttenstein (a. B.). 25. St. Margarethen (B.), Metnitz (a. B.), St. Paul M., St. Paul Stift (a. B.).

**Februar:** 3. Döbriach (a. B.), Friesach (a. B.), Kötschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld (a. B.). 5. Gurl (a. B.). 14. Tainach. 17. Liesing (a. B.). 18. Luggau (B.). 22. Radenthein (a. B.). 23. Winklern im Möllthale. 26. Guttaring (B. Kr.), Moosburg, Treffen (a. B.). 27. Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). 28. Villach (Kr.).

**März:** 1. Straßburg (a. B.). 2. Eisenkappel (B. u. Schw.). 3. Wolfsberg (P. B.). 5. Althofen (B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), St. Stephan (a. B.), St. Veit (a. P. B.). 6. Gmünd (a. B.). 7. Villach (a. B.). 8. Dellach im Drauthale, St. Georgen (in Steinberg — a. B.). 10. Gmünd (a. B.), Wolfsberg (P. B.). 11. Hüttenberg (Kr.). 12. Althofen (B.), Döbriach (a. B.), Lavamünd (B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Mühlendorf (a. B.). 15. Döllach im Möllthale (a. B.), Luggau (B.). 17. Wolfsberg (P. B.). 19. Althofen (B.), Eberndorf (a. B.), Ferlach, St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Ober-Vellach. 20. Unter-Draunburg (B.). 23. St. Salvator (B.). 24. Wolfsberg (P. B.). 26. Althofen (B.), Bleiburg (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Spital (a. B.). 27. Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.). 29. Urft (a. B.), St. Paul Stift (a. B.). 30. Straßburg (a. B.). 31. Wolfsberg (P. B.).

**April:** 1. Guttenstein (a. B.). 2. Althofen (B.), Griffen Markt (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Bölling. 3. Eberstein (a. B.). 6. St. Andrä. 7. Kötschach (B.), Tarvis, Wolfsberg (P. B.). 8. Hüttenberg (Kr.). 9. Althofen (B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Puffarnitz (a. P. B.). 13. Winklern im Möllthale. 14. Wolfsberg (P. B.). 17. Althofen (a. B.), Feld (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Paternion, Rennweg (a. B.), Rogegg (B.). 23. Liesing (a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.). 24. St. Georgen (in Steinburg a. B.), Guttenstein (B.). 25. Mauthen, Wolfsberg (Bl. u. S.). 30. St. Georgen v. d. Weiberg, Schiefing (B.), St. Veit (a. P. B.).

**Mai:** 1. Döllach im Möllthale (a. B.), Eisenkappel (B. bei Schw.), Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Radenthein (a. B.), Sachsenburg. 3. St. Andrä. 4. Arnoldstein (a. B.), Lavamünd (B.), Ober-Draunburg (B.). 6. Bleiburg, Maria-Saal. 7. Feldkirchen (a. B.), Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.). 13. Maria-Saal. 16. Waldenstein (B.). 18. Mauthen. 20. Maria-Saal.

**21.** Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. B. B. — 8 Tg.), Malborghet, Straßburg (a. B.).  
**24.** Maria-Saal. **25.** Feistritz im Gailthale (a. B.), Grades (B.), Rößtschach (B.). **27.** Maria-Saal.  
**28.** Döbriach (a. B.), Griffen Markt (a. B.). **29.** Eberstein (a. B.). **31.** St. Paul  
 Stift (a. B.).

**Juni:** **3.** Maria-Saal (2 Tg.). **5.** Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.),  
 Hermagor (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. B. B.), Paternion. **6.** Hüttenberg (a. B.).  
 Villach (a. B.). **7.** Dellach im Drauthale, Döllach im Möllthale (a. B.). **8.** Paternion (B.),  
 Winklern im Möllthale. **9.** Gmünd (a. B.), St. Stephan (a. B.). **10.** Hüttenberg (Kr.). **11.** Blei-  
 burg (a. B. u. Schw.), Ebene Reichenau, Rößtsch-Emmersdorf (B.), Spital (a. B.). **13.** Hermagor  
 (a. B.). **14.** Weißbriach. **15.** Greifenburg (a. B. — größter B.), Unter-Drauburg (B.). **17.** Tainach  
 (Kirchtagmarkt). **18.** St. Veit (a. B. B.), Wolfsberg (a. B. B.). **24.** Guttenstein (a. B.),  
 Pölling, Tainach (Kirchtagmarkt), Waldenstein (B.). **28.** Greifenburg (a. B.).

**Juli:** **1.** St. Georgen v. d. Bleiberg, Tainach (Kirchtagmarkt). **2.** Eisenkappel (B. Scha.  
 u. Kr.), Reizberg, Tarvis (a. B.). **6.** Winklern im Möllthale. **9.** Althofen (a. B.). **12.** Leifling  
 (a. B.). **15.** Grades (a. B. — 2 Tg.). **25.** Reichenfels (a. B.), Straßburg (a. B.). **26.** Gutta-  
 ring (B. Kr.), St. Salvator (B.). **29.** Griffen bei Weitensfeld (a. B.).

**August:** **2.** Unter-Drauburg (B.). **5.** Fladnitz auf der Alpe (a. B.). **6.** Schwarzenbach  
 (a. B.). **10.** St. Leonhard im Lavantthale (a. B. B.). **13.** Ebene Reichenau (a. B.), Villach (B.).  
**15.** Maria-Saal. **16.** Eisenkappel (B. u. Schw.), Hüttenberg (a. B. u. Kr.). **20.** Feistritz bei  
 Bleiburg (a. B.), St. Veit (a. B. B.). **21.** Liesing (a. B.). **22.** Yuggau (B.). **24.** Friesach  
 (a. B.), Lavamünd (B.). **25.** Rennweg (a. B.). **26.** Bleiberg, St. Paul Kl. **27.** Feldkirchen  
 (a. B.). **28.** St. Andra, Sachsenburg.

**September:** **3.** Bleiburg (a. B. u. Scha.), Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Schiefing (B.),  
 Thurn- u. Twimberg. **7.** Fladnitz auf der Alpe (a. B.), Winklern im Möllthale. **8.** Maria-Saal,  
 Deutsch-Pontafel (B. — 3 Tg.). **9.** Grades (a. B. — 2 Tg.), Liesing (a. B.). **10.** Reichenfels  
 (a. B.), Reizberg. **14.** Lieseregg (B.). **15.** Mühlendorf (a. B.). **17.** Treffen (a. B.). **19.** Villach  
 (a. B.). **20.** Rennweg (a. B.). **21.** Obervellaach, Unter-Drauburg (B.), Weitensfeld (a. B.).  
**22.** Gmünd (a. B.). **23.** Grafenstein (a. B.), Hüttenberg (Kr.). **24.** Dellach im Großkirchheim  
 (a. B.), Döllach im Möllthale (a. B.), Kraning (B.), Mauthen, St. Stephan (a. B.), Völkermarkt.  
**27.** Weißbriach. **29.** Eberstein (a. B.), Metnitz (a. B.), St. Paul Stift (a. B.), Puffarnitz (a. B.  
 B.), Kollig (B.), Sarnitz (a. B.), Waldenstein (B.).

**Oktober:** **1.** Friesach bei Paternion (B.), Malestig, Rößtsch-Emmersdorf (B.), Radentheim  
 (a. B.), St. Veit (a. B. B.). **5.** Hüttenberg (a. B.). **6.** Tarvis. **7.** Griffen bei Weitensfeld  
 (a. B.), Winklern im Möllthale. **8.** Griffen Markt (a. B.), Guttenstein (a. B.), Rößtschach (a. B.),  
 St. Veit (a. B. B.). **9.** Ober-Drauburg (B.). **14.** Guttaring (T. u. B.). **15.** Ufriz (a. B.),  
 Altenmarkt (a. B.), Eberndorf (a. B.), Wolfsberg (a. B. B.). **18.** Guttenstein (a. B.), Yuggau  
 (B.), Millstatt (a. B.). **19.** Kappel a. Krappfeld (B.). **21.** Guttaring. **22.** Gmünd (a. B. u. Kr.),  
 Klagenfurt (a. B. B. — 8 Tg.), Schwarzenbach (a. B.), Tarvis (a. B.). **24.** Liesing (a. B.).  
**28.** Eisenkappel (B. u. Scha.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard im Lavant-  
 thale (a. B. B.). **31.** Grades (a. B.).

**November:** **2.** Feld (a. B.). **3.** Unter-Drauburg (B.). **4.** Winklern im Möllthale. **5.**  
 Arnosftein (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.).  
**6.** St. Leonhard im Lavantthale (a. B. B.), Metnitz (B.). **11.** Feistritz im Gailthale (a. B.), Ferlach,  
 Leifling (a. B. — Kirchtagmarkt), Ober-Vellaach. **12.** Althofen (a. B.), Bleiburg (a. B. u. Scha.),  
 Himmelberg (a. B.), Spital (a. B.). **25.** Gmünd (a. B. u. Kr.), Greifenburg (a. B.), Guttenstein  
 (a. B.). **26.** Ufriz (a. B.), et. Andra.

**Dezember:** **3.** St. Veit (a. B. B.), Völkermarkt. **6.** St. Margareten (B.), Straßburg  
 (a. B.). **9.** Bleiberg, Döbriach (a. B.). **17.** Paternion (B.). **19.** Millstatt (a. B.), Villach (a. B.).  
**21.** Gurk (a. B.). **22.** Gmünd (a. B.). **23.** Hüttenberg (Kr.). **26.** St. Stefan (a. B.). **27.**  
 Eberstein (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.),  
 Weitensfeld (a. B.). **28.** Metnitz (a. B.), **29.** Greifenburg (a. B.).

### Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Mittwoch: Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit.

### Krain.

Jänner: **3.** Gurkfeld (B.). **4.** Tschernembl (B.). **8.** Laibach (B.), Ober-Gurk. **9.** Mötting.  
**17.** Landstraß. **20.** Gottschee, Stein. **22.** Laibach (6 Tg.). **23.** Rudolfswerth.

Februar: **1.** Tschernembl (B.). **3.** Gurkfeld, Seisenberg. **6.** Mötting. **8.** Laibach (B.).  
**17.** Seisenberg. **26.** Gurkfeld, Wipach.

März: **1.** Töplitz. **5.** Ober-Laibach. **8.** Laibach (B.). **12.** Radmannsdorf, Stein. **13.**  
 Tschernembl. **18.** Gurkfeld. **20.** Gottschee, Mötting. **26.** Littai. **31.** Raffensuß.

**April:** 2. Landstraß. 4. Gurkfeld (B.). 8. Laibach (B.). 10. Tschernembl. Neumarkt, Rudolfswerth (Wochen-Markt), Sittich. 17. Ober-Laibach, Rudolfswerth, Wippach. 24. Mötting, Radmannsdorf (B.), Seisenberg. 25. Krainburg. 30. Jßnr. Feistritz.

**Mai:** 3. Tschernembl (B.). 4. Gottschee, Laas, Littai. 7. Laibach (6 Tg. T. n. B.). 10. Töplitz. 16. Jdrja (8 Tg.), Ober-Gurk. 21. Ober-Laibach. 23. Adelsberg. 25. Seisenberg. 28. Sittich. 31. Landstraß.

**Juni:** 5. Mötting, Radmannsdorf. 6. Gurkfeld (B.). 8. Laibach (B.). 9. Seisenberg, Stein. 11. Ober-Laibach. 12. Tschernembl. 13. Treffen. 15. Gottschee. 18. Littai.

**Juli:** 2. Laibach (6 Tg.). 3. Tschernembl. 4. Gurkfeld. 5. Seisenberg. 8. Laibach (B.). 12. Treffen. 13. Altlag. 17. Mötting. 25. Gottschee, Ober-Laibach. 26. Radmannsdorf. 27. Töplitz. 30. Landstraß.

**August:** 1. Gurkfeld (B.), Krainburg. 2. Tschernembl (B.), Rudolfswert (Wochen-Markt). 5. Ober-Gurk. 8. Laibach (B.). 16. Laas, Treffen. 18. Rassenfuß. 20. Sittich. 21. Mötting. 24. Adelsberg, Gottschee, Stein. 28. Rudolfswerth.

**September:** 3. Wippach. 6. Tschernembl (B.). 8. Laibach (B.). 10. Laibach (6 Tg.). 14. Seisenberg. 21. Krainburg. 25. Tschernembl.

**Oktober:** 1. Landstraß, Littai. 2. Mötting. 8. Laibach (B.), Ober-Gurk. 11. Töplitz. 15. Stein. 18. Adelsberg, Gurkfeld, Krainburg. 23. Rudolfswerth. 28. Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisenberg, Wippach. 30. Tschernembl.

**November:** 6. Ober-Laibach. 8. Laibach (B.). 11. Krainburg. 12. Jßyrich-Feistritz. 13. Mötting. 19. Laibach (6 Tg.). 25. Gurkfeld, Sittich. 30. Gottschee, Neumarkt.

**Dezember:** 3. Adelsberg. 4. Jdrja (8 Tg.), Rudolfswerth, Stein. 5. Gurkfeld (B.). 6. Seisenberg. 8. Laibach (B.). 9. Rassenfuß. 10. Littai. 11. Mötting. 13. Radmannsdorf. 17. Landstraß. 21. Neumarkt. 25. Tschernembl. 27. Ober-Laibach. 31. Gottschee.

### Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Krainburg, Rudolfswerth (a. Dorfste-B., außerdem am 1. Montag eines jeden Monats B.).

Jeden Mittwoch: Gurkfeld (Schw.).

Jeden Donnerstag: Tschernembl.

Jeden Samstag: Neumarkt.

### Steiermark.

**Jänner:** 2. Gills (B. B.). St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). 7. Burgau (a. B.), Knittelfeld (a. B. 2 Tg.). 8. Marein Bez. Marein (a. B.), Neufkirchen Bez. Gills (a. B.), Wetmannstetten (B.). 9. Murau (B.). 11. Montpreis (a. B.). 14. St. Philipp (a. B.). 15. Arnfels (B.), Gröbming, Stainz (a. B.). 17. Kapellen (a. B.), Ober-Rattersburg (a. B.), Petrovitsch (a. B.), Tillmitsch (a. B.). 20. Birckfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch u. Wrensttagora (a. B.), Johansdorf, Gschaidt, St. Hermagoras (a. B.), St. Jakob im Walde, Kallwang, Klein-Ebbing (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard in W. B. (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). 21. Tüchern (a. B.). 22. Mahrenberg (a. B.), Prapberg (a. B.), Wipell (a. B.). 25. Artitsch (a. B.), Felzbach (a. B.), Gleinsstätten (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), Windischgraz (a. B.). 27. Marburg. 29. St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Hohenegg, Reichenburg (a. B.). 30. Judenburg (a. B.). 31. Dobova (a. B.).

**Februar:** 1. Gairach (a. B.). 3. Abmont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), W.-Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kettenegg, Schöber (B.), Unzmarkt (a. B.), Widem (B.), Wies (Kr. B.). 5. Dobra (a. B.), Leibnitz (Kr.), St. Peter bei Königsberg (a. B.). 6. Gills (B. B.), Oberburg (a. B.). 9. Gnas (a. B.), Gonobitz (a. B.), Peilenstein (a. B.). 10. St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). 12. Gamlich (a. B.), Rattersburg Witterling (a. B.). 14. Gleisdorf (a. B.), Kranichsfeld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Wetmannstetten (B.). 15. Arnfels (B.). 16. Fautsch und Wrensttagora (a. B.), St. Nicolai i. Sausal (a. B.), Rodplat (a. B.). 19. Fraßlaur (a. B.), Ober-Pulsgau (a. B.), Bishäh (a. B.). 22. Obdachegg (B.), St. Philipp (a. B.), Schönstein (a. B.), Tüchern (a. B.), St. Veit a. Vogau (B.). 24. Arnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Heiligengeist in Lotzche (a. B.), Jrdning, Knittelfeld (a. B.), Lotzsch (a. B.), Passail (a. B.), Fischelsdorf (B.), Rohitsch (a. B.), Tüffer (a. B.), Widem (a. B.), Weizen (a. B.), Wenigzell (B.), Wildon (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 25. Leibnitz (B.). 26. Fehring (a. B.), St. Gallen (a. B.), Gams bei Stainz (a. B.), Geistthal (a. B.), Haus (a. B.), Ranten. 27. Gröbming (a. B.), Groß-Lobming (a. B.). 28. Hartberg (Kr.).

**März:** 1. Mahrenberg (B. B.), Montpreis (B.), Wolfsberg (a. B.), Zirkowez (a. B.). 3. Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Laas (a. B.), Leutschach (a. B.), Miesbach, Mürzzuschlag, Dlovnitz (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Wald (Kr.). 4. Breitenbrunn (B.), Waldbach (B.). 5. Brud a. d. Mur (B.). 6. Birckfeld (a. B.), Luttenberg (a. B.), Murau (B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Voitsberg (a. B.). 7. Rapsenstein (a. B.). 8. Peilenstein (a. B.), Sauerbrunn (a. B.). 10. Aschau (B.), Doll (a. B.), Felzbach (a. B.), Garrach (a. B.), St. Georgen Bez. Franz

(a. B.), Kainach (a. B.), Kapellen (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Nußdorf (a. B.), Oberlofsteinig (a. B.), Schwems (B.), W.-Graz (B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **12.** St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Jlz (a. B.), St. Lorenzen am Draufeld (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Preding (a. B.), Salla (B.), Uebelbach (a. B.), Vorau (B.), Zellnitz (a. B.). **13.** Mühlen (B.). **14.** Geistthal (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Liezen (B.), Pleterje (a. B.), Pölttschach (a. B.). **16.** Strallegg (B.). **17.** Hollenegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (Kr.), St. Michael (a. B.), Mureck (a. B.), Polstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schöffern, Sinabellkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trifail (a. B.), Wenigzell. **18.** Gams Bez. St. Gallen (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Videm (B.). **19.** Fürstfeld (a. B.), Neumarkt (B.), Rottenberg, St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Schladming (a. B.), Schwanberg, St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Strallegg, Tillmisch (a. B.), Wittschlein. **20.** Arnfels (B.), St. Barbara i. d. Kolos (Kr.), Brunnndorf (B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Murau (B.), Dplotnitz (i. St. Barbara a. B.), Sibita (a. B.), Straß (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). **21.** St. Gertraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.), Unzmarkt (a. B.), Weitenstein (a. B.). **22.** Judenburg (a. B.), Langg (B.). **23.** Oberwölz (a. B.). **24.** Altenmarkt (a. B.), Gills (a. B. B.), Graz (Kr.), Windisch-Graz (B.). **25.** Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **26.** St. Anna a.ügen, Dobova (a. B.), Friedberg (a. B.), Gratwein, Hartberg (a. B.), Leibnitz (B.), Lemberg Bez. Marein (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Miesenbach (B.), Nußdorf (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Stainz (a. B.), Tüchern (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Wisell (a. B.). **27.** Fehring (a. B.), Podplat (a. B.). **31.** Altheiligen-Berg (a. B.).

**April:** **1.** Fernitz. **2.** Anger (a. B.), Dechantkirchen (a. B.), Edelschrott (a. B.), St. Egidi (a. B.), Feldbach (B.), Heil. Geist i. Loische (a. B.), Heiligentkruz Bez. Luttenberg, Lichtenwald (a. B.), Lotich (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Teufenbach (a. B.), Trennenberg (B.), Wetmannstetten (a. B.). **3.** Gills (B. B.). **5.** Gabersdorf (B.), Winkl (B.). **6.** Fraßlau (a. B.). **7.** Arriich (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windischgraz (B.). **9.** St. Ägid i. Windisch-Büheln (a. B. T. n. Kr.), Gams Bez. Warburg (a. B.). **10.** Feldbach (B.), Heil. Kreuz b. Sauerbrunn (a. B. Kr.), Heimtschuh (B.), Kopreinitz (a. B.). **12.** St. Florian (a. B.), Gonobitz (a. B.), Mooskirchen (Kr.), Passail (Kr.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). **13.** Aussen, Breitenfeld, Dobl b. Graz (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Eibiswald (Kr. B.), Friedau (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Wildalpe, Windisch-Feistritz (a. B.). **14.** Pleterje (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Fürstfeld (B.). **16.** Spielfeld (a. B.). **17.** Graden Piber (a. B.), Grafendorf, Kallwang (a. B.), Kapellen (a. B.), Kapsenberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), W.-Landsberg (a. B.), Pigist (a. B.), Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Schönstein (a. B.), Steinach (a. B. B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **19.** Neufkirchen Bez. Gills (a. B.). **20.** St. Ägen a. Turiat (a. B.). **21.** Dobije (B.). **22.** Rohitsch (a. B.). **23.** Eibiswald (Kr. B.), Eisbach zu Stein (a. B.), Frohnlitten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefig (a. B.), St. Georgen Bez. Murau (a. B. 2 Tg.), St. Georgen a. d. Pöfnitz (a. B.), Gnäs (a. B.), Hainersdorf, Hohenegg (B.), Jlz, Rindberg (a. B.), St. Leonhard a. W. (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Oswald im Freiland (a. B.), Bettau (B. Kr.), Pöllau (Kr. B.), St. Ruprecht (a. B.), Sedau (a. B.), St. Stephan i. Roient. (a. B.); Unterkösch (a. B.), Waldbach, Weiskirchen (a. B.), Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Kraubath (Kr.), Präßberg (a. B.). **25.** Dobova (a. B.), Gladnitz (Kr.), Franz (a. B.), Geistthal (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Hörbing (B.), Kathrain in Hausstein, Klein (a. B.), Leibnitz (B.), Miesenbach, Oberlofsteinig (a. B.), Paß (B. u. Kr.), Puch (a. B.), St. Stephan in Hoffkirchen, St. Ulrich Bez. Deutsch-Landsberg (a. B.), Wolfsgrub (a. B.). **26.** Drachenburg (a. B.). **27.** Voitsberg (a. B. B.). **28.** St. Anton (a. B.), Samlich (B.). **29.** Frauenberg (Kr.), Alsch (Kr.), Bürgg (Kr.). **30.** Doll (a. B.), Stainz (a. B.).

**Mai:** **1.** Anger (B.), St. Barbara in der Kolos (a. B.), Gills (B. B.), Dreikönig (a. B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Jrdning (a. B.), Judenburg (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.), Trifail (a. B.), Wöllan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.), Vichtenwald (a. B.). **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligentkruz am Waasen (a. B.), Heiligentkruz Bez. Luttenberg, Hingendorf (a. B.), Hörberg (a. B.), Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Deblarn (a. B.), St. Peter am Kammerberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Vorderberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Aussen (a. B.), Birckfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Kirchberg a. d. R. (Kr.), Krieglach (Kr.), Leoben, St. Nicolai ob Draßling (a. B.), Oberburg (a. B.), Rottenegg, Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöber, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Unterofer, Videm (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Wittschlein, Wundtschuh (Kr.). **6.** St. Peter am Diersbach (a. B.), Wernsee (a. B.). **7.** Haus (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Rann (a. B.). **9.** Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.), Podplat (a. B.). **10.** Köfisch (B.). **12.** Schnaidt, St. Johann i. Saggathale (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Montpreis (B.), St. Nikolai in Saufal

(a. B.), Polstrau (a. B.), Windischgraz (a. B.). **13.** Breitenau, Mautern (2 T. n. a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **14.** Abtiall (a. B.), Bischelsdorf (a. B.), Ponigl (a. B.), Studentitz (a. B.). **15.** Arnfels (B.). **16.** St. Neghd in W.-B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hohenegg, St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg (B.), Neubau (a. B.), Feilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wijell (a. B.). **18.** Maria-Neustift (a. B.). **19.** St. Leonhard i. W. B. (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach, Fürstfeld (a. B.), Mured (a. B.), Neumarkt (B.), Passail (B.), Rohitich (a. B.), Stainz (a. B.). **22.** Fehring (a. B.), Frauftauden (B.), St. Georgen i. W. B. (a. B.), Laaf (a. B.), Lambrecht (a. B.), Ollmie (a. B.). **23.** Fraßlau (a. B.), Gonobitz (a. B.), Lanfowiz (a. B.), St. Lorenzen a. Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W. B. (a. B.), Pöls. **24.** Jahring (Kr.), Neuberg. **25.** Eibiswald (Kr.), Feldbach (a. B.), Fischbach (B.), Friedau (a. B.), Jahring (a. B.), Krakauenebene (a. B.), Leutsch (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitich (a. B.), Schleinitz (a. B.), Svetina (a. B.), Svetinzen (a. B.), Weitenstein (a. B.). **26.** Leibnitz (B.), Maria-Neustift (a. B.), Pinggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). **27.** Gall (Kr.), Hirchegg-Rein (Kr.). **28.** P. gist (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Ollmie (a. B.), Prebing (a. B.), Reichenburg (a. B.), Wöllan (a. B.). **29.** Pölschach (a. B.). **30.** Obdach (B.). **31.** Artitsch (a. B.), Zirkovez (a. B.).

**Juni: 2.** Altheiligenberg (a. B.), St. Oswald bei Graz (a. B.), Sauerbrunn (a. B.). **4.** Windisch-Feitrits (a. B.). **5.** Bruck a. d. Mur (B.), St. Gallen, Gröbming, Hartberg (a. Kr.), Heiligengeist in Loische (a. B.), St. Hemma Bez. Marein (a. B.), Flz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Loisch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Präßberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach, Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). **6.** Kranichsfeld (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.). **7.** St. Helena (a. B.), Kapellen (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbniß (a. B.), Schleinitz (B.). **8.** Gleichenberg (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), St. Martin b. W. Graz (a. B.), Straß (a. B.), Wundschuh (Kr.). **9.** Langg (a. B.), Feilenstein (a. B.), Trisail (a. B.). **10.** Heil. Dreifaltigkeit (Kr. — T. n. B.), Mienenbach. **11.** St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Gillsi (a. B.), Maria Hof, Schadming (a. B.), Trofaiach (a. B. — T. v. Kr.). **12.** Radkersburg (Mitterling — a. B.). **13.** St. Andrá i. W. B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleinsfätten (a. B.), Heil. Geist in Loische (a. B.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Lemberg Bez. Marein (B.), Loisch (a. B.), Radmer, Rann (a. B.), Rohitich (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St. Stephan im Rosenhale (a. B.), Tragöß. **15.** Arnfels (B.), Gnás (a. B.), Lembach (B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Oberkosteinitz (a. B.), Oplotniz (i. St. Barbara a. B.), Passail (Kr.), Pobrez (a. B.), Pöllan (Kr. B.), Präßberg (a. B.), Weitsch. **16.** Gabersdorf (a. B.). **17.** Liezen (Kr.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Wundschuh (Kr.). **18.** Gleisdorf (a. B.), Heil. Geist ob. Leutschach (B.), Maria Rast (a. B.), Neufkirchen Bez. Gillsi (a. B.), Söchau (a. B.). **19.** Voitsberg (a. B.). **20.** Weitenstein (a. B.). **21.** Brunndorf (B.), Koračie (a. B.), Laaf (a. B.), Mahrenberg (B. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Puch (a. B.), St. Thomas (a. B.). **22.** St. Anton (B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Gillsi (a. B.), Kapfenstein (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Schönstein (a. B.), Wies (Kr. B.). **24.** Fürstfeld (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Gonobitz (a. B.), Hartberg (a. B.), Hieselau, Hölberg (a. B.), St. Johann am Draufeld (a. B.), Jrdning, Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), St. Maria am Lebing, Maria-Trost (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). **25.** Gairach (a. B.), St. Johann i. Saggathale (a. B.), Kumberg (a. B.), Leibnitz (B.), Reishnig (a. B.), Tinsko (a. B.). **26.** Hollenegg (a. B.), Mured (a. B.), Stallhofen (a. B.), Stübinggraben. **27.** St. Lorenzen am Draufelde (a. B.). **28.** Feldbach (a. B.). **29.** Gamlig, Geistthal (Kr.), Mönichwald, St. Peter Bez. Leoben (Kr.). **30.** Aflenz, Gamlig (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Marburg, Ober-Radkersburg (a. B.), Ollmie (a. B.), Bischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Rettschach (a. B.), Ternovez (a. B.), Unter-Pulsgau (B.).

**Juli: 2.** Luffen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Ilgen a. Turia (a. B.), Pigit (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pöllenschach (Kr. B.), Pusterwald (a. B.), Remschnigg (a. B.), Tinsko (a. B.), Wilbon (a. B.). **4.** Eisbad zu Rein (a. B.), Hohenegg (B.), Hörbing (B.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), Pöbplat (a. B.), Riez (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz im Mürzthale (im unt. Dorfe), St. Ulrich Bez. Deutsch-Landsberg (a. B.), Wibem (B.). **6.** Spielfeld (B.). **7.** Kappel (a. B.). **8.** St. Andrá in Saufal (a. B.), Dobl bei Graz (2 Tg. — a. B.), St. Florian (B.), St. Georgen a. d. Pöbniß (a. B.), Haidin (B.), St. Hemma Bez. St. Marein (a. B.), Kloster (auf der Hebalve — Kr.), Klösch (Kr.), Lafnitz (T. n. B.), Oplotniz (a. B.), Pischäg (a. B.). **9.** Gleisdorf (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Mitterndorf, Nieggersburg (a. B.). **12.** Montpreis (B.), Rohitich (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** Heil. Geist in Loische (a. B.), Loisch (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Dobova (a. B.), Peterje (a. B.). **16.** Dobje (B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.). **17.** Hohenmauthen (a. B.), Kathrain a. Dffened, St. Philipp (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg B.), Wetmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen b. Murau (a. B. — 2 Tg.), St. Marein Bez. Murau (a. B.). **20.** Arnfels (a. B.), St. Margarethen am Draufeld (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbniß (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. **21.** Fautsch und Wrensfagora (a. B.). **22.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen Bez. Judenburg (B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kathrein i. Hauften, Köflach

(Kr.), Rußdorf (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), Tragöß, Wildon (a. B.). **23.** Heil Geist ob Leutschach (B.), St. Lambrecht (B.), Naintsch (B.), Dplotniß (in St. Barbara — a. B.). **24.** Gößendorf (a. B.), Mühlen (B.), Tschermosische b. Rohitsch (a. B. — 2 Tg.). **25.** Brandluden Bez. Birkfeld (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (a. B.), Gleinalpe (a. B.), St. Jakob im Walde (2 Tg.), Flz (a. B.), Raindorf (a. B.), Krieglach (Kr.), Lantowits (2 Tg.), Lassing (Kr.), Lafnitz (a. B.), Leibnitz (B. u. Kr.), Leoben, Ligit (a. B.), Maria-Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Nestelbach, Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna am Aigen, Feldbach (a. B.), Fraueheim (a. B.), Heiligentkreuz Bez. Luttenberg, Knittelfeld (a. B.), St. Marein im Mürztal, Neumarkt (Kr.), Preding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Stanz Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg, Lichern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). **28.** Margarethen Bez. Neumarkt. **29.** Nestelbach, Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **30.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Turnau. **31.** Doll (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Sagorje (a. B.), Scheifling (B.).

**August: 1.** Gamlig (a. B.). **2.** Bruck a. d. Mur (B.), Gleichenberg (a. B.), Graz (Kr.), Jedning, Lantowits, St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Schwanberg (a. B.). **3.** Kumberg (a. B.), St. Stephan im Rosenthal. **4.** St. Egidii (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Straßegg (B.). **5.** Gajen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Maria-Schnee (T. n. B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), St. Oswald bei Graz (B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring (a. B.), Pettau (B. Kr.), Puch (a. B.). **6.** Eisenerz (Kr.), Febring (a. B.), St. Florian (a. B.), Neufkirchen Bez. Pettau (B.), Svetina (a. B.), Wölling (B.). **7.** Aussen (a. B.), Fürstensefeld (Hopf.). **9.** Abtstall (a. B.). **10.** Gleisdorf (a. B.), Grafendorf, Hainersdorf (Kr.), Zudenburg (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen im Mürztale, Mooskirchen (a. B.), St. Nicolai ob Draßling (a. B.), Radfersburg (Mitterling — a. B.), Rann (a. B.), Rettenegg (a. B.), Saazkogel (Kr.), Uebelbach (a. B.), Windischgraz (a. B.). **11.** Waindorf, W. Hartmannsdorf (a. B.). **12.** Maria-Schnee, Stubalpe (B.). **13.** St. Lorenzen a. d. Kärtnerbahn (a. B.), Vordernberg (a. B.). **14.** Feldbach (B.), Fürstensefeld (Hopf.), Gall (a. B.), Maria-Neustift (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.). **16.** Frohnleiten (a. B.), Higendorf (a. B.), Lembach (B.), Lichtenwald (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, Oswaldgraben (B.), Pobresch (a. B.), Praggberg (a. B.), Salbenhofen (a. B.), Straden (a. B.), Straß (a. B.). **17.** Frauastauden (B.), Jahring (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.). **18.** Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **19.** Ardning (Kr.), Gschnaidt, Kloster (a. d. Gebalpe — B.). **20.** Gajen (a. B.), St. Georgen a. d. Bößnitz (a. B.), Jagerberg (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Maria Trost (a. B.), Neudau (a. B.), Peilenstein (a. B.), Bischelsdorf (a. B.), Preding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Tschermosische b. Rohitsch (a. B.). **21.** Fürstensefeld (Hopf.), Maria Zell (B.). **23.** Gleinalpe (a. B.), Ober-Zetting (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Birkfeld (a. B.), Fernitz, Gams b. Stainz (a. B.), Heil. Geist am Staragora (a. B.), Heil. Kreuz Bez. Ober-Radersburg (a. B.), Jrdning (B.), Knittelfeld (a. B.), Lendl, Mured (a. B.), St. Peter a. Kammersberg (B. B.), Polstrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabelfirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. B. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). **25.** Leibnitz (B.), Predlitz (B. B.). **26.** Laufen (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.), Reichenburg (a. B.). **27.** Donnersbachau (a. B.). Flz (Hopf.), Sibitz (a. B.). **28.** St. Anna am Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.), Fürstensefeld (a. B. u. Hopf.), Heimtschub (B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Stainz (a. B.), Witschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), Rußdorf (a. B.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.). **30.** Haidin (B.), Kirchberg a. d. K. (a. B.), Pötschach (a. B.).

**September: 1.** St. Aggydi i. W.-B. (a. B. — T. n. K.), St. Anton (B.), St. Egidii (a. B. in Arnace) Fischbach (a. B.), Graz (2 Tg. Kr.), St. Ilgen a. Lurial (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Montpreis (a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Semriach (a. B.). **2.** Alt-Muffee, Fernitz, Hieslan, Liezen (Kr.), Siegersberg (a. B.), Ternovec (a. B.). **3.** Dachtantskirchen (a. B.), Gabersdorf (a. B.), Gams Bez. Marburg (a. B.), Heil. Geist ob Leutschach (B.), Rainach (a. B.), Kranichsfeld (B.), St. Lorenzen Bez. Giltl (a. B.), Neumarkt (B.), Praggberg (a. B.), Rettschach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Tinsto (a. B.). **4.** Fürstensefeld (Hopf.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **5.** Dobje (B.). **6.** Pobresch (a. B.). **7.** St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Dochenegg (B.), Maria Neustift (a. B.), Schleinitz (a. B.). **8.** Frauenberg (Kr.), Gamlig, Oppenberg (Kr.). **9.** Gamlig (a. B.), Graden-Bider (a. B.), Gressenberg (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Unter-Pulsgau (a. B.). **10.** St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Hirschegg-Hein (a. B.), Flz (Hopf.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Krakaubene (a. B.), Lassing (a. B. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Söchau (a. B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Weiz (a. B.). **11.** Breitenau (in St. Jakob, B.), Fürstensefeld (Hopf.), Köflach (B.), Laak (a. B.), Langg (a. B.), Leoben (B.). **14.** Heiligentkreuz am Waasen (a. B.), Zudenburg (B.), Kapfenstein (a. B.), Rohitsch (a. B.), Spital am Semmering (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg — a. B.), Taubenbach (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Mautern (B.), Pleterje (a. B.), St. Veit am Bogau (a. B.). **17.** Fraßlau (a. B.), Gleisdorf (B.), Kapellen (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Wald (a. B.). **18.** Allerheiligen (B.), Fürstensefeld (Hopf.), Luttenberg (a. B.). **19.** St. Georgen am Schwarzenbach (B.), Deblarn (B.). **20.** Stanz im Mürztale (B.). **21.** Anger (B.), Febring (a. B.), Feistritz (a. B.), Fraueheim (a. B.), Friedau (a. B.),

St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hartberg (a. B.), Hörberg (a. B.), Ilz (a. B.), Jrdning (a. B.), Kindbergdörfel (a. B.), Kirchdorf (a. B.), Leutschach (a. B.), Liggist (a. B.), St. Maria a. Lebing, Murau (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Rettenegg (a. B.), Tüffer (a. B.), Weiskirchen (a. B.). **22.** Trojach (B.), Trieben (B. B.), Turnau (B.). **23.** Gaishorn, Salla (T. n. B.). **24.** Heil. Dreifaltigkeit (Kr. a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Felzbach (a. B.), St. Florian (a. B.), Johnsdorf, St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Langenwang, Maria-Zell (B.), St. Martin b. W. Graz (a. B.), Mitterndorf (B.), Modriach (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Remschnigg (a. B.), Trofaiach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **25.** Fürstenseld (Gopf.), Leibnitz (B.), Mürz-zufschlag (a. B.). **27.** Sretinzen (a. B.). **29.** Franz (a. B.), Gleinfstätten (a. B.), Grafendorf, Groß-Lobming (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Kathrein in Hausstein (a. B.), St. Lorenzen am Draufelbe (B.), Mahrenberg (a. B.), St. Michael, Miesenbach, Mooskirchen (a. B.), Mured (a. B. Ft.), Passail (Kr.), Peilenstein (a. B.), Pöls, Preditz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäßberg, Schönstein (a. B.), Sedau (a. B.), Voitsberg (a. B.), Wernsee (a. B.) Wildon (a. B.). **30.** Breitenau (in St. Erhard), Gröbming (B.).

**Oktober. 1.** Aflenz, Arnfels (a. B.), Doll (a. B.), Felzbach (B.), Gonobitz (a. B.), Gratwein, Hirzegg-Rein (a. B.), Ilz (Gopf.), Krieglach (a. B.), Neuberg (a. B.), Ranten, Waltersdorf (a. B.). **4.** Artisch (a. B.), Gairach (a. B.), Lankowitz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Schwanberg (a. B.). **5.** Sagnmühle (B.). **6.** Admont (a. P. B.), St. Lorenzen in W. B. (a. B.), St. Margarethen Bez. Neumarkt, St. Michael (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Pischhäz (a. B.), Pöls (B.), Tilmitsch (a. B.), Tragöß (B.). **7.** Breitenau (in St. Erhard), Halbenrain (a. B.), Mühlen (B.), Trofaiach (a. B.). **8.** Auffee (a. B.), Dobernau (a. B.), Friedberg (a. B.), Gamlitz (a. B.), St. Helena (a. B.), St. Hemma Bez. Voitsberg (B.), Knittelfeld (a. B.), Liezen (a. B.), Mautern, Niedermölz (a. B.), Schönberg (B.), Stainz (a. B.). **9.** Aussen (a. B.), Felzbach (B.), Jagerberg (a. B.), Kraubath (a. B.), Trofaiach (B.), Wolfsberg (a. B.). **10.** Aflenz (B.), Kupzdorf (a. B.), St. Peter Bez. Leoben (a. B.), Reichenburg (a. B.), Schlading (a. B.), Teufenbach (a. B.). **11.** Gall (a. B.), Göß (a. B.), Gröbming (B. B.), Maria-Hof (B.). **12.** Garrach (a. B.), Tüchern (a. B.). **13.** Eisenerz (B.), Frauastauben (B.), Kammern (a. B.), Kappel (a. B.), Tyrnau (a. B.), Wörtschach (a. B.). **14.** Breitenau (i. St. Erhard), Gschnaidt, Kallwang (T. n. B.), Nestelbach. **15.** Abfall (a. B.), Arnfels (B.), Burgau (a. B.), Gnas (a. B.), Gröbming, Heiligengeist in Loische (a. B.), Heiligentkruz b. Sauerbrunn (a. B. Kr.), St. Ilgen am Zurial (a. B.), Kleinsöding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard Bez. Windischgraz (a. B.), Lotisch (a. B.), Montpreis (B.), Pischelsdorf (a. B.), Preding (a. B.), Schöder, Turnau (a. B.), Winz (a. B.). **16.** St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Trieben (B.), Wildalpen (B.). **17.** St. Hemma Bez. St. Marein (a. B.). **18.** Dreifönig (a. B.), St. Gallen (a. B. — 2 Tg.), Hochenegg (B.), Hörberg (a. B.), Pratzberg (a. B.), Trifail (a. B.), Videm (B.). **19.** Peggau (a. B.). **20.** Marburg. **21.** Gills (a. P. B.), Gleichenberg (a. B.), Judenburg (a. B.), Dichtenwald (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Dplotnitz (a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.). **22.** Donnersbachau (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Reifenegg (a. B.), Tremenberg (a. B.), Veitsch (B.). **25.** Edling (B.), Leibnitz (B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Wisell (a. B.). **26.** St. Anna Bez. Obdach (B.). **28.** Anger (a. B.), Fürstenseld (a. B.), Gaishorn, St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Gleinfstätten (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Judenburg, Kostpreinitz (a. B.), Koraciö (a. B.), Kumberg (a. B.), St. Lorenzen im Mürztale (a. B.), Maurigen (a. B.), Mured (a. B.), Oberburg (a. B.), St. Peter am Kammersberg (a. B.), St. Stephan im Rosentale (a. B.), St. Thomas (a. B.), Voitsberg (a. B. P.), Wind-Feistritz (a. B.). **29.** Haus (a. B.).

**November: 1.** Allerheiligen, Palfau. **2.** Breitenfeld, Eggersdorf (a. B.), St. Dswald Bez. Ober-Zeiring (a. B.), Straden (a. B.), St. Veit a. Bogau (a. B.), Weitenstein (a. B.). **3.** Hartberg (a. B.), Pischhäz (a. B.), Wernsee (a. B.). **4.** Stein a. d. Enns (B.). **5.** Kathrein a. d. Laming (B.), Lesieno (a. B.), Zellnitz (a. B.). **6.** Felzbach (a. B.), Heiligentkruz Bez. Luttenberg. St. Johann im Saggathale (a. B.), Kindberg, Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Liggist (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (a. B.), Murau (a. B.), Neufkirchen (a. B.), Pobresch (a. B.), Rann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. P. B.), Wolfsberg (a. B.), Windischuh (Kr.). **8.** St. Florian (B.), St. Peter a. Dittersbach (a. B.). **10.** Altemmarkt (a. B.), St. Martin bei Wurnberg (a. B.), Pongl (a. B.). **11.** St. Anna b. Ligen, Birksfeld, Bruck a. d. Mur (B.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Klösch (Kr.), Landl, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, St. Martin a. d. Pad (Kr.), St. Martin a. d. Salza (B.), St. Martin bei Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Dplotnitz (a. B.), Pad (B. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Eromle (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unter-Rötsch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **12.** Kirchberg a. d. R. (a. B.), St. Marein im Mürztale (a. B.), Schlading (a. B.). **13.** Poltraun (a. B.). **15.** Arnfels (B.), Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstenseld (B.), Hohenegg (a. B.), Pöllau (Kr. B.), Pölschach (a. B.), Radkersburg (Mitterling — a. B., Gänje u. Enten), St. Ruprecht (B.). **16.** Langg (a. B.). **18.** Gamlitz, Stabl bei Murau (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen a. d. Pöbhnitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Schönstein (a. B.), Wetmannsteten (B.), Windischgraz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabelfkirchen (a. B.),

Svetina (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.). **23.** Semriach (a. B.), Windisch-Feitritz (a. B.). **24.** St. Barbara in der Kolos (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöschitz (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (Kr.), Heil. Geist in Loisch (a. B.), Kathrein in Laustein, Kathrein am Ofened (in Brandlücken), Leibnitz (B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Loisch (a. B.), Neumarkt (Kr.), Pettau (B. Kr.), Stainz (a. B.), Stanz im Mürztal (im oberen Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Mautern, Scheifling (B.). **30.** St. Andra i. Saujal (a. B.), St. Andra in W.-B. (a. B.), Anger (a. B.), Cilli (a. B. B.), Ebersdorf, Graz (Kr.), Jagerberg (a. B.), Langenwang, Leoben, Neudau, Deblarn, Pinguau (Kr.), Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wisell (a. B.), Wittschlein.

**Dezember:** 3. Geistthal (Kr.), Gonobitz (a. B.), Montpreis (B.), Bischelsdorf (a. B.), Pürgg (Kr.). 4. Gajen, Marein Bez. Marein (a. B.), Bordenberg (a. B.), Wies (Kr. B.), Wildalpen. 5. Graz (Nicolaimarkt — 2 Tg.). 6. Doberna (a. B.), Felddorf (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Laßnitz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Murek (a. B.), St. Nikolai in Saujal (a. B.), Ober-Feiring (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragöß, Wundschuh (Kr.). 9. St. Negyb in W.-B. (a. B.), Dobova (a. B.), Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Piezen (Kr.), St. Lorenzen Bez. Cilli (a. B.). 10. Gelschrott (a. B.), Fürstfeld (a. B.), Voitsberg (a. B. B.). 11. Feldbach (B.). 13. Gairach (a. B.), Heiligengeist am Staragora (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Ober-Radfersburg (a. B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studenitz (a. B.). 14. Eibiswald (Kr. B.). 15. Arnfeld (B.), Dobova (a. B.). 17. Neumarkt (B.). 18. Luttenberg (a. B.). 19. Luchern (i. St. Anna a. B.). 21. Fehring (a. B.), St. Florian (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen, Jlz (a. B.), Jrdning, Köflach (B.), Passail (Kr.), Pöllau (B. Kr.), Tüffer (a. B.). 22. Rann (a. B.). 24. Graz (Christmarkt). 27. Kirchbach (a. B.), Lambrecht (a. B.), Rußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). 28. Leibnitz (B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring, Sielfeld (B.), Straden.

### Wochenmärkte in Steiermark.

Jeden Dienstag: Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radfersburg (Mitterling)  
1. Dienstag eines jeden Monats B. — falls Sonn- oder Feiertag T. v.)

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag T. v.), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats K. B.), Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Pettau (an jedem ersten und dritten Mittwoch a. B. u. B. mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine. jeden Mittwoch), Rann.

Jeden Donnerstag: Gonobitz, Lemberg Bez. St. Marein, Murek, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so T. v.).

Jeden Freitag: Pettau.

Jeden Samstag: Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Trisail.

Jeden Sonntag: St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

### Salzburg.

Jänner: 8. Mauterndorf (Ho. B.). 17. Hallein (Ho. B.). 23. Mittersill (B.). 30. St. Johann im Pongau (B.).

Februar: 3. Uttenndorf (Mauerkirchen). 19. Anthering (Oberndorf Ho. B.). 22. Ruchl (Ho. B.).

März: 2. Taxenbach (T. v. B.). 5. Oberndorf (B.). 7. Mittersill. 10. Oberndorf (B.). 12. Saalfelden. 17. Altenmarkt bei Radstadt (a. Ho. B. B.). 18. Mattsee (Ho. B.). 19. Mauterndorf (Ho. B.). Thalgaun, Zell a. See. 24. Straßwalchen. 26. Oberndorf (a. B.).

April: 9. Marglan bei Salzburg, St. Veit. 15. Hüttau (Ho. u. K. B.). 17. Oberalm bei Hallein (a. B.). 23. Ebenau (a. B.), Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 24. Goldegg (Ho. B.). 30. Golling (Ho. B.), Schwarzach.

Mai: 1. Neukirchen (a. B. Ho. u. K. B.), Saalfelden (B. u. Ho. B.), Seefirchen, Wagrain (a. Ho. u. K. B.). 3. Abtenau (B.), Zell am See (Ho. B.). 4. Ebenau, Straßwalchen. 7. Bischofshofen (a. B., Ho. u. K. B.), Seeham. 12. Salzburg (B.). 14. Puch bei Hallein, Radstadt, Schleezdorf, Tamsweg (8 Tg.). 21. Mattsee (Ho. B.). 25. St. Johann im Pongau (B.). 27. Berndorf. 28. Marglan bei Salzburg (a. B.).

Juni: 3. Hüttau (Ho. u. K. B.). 7. St. Michael. 15. St. Veit. 17. St. Gilgen. 21. Bischofshofen (a. B. Ho. u. K. B.). 24. St. Johann am Berg. 29. Filzmoos, Seefirchen.

Juli: 2. Hof. 4. Großarl. 8. Eugendorf. 22. Oberndorf (a. B.). 23. Mauterndorf (Ho. B.). 25. Faistenau bei Salzburg (Ho. B.), Hallein (Ho. B.), Mauris, Unten. 26. Hintersee. 29. Annaberg.

August: 2. St. Gilgen. 4. Dienten, St. Johann im Pongau (B.). 5. Anthering (Oberndorf), Mariapfarr. 6. Abtenau. 10. Mariapfarr (a. B.). 12. Embach. 19. Berndorf. 20. Faistenau bei Salzburg (Ho. B.). 21. Wagrain (a. Ho. u. K. B.). 24. Seefirchen. 26. Schleezdorf, Straßwalchen. 27. Hintersee, Mauterndorf (B. K.). 29. Dorfbeuern, Radstadt (B.). 31. Bischofshofen (Ho. u. K. B.).

September: 2. St. Gilgen. 3. St. Leonhard bei Salzburg (a. Ho. B.), Riedernsill. 10. Lend, St. Martin bei Radstadt. 12. Uttenndorf (Pinguau — B. u. Ho. B.). 13. Lofer (B.). 14.

Saalfelden (B.). 15. Ruchl. 16. Annaberg. 17. Ramingstein (a. B.). 18. Mittersill. 19. Strobl. 21. Hof-Gastein, Oberndorf (B.). 22. Saalfelden. 23. Mattsee (Ho. B.) Saalbach (B.). 28. Salzburg (Ho. B.). 29. St. Johann im Pongau, Mittersill (B.), Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

**Oktober:** 2. Filzmoos bei Radstadt (Ho. u. Kl. B.), Zell am See (Ho. B.). 4. Ruchl. 5. Taxenbach (B.). 8. St. Johann im Pongau (a. B. — T. v. B.). 9. Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 10. Abtenau (B.). 11. Salzburg (Ho. B.). 12. Unken (B.). 13. Faistenau bei Salzburg (Ho. B.), Talgau (B.). 15. Radstadt, Saalfelden (T. u. B. Ho. B.). 18. St. Michael, Werfen (Ho. B.). 22. Adnet, Großarl, Mattsee (Ho. B.). 24. Ebenau (a. B.). 26. Thalgau (B.). 27. Wagrain (Ho. u. Kl. B. — 2 Tg.) 28. Mittersill (a. B.), Oberndorf (2 Tg. — Am 2. Tg. a. B.). 29. Mühlbach (a. B.). 30. Goldegg (Ho. B.).

**November:** 4. Golling (a. B.). 5. Eugendorf (Ho. B.). 6. Werfen (Ho. B.). 8. Werfen (Ho. B.). 11. St. Michael, Straßwalchen, Thalgau. 12. St. Martin b. Radstadt. 13. Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 18. Salzburg (Ho. B.). 19. St. Veit. 30. Salzburg (Ho. B.), Taxenbach.

**Dezember:** 2. Bramberg (B.). 3. Tamsweg (8 Tg.). 6. Dienten, Saalbach (B.), Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (Ho. B.).

### Wochenmärkte in Salzburg.

**Jeden Montag:** Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer)

**Jeden Dienstag:** Salzburg (Rugvieh, wenn Feiertag T. v.).

**Jeden Freitag:** Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag T. v.).

**Jeden Samstag:** St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag T. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Buchviehmarkt).

### Tirol.

**Jänner:** 2. Sillian. 3. Bruned, St. Ulrich. 4. Glurns, 7. Bill. 8. Amras-Bradl, Bozen, Feldthurns. 15. Kollmann, Naturns, Schlanders. 16. Abfaltersbach, Rißbüchel. 17. Gries, Steinach, Schöna. 19. Kiens. 20. Mühlau, Neumarkt. 21. Bahrn. 22. Angedaier. 24. St. Pauls. 25. Laas, Schwaz, Unterinn. 27. Kurtatsch. 29. Kastelruth. 30. Obermais.

**Februar:** 1. Lienz, St. Lorenzen, Bill. 3. Brigen, Gößens, Gries (Bozen), Imst, Sillian. 5. St. Johann (B.), Mühlbach, Sterzing, Wattens, Wiltens. 8. Kaltern. 11. Vöran. 12. Kobenstein. 14. Schönberg, Tramin. 15. Altei. 16. Mals, Schluderns. 18. Abfaltersbach. 19. Amras-Bradl, Meran. 20. Rißbüchel. 21. Bruned. 22. Beer. 24. Amras, Barwies, Hopfgarten, Klausen, Kolfach, Sterzing, Straß, Bomp. 25. Auer. 26. Elbigenalb, 28. Neumarkt, Sarnthal.

**März:** 1. St. Michael. 3. St. Johann, Meran. 4. Bozen, Böls. 5. St. Johann (B.), Rißbüchel, Trient, Rams. 8. Hötting, Vozen. 10. Kufftein (B. u. Kr.). 11. St. Ottilia. 12. Hall, Milland, Nied. 13. Innsbruck. 15. Brizlegg, Jenestien. 16. St. Gertrud, Mals, Schwaz. 17. Goldrain, Silz, Tifens. 19. Arams, Bozen, Salurn, Telfs, Trient. 20. Burgfrieden, Rißbüchel, Reutte, Steinach, Tödiens. 21. Tartsch. 22. Brigen, Schlanders. 23. Enneberg, 26. Angedaier, Bozen, Brunned, Sillian. 30. Margreid.

**April:** 2. St. Johann (B.), Stams, Thaur. 4. Inzing, St. Lorenzen (2 Tg.). 7. Feldthurns. 8. Welsberg. 9. St. Johann (B.) 10. Leifers. 11. Lienz. 14. Lienz. 17. Amras-Bradl, Jenbach, Imst, Rißbüchel, Pfunds, Bill, Wörgl. 18. Bahrn. 19. Deutschnofen, Zwischenwasser. 20. Mals. 21. Naturns, Niffian. 23. Fieberbrunn. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Rams. 25. Auer, Mals, Rattenberg, Zell. 26. Kirchdorf. 29. Brigen. 30. Bozen, Brigen (Hopfgarten), Toblach.

**Mai:** 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prutz, Schwaz, Silz. 2. Branzoll, Oberndorf (B.). 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Gurlan, Kirchberg, Mühlau, Rothholz. 5. Beer. 7. Elbigenalb, St. Martin (Passier), Zierl. 8. Innsbruck, Parischins. 10. Gries (Bozen). 14. Brunned, Hall, Rißbüchel, Zwischenwasser. 16. Fügen, Welschnofen. 17. Wolkenstein. 18. Sarnthal. 20. Tramin. 21. Brigen, Serien, Wiltens. 22. Finichen, Innsbruck. 25. Mals, Sand. 26. Schluderns. 28. Imst, Kundl, Meran, Pedraa, Windisch-Matrei. 30. Kurtatsch.

**Juni:** 1. Gossensfah. 2. Bozen, Niederlana. 3. Steinach. 5. Angedaier, St. Christiana, St. Leonhard, Meran, Sillian. 6. St. Martin (Enneberg). 8. Villnöß. 10. Mühlbach. 11. Klausen, Latfch, Reith, Niederevintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Raubers. 14. Bozen, Brigen (2 Tg.), Graun, Kuffstein (2 Tg.). 15. Barwies, Mälten, Tartsch, Bolders, Waidring, Zell. 23. Mitterlana, Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. 25. Brunned, 26. Klausen, Trient. 30. Tramin.

**Juli:** 2. St. Pauls, Trient, St. Ulrich. 4. Sillian. 7. Neumarkt. 11. Prutz. 12. Mbeins, Welsberg. 16. Untermoi. 20. Untermais. 22. Brunned. 25. Hopfgarten, Innsbruck. 26. Brigen, Windisch-Matrei. 30. St. Ulrich.

**August:** 4. Rißbüchel, Niederdorf. 9. Brunned (9 Tg.). 10. Trient, Wiltens. 16. Mals. 18. Latfch. 20. Spital (B. B.). 24. Mühlau, Niederevintl, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wolkenstein.

**September:** 1. Lienz. 3. Albeins, Latjch, Sarntal. 4. Steinach. 5. Bauernkirchen, Reschen. 7. Jmst. 8. Lienz, Latjch, Zug. 9. Bozen, Rastereith. 10. Kastellbell, Reutte (2 Tg.), Sellrain, Vulpes. 11. Kurtatsch, Zell. 12. Bruneck, Montan, Sterzing, Völs. 14. Klausen. 16. Vaas, Schlanders. 17. Fichal, St. Walburg. 18. Algund. 19. Corvara, Zug. 20. Inzing, Oberlana, Stumm, Schönna. 21. Holzgau, Ruffstein, Meran, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Vigil, Vils, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Ruplwies. 23. Bozen, Glurns, Segeten. 24. St. Johann (a. B.), Langensfeld, St. Martin (Enneberg), Mühlbach, Toblach, Tramin, Zierl. 26. Gossensaß, Nauders, Priffian, Strengen, Weissenbach. 27. Lech, Ried. 28. Jmst (3 Tg.), Vermoos, Sand. 29. Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Beerberg. 30. Brigen, Meran.

**Oktober:** 1. Kartitsch. 3. Bill, Zell. 4. Abtei, Schlanders. 6. Schluderns. 7. Hötting, Steeg. 8. Ange daier, Burgfrieden, Going, Innsbruck (2 Tg.), Kolsaß, Latjch, Niedervintl, Tannheim, Völkdepp. 9. Brigen, Matrei, Reit. 10. Gries (Bozen), Rißbüchel, Runds. 11. Auer. 12. Braun. 13. Azams, Faggen, Pfunds, Reutte, Wenas. 14. St. Jakob, Sarntal, Tannheim. 15. Branzoll, Faggen, Kaltern, Kössen, Schwaz, Stafflach, St. Ulrich. 16. Jnnichen, Mals, Sterzing, Welschnojen, Wilten. 17. Brüglegg, St. Christiana, St. Pantraz. 18. Gargazon. 20. Bichlbach, Hopfgarten. 21. Windisch-Matrei. 22. Fieberbrunn, Fügen, Kematen, Kirchberg, Naturns, Nauders, Silz, Sölz, Volders, Vomp, Zams. 23. Hopfgarten. 24. Absaltersbach, Aurach, Vaas, Wörgl. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Aldrans, Klausen, Wieders, Neumarkt, Pettinau, Sarntal. 29. Kirchdorf, Dez, Prug. 30. Innsbruck.

**November:** 1. Kolsaß. 2. Glurns. 3. Bozen, Latjch, Sillian. 5. Hall, Lienz, Oberlana, Ried. 6. Oberndorf (B.). 7. St. Leonhard. 8. Jmst, Leifers. 9. St. Martin (Enneberg). 10. St. Martin (Bruneck), Töfens. 11. Brigen (2 Tg.), Brigen (Hopfgarten), Girlan, Imbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. 12. Ange daier, Niederndorf, Niederndorf. 13. Innsbruck. 15. Jnnichen. 17. St. Martin (Passer). 18. Bruneck, Trient. 19. Göhens, Jnnichen, Kastelruth. 20. Sterzing. 22. Schluderns. 25. Amras-Pradl, Amras, Barwis, Klausen, Vermoos, Mühlen, Rattenberg, Telfs, Tramin, Wattens, Welsberg. 26. Meran (2 T.), Mühlbach, Trient. 29. Auer, Lienz. 30. Bozen, Rißbüchel, Matrei, Salurn, Straß.

**Dezember:** 1. Bozen, Matrei. 3. St. Johann (a. B.). 4. Fieberbrunn. 5. Bruneck. 6. Jmst, Kaltern, Waidring, Westendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brigen. 13. Trient. 15. Sand. 16. Mals, Prug. 18. Innsbruck, Rißbüchel. 20. Bozen, Glurns, Rattenberg, Sterzing. 21. Brigen (Fl.), Fügen, Hopfgarten, Lans, Lienz, Tannheim. 27. Lojen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Klobenstein.

### Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: Trient (nach dem dritten Sonntag jeden Monats).

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

### Vorarlberg.

**Jänner:** 20. Garfchurn. 21. St. Gallenkirch.

**Februar:** 7. Rankweil. 12. Lauterach. 13. Dornbirn. 19. Bludenz (B.). 21. Rankweil.

**März:** 5. Alberschwende (a. B.). 10. Bezau. 12. Lauterach. 13. Doren, Dornbirn. 14. Göhls. 19. Bludenz (B.). 20. Lauterach. 21. Rankweil. 22. Schruns.

**April:** 2. Schruns. 4. Rankweil. 5. Alberschwende (a. B.). 9. Hohenems. 14. Krumbach. 16. Bludenz (B.). 17. Dornbirn. 18. Rankweil. 23. Lingenau. 30. Au, Göhls.

**Mai:** 1. Bludenz. 2. Rankweil. 7. Alberschwende (a. B.). 8. Bezau, Dornbirn, Lauterach. 9. Hohenems, Lingenau. 16. Rankweil.

**Juni:** 5. Dornbirn. 6. Rankweil. 18. Feldkirch. 20. Rankweil.

**August:** 8. Schwarzenberg.

**September:** 12. Mittelberg, Rankweil. 15. Au. 17. Schwarzenberg. 19. Dalaas, Lech. 21. Schruns. 22. Niezlern. 24. Feldkirch. 25. Dornbirn. 26. Rankweil.

**Oktober:** 1. Hohenems. 2. Bludenz (a. B.), Riesensberg. 3. Göhls. 6. Schoppennau. 9. Dornbirn. 10. Rankweil. 13. Krumbach. 14. Niezlern. 15. Bludenz (a. B.), Göhls. 16. Alberschwende (a. B.). 17. Bezau, Bregenz, Hohenems. 23. Dornbirn, St. Gallenkirch (a. B.). 24. Rankweil. 27. Dalaas. 31. Bludenz (a. B.).

**November:** 5. Göhls. 11. Schruns. 13. Reutte. 14. Rankweil. 15. Bludenz (a. B.). 19. Göhls. 20. Dornbirn. 25. Au. 28. Rankweil. 30. Bludenz (a. B.).

**Dezember:** 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 15. Bludenz (a. B.). 20. Schruns. 24. Bludenz, Feldkirch.

### Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: Lingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

## Triest.

**Jänner:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Bajovizza.  
**Februar:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**März:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Bajovizza.  
**April:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**Mai:** 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Prosecco. 15. Santa Croce. 19. Opčina.  
**20. Bajovizza.**  
**Juni:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 18. Santa Croce. 19. Opčina.  
**Juli:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Bajovizza.  
**August:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. und 24. Opčina.  
**September:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 14. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Bajovizza.  
**Oktober:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.  
**November:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Bajovizza.  
**Dezember:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

## Görz und Gradiska.

**Jänner:** 8. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.  
**Februar:** 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein). 28. Canale.  
**März:** 3. Reisenberg. 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tg.). 27. Aquileja (3 Tg.).  
**April:** 2. Gradiska (2 Tg.). 5. Rabresina. 12. Sessana. 17. St. Lucia (Tolmein).  
**23. Gradiska (2 Tg.), Tolmein.**  
**Mai:** 3. Sessana. 12. Sessana.  
**Juni:** 5. St. Lucia (Tolmein). 12. Sessana. 17. Tolmein. 18. Sessana. 25. Cormons (3 Tg.).  
**Juli:** 4. Reisenberg. 12. Aquileja (3 Tg.), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein). 29. St. Lucia (Tolmein).  
**August:** 12. Sessana. 16. Aquileja (B.). 24. Görz.  
**September:** 1. Sutta di Comen. 3. Cormons. 11. Sessana (2. Tg.). 17. Rabresina.  
**18. Sessana. 21. Tolmein. 24. Sessana. (G.). 29. Monfalcone.**  
**Oktober:** 1. Görz. 8. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Rabresina.  
**November:** 4. Ujello (3 Tg.), St. Lucia (Tolmein). 5. Canale, Görz (15 Tg.). 12. Sessana.  
**14. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).**  
**Dezember:** 6. Monfalcone (2 Tg.). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ujello (3 Tg.).

## Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

**Jeden Montag:** Ujello (G. Schw. Hühner; außerdem am dritten Montag eines jeden Monatses Wochenmarkt).  
**Jeden Mittwoch:** Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monatses. B.).  
**Jeden Donnerstag:** Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monatses).

## Istrien.

**Jänner:** 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 20. Castua. 21. Buje, Bisignano.  
**Februar:** 2. Vogliuno. 3. Dignano, Grisignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro. 24. Castua.  
**März:** 11. Albona. 12. Buje. 25. Ceppich di Fianona.  
**April:** 1. Buje. 12. Berteneglio. 19. Sta. Fosca bei Gimino. 24. Lovrana, Pirano (2 Tg.).  
**Mai:** 6. Vogliuno, Berteneglio. 13. Ceppich di Fianona, Lovrana. 16. Dolina. 22. Castua.  
**31. Rozzo.**  
**Juni:** 4. Fajana, St. Spirito (Pinguente). 13. Pola. 18. Pinguente. 19. Capodistria.  
**24. Lussingrande, Pola. 25. Sanvincenti. 29. Albona, Lussingrande.**  
**Juli:** 1. Portole. 4. Dolina. 7. Lussingrande. 12. Portole. 15. Vogliuno. 16. Barbana.  
**17. Lussingrande. 25. Canfanaro, Chersano di Fianona. 26. Lussingrande. 29. Abbazia, St. Spirito (Pinguente), Bisignano.**  
**August:** 2. Pisino. 5. Cherso (3 Tg.). 6. Umago. 10. Veglia (3 Tg.). 12. Semich di Rozzo.  
**15. Buje, Lussingrande, Bistnada. 16. Bološca. 24. Gimino. 28. Cittanova (5 Tg.). 29. Portole.**  
**September:** 2. Lovrana. 3. Jola (Hlj.). 4. Pisino. 6. Rovigno. 8. Buje, Ceppich di Fianona, Bisinada. 9. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tg.). 16. Lovrana. 17. Buje.  
**21. Castua. 23. Lovrana. 27. Fajana. 29. Marzana di Dignano. 30. Lovrana, Bisinada.**  
**Oktober:** 1. Pisino. 7. Albona, Castua. 8. Bisignano. 14. Rozzo. 21. Capodistria, Portole.  
**November:** 6. Pisino. 11. Dolina, Rovigno. 12. Gimino. 21. Vogliuno, Parenzo.  
**Dezember:** 4. Pisino. 6. Lussingrande. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole.  
**21. Pola.**

## Dalmatien.

**Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.

**Februar:** 3. Cattaro. 13. Ragusa.

**März:** 19. Drovazzo, Vallegrande.

**April:** 27. Artole. 28. Zarin.

**Mai:** 2. S. Pietro di Brazza. 4. Trau. 10. Kuna, Vesina. 16. Almissa. 20. Artole (2 Tg.), Nona (2 Tg.). 26. Stretto

**Juni:** 3. Knin, Stretto, Trau, Zaratvecchia. 13. Castel Vitturi, Dornis, Novaglia, Teodo, Trau (2 Tg.). 23. Kuna (2 Tg.). 24. Castel Vitturi. 29. Macarsca, S. Pietro di Brazza, Sale, Trau

**Juli:** 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 21. Dornis. 25. Arbe (3 Tage), Sebenico (3 Tage). 26. Promina, Savina, Teodo. 29. Turzola.

**August:** 2. Almissa, Imoski, Vesina, Trau, Baostrog. 3. Fort Opus. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Ragusavecchia. 8. Drovazzo, Promina. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tage), Imoski (2 Tage), Kuna (2 Tage), Lissa (2 Tage), Pago (2 Tage), Ragusavecchia, (2 Tage), Sale (2 Tage), Sinj, Zarin (2 Tage). 16. Cittavecchia, Lastua. 17. Sinj.

27. Dornis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.

**September:** 8. Lastua, Pago, Zavoiane. 20. Dornis. 29. Castel Cambio, Promina, Sinj. 30. Castelnuovo di Cattaro.

**Oktober:** 7. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dornis, Zara. 13. Knin. 16. Milna. 26. Dornis.

**November:** 11. Promina, Stretto. 21. Dornis, Macarsca.

## Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

**Annaberg (Sachsen), Jahrmärkte:** 1. am ersten Montag nach Lätare (25. März); 2. am ersten Montag nach Anna (26. Juli). **Viehmärkte:** 1. Montag nach Judica (1. April); 2. Mittwoch nach Kreuzerhöhung (14. September). — **Augsburg,** 1. Sonntag nach Ostern (15. April); 2. an Ulrich (4. Juli); 3. an Michaeli (29. September).

**Berlin,** 1. an Lätare (25. März); 2. an Philipp und Jakob (1. Mai); 3. 8 Tage nach Fronleichnam (14. Juni); 4. an Laurentius (10. August); 5. an Allerheiligen (1. November), Wollmarkt 20. bis 24. Juni.

**Chemnitz (Sachsen),** 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob fällt (25. Juli); 2. am ersten Sonntag nach Allerheiligen (1. November). Jeder der Märkte dauert von Sonntag mittags bis Mittwoch abends.

**Dresden,** 1. Montag nach Lätare (25. März); 2. Johann Baptist (24. Juni). Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Breslauer und vor dem Berliner Wollmarkt. **Frankfurt a. M.,** 1. Ostersonntag (17. April); 2. Maria Geburt (8. September — dauert 3 Wochen und 4 Bahstage).

**Glatz,** 1. am 11., 12., 13. März Krammarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.

**Hirschberg (Preuß.-Schlesien),** Viehmarkt: 6. März. Jahrmärkte: 19. und 20. Mai, 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt **Königstein (Sachsen),** 1. am Donnerstag nach ober mit Jakob (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Adventsonntag (2. Dezember).

**Leipzig (3 berühmte Messen),** 1. zu Neujahr (1. Jänner); 2. an Jubilate (6. Mai); 3. Sonntag nach Michaeli (29. September). Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf. Jede dauert 14 Tage. In der letzten Woche 4 Bahstage. Wollmarkt letzten Dienstag im Mai und durch 8 folgende Tage.

**Mürnberg,** 1. an 3 König (6. Jänner); 2. Mittwoch nach Ostern (17. April); 3. nach Megidi (1. September). Wollmarkt ersten Montag im Juli (2. Juli), dauert 8 Tage.

# Josef Martinz

**Marburg a. D.**

empfiehlt sein großes Lager von  
Galanterie-, Gummi-, Kurz-, Korb-, Papier-, Spiel-  
Wirk- und Strickwaren, Kinderwagen, Lampen,  
Reiserequisiten, St. Petersburger Galoschen,  
Toilette-Artikeln und Parfumerien.

**En gros!**

Sehr mäßige Preise!  
Jede Anfrage wird sofort beantwortet.

**En detail!**

**Modewarenhaus**

# J. Kokoschinegg

**Marburg a. D.**

**Beste und billigste Einkaufsquelle für Damen-Kleider- und  
Blusenstoffe, Seide, Herrenstoffe, Leinenwaren, Herren- und  
Damenwäsche, Teppiche, Vorhänge etc. etc.**

**Verlangen Sie die neueste Kollektion!**

**Zusendung gratis und franko.**

# Einladung zum Bezuge der

# Marburger Zeitung

welche stets

## Dienstag, Donnerstag u. Samstag abends erscheint.

**Die Marburger Zeitung** ist das einzige stramm deutschnationale Blatt der Untersteiermark.

**Die Marburger Zeitung** erfreut sich ihrer selbständigen und unabhängigen Haltung wegen großer Beliebtheit und der weitesten Verbreitung.

**Die Marburger Zeitung** nimmt gerne Berichte aus dem Mittel- und Unterlande zur ~~kostenlosen~~ Veröffentlichung entgegen; sie ist die Vertreterin aller Orte, die keine Zeitung besitzen.

**Die Marburger Zeitung** bestehend seit 45 Jahren, hat heute eine amtlich bestätigte Auflage von über zweitausendvierhundert Exemplaren.

**Die Marburger Zeitung** ist das weithin verbreitetste und älteste Blatt in Untersteiermark und zählt auch viele Abnehmer im benachbarten Kärnten und anderwärts, daher bestens zum Abonnement und zur Insertion zu empfehlen.

### Abonnementspreis per Post:

Ganzjährig 14 K    Halbjährig 7 K    Vierteljährig 3 K 50 h

**Schriftleitung und Verwaltung der „Marburger Zeitung“:**  
**Marburg, Postgasse 4.**

### Abonnementspreis für Marburg:

Ganzjährig 12 Kronen.    Halbjährig 6 K    Vierteljährig 3 Kronen.

Für die Zustellung in das Haus werden 20 h für den Monat eingehoben.

J. Strohschneiders Nachf. R. Pauls

## Wurmzeltl

(Santonin-Tabletten).

Gegen Eingeweidewürmer der Kinder  
und Erwachsenen.

Mit Gebrauchsanweisung 20 kr.  
(40 Heller).

## Kropfgeist

zur Vertreibung von Kropf und  
Blähals, die so oft die Veran-  
lassung zu Atembeschwerden  
sind. — 1 Fläschchen 30 Heller.  
Weniger als 3 Fläschchen werden per  
Post nicht versandt.



J. Strohschneiders Nachf. R. Pauls

abführender

## Kräuter - Tee

(früher Blutreinigungstee genannt).

Wirkt leicht auflösend, Appetit  
erregend, die Verdauung  
befördernd und blutreini-  
gend. Belebt den Gesamt-  
Organismus.

1 Paket mit Gebrauchsan-  
weisung 1 Krone.

Versand mit Nachnahme.

**Mohren-Apotheke, Graz, Murplatz.**

Uniformierungsanstalt  
und Zivilschneider

# Philipp Siegl

## Graz

Annenstraße Nr. 16

empfehltsich den Herren Generalen,  
Stabs- und Oberoffizieren,  
Einjährig-Freiwilligen, Militär-, Staats-  
und Zivilbeamten.

Ferner Anfertigung  
modern. Zivilkleider.

Tonöfen-Fabrik und  
Tonwarenfabrikation

## Lor. Schleich

Graz Sparbersbachgasse 16  
und Schörgelgasse 7  
empfehlts ihr reichhaltiges Lager von

## Tonöfen

von der einfachsten bis zur elegan-  
testen Ausstattung für Villen, Wohn-  
häuser, Fabriken, Hotels u. Kurhäuser.

Prämiert mit der silbern. Jubiläums-Med.  
des Vereines zur Förderung der Kunst-  
industrie 1890.

Triest, Medaille 1882. Staats-Medaille,  
Landesaussstellung Graz 1890.

Aufträge werden solid und prompt  
effektuiert. — Figuralische Gegen-  
stände werden nach eigenen Ent-  
würfen erzeugt.

# Anton Kiffmann, Marburg

Uhrmacher und Optiker

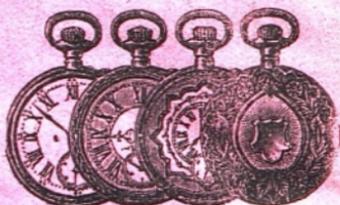
Herrengasse u. Tegetthoffstrasse.

Nickeluhren von fl. 1·80 aufw., Silberuhren

v. fl. 3·50 aufw., Golduhren v. fl. 9·50 aufw.

Schaffhauser, Omega, Präzisions-Uhren billiger wie überall.

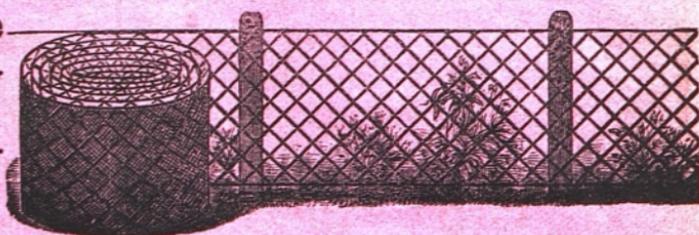
Echte Rathenower Brillen.



Hübsche und billige

Abriedungsgitter

Maschinendraht-  
geflechte



für Wald-, Wiesen-, Park- und Garten-Einzäunungen, Einfahrtstore, Eingangstüren, Grab- und Gruftengitter, Rasen- und Blumenbett-Einfassungsgitter, Funkenfänger, Sand- und Schotter-Wurfger, verzinkte Eisen- und Messing-Drahtgewebe, Fliegengitter, Fensterdrahtgitter usw.

Eigene Erzeugung. Für schnelle und solide Ausführung wird strenge gesorgt.

## Josef Antloga, vorm. F. Kostjak's Wtw.

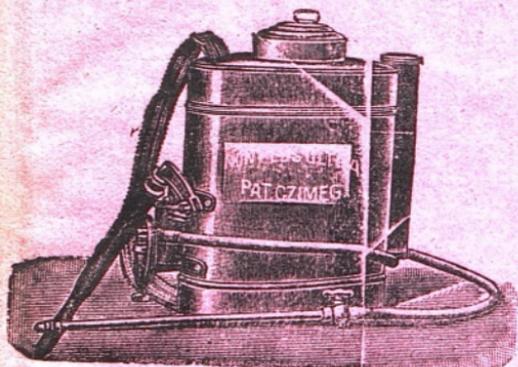
Korb-, Sieb- u. Drahtgitter-Erzeugung. Marburg, Domgasse 6.

# ALBIN PRISTERNIK

## Marburg, Burggasse 4

Best sortiertes Lager in Galanterie-, Spiel-, Kurz- und Wirkwaren, Wäsche, Krawatten, Gummiwaren, Kinderwägen, Korbwaren. Sehr hübsche Sortiments für Tombola und Glückshafen, Lampions, Konfetti etc.

Die „Non plus ultra“



Weingarten-  
u. Obstbaum-  
Spritze

Patent G. Czimeg

ist zu beziehen durch den nunmehrigen Patentinhaber

Robert Gugl

Graz, Jakominiplatz 20.

Beste Nebenerwerb. Billige Preise. Schnelle Bedienung.

I. steiermärkische  
Strickmaschinen-Fabrik, Graz

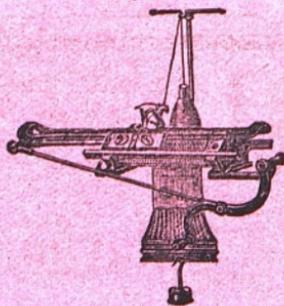
Falkengasse Nr. 47.

Preisgekrönt: Graz 1890, Graz 1894, Teplitz 1895,  
Iglau 1895, Wien 1897, Riva 1897.

Unbedingte Haftung für gediegene und genaue Ausführung aus bestgewähltem englischen und deutschen Rohstoffe.

Styria-Strickmaschinen mit oder ohne  
Schraubenschloß.

Ferner alle Arten Strumpf-Strickmaschinen, Handschuh-Strickmaschinen, Familien-Strickmaschinen, Strumpflängen-Strickmaschinen, Doppelmechanik-Strickmaschinen, Drei Schloß-Preßmuster-Strickmaschinen, Noppenmuster-Strickmaschinen, als auch Anfertigung von Strickmaschinen nach besonderer Angabe. Alle Arten von Hilfs- und Neben-Geräten (Apparaten) zum Plattieren, Ringeln, Verstärken usw.



Patente für Österr.-Ung., Deutschland, Frankreich, Schweiz.

Preisverzeichnis unentgeltlich und postfrei.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Durch Neubau bedeutend vergrößert.

Sackstraße 3 **Hotel I. Ranges** Sackstraße 3

**Erzherzog Johann, Graz**

**einziges Hotel I. Ranges im Zentrum der Stadt.**

100 mit höchstem Komfort eingerichtete Schlafzimmer und Salons.

— Lift — Elektrisches Licht — Lift

Warmwasser- u. schwedische Ofenheizung. Mäßige Preise.

Man spricht alle gangbaren Sprachen.

Im Restaurant Rendezvous der Fremden und der feinen  
Grazer Welt.

**Fritz Müller, Besitzer.**

Durch Neubau bedeutend vergrößert.

**Medizinal-Kräuter- und Drogenhandlung**

„Zum schwarzen Hund“

**M. WEINKOPF, Graz, Murplatz 1.**

Pfarrer Kneipps Heilkräuter  
und Teespezialitäten.

==== Futterkalk. ====

Öle, Likör-Essenzen, Par-  
fumeriewaren.

== Alle Verbandstoffe. ==

Preislisten über Wunsch  
umgehend.

Wurzeln, Kräuter u. Salze  
zu Eingüssen u. Viehpulver.

Bestes Insekten-Pulver.

==== Toilette-Seifen. ====

Alkoholfreie Getränke.

==== Schwämme. ====

Täglicher Postversand.

Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille bei der landwirtschaftlichen Ausstellung der Stadt Ried (O.-Ö.) 1903.

# I. Marburger Schuhwaren-Fabrik Karl Jartschitsch

Freihausgasse 3      MARBURG      Freihausgasse 3

Anfertigung aller Sorten Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Jagd- und Offiziersstiefeln. — **Spezialist für abnorme Füße.**

Für Wiederverkäufer, Vereine und Schulen besondere Vorzugspreise.

Niederlage: Herrengasse Nr. 27.

## Warenhaus en gros, en detail Gustav Pirchan, Marburg

Manufaktur-, Wäsche-, u. Kurzwaren-Lager. Watta-, Decken-  
woll- und Bettdecken-Fabrik.

## Anton Mally's Nachfolger Speditions-Geschäft

### Möbel-Transport-Geschäft

Marburg, Mellingerstrasse 14

Übernahme

aller Art Güter zur  
Expedition nach allen  
Richtungen, wie zur  
Einlagerung u. Verpackung.



Vertreter

des

Paket-Eilgut-Sammel-Dienstes

**C. Hirsch & Co.**

Wien - Marburg.

Entschieden das beste für helle und  
dunkle Fußböden ist

# Fussboden-Glanzpaste

(Marke Schloßberg)

schönster Glanz und ausgiebig, daher billiger wie jedes andere  
Präparat.

Gelb	Blech	1/4 kg	75 h	1/2 kg	K 1.15	1 kg	K 2.20
farblos	„	1/4 „	85 „	1/2 „	„ 1.35	1 „	„ 2.60.

Aufbürstwachs, Fussboden-Bernsteinfarbe etc. billigst.

Unentbehrlich zur  
Kinderpflege!  
Nur das beste  
für unsere Kleinen!

Neu! Kinderpuder „Excel-  
sior“, Blechdose 50 h.  
Neu! Kindercreme 60 h.  
Neu! Kinderzahnpulver  
„Pflege früh“ 50 h.  
Neu! Kindermundwasser  
„Pflege früh“ 50 h.  
Neu! Komplette Wochen-  
betttausstattung

**„Viktoria“.**



## Grazer Drogenhaus

# Inh. Mag. Pharm. Vikt. Ottorepetz

Graz, Sackstraße 3, Hotel „Erzherzog Johann“.

Wiederverkäufer hoher Rabatt!



Marburger Zeitung

Kleiner Fahrplan  
der Südbahn.

Die best eingerichtete  
**Buchdruckerei L. KRALIK**

Marburg, Postgasse Nr. 4  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
von **Drucksorten** jeder Art.

**Verlags-Drucksorten**  
für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-  
Abfindungsvereine, Ärzte,  
Bezirkskrankenkassen, Genossenschaften,  
Hausherren, Baumeister etc.

Ausgestattet mit den neuesten und modernsten Lettern.  
Elektrischer Maschinenbetrieb.  
Solideste Ausführung, sowie schleunige Lieferung bei  
billigster Berechnung.

==== Gegründet im Jahre 1795. ====

# Spizwegerich- Extrakt.

Dieser stets mit gutem Erfolg angewendete Brust-  
syrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, aufweich-  
tend, schweißvermindernd und auf die Lunge wohl-  
tuend. Derselbe wirkt auch auf den Appetit und  
Ernährung fördernd, sowie den Körper stärkend.

Preis 2 Kronen.

**Krebs-Apotheke, Wien, I., Hoher Markt Nr. 8 (Palais Sima).**

Täglich zweimal Postversand.

# Bitterer Magenwein.

Zur Bekämpfung der Appetitlosigkeit, Magen-  
beschwerden, der Blutarmut, sowie zur Hebung  
einer allgemeinen Schwäche des Organismus leistet  
dieser Wein Hervorragendes.

Er bildet die Grundlage einer jeden stärkenden  
und behebende. Kur und ist deswegen für Rekon-  
valeszenten unentbehrlich, um in kurzer Zeit die  
Kräfte wieder zu gewinnen, die durch die Krankheit  
erschöpft wurden. — Preis K 3.50 und 2.—.



# Billige böhmische Bettfedern

**1/2 Kilo** neue graue geschlossene Gänsefedern 1 K,  
halbweiße K 1.40, weiße K 2.—, prima  
daunenweiche K 3.—, allerfeinster Schleiß K 4.—, Ungeschlossene  
Gänsefedern, schneeweiße flaumiger Rumpf K 2.20, prima K 2.60,  
hochprima K 3.—, Entenfedern, grau, sehr füllkräftig K 1.80, Halb-  
daunen K 2.25, Daunen, grau K 3.—, prima K 3.50, weiße K 5.—,  
Allerfeinster Brustflaum K 6.—, bei Abnahme von 5 Kilo an franko.

# Fertige Betten

aus sehr gutem roten, blauen, gelben oder weißen,  
dichtfädigen Inletstoff (Nanking), 1 Tuchent 170 cm  
lang, 116 cm breit samt 2 Kopfkissen, diese 80 cm  
lang, 58 cm breit, genügende Füllung, mit neuen  
grauen Entenfedern K 16.—, Halbdauen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein  
K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfkissen K 3.—, K 3.50, K 4.—. Untertuchent aus rot-  
blau gestreiftem prima Bettgradl, 180 cm lang, 116 cm breit K 13.—, K 15.—. Zwei-  
spännige Betten, 1 Tuchent, 180 cm lang, 140 cm breit K 15.—, K 18.—, K 20.—,  
1 Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit K 4.50, K 5.—, K 5.50, versendet gegen Nach-  
nahme, Verpackung gratis, von 10 Kronen an franko

# Versand-Geschäft Max Berger.

Lieferant des österreichischen Staatsbeamten-Verbandes  
in Deschenitz 16, Böhmerwald.

Umtausch gestattet.

Fertige Betten werden auch auf Wunsch nach eigener Angabe betreffs Größe  
und Füllung angefertigt und billigst berechnet.

Nr. 3 à Stück fl. 2.—  
für gewöhnliches Fensterglas



Nr. 6 à Stück fl. 3.—  
für gewöhnl. u. belgisches Glas



# Glasschneide-Diamanten

von fl. 1.— aufwärts. Nr. 22 à Stück fl. 7.50,  
schneidet jedes Glas, auch stärkstes Gußglas.

Vorzüglichster Diamant



Die 1. österr. Glasschneide-Diamanten-Fabrik

**S. Hönigsfeld**

WIEN, III/2, Radetzkystrasse 12.

empfehlen unter strengster Garantie ihre seit 27 Jahren bestrenommierten Erzeugnisse. Auffassungen  
für jede Hand geeignet, sowie Umtausch prompt und billig. — Wiederverkäufer Rabatt.

Nr. 19 à Stück fl. 5.—  
vorzüglicher Diamant, schneidet  
einfaches, belgisches u. Gußglas





84x19  
750  
Schutzmarke: „Anker“.

# LINIMENTUM CAPSICI COMPOS.

(Ersatz für Anker-Pain-Expeller).

ist ein zuverlässiges, schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungsweise und infolge sorgfältigster Auslese der verwendeten Stoffe, selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann. Dieses vielfach bewährte Hausmittel wird mit den besten Erfolgen sowohl als ableitende und vorbeugende, wie namentlich als schmerzstillende Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlichst zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht Erkältungen ausgesetzt sind, z. B. Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer usw., so auch Touristen, vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen Reisenden, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei eitrigen Unfällen und Unpäßlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt.

Ein großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“, das mit vollem Recht als ein zuverlässiges Vorbeugungsmittel gilt, besteht in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein- oder mehrmals des Tages die schmerzhaften, erkälteten, geschwächten oder gelähmten Körperteile damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein angenehmes Wärmegefühl mit Schmerzlinderung einstellen.

Ein weiterer großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ ist sein billiger Preis von 80 h, K 1.40 und K 2.— die Flasche, es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand verjäumen, bei Erkältungen einen Versuch mit diesem schmerzstillenden Liniment zu machen.

**Warnung!** Das vorbezeichnete Hausmittel wird in der sorgfältigsten Weise im Laboratorium der unterzeichneten Apotheke hergestellt; jede Flasche befindet sich in einer Schachtel, die oben und unten mit rotem Anker als Erkennungszeichen verschlossen ist, (lose wird das Anker-Liniment nicht abgegeben). Beim Einkauf sei man daher recht vorsichtig und lasse sich keine Imitation nachahmen aufdrängen! Wer also das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der verlange in den Apotheken ausdrücklich Liniment. Capsici comp. mit der Marke „Anker“ aus Richters Apotheke in Prag und sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke behördlich eingetragene Anker deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer Nachahmung zu tun, die am besten zurückzuweisen sei.

Zu haben in allen Apotheken.

Sollte man das Richtersche Original-Erzeugnis am Platze nicht erhalten, dann wende man sich direkt an

Richters Apotheke zum 'Goldenen Löwen' in Prag,

Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.



## Richters Anker-Steinbaukasten

nachtsgeschenk, denn sie haben auch in den Palästen der Kaiser und Könige Eingang gefunden. Näheres über dieses herrliche, in seiner Vollkommenheit einzig dastehende Spielzeug findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die auf Verlangen gratis und franco zugesandt wird, und die jeder lesen sollte, der Kinder zu beschenken hat.

Richters Anker-Steinbaukasten u. Richters Anker-Brückenkasten

sind in allen feineren Spielwarengeschäften

zum Preise von K —75, 1.50, 3.—, 4.50, 6.— und höher vorrätig. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehe man aber stets nach der Schutzmarke „Anker“ und weise jeden Kasten ohne „Anker“ als unecht zurück. Ergänzungskästen bestelle man gefälligst sofort. — Neu! Richters Mosaikspiele: „Saturn“, „Meteor“ und Richters Geburtsspiele: Kobold, Sphinx, Alle Neune, Ruhig Blut, Blitzauleiter, El des Columbus, Nicht zu hitzig x. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., Wien, I. Operngasse 16.

Kgl. Hof- u. Kammerlieferanten. Rudolstadt, Nürnberg, Olen, Rotterdam, St. Petersburg, Newyork, 215 Pearl-Street.



Herbapnys Unterphosphorigsaurer

# Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 35 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete u. empfohlene

## Brustsirup

wirkt **schleimlösend** und **hustenstillend**. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er **anregend** auf den **Appetit** und die **Verdauung**, und somit **befördernd** auf die **Ernährung**. Das für die **Blutbildung** so wichtige **Eisen** ist in diesem Sirup in **leicht assimilierbarer Form** enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders für die **Knochenbildung** sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbapnys Kalk-Eisen-Sirup K 2.50  
per Post 40 h mehr für Packung.

## Herbapnys Aromatische Essenz.

### Schmerzstillende Einreibung.

Herbapnys Aromatische Essenz ist ein seit mehr als 30 Jahren vielfach erprobtes Mittel, welches sich bei **schmerzhaften Zuständen** in den Gelenken und Muskeln **bestens bewährt hat**, und diese Schmerzen, sowie auch **nervöse Schmerzen lindert und beseitigt**.

Preis 1 Flacon 2 K, per Post für 1-3 Flacons 40 h mehr für Emballage.

## Herbapnys Verstärkter, zusammengesetzter Sarsaparilla-Sirup.

Dieser seit 30 Jahren bewährte Sirup, aus vollkommen unschädlichen Pflanzenstoffen bereitet, enthält auch die wirksamen Bestandteile der Sarsaparilla-Wurzel, die allgemein als **ausgezeichnetes Reinigungsmittel** anerkannt ist. Er wirkt daher durch Beförderung des Stoffwechsels **blutverbessernd**, dabei **gelinde auflösend** und **Hartleibigkeit** sowie die daraus entstehenden mannigfachen Folgen **beseitigend**.

Preis: 1 Flasche K 1.70, per Post 40 h mehr für Packung.



**Warnung!** Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unseren Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit mehr als 30 Jahren erprobten und bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbapnys Präparate“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf der Etiquette und Enveloppe jeder Flasche befinde.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Wien, VII/1, Kaiserstraße Nr. 73-75.

Depots in den meisten Apotheken.

257441/13  
1906

MATTONI'S

# GISSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

wird mit sehr gutem Erfolge angewendet bei

## Erkrankungen der Luftwege:

Katarrhe des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarrhe und beginnende Infiltrationen, bei Lungen- und Brustzell-Entzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

## Krankheiten der Verdauungsorgane

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

## Nieren- und Blasenleiden.

Es eignet sich das Gishübler Wasser vorzüglich als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Badenbad, Ems, Wiesbaden, Teplitz u. s. w. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

## aufretenden Epidemien

Es verhält sich demnach als ein absolut reines Trinkwasser, das gegen die Gefahr der Ansteckung zu schützen.

## Bei Kinderkrankheiten

Die hiesigen bedeutenden Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganghofer u. a. (s. S. 10) Gishübler Wasser stets bevorzugt.

## Als Erfrischung- u. Tischgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche

Reinheit des Geschmackes, perlende Kohlensäure, leichte Verdaulichkeit,

belebende Wirkung auf den ganzen Organismus, Förderung der Verdauungstätigkeit.

Der Versand erstreckt sich nach allen Weltgegenden.

## Niederlagen

bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den besseren Hotels, Cafés und Restaurants vorrätig.